KÜNKER

Schleswig–Holstein und Dänemark

Die Sammlung Kurt Zentini u. a.

Sachsen–Altenburg

Die Sammlung Konrad Bretschneider

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

AUKTION 261

11./12. März 2015 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 4352)

SCHLESWIG-HOLSTEIN
HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM
Karl Friedrich, 1702-1739.
Dukat 1710, Tönning. 3,46 g.
Fb. 3092; Lange 447.

AUKTION 261

Schleswig-Holstein und Dänemark
Die Sammlung Kurt Zentini u. a.

Sachsen-Altenburg
Die Sammlung Konrad Bretschneider

Münzen und Medaillen
aus Mittelalter und Neuzeit

ZEIT	**Mittwoch, 11. März 2015** 14.00 Uhr - 18.30 Uhr **Donnerstag, 12. März 2015** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 17.30 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 541 6096 633
AUKTIONS-FAX	+49 541 6096 634

Auktionen 259-262, März 2015

9. MÄRZ 2015	**Auktion 259** Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt Heiliger Stuhl und Vatikan - Die Sammlung Dr. Norbert Herkner, Berlin
10./11. MÄRZ 2015	**Auktion 260** Russische Münzen und Medaillen Goldprägungen Deutsche Münzen ab 1871
11./12. MÄRZ 2015	**Auktion 261** Schleswig-Holstein und Dänemark - Die Sammlung Kurt Zentini u. a. Sachsen-Altenburg - Die Sammlung Konrad Bretschneider Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
13. MÄRZ 2015	**Auktion 262** Münzen aus der Welt der Antike u. a. eine bedeutende Sammlung Römische Republik und Imperatoren

Zeitplan/Timetable

Auktion 259 Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt Heiliger Stuhl und Vatikan Die Sammlung Dr. Norbert Herkner, Berlin	**Montag, 9. März 2015** 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 780
Auktion 260 Russische Münzen und Medaillen	**Dienstag, 10. März 2015** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1001 bis Nr. 1413
Goldprägungen	14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 1414 bis Nr. 2569
	Mittwoch, 11. März 2015
Deutsche Münzen ab 1871	10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 2570 bis Nr. 3384
Auktion 261	
Schleswig-Holstein und Dänemark Die Sammlung Kurt Zentini u. a.	14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 4001 bis Nr. 4723
Sachsen-Altenburg Die Sammlung Konrad Bretschneider	Schleswig-Holstein und Dänemark Sachsen-Altenburg
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	Deutschland: Anhalt - Brandenburg-Preußen
	Donnerstag, 12. März 2015
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 4724 bis Nr. 5259 Deutschland: Braunschweig-Würzburg, Medaillen, Prägewerkzeuge, Münzbecher, Lots, Papiergeld, numismatische Literatur
	14.00 Uhr - 17.30 Uhr Nr. 5260 bis Nr. 6008 Habsburgische Erblande, Europa, Übersee
Auktion 262 Münzen aus der Welt der Antike u. a. eine bedeutende Sammlung Römische Republik und Imperatoren	**Freitag, 13. März 2015** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 7001 bis Nr. 7650 Kelten, Griechen, Römische Republik bis zum Jahr 66 v. Chr.
	14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 7651 bis Nr. 8551 Römische Republik ab 64 v. Chr., Imperatoren, Römische Kaiserzeit, Völkerwanderung, Byzanz, Kreuzfahrer, Orientalen

Am Donnerstag, den 12. März 2015 ab 18.00 Uhr findet im Kulturgeschichtlichen Museum Osnabrück ein Vortrag von Herrn Fritz Rudolf Künker statt.

Thema: "MÜNZSAMMELN UND KULTURSCHUTZ"

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Liebe Münzfreunde,/Dear Coin Enthusiasts,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unserer Frühjahrs-Auktion 2015 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unseren Katalog mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

We are delighted to present you our new catalogues for the spring auction sale 2015. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogue with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German / English / French / Italian / Spanish / Arabic / Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Mit herzlichen Grüßen,/With Best Wishes,

Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp, Dr. Andreas Kaiser

Oliver Kopp
Leiter der Auktionsabteilung
Director Numismatic Department

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director

Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading

Frank Burmeister
Betriebsleiter/Operating Manager

KUENKER.DE

SIXBID.COM

EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache in unseren neuen Geschäftsräumen in der Nobbenburger Straße 4a in Osnabrück erfolgen.

Unser besonderer Service anlässlich der Numismata München 2015: Besichtigung am Freitag, 6. März, von 9.30 bis 18.30 Uhr und Samstag, 7. März, von 9.30 bis 15.00 Uhr in unseren Münchner Büroräumen am Maximiliansplatz 12a. Bitte beachten Sie, dass die Konvolute nur in Osnabrück besichtigt werden können.

Auction lots may be viewed on appointment in our new facilities, Nobbenburger Strasse 4a in Osnabruck.

Special service for our customers participating in the Numismata Munich 2015: auction lot viewing is possible in our Munich office at Maximiliansplatz 12a on Friday, March 6th, from 9.30 AM to 6.30 PM and Saturday, March 7th, from 9.30 AM to 3.00 PM. Please, be aware that multiple lots are only on view in Osnabruck.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe´s leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

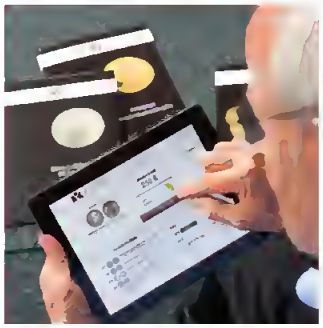
Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.



ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit elf eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eleven locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*

Stammhaus Osnabrück

Frank Richardsen

Dr. Hubert Ruß

Michael Otto

Roland Trampe

Michael Autengruber

Petr Kovaljov

Ulf Künker

Aleksey Onchukov

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Maximilianplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Tel. +49 89 24216990, frank.richardsen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG, Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß, Tel. +49 89 24219838, service@kuenker-numismatik.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Michael Otto, Tel. +49 3024724891, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe, Tel. +49 541 96202 0, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber, Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber, Tel. +49 7531 2829059, michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH, Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o., 17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG, Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd., Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov, Tel. +7 (495) 5895610, aleksey.onchukov@kuenker.de

LONDON

Künker London, c/o London Coins Galleries Limited, 6 Shepherd Street, London W1J 7JE, Großbritannien

Max Tursi, Nicholas Mathioudakis, Tel. +44 207 493 0498, info@lcgcoins.com

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens beschäftigt sich auch mit geprägter Geschichte: Der Goldhandel bietet unseren Kunden eine große Auswahl an hervorragenden Gold- und Sammlermünzen.

Fritz Rudolf Künker

The „House of Minted History“

Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the "City of Peace" Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

DEUTSCH

Frank Burmeister
Betriebsleiter

Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH

Hildegard Terfehr
English, Deutsch

Marion Kunker
English, Deutsch

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

FRANCAIS

Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano

Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un' importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO

Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30

RUSSKIJ

Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Anna Wakengut
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указаннами номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- L请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE

Michael Otto
Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

INHALT AUCTION 261

	Nr.		Seite	
SCHLESWIG-HOLSTEIN UND DÄNEMARK DIE SAMMLUNG KURT ZENTINI u. a.	**4001**	**- 4405**	**21**	**- 97**
Das Königreich Dänemark	**4001**	**- 4123**	**21**	**- 42**
König Harald Blauzahn, 936-987	4001	- 4002		21
König Magnus, der Gute, 1042-1047		4003		21
König Waldemar II., 1202-1241		4004		21
König Christoph I., 1252-1259		4005		21
13. Jahrhundert		4006		21
König Christian III., 1535-1559		4007		22
König Frederik II., 1559-1588	4008	- 4012	22	- 23
Prägungen aus der Münzstätte Kopenhagen	4008	- 4011	22	- 23
Ein 8 Skilling-Stück aus der Münzstätte Frederiksborg		4012		23
König Christian IV., 1588-1648	4013	- 4027	23	- 25
Prägungen aus der Münzstätte Kopenhagen	4013	- 4025	23	- 25
Prägungen aus der Münzstätte Helsingør	4026	- 4027		25
König Frederik III., 1648-1670	4028	- 4044	26	- 29
König Christian V., 1670-1699	4045	- 4076	29	- 33
Eine Notklippe der dänischen Garnison in der Festung Christianstad (Schonen) unter der schwedischen Belagerung von 1677/1678		4076		33
König Frederik IV., 1699-1730	4077	- 4080		34
König Christian VI., 1730-1746		4081		35
König Frederik V., 1746-1766	4082	- 4097	35	- 38
König Christian VII., 1766-1808	4098	- 4099		38
König Frederik VI., 1808-1839		4100		39
König Christian VIII., 1839-1848	4101	- 4102		39
König Frederik VII., 1848-1863	4103	- 4104		40
König Christian IX., 1863-1906	4105	- 4112	40	- 41
König Frederik VIII., 1906-1912	4113	- 4117	41	- 42
König Christian X., 1912-1947	4118	- 4122		42
Lot Dänische Goldmünzen		4123		42
Die Herzogtümer Schleswig und Holstein	**4124**	**- 4399**	**43**	**- 96**
Der königlich dänische Anteil	**4124**	**- 4209**	**43**	**- 60**
Herzog Friedrich I., 1490-1533, König ab 1523	4124	- 4135	43	- 45
Herzog Christian III., 1533-1559, König ab 1534	4136	- 4143	45	- 46
König Friedrich II., 1559-1588	4144	- 4147		47
König Christian IV., 1588-1648	4148	- 4166	47	- 50
König Friedrich III., 1648-1670	4167	- 4168		51
König Christian V., 1670-1699	4169	- 4175	51	- 52
König Friedrich IV., 1699-1730		4176		53

	Nr.			Seite		
König Christian VII., 1766-1808	4177	-	4191	53	-	56
Ein Dukat aus der Münzstätte Altona			4177			53
Silbermünzen aus der Münzstätte Rethwisch	4178	-	4181			54
Silbermünzen aus der Münzstätte Altona	4182	-	4191	55	-	56
König Friedrich VI., 1808-1839	4192	-	4200	56	-	57
Eine Prägung für Lauenburg			4200			57
König Christian VIII., 1839-1848	4201	-	4205	58	-	59
Statthalterschaft, 1848-1851			4206			59
König Friedrich VII., 1848-1863	4207	-	4209	59	-	60
Das Herzogtum Holstein-Gottorp	**4210**	-	**4369**	60	-	**89**
Herzog Johann Adolf, 1590-1616	4210	-	4241	60	-	66
Prägungen als Bischof von Lübeck	4236	-	4241	65	-	66
Herzog Friedrich III., 1616-1659	4242	-	4295	67	-	75
Prägungen auf die Vermählung des Herzogs mit der sächsischen Prinzessin Marie Elisabeth 1630	4290	-	4292			74
Ein Gnadenpfennig des Herzogs Friedrich III.			4293			75
Prägungen auf den Tod des Herzogs Friedrich III. 1659	4294	-	4295			75
Herzog Christian Albrecht, 1659-1694	4296	-	4333	76	-	82
Prägungen in lübischer Währung	4321	-	4332	80	-	82
Eine Prägung auf den Tod der Schwester des Herzogs, Sophia Augusta, 1680			4333			82
Herzog Friedrich IV., 1694-1702	4334	-	4349	83	-	86
Prägungen auf den Tod des Herzogs 1702	4348	-	4349			86
Herzog Karl Friedrich, 1702-1739	4350	-	4368	86	-	88
Herzog Karl Peter Ulrich, 1739-1762			4369			89
Das Herzogtum Holstein-Sonderburg	**4370**	-	**4379**	**89**	-	**91**
Herzog Johann der Jüngere, 1564-1622	4370	-	4378	89	-	90
Ein Reichstaler auf den Tod des Herzogs 1622			4378			90
Herzog Alexander, 1622-1627			4379			91
Das Herzogtum Holstein-Glücksburg			**4380**			**91**
Herzog Christian 1663-1698			4380			91
Ein Taler auf den Tod der Herzogin Sibylla Ursula 1671			4380			91
Das Herzogtum Holstein-Plön	**4381**	-	**4388**	**92**	-	**93**
Herzog Johann Adolf, 1671-1704	4381	-	4388	92	-	93
Das Herzogtum Holstein-Norburg-Plön	**4389**	-	**4393**	**93**	-	**95**
Herzog August, 1676-1699	4389	-	4390			93
Herzog Friedrich Karl, 1722-1761	4391	-	4393	94	-	95
Die Grafschaft Holstein-Schauenburg	**4394**	-	**4399**	**95**	-	**96**
Anonym, 14./15. Jahrbundert			4394			95
Graf Ernst III., 1601-1622	4395	-	4398	95	-	96
Ein Reichstaler auf den Tod des Grafen 1622			4398			96
Graf Justus Hermann, 1622-1635			4399			96

	Nr.			Seite		
Sammlungen Schleswig-Holstein	**4400**	-	**4401**			**97**
Numismatische Literatur mit Bezug zu Schleswig-Holstein und Dänemark	**4402**	-	**4405**			**97**
MÜNZEN DES HERZOGTUMS SACHSEN-ALTENBURG - DIE SAMMLUNG KONRAD BRETSCHNEIDER	**4406**	-	**4559**	**98**	-	**123**
78Die Herzogsbrüder Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625	**4406**	-	**4489**	**98**	-	**111**
Prägungen der minderjährigen Herzöge unter der Vormundschaft der sächsischen Kurfürsten Christian II. bzw. Johann Georg I., 1603-1618	4406	-	4446	98	-	103
Prägungen unter der Vormundschaft des ältesten Herzogsbruders, Johann Philipp, über seine Brüder vor der Kipperzeit, 1618-1620	4447	-	4452			104
Guthaltige Prägungen während der Kipperzeit, 1621-1622	4453	-	4458			105
Kippermünzen der Herzogsbrüder von Sachsen-Altenburg	4459	-	4460			106
Prägungen nach der Kipperzeit, Johann Philipp als regierender Herzog mit seinen drei Brüdern, 1622-1625	4461	-	4484	106	-	109
Alleinprägungen des Herzogs Johann Philipp, 1623	4485	-	4486			110
Prägungen auf den Tod des Herzogs Friedrich, 1625	4487	-	4489	110	-	111
Die Herzogsbrüder Johann Philipp, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1625-1632	**4490**	-	**4502**	**111**	-	**113**
Die Herzogsbrüder Johann Philipp und Friedrich Wilhelm II., 1632-1639	**4503**	-	**4513**	**113**	-	**115**
Prägungen auf den Tod des Herzogs Johann Philipp 1639	4514	-	4516			115
Herzog Friedrich Wilhelm II., 1639-1669	**4517**	-	**4555**	**116**	-	**123**
Ein Reichstaler auf den Tod seiner Schwägerin Elisabeth, Gemahlin des Herzogs Johann Philipp, 1650			4546			121
Prägungen auf den Tod seiner zweiten Gemahlin, Magdalena Sibylla, 1668	4547	-	4550			121
Prägungen auf den Tod des Herzogs Friedrich Wilhelm II. 1669	4551	-	4555	122	-	123
Herzog Friedrich Wilhelm III., 1669-1672	**4556**	-	**4558**			**123**
Lot Sachsen-Altenburg			**4559**			**123**
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	**4560**	-	**6008**	**124**	-	**382**
Deutsche Münzen und Medaillen	**4560**	-	**5221**	**124**	-	**245**
Anhalt	4560	-	4567	124	-	125
Augsburg	4568	-	4585	125	-	128

	Nr.			Seite		
Baden	4586	-	4598	129	-	131
Bamberg	4599	-	4600			131
Bayern	4601	-	4632	131	-	136
Brandenburg in Franken	4633	-	4638			137
Brandenburg-Preußen	4639	-	4723	138	-	152
Braunschweig			4724			152
Braunschweig und Lüneburg	4725	-	4760	153	-	159
Bremen	4761	-	4766	160	-	161
Breslau	4767	-	4770	161	-	162
Corvey	4771	-	4772			162
Deutscher Orden	4773	-	4790	162	-	165
Donauwörth	4791	-	4793			165
Dortmund	4794	-	4796	165	-	166
Eichstätt	4797	-	4798			166
Einbeck			4799			167
Erfurt			4800			167
Erzgebirge			4801			167
Esslingen	4802	-	4804			167
Flensburg	4805	-	4807			168
Frankfurt	4808	-	4816	168	-	169
Freiburg	4817	-	4818			170
Freising			4819			170
Friedberg			4820			171
Fürstenberg			4821			171
Fulda	4822	-	4825	171	-	172
Goslar	4826	-	4828	172	-	173
Halberstadt	4829	-	4832			173
Hamburg	4833	-	4843	174	-	175
Henneberg	4844	-	4845			176
Hessen	4846	-	4855	176	-	179
Hildesheim	4856	-	4857			179
Hohenlohe	4858	-	4862			180
Hohenzollern			4863			181
Hohnstein			4864			181
Jever			4865			181
Jülich-Kleve-Berg	4866	-	4873	181	-	183
Kaufbeuren			4874			183
Kempten	4875	-	4879	183	-	184
Kiel	4880	-	4881			184
Köln	4882	-	4895	184	-	187
Konstanz			4896			187
Landau	4897	-	4898			188
Lauenburg	4899	-	4900			188
Leiningen			4901			189
Leuchtenberg			4902			189
Lippe	4903	-	4909	189	-	190
Lübeck	4910	-	4952	190	-	196
Lüneburg	4953	-	4954	196	-	197
Magdeburg	4955	-	4964	197	-	198
Mainz	4965	-	4968			199

	Nr.			Seite		
Mansfeld	4969	-	4971			200
Mecklenburg	4972	-	4973			200
Münster	4974	-	4984	201	-	202
Nabburg	4985	-	4986			202
Nassau			4987			203
Nürnberg	4988	-	4997	203	-	205
Öttingen	4998	-	5000	205	-	206
Oldenburg	5001	-	5003			206
Oldesloe	5004	-	5006			207
Osnabrück			5007			207
Ostfriesland	5008	-	5009			207
Paderborn	5010	-	5011			208
Pfalz	5012	-	5013			208
Pommern	5014	-	5021	209	-	210
Rantzau	5022	-	5024			210
Ratzeburg			5025			211
Regensburg	5026	-	5051	211	-	215
Reuß	5052	-	5058	215	-	216
Rottenburg am Neckar			5059			216
Rottweil			5060			217
Sachsen, sächsische Herzogtümer	5061	-	5183	217	-	237
Schlesien	5184	-	5186			238
Schwarzburg	5187	-	5188			238
Schwarzenberg			5189			239
Speyer			5190			239
Stade			5191			239
Stolberg	5192	-	5198	240	-	241
Trier			5199			241
Waldeck	5200	-	5201			241
Werden und Helmstedt			5202			242
Westphalen			5203			242
Wismar	5204	-	5205			242
Württemberg	5206	-	5217	242	-	244
Würzburg	5218	-	5221	244	-	245
Brettsteine	**5222**	**-**	**5223**	**245**	**-**	**249**
Medaillen	**5224**	**-**	**5230**	**249**	**-**	**250**
Prägewerkzeuge	**5231**	**-**	**5232**			**251**
Ein Münzbecher			**5233**			**251**
Münzenlots	**5234**	**-**	**5256**	**252**	**-**	**253**
Papiergeldlots	**5257**	**-**	**5258**			**253**
Numismatische Literatur			**5259**			**253**
Habsburgische Erblande - Österreich	**5260**	**-**	**5484**	**254**	**-**	**289**
Tirol, Grafschaft			5260			254
Römisch-Deutsches Reich	5261	-	5358	254	-	270
Kaiserreich Österreich	5359	-	5374	270	-	272
Lots Habsburg	5375	-	5376			272
Geistlichkeit	5377	-	5482	273	-	289

	Nr.	Seite
Die Grafen Schlick	5483	289
Die Stadt Kremnitz	5484	289
Europäische Münzen und Medaillen	**5485 - 5960**	**290 - 373**
Baltikum	5485 - 5492	290 - 291
Belgien	5493 - 5506	291 - 293
Frankreich	5507 - 5599	294 - 310
Griechenland	5600 - 5610	310 - 313
Großbritannien	5611 - 5677	313 - 324
Italien	5678 - 5765	324 - 337
Kroatien	5766	337
Liechtenstein	5767 - 5769	337
Luxemburg	5770	338
Malta	5771 - 5795	338 - 342
Niederlande	5796 - 5816	343 - 347
Norwegen	5817 - 5823	348
Polen	5824 - 5850	349 - 354
Rumänien	5851 - 5858	354 - 355
Schweden	5859 - 5917	355 - 366
Schweiz	5918 - 5936	366 - 369
Spanien	5937 - 5947	369 - 370
Tschechien	5948 - 5952	371 - 372
Türkei	5953 - 5954	372
Ungarn	5955 - 5958	372 - 373
Zypern	5959 - 5960	373
Münzen und Medaillen aus Übersee	**5961 - 6008**	**374 - 382**
Brasilien	5961 - 5962	374
Chile	5963	374
China	5964 - 5982	374 - 378
Ecuador	5986	378
Guatemala	5984	378
Haiti	5985 - 5986	379
Iran	5987	379
Kanada	5988	379
Mexiko	5989 - 5991	379
Philippinen	5992	380
Sri Lanka (Ceylon)	5993	380
Venezuela	5994	380
Vereinigte Staaten von Amerika/USA	5995 - 6006	380 - 382
Vietnam	6007 - 6008	382

Anhang

Stichwortverzeichnis/Index siehe Auktionskatalog 260	
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе	388 - 391
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction	392 - 393
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms	394 - 395
Impressum/Bankverbindungen	396

SCHLESWIG-HOLSTEIN UND DÄNEMARK DIE SAMMLUNG KURT ZENTINI u. a.

KURT ZENTINI
PORTRÄT EINES SAMMLERS

Kurt Zentini ist in seiner Heimat als ebenso passionierter wie faehkundiger Sammler von Münzen der Herzogtümer Schleswig und Holstein sehr bekannt. Seine Interessen und sein Engagement gehen aber weit darüber hinaus: Aus dem sammelnden Kind, das 1948 im Alter von acht Jahren eine Sammlung von Zinkmünzen und ausländischen Münzen begonnen hatte, wurde im Laufe von mehr als 50 Jahren ein allseits geschätzter Münzexperte. Diesen erfolgreichen Weg zu absolvieren, setzt Leidenschaft, außergewöhnliche Sachkompetenz und nie nachlassendes Engagement voraus. Und genau das zeichnet den Menschen und Sammler Kurt Zentini aus.

Es klingt zunächst unwahrscheinlich, aber seine Ausbildung zum Elektriker bei der Bundesbahn und die daran anschließende mehrjährige Tätigkeit waren entscheidend für seine numismatische Zukunft. Es war ein glücklicher Zufall, dass er während dieser Zeit ein 12 Schilling-Stück von Friedrich IV. als Geschenk erhielt. Dies war die Initialzündung für sein Interesse und seine Sammelleidenschaft von Münzen aus Schleswig-Holstein. Durch Tauschen auf Sammlertreffen und Käufen auf Auktionen und Münzbörsen konnte er seine Sammlung rasch auf- und ausbauen und mit Hilfe des ersten und zweiten Bandes von Christian Langes „Sammlung schleswig-holsteinischer Münzen und Medaillen" zielgerichtet strukturieren. Damit war die Grundlage für die kontinuierliche Erweiterung nach diesem bis heute unersetzten Standardwerk gelegt.

Mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben verlagerte er seinen Schwerpunkt vom aktiven Sammeln hin zur Vermittlung seines Erfahrungsschatzes an andere Sammler und historisch Interessierte. Im Mittelpunkt standen und stehen dabei die in den Jahren 1907-1910 von Christian Lange an die Historische Landeshalle für Schleswig-Holstein verschenkte Münzen- und Medaillensammlung sowie weitere Schenkungen von dänisehen Medaillen und Notgeld. Aufgrund fehlender öffentlicher Mittel ist die notwendige Betreuung einer solchen Sammlung nur mit tatkräftiger Hilfe aus einem Kreis von Münzfreunden leistbar. Dieser ehrenamtlichen Tätigkeit – die er dort regelmäßig aktiv wahrnimmt – fühlt sich auch Kurt Zentini immer noch verpflichtet. Dank seiner fachmännischen Hilfe war es möglich, im Jahr 2013 eine vielbeachtete Ausstellung zu den Schätzen der Schleswig-Holsteinischen Nationalbibliothek durchzuführen. Wir hoffen, dass er seiner Arbeit an der „Sammlung Lange" noch lange nachgehen kann, und wünschen ihm dafür viel Kraft und gutes Gelingen.

Wir bedanken uns bei Herrn Kurt Zentini für das Vertrauen, seine Sammlung beim Auktionshaus Künker zu versteigern, zu dem er schon viele Jahre intensive Kontakte pflegt. Wir wünschen allen Münzfreunden viel Freude bei der Lektüre des Kataloges.

Roland Trampe

Osnabrück, im September 2014

Roland Trampe

DAS KÖNIGREICH DÄNEMARK

1,5:1 4001 1,5:1

KÖNIG HARALD BLAUZAHN, 936-987

4001 Denar, Haithahu (Hedehy). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,59 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Hauberg 1.
RR Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

Zu den Prägungen dieses bedeutenden frühmittelalterlichen Handelsplatzes vgl. Jankuhn, H.: Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, S. 182-201 und Malmer, B.: Nordiska mint före år 1000, Lund 1966.

1,5:1 4002 1,5:1

4002 Halbhrakteat, Haithahu (Hedehy). 0,34 g. Kreuz, dessen Arme jeweils wieder in einem Kreuz enden// Doppellinienbogen, zu den Seiten je ein Keil, unten ein Kugelkreuz. Hauberg 6 var.
Von großer Seltenheit. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 500,--

1,5:1 4003 1,5:1

KÖNIG MAGNUS, DER GUTE, 1042-1047

4003 Denar, Lund. 0,99 g. Brusthild l., davor Halbmond//Doppelfadenkreuz, im ersten und vierten Winkeln je ein Halbmond. Hauberg 1 var.
Leicht gewellt und Korrosionsspuren auf der Rückseite, sonst vorzügliches Exemplar 400,--

4004 4005 ex 4006

KÖNIG WALDEMAR II., 1202-1241

4004 Denar, Vihorg. 0,74 g. Zwei Balken//Kreuz, in den Winkeln je zwei kleine Kugeln. Hauberg 42 h var.
R Schrötlingsriß, kl. Prägeschwäche, schön-sehr schön 75,--

KÖNIG CHRISTOPH I., 1252-1259

4005 Denar, Schleswig. 1,06 g. Im Feld REX, oben und unten je ein Stern//Kreuz, in den Winkeln je ein Halbmond. Mansfeld-Büllner 98.
R Sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 656.

13. JAHRHUNDERT

4006 Kleine Serie von Münzen des dänischen Hoch- und Spätmittelalters: Rihe. Bischof Esger, 1246-1273. Pfennig (Mansfeld-Büllner 96); Schleswig. Zeit der Bischöfe Eskil und Nicolaus, 1244-1265. Pfennig (Mansfeld-Büllner 101) und 2x Schleswig. Herzoglich-bischöfliche Gemeinschaftsprägung, um 1300. Pfennig (Mansfeld-Büllner 492 und 509).
4 Stück. R Schön-sehr schön 150,--

KÖNIG CHRISTIAN III., 1535-1559

Christian III., *1503 im Schloß Gottorp, Sohn König Frederiks I. (1523-1533), seit dem Wormser Reichstag von 1521 Anhänger der Reformation, vertrat seinen Vater nach dessen Regierungsantritt in den schleswig-holsteinischen Herzogtümern. Nach dem Tod Frederiks I. mußte sich Christian III. die Anerkennung als König von Dänemark und Norwegen in der sogenannten Grafenfehde (1534-1536) erkämpfen. Die Stadt Lübeck organisierte ein großangelegtes, militärisches Unternehmen unter Führung der Grafen Christoph von Oldenburg und Johann von Hoya, um den 1523 aus Dänemark vertriebenen und seit 1532 in Norwegen gefangen gehaltenen König Christian II. (1513-1523) zu befreien. Ziel war die Festigung Lübecks als Handelsvormacht im Ostseeraum. Lübeck und die Grafen eroberten Anfang 1534 innerhalb kurzer Zeit Kopenhagen und die dänischen Inseln. Als sich Kronprinz Christian III. mit Gustav Vasa von Schweden verbündet hatte und am 14. Juli 1534 zum König gewählt worden war, änderte sich die Lage. Nach der Landschlacht am Ochsenberge auf Fünen und der Seeschlacht bei Svendborg mußte der Lübecker Rat König Christian III. im Frieden von Hamburg vom 14. Februar 1536 anerkennen.

4007

4007 4 Skilling 1535, Roskilde. 2,77 g. Münzmeister Reynold Junge. Galster 99.
R Hübsche Patina, fast sehr schön 150,--

KÖNIG FREDERIK II., 1559-1588

Frederik II., *1534 im Schloß Haderslehen, folgte seinem Vater als König von Dänemark und Norwegen, sowie in der Mitregierung von Schleswig-Holstein (Sonderburger Anteil) 1559. Im selben Jahr eroberte er zusammen mit seinen Onkeln Johann und Adolf Dithmarschen, dessen Unterwerfung am 20. Juni beendet war. Die Landschaft wurde nicht in die schleswig-holsteinische Landesverfassung hineingezogen, sondern nur unter den drei Siegern geteilt. Frederik bekam den südlichen Teil, Johann den mittleren und Adolf den nördlichen. Frederik II. hatte seinem Bruder Magnus die Bistümer Oesel und Kurland verschafft, der dafür auf seinen Anteil an Schleswig-Holstein verzichtete. Der König gab ein Drittel seines Besitzes, d. h. die Stadt und das Amt Plön, Stadt und Amt Sonderburg, das Amt Norburg, einen Teil der Insel Aeroe nebst der Stadt Aeroeskjöbing und das Kloster Ahrenshök seinem jüngsten Bruder Johann (der Jüngere). Die Stände widersetzten sich auf dem Landtag in Flensburg im Oktober 1564 weiteren Teilungen der Landesherrschaft und weigerten sich, Johann den Jüngeren als Landesherrn anzuerkennen, deshalb empfingen nur Frederik II. und seine Onkel Johann der Ältere und Adolf die Huldigung der Stände als "regierende Herzoge". Frederik II. vermählte sich 1572 mit Sophie, Tochter des Herzogs Ulrich von Mecklenburg. Er starb am 4. April 1588 im Schloß Antvorskov.

4009

4008

4009

Prägungen aus der Münzstätte Kopenhagen

4008 Speciedaler (3 Mark) 1563, Kopenhagen. 29,03 g. Münzmeister Poul Fechtel. Dav. 8228; Hede 8 B.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.000,--

4009 Speciedaler 1572, Kopenhagen. 28,55 g. Münzmeister Hans Dellhusen. Dav. 8229; Hede 17.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, winz. Bearbeitungsstelle, sehr schön 1.500,--

4010 4011 4012

4010 Klippe zu 1 Mark 1564, Kopenhagen, geprägt während des Dreikronenkrieges 1563-1570. 8,22 g. Münzmeister Poul Fechtel. Hede 14 A; Maillet - (zu Tf. XXXI, 38, dort Jahrgang 1563).
Fast sehr schön 150,--

Während des erfolglosen, von 1563-1570 mit Schweden geführten Dreikronenkrieges musste die Münzstätte zu Kopenhagen ihrem König Frederik II. Münzen im Gesamtvolumen von über 3 Millionen Mark liefern. In Anbetracht des anstehenden hohen Prageausstoßes fertigte Münzmeister Poul Fechtel 1563-1565 ausschließlich goldene und silberne Klippen, da die viereckigen Schrotlinge effizienter und schneller hergestellt werden konnten als runde Münzplättchen für konventionelle Münzen.

4011 2 Skilling 1560, Kopenhagen. 2,40 g. Münzmeister Poul Fechtel. Hede 11. Sehr schön 75,--

Ein 8 Skilling-Stück aus der Münzstätte Frederiksborg

4012 8 Skilling 1582, Frederiksborg. 4,68 g. Münzmeister Poul Gulden. Hede 26.
Feine Patina, fast sehr schön 75,--

KÖNIG CHRISTIAN IV., 1588-1648

Christian IV., *1577 in Frederiksborg, war der älteste Sohn Frederiks II. Er wurde schon 1580 zum Thronfolger in Dänemark gewählt und war beim Tode seines Vaters 1588 noch unmündig. In den Herzogtümern führte seine Mutter, die verwitwete Königin Sophie, die vormundschaftliche Regierung bis 1593. Im September dieses Jahres bestätigte er auf dem Landtag in Flensburg die Landesprivilegien und empfing die Huldigung der Stände. Er vermählte sich 1597 mit Anna Katharina, Tochter des Kurfürsten Joachim Friedrich von Brandenburg, die jedoch schon 1612 verstarb. Seine zweite Vermählung fand 1615 mit Kirsten Munk, Tochter von Ludwig Munk, Besitzer von Nörlund und Lundegaard, statt. Christian legte 1617 zur Beförderung des Seehandels an der Stelle, an der der Rhin in die Elbe fließt, die Stadt Glückstadt an und gab ihr bedeutende Freiheiten, damit sie mit Hamburg konkurrieren konnte, und versah sie 1620 mit starken Festungswerken. Ab 1625 beteiligte sich Christian am Dreißigjährigen Krieg bis zum Lübecker Frieden 1629. Er wurde von den Fürsten des niedersächsischen Kreises zum Kreisobersten gewählt, hatte aber Wallenstein und Tilly gegenüber keine Erfolge. Schleswig-Holstein war während dieser Jahre von den kaiserlichen Truppen besetzt, alle befestigten Orte wurden eingenommen oder ergaben sich, bis auf Glückstadt, das sich unter Marquart Rantzau während des ganzen Krieges hielt. Christian IV. starb am 28. Januar 1648 im Schloß Rosenborg

4013

Prägungen aus der Münzstätte Kopenhagen

4013 2 Speciedaler 1627, Kopenhagen. 56,82 g. Münzmeister Nicolaus Schwabe; Stempelschneider vermutlich Balthasar Zwirner. Dav. 3523; Hede 56 B.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 3.000,--

4014

4015

4016

4014 Speciedaler 1609, Kopenhagen. 28,73 g. Münzmeister Nicolaus Schwabe. Dav. 3513; Hede 53 A.
RR Hübsche Patina, Feld der Vorderseite altgeglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 500,--

4015 Speciedaler 1618, Kopenhagen. 28,13 g. Münzmeister Nicolaus Schwabe. Dav. 3514; Hede 53 C.
R Kl. Kratzer, fast sehr schon 500,--

4016 Speciedaler 1627, Kopenhagen. 28,59 g. Münzmeister Nicolaus Schwabe. Dav. 3524; Hede 55 A.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 600,--

4017

4019

4018

4017 Speciedaler 1627, Kopenhagen. 28,32 g. Münzmeister Nicolaus Schwabe. Dav. 3524; Hede 55 A.
Hübsche Patina, sehr schön 600,--

4018 Speciedaler 1647, Kopenhagen. 28,41 g. Münzmeister Heinrich Köhler. Dav. 3536; Hede 55 D.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

4019 1/2 Speciedaler 1627, Kopenhagen. 14,13 g. Münzmeister Nicolaus Schwabe. Hede 59 A.
R Fast sehr schön 500,--

4021

4020

4021

4020 1/2 Speciedaler 1646, Kopenhagen. 14,22 g. Münzmeister Heinrich Köhler. Hede 59 C.
R Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sehr schön + 300,--

4021 2 Kronen 1618, Kopenhagen. 37,10 g. Münzmeister Nicolaus Schwabe. Dav. 3516; Hede 105 A.
Hübsche Patina, sehr schön 750,--

4022

4023

4024

4025

4022 1/4 Krone 1618, Kopenhagen. 4,28 g. Münzmeister Nicolaus Schwabe. Hede 108 A.
RR Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 350,--

4023 2 Mark 1645, Kopenhagen. 10,85 g. Hebräer-2 Mark. Münzmeister Heinrich Köhler. Hede 148.
Sehr schön 100,--

4024 1 Mark 1606, Kopenhagen. 6,43 g. Münzmeister Nicolaus Schwabe. Hede 77 C. R Sehr schön 200,--

4025 4 Skilling 1645, Kopenhagen. 1,79 g. Hebräer-4 Skilling. Münzmeister Heinrich Köhler. Hede 150.
Sehr schön 75,--

4026

4027

4026

Prägungen aus der Münzstätte Helsingør

4026 Speciedaler 1610, Helsingør. 28,37 g. Münzmeister Hans Flemming. Dav. 3514; Hede 53 B.
R Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

4027 1 Mark 1607, Helsingør. 5,99 g. Münzmeister Hans Flemming. Hede 95 A.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

KÖNIG FREDERIK III., 1648-1670

Frederik III., *1609 im Schloß Hadersleben, war der zweite Sohn Christians IV. aus erster Ehe. Er wurde 1621 Koadjutor des Erzbistums Bremen, 1622 Koadjutor, 1623 Bischof von Verden, folgte 1634 in der Regierung des Erzbistums Bremen, empfing die Huldigung des Domkapitels, der Ritterschaft und des Rates der Stadt Bremen wegen der Kriegsunruhen jedoch erst am 22. März 1637. Er vermählte sich 1643 mit Sophie Amalie, Tochter des Herzogs Georg von Braunschweig-Lüneburg. Im Jahre 1645 vertrieben ihn die Schweden aus dem Erzbistum Bremen; als Entschädigung erhielt er dann aber von seinem Vater die Herrschaft Pinneberg und die Statthalterschaft im königlichen Anteil der Herzogtümer. Frederik war der letzte Erzbischof von Bremen, da das alte Erzstift durch den Westfälischen Frieden in ein weltliches Herzogtum umgewandelt und zusammen mit Verden als Eigentum der schwedischen Krone bestimmt wurde. Nach dem Tode seines Vaters folgte Frederik 1648 in der Mitregierung Schleswig-Holsteins (königlicher Anteil). Im selben Jahr wurde er zum König von Dänemark und Norwegen gewählt. 1650 erließ er für seine Kinder und weiteren Nachkommen ein Gesetz über die schleswig-holsteinische Staatserbfolge in der königlichen Linie, nach welchem die Herzogtümer nicht mehr geteilt, sondern einem einzigen Erben nach dem Recht der Erstgeburt und der Linealabfolge im Mannesstamme zufallen sollten. Frederik starb am 9. Februar 1670 im Schloß Kopenhagen.

4028

4028

4028 2 Dukaten 1658, Kopenhagen. Doppelter Guinea-Dukat. 6,94 g. Münzmeister Henrik Köhler. Fb. 112; Hede 28 A. **GOLD. Von RR Nur 100 Exemplare geprägt.** Fassungsspuren, sehr schön 1.500,--

Der hier zur Versteigerung gelangende Doppeldukat wird auch als Guineadukat bezeichnet, da das Gold aus den dänischen Besitzungen in Afrika stammte. Diese Goldmünzen unterscheiden sich von den anderen Typen dadurch, daß sie auf der Rückseite anstelle des Wappens einen fahrenden Dreimaster zeigen, der das Gold nach Dänemark brachte. Es handelt sich hier um eine der ältesten derartigen Prägungen, die seit 1657 ausgebracht wurden. Münzen aus Guineagold wurden auch von Brandenburg und England geschlagen und sind alle selten. Die Stempel zum vorliegenden Exemplar schnitt der Bremer Stempelschneider Johann Blum. Es wurden nur 100 Exemplare ausgeprägt.

1,5:1

4029

1,5:1

4029 Dukat 1660, Kopenhagen. 3,44 g. Münzmeister Henrik Köhler. Fb. 101; Hede 16 A.
GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

4030

4030 2 Speciedaler 1669, Kopenhagen. 58,21 g. Münzmeister Gotfred Krüger. Mit Randschrift: • DOMINUS • PROVIDEBIT • ANNO • MDCLXIX •. Dav. 3564; Hede 81.
RR Min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 1.500,--

4031 4032 4033

4031 Speciedaler 1649, Kopenhagen. 28,59 g. Münzmeister Henrik Köhler. Die Jahreszahl ist ungeteilt und mit 11 Provinzwappen um den dänischen Schild. Dav. 3540; Hede 50 A.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--

4032 Speciedaler 1649, Kopenhagen. 28,37 g. Münzmeister Henrik Köhler. Die Krone auf der Rückseite teilt die Jahreszahl und mit 13 Provinzwappen um den dänischen Schild. Dav. 3540 A; Hede 50 B.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 1.750,--

4033 Speciedaler 1650, Kopenhagen. 28,87 g. Münzmeister Henrik Köhler. Dav. 3540; Hede 50 A.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--

4034 4035 4036

4034 Speciedaler 1656, Kopenhagen. 28,28 g. Münzmeister Henrik Köhler. Dav. 3546; Hede 54 A.
RR Hübsche Patina, sehr schön 1.250,--

4035 Speciedaler 1661, Kopenhagen. 28,61 g. Münzmeister Henrik Köhler. Die Königskrone teilt die Vorderseitenumschrift. Dav. 3546 A; Hede 57 B. RR Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--

4036 Speciedaler o. J. (um 1668), Kopenhagen. 29,23 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. 3560; Hede 80 A.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 2.000,--

4037

4038

4039

4037 Krone 1651, Kopenhagen. 18,30 g. Münzmeister Henrik Köhler. Dav. 3567; Hede 84 A.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

4038 Krone (4 Mark) 1654, Kopenhagen. 21,84 g. Münzmeister Henrik Köhler. Dav. 3574; Hede 95 A.
Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

4039 Krone 1659, Kopenhagen, auf die Vereitelung der Eroberung Kopenhagens durch die Schweden am 11. Februar. 22,13 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. - (vgl. 3578); Hede 98.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 750,--

Im Zuge des ersten nordischen Krieges (1655-1660) belagerte der schwedische König Karl X. Gustav seit August 1658 die dänische Hauptstadt Kopenhagen, die er auch von der Seeseite durch seine Flotte einschließen ließ. Auch nach der Niederlage gegen die mit den Dänen verbündeten Niederlande in der Seeschlacht im Öresund am 8. November 1658 und dem Rückzug der schwedischen Flotte in die Ostsee brach Karl X. die Belagerung von Kopenhagen nicht ab. In der Nacht vom 10. auf den 11. Februar 1659 scheiterte schließlich der schwedische Sturm auf Kopenhagen, und die Schweden mußten sich mit großen Verlusten zurückziehen. Der dänische König Frederik III., der persönlich an den Kämpfen teilgenommen hatte, ließ anläßlich dieses Sieges die hier angebotene Krone zu 4 Mark prägen, die in besonderer Weise das Selbstverständnis des Dänenkönigs dokumentiert. Auf der Vorderseite ist sein Monogramm zu sehen, das auf dem biblischen Stein der Hilfe ruht, der ausdrücklich mit seiner hebräischen Bezeichnung "Ebenezer" aus dem Alten Testament genannt wird. Die Rückseite zeigt das Datum des Sieges ("11. Feb.") und die aus Wolken kommende Hand Gottes, die mit dem Schwert die Hand des schwedischen Königs abhackt, die wiederum nach der dänischen Krone greift. König Frederik III. hat mit seinem Sieg also lediglich den Willen Gottes ausgeführt, dem gemäß der Umschrift SOLI DEO GLORIA (= Nur Gott allein sei der Ruhm) für den Sieg und das Ende der Belagerung zu danken ist.

4040

4041

4040 Krone (4 Mark) 1667, Kopenhagen. 22,10 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. 3581 B; Hede 113 C.
Stempelfehler im Randbereich, sehr schön 150,--

4041 Krone (4 Mark) 1668, Kopenhagen. 21,80 g. Münzmeister Gotfred Krüger. Dav. 3581; Hede 113 A.
Sehr schön 150,--

4042

4043

4044

4042 2 Mark 1655, Kopenhagen. 10,86 g. Münzmeister Henrik Köhler. Hede 97 B.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--

4043 2 Mark 1658, Kopenhagen. 11,08 g. Münzmeister Henrik Köhler. Hede 94.
R Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

4044 2 Mark 1666, Kopenhagen. 10,69 g. Münzmeister Gotfred Krüger. Hede 107 A.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--

KÖNIG CHRISTIAN V., 1670-1699

Christian V., *1646 im Schloß Flensburg, war der älteste Sohn Frederiks III. Er war ein Fürst von schwachem Geist, aber eigenwillig und herrschsüchtig. Er wurde 1650 auf dem Reichstag in Kopenhagen zum Thronfolger von Dänemark und Norwegen gewählt. Christian vermählte sich am 25. Juni 1667 mit Charlotte Amalie, Tochter des Landgrafen Wilhelm VI. von Hessen-Kassel. Nach dem Tod seines Vaters am 9. Februar 1670 wurde er König von Dänemark und Norwegen, Herzog von Schleswig und Holstein (königlicher Anteil). Er kam 1676 in den Alleinbesitz von Oldenburg und Delmenhorst, nachdem sich Herzog Joachim Ernst von Plön, der die Grafschaften beanspruchte, mit ihm verglichen hatte und nachdem Christian Albrecht von Holstein-Gottorp (den Graf Anton Günter von Oldenburg als Miterbe des Königs eingesetzt hatte) leer ausgegangen war. Christian V. starb am 25. August 1699 im Schloß Kopenhagen an den Folgen einer Verwundung, die ihm auf einer Parforcejagd von einem Hirsch beigebracht worden war.

1,5:1

4045

1,5:1

4045 2 Dukaten o. J., Kopenhagen. 6,92 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Fb. 191; Hede 8.
GOLD. RR Kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 125, Osnabrück 2007, Nr. 92.

1,5:1

4046

1,5:1

4046 Dukat 1672 (Jahreszahl im Stempel aus 1671 geändert), Kopenhagen. 3,43 g. Münzmeister Gotfred Krüger. Fb. 140 (dieses Exemplar); Hede 2. GOLD. RR Leicht gewellt, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 125, Osnabrück 2007, Nr. 93.

4047 Dukat o. J. (1675), Kopenhagen. 3,45 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Fb. 192; Hede 7.
GOLD. Winz. Probierspur am Rand, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

4048 Dukat 1694, Kopenhagen. 3,48 g. Münzmeister Christian Wineke. Fb. 144; Hede 35.
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4049 Dukat o. J. (um 1696), Kopenhagen. 3,46 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Fb. 182; Hede 49 A.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

4050 Dukat 1699, Kopenhagen. 3,46 g. Münzmeister Christian Wineke. Fb. 170; Hede 53.
GOLD. RR Fast vorzüglich 4.000,--

4051 Speciedaler 1675, Kopenhagen. 28,99 g. Münzmeister Gotfred Krüger. Dav. 3631; Hede 65.
RR Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4052 2 Kronen (8 Mark) 1675, Kopenhagen. 39,48 g. Münzmeister Gotfred Krüger. Der König reitet auf einer einfachen Abschnittslinie. Dav. 3634; Hede 72.
Üblicher Stempelfehler, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

4053

4054

4055

4056

4053 2 Kronen (8 Mark) 1675, Kopenhagen. 38,44 g. Münzmeister Gotfred Krüger. Der König reitet auf einer Blumenwiese. Dav. 3634; Hede 72. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

4054 2 Kronen 1693, Kopenhagen. 35,31 g. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1 Mark-Stücks. Münzmeister Christian Wineke. Hede 105. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

4055 2 Kronen 1693, Kopenhagen. 34,72 g. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1 Mark-Stücks. Münzmeister Christian Wineke. Hede 105. **RR** Schön/schön-sehr schön 500,--

4056 Krone (4 Mark) 1677, Kopenhagen. 21,60 g. Münzmeister Gotfred Krüger. Dav. 3635 Anm.; Hede 68 B. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--

4057

4058

4057 Krone (4 Mark) 1680, Kopenhagen. 22,34 g. Dickstück. Münzmeister Gregorius Sesemann. Hede 76. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--

4058 Krone (4 Mark) 1680, Kopenhagen. 21,87 g. Dickstück. Münzmeister Gregorius Sesemann. Hede 77. **R** Sehr schön-vorzüglich 500,--

4059

4060

4059 Krone (4 Mark) 1680, Kopenhagen. 21,72 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. 3636; Hede 78. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4060 Krone (4 Mark) 1686, Kopenhagen. 21,92 g. Münzmeister Gregorius Sesemann. Dav. 3639; Hede 82. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

4061

4062

4063

4061 Krone (4 Mark) 1690, Kopenhagen. 21,92 g. Münzmeister Christian Wineke. Dav. 3640; Hede 88.
R Feine Patina, sehr schön 600,--

4062 Krone (4 Mark) 1691, Kopenhagen. 22,14 g. Münzmeister Christian Wineke. Dav. 3642; Hede 90 A.
Sehr schön + 150,--

4063 Krone (4 Mark) 1692, Kopenhagen. 22,16 g. Münzmeister Christian Wineke. Dav. 3645; Hede 90 C.
Sehr schön 150,--

4064

4065

4064

4064 Krone 1693, Kopenhagen. 17,98 g. Münzmeister Christian Wineke. Dav. 3648; Hede 99 A.
Min. Belagreste, sehr schön 150,--

4065 Krone 1696, Kopenhagen. 17,93 g. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1 Mark-Stücks. Münzmeister Christian Wineke. Hede 104. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, fast vorzüglich 600,--

4066

4067

4066 2 Mark 1681, Kopenhagen. 10,92 g. Münzmeister Gregorius Sesemann. Hede 69 B. R Sehr schön 200,--

4067 2 Mark 1684, Kopenhagen. 10,90 g. Münzmeister Gregorius Sesemann. Hede 80.
Kl. Zainende, sehr schön 200,--

4068 4069

4068 2 Mark 1689, Kopenhagen. 10,97 g. Münzmeister Gregorius Sesemann. Hede 83.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

4069 2 Mark 1690, Kopenhagen. 11,10 g. Münzmeister Christian Wineke. Hede 89. R Sehr schön 500,--

4070 4071

4070 2 Mark 1692, Kopenhagen. 10,96 g. Münzmeister Christian Wineke. Hede 93 B. Sehr schön 150,--

4071 1 Mark 1672, Kopenhagen. 5,23 g. Münzmeister Gotfred Krüger. Hede 70. Feine Patina, sehr schön 100,--

4072 4073 4074

4072 1 Mark 1685, Kopenhagen. 5,40 g. Münzmeister Gregorius Sesemann. Hede 81.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4073 1 Mark 1691, Kopenhagen. 5,43 g. Münzmeister Christian Wineke. Hede 95 A. Sehr schön 150,--

4074 1 Mark 1694, Kopenhagen. 4,52 g. Münzmeister Christian Wineke. Hede 107 A. Sehr schön + 250,--

4075 4076

4075 1 Mark 1694, Kopenhagen. 4,43 g. Münzmeister Christian Wineke. Hede 107 A. Sehr schön 150,--

Eine Notklippe der dänischen Garnison in der Festung Christianstad (Schonen) unter der schwedischen Belagerung von 1677/1678

4076 Einseitige Bleiklippe zu 4 Skilling o. J. (1677/1678), geprägt während der schwedischen Belagerung der Festung Christianstad. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Brause-Mansfeld Tf. 29, 5; Hede 134 B; Lange -. RR Vorzüglich 1.000,--

KÖNIG FREDERIK IV., 1699-1730.

Frederik IV., *1671, war der älteste Sohn von Christian V. Er wurde nach dem Tod seines Vaters am 25. August 1699 König von Dänemark und Norwegen, Herzog von Schleswig und Holstein (königlicher Anteil) und Graf von Oldenburg und Delmenhorst. Durch die Schuld seines Vaters wurde Frederik IV. bei seinem Regierungsantritt in einen Krieg verwickelt: Christian V. hatte sich geweigert, Frederik IV. von Holstein-Gottorp als alleinigen Herzog anzuerkennen. Dieser hielt jedoch an der Aufrechterhaltung der Altonaer Vergleiche fest, die ihm das Recht auf eigene Truppenhaltung, Festungsbau sowie den Abschluß von Bündnissen zusicherten. Diese Streitigkeiten wurden durch den Tod Christians V. unterbrochen, dann aber unter Frederik IV. von Dänemark fortgesetzt: Im Frühjahr 1700 fiel er in Holstein ein und belagerte Tönning. Im Gegenzug sandten England und Holland zusammen mit Schweden eine gemeinsame Flotte nach Kopenhagen, um die Dänen zum Rückzug zu bewegen. Dieser Allianz standen die Dänen machtlos gegenüber; das nun beginnende Bombardement auf Kopenhagen am 20. Juli 1700 war nicht zu verhindern. Friedrich war gezwungen, Friedensverhandlungen einzuleiten, die im darauffolgenden Monat mit dem Frieden von Traventhal besiegelt wurden.

Frederik war zweimal verheiratet: 1695 vermählte er sich mit Luise, Tochter des Herzogs Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow, die jedoch 1721 starb. Seine zweite Vermählung fand 1721 mit Anna Sophie, Tochter des dänischen Großkanzlers Graf Konrad Reventlau, statt. Frederik IV. starb am 12. Oktober 1730 im Schloß Odense.

1,5:1 4077 1,5:1

4077 2 Dukaten 1704, Kopenhagen. Guinea-Gold. 6,92 g. Münzmeister Christian Wineke. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Ansicht des Hafens von Christiansborg, im Abschnitt IN • GUINEA •. Fb. 243; Hede 10. GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 7.500,--

4078 1,5:1 4078

4078 Speciedaler 1704, Kopenhagen. 28,74 g. Münzmeister Christian Wineke. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Elefantenordens//Gekröntes dreifeldiges Wappen, umher zwei Ordensketten. Mit Randschrift: ❁ DOMINUS MIHI ADIUTOR ANNO REGNI QUINTO. Dav. 1288; Hede 34 A.
RR Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 5.000,--

4079 4080

4079 3 Kronen 1699, Kopenhagen, auf den Tod von Christian V. und die Thronbesteigung von Frederik IV. Vermutlich aus norwegischem Silber geprägt; 44,80 g. Münzmeister Christian Wineke. Mit Randschrift (undeutlich). Dav. -; Hede 35. RR Mehrere kl. Randfehler, fast sehr schön 500,--

4080 Krone (4 Mark) 1711, Kopenhagen. 22,36 g. Münzmeister Christian Wineke. Dav. 1290; Hede 39.
Sehr schön + 200,--

KÖNIG CHRISTIAN VI., 1730-1746

4081 Dukat 1730, Kopenhagen. Guinea-Dukat. 3,44 g. Münzmeister Christian Wineke. Fh. 248; Hede 1.
GOLD. R Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

KÖNIG FREDERIK V., 1746-1766

Frederik V., *1723, war der einzige Sohn von Christian VI. Er strebte seit Beginn seiner Regierung nach dem Ziel, alle Teile Schleswigs und Holsteins unter der alleinigen königlichen Regierung zu vereinigen. 1749 erwarb er durch Kauf den bisher dem Herzog von Glücksburg gehörenden Teil der Insel Aeroe, so daß diese jetzt ganz zum königlichen Anteil gehörte. 1756 schloß er mit dem Herzog von Plon, Friedrich Karl, unter Zustimmung der erbberechtigten Herzöge von Glücksburg, Augustenburg und Beck, einen Erbvertrag, nach dem der plonische Anteil an den König fallen sollte, wenn der Herzog ohne männliche Erben sterben würde, gleichzeitig verzichteten die Herzöge von Plon und von Beck auf die Erbfolge im glücksburgischen Land. Als mit dem Tod Friedrich Karls 1761 die Ploner Linie erlosch, nahm der König deren Gebiet in Besitz. Durch den Vertrag von 1764 erhielt Herzog Friedrich Christian aus dem Augustenburger Haus von Frederik V. verschiedene Güter auf Alsen, für die er im Gegenzug auf sein Erbrecht auf die plönischen und glücksburgischen Lande verzichtete. Frederik V. war zweimal verheiratet: 1743 vermählte er sich mit Luise, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Lüneburg und Großbritannien, die jedoch 1751 starb. Seine zweite Vermählung fand 1752 mit Juliane Marie, Tochter des Herzogs Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel, statt. Frederik V. starb am 14. Januar 1766 im Schloß Christiansborg.

4082 Dukat 1747, Kopenhagen. 3,50 g. Münzmeisterin Ingehorg Maria Wineke. Fb. 273; Hede 13.
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

4083 Dukat 1747, Kopenhagen. 3,48 g. Münzmeisterin Ingehorg Maria Wineke. Fh. 273; Hede 13.
GOLD. R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 96, Osnabrück 2004, Nr. 4019.

4084 Dukat 1748, Kopenhagen. 3,40 g. Münzmeisterin Ingehorg Maria Wineke. Fb. 277; Hede 15.
GOLD. R Sehr schön 750,--

1,5:1

4085

1,5:1

4085 Kurant-Dukat (12 Mark) 1757, Kopenhagen. 3,09 g. Münzmeister Peter Nicolai van Hauen (von Haven). Fb. 278; Hede 24 A. **GOLD**. Sehr schön-vorzüglich 350,--

ex 4086

4087

4088

4089

4086 Kurant-Dukat (12 Mark) 1758 (3,06 g), 1759 (3,13 g), 1760 (3,11 g), alle Münzstätte Kopenhagen, Münzmeister Peter Nicolai van Hauen (van Haven); sowie 1761 (3,09 g), Kopenhagen, Münzmeister Hans Schierven Knoph. Fb. 269 (4x); Hede 22 C (3x), 22 E.
4 Stück. GOLD. Leichte Probierspuren am Rand (1x), sehr schon 800,--

4087 Kurant-Dukat (12 Mark) 1761, Kopenhagen. 3,07 g. Münzmeister Georg Wilhelm Wahl. Fb. 269; Hede 22 D. **GOLD**. Kl. Randfehler, sehr schön 200,--

4088 Kurant-Dukat (12 Mark) 1763, Kopenhagen. 3,13 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Fb. 269; Hede 22 F. **GOLD. Seltener Jahrgang**. Vorzüglich + 400,--

4089 Kurant-Dukat (12 Mark) 1763, Kopenhagen. 3,10 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Fb. 278; Hede 24 B. **GOLD**. Sehr schön 250,--

1,5·1

4090

1,5·1

4090 2 Speciedaler 1747, Kopenhagen, auf seine Krönung. 57,52 g. Münzmeisterin Ingeborg Maria Wineke. Dav. 1298; Hede 26. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 2049.

4091 4092

4091 Speciedaler 1747, Kopenhagen, auf seine Krönung. 28,61 g. Münzmeisterin Ingeborg Maria Wineke. Dav. 1299; Hede 25.
R Feine Patina, sehr schön + 1.000,--

4092 Speciedaler 1764, Kopenhagen. 28,62 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Dav. 1302 A; Hede 27 A.
RR Patina, schön-sehr schon 400,--

1,5·1 4093 1,5·1

4093 3 Kronen o. J. (1747), Kopenhagen, auf den Tod von Christian VI. und die Thronbesteigung von Frederik V. 45,21 g. Münzmeisterin Ingeborg Maria Wineke. Mit Randschrift: GIVE GUD TIL VERDENS ENDE, SLIGE LYS I NORDEN BRENDE : • Dav. 1297; Hede 28.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 500 Exemplare geprägt. Vorzüglicb 6.000,--

4094 4095

4094 3 Kronen o. J. (1747), Kopenhagen, auf den Tod von Christian VI. und die Thronbesteigung von Frederik V. 45,11 g. Münzmeisterin Ingeborg Maria Wineke. Mit Randschrift: GIVE GUD TIL VERDENS ENDE, SLIGE LYS I NORDEN BRENDE : • Dav. 1297; Hede 28.
RR Nur 500 Exemplare geprägt. Schön 500,--

4095 2 Kronen 1747, Kopenhagen. 36,03 g. Münzmeisterin Ingeborg Maria Wineke. 36,04 g. Mit Randschrift: * TIL ZIER OG FORSUAR. Dav. 1300; Hede 30.
RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 2.000,--

4097

4096

4097

4096 Krone 1747, Kopenhagen. 18,16 g. Munzmeisterin Ingehorg Maria Wineke. Dav. 1300; Hede 29 A.
Feine Patina, vorzüglich 500,--

4097 Silhermedaille 1749, von M. G. Arhien, auf die Gehurt seines Sohnes, Erhprinz Christian (später Christian VII.). Brusthilder Frederiks V. und seiner Gemahlin Luise, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Calenherg-Hannover, König von Großhritannien, nebeneinander r.//Die Königin mit strahlender Krone übergiht der vor ihr auf einem Löwen sitzenden Dania das neugehorene Kind, der Löwe hält mit seiner linken Pranke das gekrönte dänische Wappen. 56,73 mm; 90,08 g. Brockmann 990; Galster 434. **R Nur 200 Exemplare geprägt.**
Attraktives Exemplar mit hühscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 800,--

KÖNIG CHRISTIAN VII., 1766-1808

Christian VII., *1749, war der zweite Sohn Frederiks V Er vermählte sich 1766 mit Karoline Mathilde, Tochter des Prinzen Friedrich Ludwig von Wales und Schwester von König Georg III. von Großbritannien. Zar Paul I. von Rußland genehmigte bei seiner Volljährigkeit 1773 den Vertrag, den seine Mutter, Katharina II. als Vormünderin 1767 mit Danemark abgeschlossen hatte: Er beinhaltete den Verzicht auf Schleswig und Abtretung seines gottorpischen Anteils von Holstein an Christian VII. gegen Austausch der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst. Die beiden Grafschaften, deren Erwerb ein Jahrhundert früher zu der feindseligen Stimmung zwischen den beiden Fürstentümern erheblich beigetragen hatte, dienten jetzt als Mittel zur Versöhnung: Sie wurden am 10. Dezember 1773 an den Großfürsten übertragen, der sie aber gleich dem Bischof Friedrich August von Lübeck schenkte und zum "Herzogtum Oldenburg" erhob. Nach der Vereinigung des gottorpischen Anteils mit dem königlichen war nur noch das kleine Gebiet des Herzogs von Glücksburg vom übrigen Land gesondert. Als Friedrich Heinrich Wilhelm, der letzte Herzog von Glücksburg, ohne Nachkommen starb, fiel durch die von Friedrich V. 1756 geschlossenen Abmachungen auch dieses Gebiet dem königlichen Hause zu und wurde dem Herzogtum Schleswig sofort einverleibt. Dadurch war die Vereinigung aller Landesteile vollendet; ganz Schleswig-Holstein stand jetzt wieder unter einem Landesherren. Christian VII. starb am 13. März 1808 in Rendsburg.

1,5:1

4098

1,5:1

4098 Kurant-Dukat (12 Mark) 1783, Kopenhagen. 3,07 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Fb. 281; Hede 4 C; Schl. 7.2. GOLD. Kratzer im Feld der Vorderseite, winz. Randfehler, sehr schön + 250,--

1,5:1

4099

1,5:1

4099 Dukat 1791, Kopenhagen. 3,47 g. Münzmeister Caspar Henrik Lyng. Fb. 283; Hede 2; Schl. 9.
GOLD. Min. gewellt, leicht heriehen, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

KÖNIG FREDERIK VI., 1808-1839

Frederik VI., *1768, war der einzige Sohn Christians VII. 10 Tage nach seiner Konfirmation, am 14. April 1784, trat er in den Staatsrat ein, stürzte das Guldenberg'sche Ministerium und stellte sich als Kronprinz an die Spitze der Regierung. Der willenlose, entnervte König Christian VII. hatte nur noch seine Unterschrift unter die Regierungserlasse zu setzen, die ihm sein Sohn vorlegte. Nach Christians Tod 1808 wurde Frederik VI. König von Dänemark und Norwegen und Herzog von Schleswig und Holstein. Er verlor im Frieden von Kiel 1814 Norwegen an Schweden und die Insel Helgoland an England. Auf dem Wiener Kongreß bekam er 1815 das Herzogtum Lauenburg, das ihm am 27. Juli 1816 übergeben wurde. Seine Regierung wurde für die Herzogtümer verhängnisvoll und legte den Grundstein für die sich entwickelnde Feindschaft zwischen den Schleswig-Holsteinern und den Danen. Frederik VI. war seit dem 31. Juli 1790 mit Maria Sophie Friederike, Tochter des Landgrafen Karl von Hessen-Kassel verheiratet. Er starb am 3. Dezember 1839 im Schloß Amalienborg in Kopenhagen.

4100

1,5:1

4100

4100 Rigsbankdaler (1/2 Speciedaler) 1838, Kopenhagen. 14,44 g. Münzmeister Georg Wilhelm Svendsen. Hede 27 C. Feine Patina, sehr schön + 150,--

KÖNIG CHRISTIAN VIII., 1839-1848

Christian VIII., *1786 in Christianshorg, war ein Vetter von Frederik VI. Er wurde 1839 König von Dänemark, Herzog von Schleswig-Holstein und Lauenburg. Christian war zweimal verheiratet. 1806 vermählte er sich mit Charlotte Friederike, Tochter des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin. Die Ehe wurde jedoch 1810 von Frederik VI. wegen der anstößigen Lebensweise Charlotte Friederikes aufgehoben. Christians zweite Vermählung fand 1815 mit Karoline Amalie, Tochter des Herzogs Friedrich Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg statt. Die ganze Regierungszeit Christians VIII. wurde durch eine immer größer werdende Spannung zwischen den Schleswig-Holsteinern und den Danen getrübt; immer mehr traten die Absichten der sogenannten "Eiderdänenpartei" auf Einverleibung Schleswigs in Dänemark hervor. Der König versicherte zwar, daß die Selbständigkeit des Herzogtums Schleswig begründet sei und dessen Verbindung mit Holstein aufrecht erhalten werde. Auf der anderen Seite waren aber alle seine Plane darauf gerichtet, seinen weiblichen Verwandten die Erbfolge in Schleswig-Holstein zu verschaffen, obgleich die augustenburgische Linie als nächste Manneslinie des von Christian I. abstammenden oldenburgischen Gesamthauses erbberechtigt war. Durch diese ungesetzliche Behandlung der Erbfolgefrage wollte der König der Schöpfer eines neuen dänischen Gesamtstaates werden. Dieses Vorhaben bestätigte er nochmals in einem offenen Brief am 8. Juli 1846. Dieser Brief rief in Schleswig-Holstein höchste Aufregung hervor. Einwände der Schleswig-Holsteiner wurden ignoriert, die Eingriffe in die Rechte des Landes wurden immer schlimmer. Christian VIII. starb am 20. Januar 1848 im Schloß Amalienborg.

4101

1,5:1

4101

4101 Speciedaler 1840, Kopenhagen. 28,91 g. Münzmeister Georg Wilhelm Svendsen. Dav. 74; Hede 3 A. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

4102 Lot. Speciedaler 1848, Kopenhagen; 1 Rigsbankdaler 1847, Kopenhagen. Dazu: Diverse Kleinmünzen aus der Münzstätte Altona in Silber (3x) und Kupfer, für Schleswig-Holstein. **9 Stück**. Meist sehr schön 150,--

KÖNIG FREDERIK VII., 1848-1863

Frederik VII., *1808 im Schloß Amalienborg, war der einzige Sohn Christians VIII. 1848 wurde er König von Dänemark, Herzog von Schleswig-Holstein und Lauenburg. Er war ein Mann von geringen Fähigkeiten, ungebildet und ohne Willenskraft. Den Herzogtümern war er wenig zugetan. Ungeachtet seiner nach der Krönung gegebenen Bestätigung der Einheit von Schleswig und Holstein, trennte er die beiden Herzogtümer und vereinigte Schleswig mit Dänemark.Gegen diesen Friedensbruch erhob sich das schleswig-holsteinische Volk. Im März 1848 trat in Kiel eine provisorische Regierung zusammen, die die Leitung der Landesangelegenheiten übernahm. Der deutsche Bundestag erkannte diese Regierung schon im April an und erklärte sich sogar bereit, den Anspruch auf Schleswig zu verteidigen. Es kam zum dreijährigen Krieg 1848-1851. Obwohl viele Freiwillige aus ganz Deutschland die Truppen gegen die Dänen unterstützten, wendete sich der Erfolg nach anfänglichen Siegen. Die Preußen, die die schleswig-holsteinische Sache zuerst unterstützten, isolierten sich in Europa mit dieser Politik und schlossen schließlich in Berlin 1850 mit Dänemark einen Friedensvertrag. Preußen und Österreich rückten daraufhin in Schleswig-Holstein ein und im Januar 1851 unterwarf sich die Landesversammlung. Ein Jahr später waren beide Herzogtümer wieder in dänischem Besitz. Schleswig wurde durch das Thronfolgegesetz ein unzertrennlicher Bestandteil Dänemarks, Holstein als selbstständiger Teil mit dem Königreich vereinigt. Frederik VII. starb 1863 im Schloß Glücksburg.

4103

4104

4103

4103 Speciedaler 1848, Kopenhagen, auf den Tod Christians VIII. und den Regierungsantritt Frederiks VII. 28,91 g. Münzmeister Georg Wilhelm Svendsen. Dav. 75; Hede 3.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

4104 2 Rigsdaler 1863, Kopenhagen. 28,90 g. Münzmeister Peter Rasmus Hinnerup. Dav. 77; Hede 6 C.
Sehr schön-vorzüglich 125,--

1,5:1

4105

1,5:1

KÖNIG CHRISTIAN IX., 1863-1906

4105 2 Christian d'or 1866, Kopenhagen. 11,90 g Feingold. Münzmeister Peter Rasmus Hinnerup. Fb. 293; Hede 1 A; Schl. 58.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

4106

4106 2 Rigsdaler 1864, Kopenhagen. 28,87 g. Münzmeister Peter Rasmus Hinnerup. Dav. 79; Hede 4 A.
Vorzüglich 300,--

4107 4110 4112 4108

4107 20 Kronen 1873, Kopenhagen. Münzmeister Diderik Christian Andreas Svendsen. 8,06 g Feingold. Fb. 295; Hede 8 A; Schl. 63. GOLD. Vorzüglich 250,--

4108 20 Kronen 1873, Kopenhagen. Münzmeister Diderik Christian Andreas Svendsen. 8,06 g Feingold. Fb. 295; Hede 8 A; Schl. 63. GOLD. Vorzüglich 250,--

4109 20 Kronen 1873, 1876, 1877, 1890, alle Münzstätte Kopenhagen, Münzmeister Diderik Christian Andreas Svendsen; sowie 1900, Kopenhagen, Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. Insgesamt 40,30 g Feingold. Fb. 295; Hede 8 A (4x), 8 B; Schl. 63, 65, 66, 67, 68. 5 Stück. GOLD. Meist vorzüglich 1.250,--

4110 10 Kronen 1873, Münzmeister Diderik Christian Andreas Svendsen. 4,03 g Feingold. Fb. 296; Hede 9 A; Schl. 69. GOLD. Fast vorzüglich 125,--

4111 10 Kronen 1873, 1874, 1877, 1890, alle Münzstätte Kopenhagen, Münzmeister Diderik Christian Andreas Svendsen, sowie 1898, 1900, beide Münzstätte Kopenhagen, Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. Insgesamt 24,18 g Feingold. Fb. 296; Hede 9 A (4x), 9 B (2x); Schl. 69-74.
6 Stück. GOLD. Kl. Randfehler (1x), meist vorzüglich 600,--

4112 10 Kronen 1900, Kopenhagen. Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. 4,03 g Feingold. Fb. 296; Hede 9 B; Schl. 74. GOLD. Vorzüglich 125,--

4113 4115 4113

KÖNIG FREDERIK VIII., 1906-1912

4113 20 Kronen 1909, Kopenhagen. Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. 8,06 g Feingold. Fb. 297; Hede 1; Schl. 76. GOLD. Vorzüglich 250,--

4114 20 Kronen 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, alle Münzstätte Kopenhagen, Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. Insgesamt 40,30 g Feingold. Fb. 297; Hede 1; Schl. 75-79.
5 Stück. GOLD. Meist vorzüglich 1.250,--

4115 10 Kronen 1908, Kopenhagen. Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. 4,03 g Feingold. Fb. 298; Hede 2; Schl. 80. GOLD. Vorzüglich + 125,--

4117

4116 10 Kronen 1908, 1909, beide Münzstätte Kopenhagen. Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. Insgesamt 8,06 g Feingold. Fb. 298; Hede 2; Schl. 80, 81.
2 Stück. GOLD. Probierspur am Rand (1x), sonst vorzüglich 200,--

4117 2 Kronen 1906, Kopenhagen, auf den Thronwechsel. Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65. Hede 3. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4118

4120

4118

KÖNIG CHRISTIAN X., 1912-1947

4118 20 Kronen 1914, Kopenhagen. Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. 8,06 g Feingold. Fb. 299; Hede 1 A; Schl. 83. GOLD. Vorzüglich + 250,--

4119 20 Kronen 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, alle Münzstätte Kopenhagen, Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. Insgesamt 40,30 g Feingold. Fb. 299; Hede 1 A; Schl. 82-86.
5 Stück. GOLD. Meist vorzüglich 1.250,--

4120 10 Kronen 1913, Kopenhagen. Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. 4,03 g Feingold. Fb. 300; Hede 2; Schl. 91. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 125,--

4121 10 Kronen 1913, 1917, beide Münzstätte Kopenhagen. Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. Insgesamt 8,06 g Feingold. Fb. 300; Hede 2; Schl. 91, 92.
2 Stück. GOLD. Probierspur am Rand (1x), sonst vorzüglich 200,--

4122

1,5:1

4122

4122 2 Kronen 1924, Kopenhagen. 13,02 g. Münzmeister Hans Christian Nielsen. Hede 20. R Vorzüglich 400,--

LOT DÄNISCHE GOLDMÜNZEN

4123 Christian IX., 20 Kronen 1873 (Fb. 295); Frederik VIII., 20 Kronen 1912 (Fb. 297); Christian X., 20 Kronen 1913 (Fb. 299), 10 Kronen 1913 (Fb. 300). Insgesamt 28,21 g Feingold.
4 Stück. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 800,--

DIE HERZOGTÜMER SCHLESWIG-HOLSTEIN

DER KÖNIGLICH DÄNISCHE ANTEIL

HERZOG FRIEDRICH I., 1490-1533, KÖNIG AB 1523

Friedrich I., *1471, war der jüngere Sohn Christians I. und Dorothea von Brandenburg. Zum Geistlichen bestimmt, ging er nach Köln und kehrte nach dem Tode seines Vaters in die Heimat zurück. Er wurde zum Herzog von Schleswig-Holstein zugleich mit seinem Bruder Johann gewählt. Im Jahre 1490, bei seiner Volljährigkeit, kam es zur Teilung der Herzogtümer, bei der er für sich und seine Erben den Gottorper Teil erhielt. Außerdem erhob er Ansprüche auf die Mitregierung in Dänemark und Norwegen und nahm den Titel "Erbe zu Norwegen" an, den auch die späteren Herzoge von Gottorp und Sonderburg beibehalten haben. Friedrich vermählte sich 1502 mit Anna, Tochter des Kurfürsten Johann von Brandenburg, die jedoch schon 1514 starb. Seine zweite Vermählung fand 1518 mit Sophie, Tochter Bogislaws X. von Pommern statt. Friedrich begünstigte die Reformation, der er 1527 auf dem Reichstag zu Odense Duldung zusicherte. Er hat die Herzogtümer mehr als die Königreiche Dänemark und Norwegen geliebt und sich während seiner ganzen Regierung durch Festigkeit, Mäßigung und Klugheit ausgezeichnet. Er starb am 10. April 1533 auf Schloß Gottorp und wurde im Dom von Schleswig beigesetzt.

4124

4125

4124 Doppelschilling o. J., Husum. 3,32 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Mit SLESWICENSIS in der Rückseitenumschrift. Galster 119 C var.; Lange 13 c var. RR Sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 101, Hamburg 2008, Nr. 270.

4125 Doppelschilling o. J., Husum. 3,20 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Mit SLESWICENSIS in der Rückseitenumschrift. Galster 119 C var.; Lange 13 c var. RR Kl. Schrötlingfehler am Rand, sehr schön 400,--

4126

1,5:1

4126

4126 Doppelschilling o. J., Schleswig. 3,19 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Galster 124 C; Lange 13 b. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

4127

1,5:1

4127

4127 Doppelschilling 1523, Schleswig. 3,98 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Mit der Jahreszahl zu den Seiten des Herzogs. Galster 124 A; Lange Nachtrag 13 F var. Von großer Seltenheit. Sehr schön 600,--

4128 1,5:1 4128

4128 Doppelschilling 1523, Schleswig. 4,10 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Mit der Jahreszahl über dem Wappen. Galster 124 B; Lange Nachtrag 13 E var. Von großer Seltenheit. Sehr schön 600,--

4129 4130 4131 4132

4129 Doppelschilling 1525, Schleswig. 3,52 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Galster 124 B; Lange 14 var. R Sehr schön 250,--

4130 Doppelschilling 1526, Schleswig. 3,83 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Mit FRE̲DE̲RIC in der Vorderseiten- und SLE̲SVICE̲NSIS in der Rückseitenumschrift. Galster 124 B; Lange 15 h. R Sehr schön 250,--

4131 Doppelschilling 1526, Schleswig. 3,88 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Mit FRE̲DE̲RIC in der Vorderseiten- und SLE̲SVICE̲NSIS in der Rückseitenumschrift. Galster 124 B; Lange 15 e var. R Prägeschwäche, fast sehr schön 150,--

4132 Doppelschilling 1526, Schleswig. 3,72 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Mit FRE̲DE̲RIC in der Vorderseiten- und SLE̲SWICE̲NS in der Rückseitenumschrift. Galster 124 B; Lange Nachtrag 15 g. R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

4133 4134

4133 Doppelschilling 1527, Schleswig. 3,98 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Mit HOLSAACIE in der Vorderseitenumschrift. Galster 124 B; Lange 16 d var. RR Hübsche Patina, leichte Belagreste, sehr schön-vorzüglich 250,--

4134 Doppelschilling 1527, Schleswig. 4,04 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Mit HOLSAIE in der Vorderseitenumschrift. Galster 124 B; Lange 16 var. RR Sehr schön-vorzüglich 300,--

1,5:1 4135 1,5:1

4135 Sechsling o. J., Schleswig. 1,32 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Die Rückseitenumschrift beginnt unten. Galster 126; Lange Nachtrag 16 B var. RR Sehr schön 300,--

HERZOG CHRISTIAN III., 1533-1559, KÖNIG AB 1534

Christian III., *1503 im Schloß Gottorp, war der Sohn Friedrichs I. aus erster Ehe und war bis zu dessen Tode Statthalter in Schleswig-Holstein. 1525 vermählte er sich in Lauenburg mit Dorothea, Tochter von Herzog Magnus II. von Sachsen-Lauenburg. Er empfing die Huldigung als Herzog von Schleswig-Holstein in Kiel am 8. Juni 1533. Der jütische Adel wählte ihn 1534 zum König von Dänemark. Christian führte die Reformation in Dänemark ein und wurde von Luthers Anhänger Dr. Johann Bugenhagen in der Frauenkirche in Kopenhagen am 12. August 1537 gekrönt. Das Reformationswerk in den Herzogtümern wurde durch die von Bugenhagen verfasste schleswig-holsteinische Kirchenordnung vom 9. März 1542 vollendet. Auf dem Landtag in Rendsburg am 9. August 1544 teilte Christian III. mit seinen Halbbrüdern Johann und Adolf die Herzogtümer und erhielt den Sonderburger Anteil mit dem Schloß Sonderburg als Residenz. Er starb am 1. Januar 1559 im Schloß Koldinghus in Kolding.

1,5:1 4136 1,5:1

4136 Goldgulden 1536, Schleswig. 3,23 g. Rheinischer Typ. Münzmeister Reynold Junge. ◦ CHISTIAN ◦ D ◦ G - ◦ - ◦ - D ◦HOLSACI - E ◦ St. Andreas mit Kreuz steht fast v. v. zwischen der geteilten Jahreszahl 3 - 6, unten Schild mit Nesselblatt//MON (Punkt mit Dreieck) NOVA ⁝ AVREA ⁝ SLESVICNSIS ✤ Blumenkreuz mit dem Oldenburger Wappen belegt, in den Winkeln die Wappen von Holstein, Schleswig, Stormarn und Norwegen. Fb. 18 (dort unter Danemark); Galster 131; Lange 18 var.
GOLD. RR Sehr schön 10.000,--

4137 1,5:1 4137

4137 Taler 1547, Flensburg. 28,62 g. Münzmeister Jürgen Kock (Georg Koch) der Jüngere. Die Buchstaben des Wortes HOLSA in der Rückseitenumschrift sind gleich groß. Dav. 8237; Hede 19; Lange 20 c.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 3.000,--

Das vorliegende und das folgende Stück sind die ersten dänischen Taler im Renaissancestil.

4139 4138 4139

4138 Taler 1547, Flensburg. 28,66 g. Münzmeister Jürgen Kock (Georg Koch) der Jüngere. Der letzte Buchstabe A des Wortes HOLSA in der Rückseitenumschrift ist kleiner. Dav. 8237; Hede 19; Lange 20 c leicht var. RR Schön-sehr schön 2.000,--

4139 Doppelschilling 1534, Schleswig. 3,54 g. Münzmeister Reynold Junge. Galster 132; Lange 21 c. RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 300,--

1,5:1 4140 1,5:1

4140 Doppelschilling 1536, Schleswig. 3,82 g. Münzmeister Reynold Junge. Galster 132; Lange Nachtrag 21 A. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 750,--

4141 1,5:1 4141

4141 Doppelschilling 1537, Roskilde oder Kopenhagen. 3,79 g. Münzmeister Reynold Junge. Galster 132; Lange 22 h. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Obwohl auf diesem Doppelschilling die Münzstättenangabe Schleswig zu lesen ist, wurde das Stück unter der Regie des Münzmeisters Reynold Junge in Roskilde oder Kopenhagen geprägt. Der Münzmeister mußte dem König Anfang 1535 nach Seeland folgen, um das neue Geld in der Nähe des zu bezahlenden Heeres herzustellen.

1,5:1 4142 4143 1,5:1

4142 Hohlpfennig (Blaffert) o. J., Flensburg. 0,31 g. Münzmeister Jürgen Kock der Jüngere. Hede 23; Lange 23 A. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 75,--

4143 Hohlpfennig (Blaffert) o. J., Flensburg. 0,50 g. Münzmeister Jürgen Kock der Jüngere. Hede 24; Lange -. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

KÖNIG FRIEDRICH II., 1559-1588

Friedrich II., *1534 im Schloß Haderslehen, folgte seinem Vater als König von Dänemark und Norwegen, sowie in der Mitregierung von Schleswig-Holstein (Sonderburger Anteil) 1559. Im selben Jahr eroberte er zusammen mit seinen Onkeln Johann und Adolf Dithmarschen, dessen Unterwerfung am 20. Juni beendet war. Die Landschaft wurde nicht in die schleswig-holsteinische Landesverfassung hineingezogen, sondern nur unter den drei Siegern geteilt. Friedrich bekam den südlichen Teil, Johann den mittleren und Adolf den nördlichen. Friedrich II. hatte seinem Bruder Magnus die Bistümer Oesel und Kurland verschafft, der dafür auf seinen Anteil an Schleswig-Holstein verzichtete. Der König gab ein Drittel seines Besitzes, d. h. die Stadt und das Amt Plön, Stadt und Amt Sonderburg, das Amt Norburg, einen Teil der Insel Aeroe nebst der Stadt Aeroeskjöbing und das Kloster Ahrenshök seinem jüngsten Bruder Johann (der Jungere). Die Stände widersetzten sich auf dem Landtag in Flensburg im Oktober 1564 weiteren Teilungen der Landesherrschaft und weigerten sich, Johann den Jüngeren als Landesherrn anzuerkennen, deshalb empfingen nur Friedrich II. und seine Onkel Johann der Ältere und Adolf die Huldigung der Stände als "regierende Herzöge". Friedrich II. vermählte sich 1572 mit Sophie, Tochter des Herzogs Ulrich von Mecklenburg. Er starb am 4. April 1588 im Schloß Antvorskov.

ex 4144 4145 ex 4146 1,5:1 4147

4144 Schilling o. J., Flensburg. 2 Varianten; 1,59 g und 1,40 g. Münzmeister Hans Köppelin. Hede 30 A (2x); Lange 27 a, 27 var. 2 Stück. Kl. Schrötlingsfehler am Rand (1x), sehr schön 100,--

4145 Schilling 1571, Flensburg. 1,51 g. Münzmeister Baltzer Wegener. Hede 30 B; Lange 28 var. R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--

4146 Sechsling o. J., Flensburg. 2 Varianten; 0,95 g und 1,02 g. Münzmeister Hans Köppelin. Hede 31 A (2x); Lange 29 a, 29 var. 2 Stück. Sehr schön und schön-sehr schön 75,--

4147 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) o. J., Münzstätte vermutlich Flensburg. 0,36 g. Münzmeister vermutlich Hans Köppelin. Hede 34; Lange -. R Prägeschwäche, sehr schön 75,--

KÖNIG CHRISTIAN IV., 1588-1648

Christian IV., *1577 in Frederikshorg, war der älteste Sohn Frederiks II. Er wurde schon 1580 zum Thronfolger in Dänemark gewählt und war beim Tode seines Vaters 1588 noch unmündig. In den Herzogtümern führte seine Mutter, die verwitwete Königin Sophie, die vormundschaftliche Regierung bis 1593. Im September dieses Jahres bestätigte er auf dem Landtag in Flensburg die Landesprivilegien und empfing die Huldigung der Stände. Er vermählte sich 1597 mit Anna Katharina, Tochter des Kurfürsten Joachim Friedrich von Brandenburg, die jedoch schon 1612 verstarb. Seine zweite Vermählung fand 1615 mit Kirsten Munk, Tochter von Ludwig Munk, Besitzer von Norlund und Lundegaard, statt. Christian legte 1617 zur Beförderung des Seehandels an der Stelle, an der der Rhin in die Elbe fließt, die Stadt Glückstadt an und gab ihr bedeutende Freiheiten, damit sie mit Hamburg konkurrieren konnte, und versah sie 1620 mit starken Festungswerken. Ab 1625 beteiligte sich Christian am Dreißigjährigen Krieg bis zum Lübecker Frieden 1629. Er wurde von den Fürsten des niedersächsischen Kreises zum Kreisobersten gewählt, hatte aber Wallenstein und Tilly gegenüber keine Erfolge. Schleswig-Holstein war während dieser Jahre von den kaiserlichen Truppen besetzt, alle befestigten Orte wurden eingenommen oder ergaben sich, bis auf Glückstadt, das sich unter Marquart Rantzau während des ganzen Krieges hielt. Christian IV. starb am 28. Januar 1648 im Schloß Rosenborg.

4148

4148 Speciestaler 1623, Glückstadt. 28,77 g. Münzmeister Albert Dionis. Mit CHRISTIANVS • 4 sowie NOR in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3668; Hede 156; Lange 34 e. R Hübsche Patina, sehr schön + 1.250,--

Die Darstellung der Glücksgöttin auf der Rückseite des vorliegenden Stückes erklärt hier den Stadtnamen. Es ist eine barocke Symbolfigur, die zum ersten Mal auf mecklenburgischen Münzen von 1612/1613 erscheint.

4149

4150

4151

4149 Speciestaler 1623, Glückstadt. 28,75 g. Münzmeister Albert Dionis. Mit CHRISTIANVS • 4 sowie NO in der Vorderseiten- und GLVCKSTADENSIS in der Rückseitenumschrift. Dav. 3668; Hede 156; Lange 34 g/h var.
R Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

4150 Speciestaler 1623, Glückstadt. 28,74 g. Münzmeister Albert Dionis. Mit CHRISTIANVS • 4 sowie NO in der Vorderseiten- und GLVCKSTADENSI in der Rückseitenumschrift. Dav. 3668; Hede 156; Lange 34 var.
R Hübsche Patina, winz. Stempelfehler, sehr schön 1.000,--

4151 Speciestaler 1623, Glückstadt. 28,59 g. Münzmeister Albert Dionis. Mit CHRISTIANVS • IIII in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3668; Hede 156; Lange 34 k/f.
R Winz. Sammlerpunze im Feld der Vorderseite, sehr schön 750,--

4152

1,5:1

4152

4152 Speciestaler 1645, Glückstadt. 28,97 g. Münzmeister Jakob Schwiegelt (Schwieger). Dav. 3670; Hede 163 C; Lange - (vgl. Nachtrag 39 A).
Von größter Seltenheit. Sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr 2789.

4153

4153 Speciestaler 1647, Glückstadt. 28,31 g. Münzmeister Jakob Schwiegelt (Schwieger). Dav. 3670; Hede 163 C; Lange 41. RR Hübsche Patina, schön-sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5578.

4154 4155 4156

4154 1/2 Speciestaler 1623, Glückstadt. 14,17 g. Münzmeister Albert Dionis. Mit GLVCKSTADENS in der Rückseitenumschrift. Hede 160; Lange 42 c. RR Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 4441.

4155 1/2 Speciestaler 1623, Glückstadt. 14,12 g. Münzmeister Albert Dionis. Mit GLVCKSTADENS in der Rückseitenumschrift. Hede 160; Lange 42 var. R Kl. Randfehler, kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--

4156 1/2 Speciestaler 1623, Glückstadt. 14,26 g. Münzmeister Albert Dionis. Mit GLVCKSTADE in der Rückseitenumschrift. Hede 160; Lange 42 var. RR Sehr schön 1.500,--

4157 4158

4157 1/2 Speciestaler 1645, Glückstadt. 14,28 g. Münzmeister Jakob Schwiegelt (Schwieger). Hede 165; Lange 43. RR Gestopftes Loch, sehr schön 750,--

Die Darstellung der Glücksgöttin auf der Rückseite des vorliegenden Stückes erklärt hier den Stadtnamen. Es ist eine barocke Symbolfigur, die zum ersten Mal auf mecklenburgischen Münzen von 1612/1613 erscheint.

4158 8 Schilling 1641, Glückstadt. 4,50 g. Münzmeister Simon Timpf der Jüngere. Hede 175 A; Lange 52. R Fast sehr schön 150,--

4159

4159 8 Schilling 1642, Glückstadt. 4,45 g. Münzmeister Simon Timpf der Jüngere. Der dänische Schild hat Einhuchtungen. Hede 175 A; Lange 53 var. (mit eingehogenem Wappenschild). R Sehr schön 200,--

4160

4160 8 Schilling 1642, Glückstadt. 4,55 g. Münzmeister Simon Timpf der Jüngere. Der dänische Schild hat keine Einhuchtungen. Hede 175 B; Lange 53. R Sehr schön 200,--

ex 4161 4162 ex 4163 ex 4164

4161 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) o. J. (1,51 g), 1623 (2 Varianten; 1,44 g und 1,49 g), 1624 (1,67 g), 1625 (1,49 g), alle Münzstätte Glückstadt. Ohne Münzmeisterzeichen. Hede 170 (5x); Lange 46 Anm. var., 46 A var. (Nachtrag, 2x), 47 h/a; 47 A. 5 Stück. Meist sehr schön 75,--

4162 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1643, Glückstadt. 1,74 g. Münzmeister Simon Timpf der Jüngere. Hede 176 A; Lange 50 h. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 40,--

4163 3 Schilling 1644, Glückstadt. 2 Varianten; 1,3 g und 1,68 g. Münzmeister Jakob Schwiegelt (Schwieger). Hede 177 (2x); Lange 54 a, b. 2 Stück. R Sehr schön 75,--

4164 1 Sechsling 1624 (0,61 g), 1625 (0,58 g), beide Münzmeister Albert Dionis, 1644 (0,48 g), Münzmeister Jakob Schwiegelt (Schwieger), alle Münzstätte Glückstadt. Hede 171 (2x), 178 B; Lange 58, 59, -. 3 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 30,--

4165 4166

4165 4 Schilling (Reuterpfennig) o. J., Glückstadt. 1,90 g. Münzmeister Albert Dionis. Hede 167; Lange 55. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

4166 2 Schilling (Reuterpfennig) o. J., Glückstadt. 0,99 g. Münzmeister Albert Dionis. Hede 168; Lange 56 var. Sehr schon 60,--

KÖNIG FRIEDRICH III., 1648-1670

Friedrich III., *1609 im Schloß Haderslehen, war der zweite Sohn Christians IV. aus erster Ehe. Er wurde 1621 Koadjutor des Erzbistums Bremen, 1622 Koadjutor, 1623 Bischof von Verden, folgte 1634 in der Regierung des Erzbistums Bremen, empfing die Huldigung des Domkapitels, der Ritterschaft und des Rates der Stadt Bremen wegen der Kriegsunruhen jedoch erst am 22. März 1637. Er vermählte sich 1643 mit Sophie Amalie, Tochter des Herzogs Georg von Braunschweig-Lüneburg. Im Jahre 1645 vertrieben ihn die Schweden aus dem Erzbistum Bremen; als Entschädigung erhielt er dann aber von seinem Vater die Herrschaft Pinneberg und die Statthalterschaft im königlichen Anteil der Herzogtümer. Friedrich war der letzte Erzbischof von Bremen, da das alte Erzstift durch den Westfälischen Frieden in ein weltliches Herzogtum umgewandelt und zusammen mit Verden als Eigentum der schwedischen Krone bestimmt wurde. Nach dem Tode seines Vaters folgte Friedrich 1648 in der Mitregierung Schleswig-Holsteins (königlicher Anteil). Im selben Jahr wurde er zum König von Dänemark und Norwegen gewählt. 1650 erließ er für seine Kinder und weiteren Nachkommen ein Gesetz über die schleswig-holsteinische Staatserbfolge in der königlichen Linie, nach welchem die Herzogtümer nicht mehr geteilt, sondern einem einzigen Erben nach dem Recht der Erstgeburt und der Linealabfolge im Mannesstamme zufallen sollten. Friedrich starb am 9. Februar 1670 im Schloß Kopenhagen.

1,5:1

4167

1,5:1

4167 Dukat 1666, Gluckstadt. 3,46 g. Münzmeister Johann Woltereck. Fh. 79 (dort unter Danemark); Hede 144; Lange 65.
GOLD. RR Min. gewellt, fast vorzüglich 3.500,--

ex 4168

4168 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1665 (1,73 g), 1666 (1,77 g), 1667 (2 Varianten; 1,72 g und 1,69 g), alle Münzstätte Glückstadt, Münzmeister Johann Woltereck. Hede 152 (4x); Lange 69, 70 var., 71 d, 71 var.
4 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 100,--

KÖNIG CHRISTIAN V., 1670-1699

Christian V., *1646 im Schloß Flensburg, war der älteste Sohn Frederiks III. Er war ein Fürst von schwachem Geist, aber eigenwillig und herrschsüchtig. Er wurde 1650 auf dem Reichstag in Kopenhagen zum Thronfolger von Danemark und Norwegen gewählt. Christian vermählte sich am 25. Juni 1667 mit Charlotte Amalie, Tochter des Landgrafen Wilhelm VI. von Hessen-Kassel. Nach dem Tod seines Vaters am 9. Februar 1670 wurde er König von Dänemark und Norwegen, Herzog von Schleswig und Holstein (königlicher Anteil). Er kam 1676 in den Alleinbesitz von Oldenburg und Delmenhorst, nachdem sich Herzog Joachim Ernst von Plon, der die Grafschaften beanspruchte, mit ihm verglichen hatte und nachdem Christian Albrecht von Holstein-Gottorp (den Graf Anton Günter von Oldenburg als Miterbe des Königs eingesetzt hatte) leer ausgegangen war. Christian V. starb am 25. August 1699 im Schloß Kopenhagen an den Folgen einer Verwundung, die ihm auf einer Parforcejagd von einem Hirsch beigebracht worden war.

4169

4169 Krone (4 Mark) 1672, Glückstadt. 21,99 g. Münzmeister Johann Woltereck. Mit kleinem schräggestellten Kreuz am Beginn der Rückseitenumschrift. Dav. 3678; Hede 121; Lange -.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 150,--

4170

4171

4172

4170 Krone (4 Mark) 1672, Glückstadt. 22,19 g. Münzmeister Johann Woltereck. Mit sechshlättriger Rosette am Beginn der Rückseitenumschrift. Dav. 3678; Hede 121; Lange -. Sehr schön 150,--

4171 Krone (4 Mark) 1682, Glückstadt. 22,10 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 3678; Hede 121; Lange -. Sehr schön 150,--

4172 Krone (4 Mark) 1693, Glückstadt. 22,26 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 3679; Hede 125 A; Lange Nachtrag 82 A. Sehr schön + 150,--

4173

4175

4174

4173 Krone (4 Mark) 1693, Glückstadt. 21,89 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 3679; Hede 125 A; Lange Nachtrag 82 A. Kl. Zainende, sehr schön 150,--

4174 Krone (4 Mark) 1696, Glückstadt. 22,18 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 3680; Hede 125 C; Lange -. Sehr schön 150,--

4175 8 Schilling 1694, Glückstadt. 2,86 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Hede 127 A; Lange -. Sehr schön 50,--

KÖNIG FRIEDRICH IV., 1699-1730

Friedrich IV., *1671, war der älteste Sohn von Christian V. Er wurde nach dem Tod seines Vaters am 25. August 1699 König von Dänemark und Norwegen, Herzog von Schleswig und Holstein (königlicher Anteil) und Graf von Oldenburg und Delmenhorst. Durch die Schuld seines Vaters wurde Friedrich IV. bei seinem Regierungsantritt in einen Krieg verwickelt: Christian V. hatte sich geweigert, Friedrich IV. von Holstein-Gottorp als alleinigen Herzog anzuerkennen. Dieser hielt jedoch an der Aufrechterhaltung der Altonaer Vergleiche fest, die ihm das Recht auf eigene Truppenhaltung, Festungsbau sowie den Abschluß von Bündnissen zusicherten. Diese Streitigkeiten wurden durch den Tod Christians V. unterbrochen, dann aber unter Friedrich IV. von Dänemark fortgesetzt: Im Frühjahr 1700 fiel er in Holstein ein und belagerte Tönning. Im Gegenzug sandten England und Holland zusammen mit Schweden eine gemeinsame Flotte nach Kopenhagen, um die Dänen zum Rückzug zu bewegen. Dieser Allianz standen die Dänen machtlos gegenüber; das nun beginnende Bombardement auf Kopenhagen am 20. Juli 1700 war nicht zu verhindern. Friedrich war gezwungen, Friedensverhandlungen einzuleiten, die im darauffolgenden Monat mit dem Frieden von Traventhal besiegelt wurden.

Friedrich war zweimal verheiratet: 1695 vermählte er sich mit Luise, Tochter des Herzogs Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow, die jedoch 1721 starb. Seine zweite Vermählung fand 1721 mit Anna Sophie, Tochter des dänischen Großkanzlers Graf Konrad Reventlau, statt. Friedrich IV. starb am 12. Oktober 1730 im Schloß Odense.

ex 4176

4176 Lot. 12 Schilling 1716, 1718, 1719, alle Münzstätte Rendsburg; 8 Schilling 1703, Glückstadt, 1 Schilling 1720, Rendsburg. 5 Stück. Sehr schön 75,--

KÖNIG CHRISTIAN VII., 1766-1808

Christian VII., *1749, war der zweite Sohn Friedrichs V. Er vermählte sich 1766 mit Karoline Mathilde, Tochter des Prinzen Friedrich Ludwig von Wales und Schwester von König Georg III. von Großbritannien. Zar Paul I. von Rußland genehmigte bei seiner Volljährigkeit 1773 den Vertrag, den seine Mutter, Katharina II. als Vormünderin 1767 mit Dänemark abgeschlossen hatte: Er beinhaltete den Verzicht auf Schleswig und Abtretung seines gottorpischen Anteils von Holstein an Christian VII. gegen Austausch der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst. Die beiden Grafschaften, deren Erwerb ein Jahrhundert früher zu der feindseligen Stimmung zwischen den beiden Fürstentümern erheblich beigetragen hatte, dienten jetzt als Mittel zur Versöhnung. Sie wurden am 10. Dezember 1773 an den Großfürsten übertragen, der sie aber gleich dem Bischof Friedrich August von Lübeck schenkte und zum "Herzogtum Oldenburg" erhob. Nach der Vereinigung des gottorpischen Anteils mit dem königlichen war nur noch das kleine Gebiet des Herzogs von Glücksburg vom übrigen Land gesondert. Als Friedrich Heinrich Wilhelm, der letzte Herzog von Glücksburg, ohne Nachkommen starb, fiel durch die von Friedrich V. 1756 geschlossenen Abmachungen auch dieses Gebiet dem königlichen Hause zu und wurde dem Herzogtum Schleswig sofort einverleibt. Dadurch war die Vereinigung aller Landesteile vollendet; ganz Schleswig-Holstein stand jetzt wieder unter einem Landesherren. Christian VII. starb am 13. März 1808 in Rendsburg.

1,5:1

4177

1,5:1

Ein Dukat aus der Münzstätte Altona

4177 Kurant-Dukat (12 Mark) 1785, Altona. 3,11 g. Münzmeister Diedrich Christian Liebst. Fb. 281 (dort unter Dänemark); Hede 4 D; Lange -; Schl. 8 (dort unter Dänemark). GOLD. Vorzüglich 750,--

1,5:1 4178 1,5:1

Silbermünzen aus der Münzstätte Rethwisch

4178 Speciestaler 1769, Rethwisch. 28,87 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Geharnischtes Brustbild r.//Gekröntes, dreifeldiges Wappen. Dav. 1305 (dort unter Dänemark); Hede 7; Lange -.
Von großer Seltenheit. Nur 51 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

4179 4180 4181

4179 Speciestaler 1769, Rethwisch. 28,83 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Dav. 1306 (dort unter Dänemark); Hede 8; Lange -.
Feine Patina, sehr schön 200,--

4180 Speciestaler 1769, Rethwisch. 28,77 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Dav. 1306 (dort unter Dänemark); Hede 8; Lange -.
Sehr schön 200,--

4181 1/2 Speciestaler 1769, Rethwisch. 14,20 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Hede 9 A; Lange -.
RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 250,--

4182

ex 4183

4184

Silbermünzen aus der Münzstätte Altona

4182 Speciestaler 1777, Altona. 28,74 g. Münzmeister Caspar Heinrich Lyng. Dav. 1309; Hede 11 D; Lange 123. Sehr schön 200,--

4183 Speciestaler (60 Schilling) 1787 (28,75 g), 1794 (28,76 g), 1795 (28,62 g), 1804 (28,81 g), 1808 (28,85 g), alle Münzstätte Altona, Münzmeister Michael Flor. Dav. 1311 (dort unter Dänemark, 5x); Hede 39 A (5x); Lange 124 var., 127, 127 AA (Nachtrag), -, 131. **5 Stück.** Sehr schön 400,--

4184 Speciestaler (60 Schilling) 1788, Altona. 28,74 g. Münzmeister Michael Flor. Mit Signatur D • / • (David Aron Jacob, Stempelschneider in Altona) am Halsabschnitt. Dav. 1311 (dort unter Dänemark); Hede 39 B; Lange 125 a. Sehr schön 100,--

4185

4186

4187

4185 Speciestaler (60 Schilling) 1788, Altona. 28,61 g. Münzmeister Michael Flor. Mit Signatur H • (Jesper Johansen Holm, Stempelschneider in Altona) am Halsabschnitt. Dav. 1311 (dort unter Dänemark); Hede 39 C; Lange 125 d. **RR** Sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 3690.

4186 Speciestaler (60 Schilling) 1790, Altona. 28,75 g. Münzmeister Michael Flor. Dav. 1311 (dort unter Dänemark); Hede 39 D; Lange -. Sehr schon 100,--

4187 Speciestaler (60 Schilling) 1800, Altona. 28,68 g. Münzmeister Michael Flor. Dav. 1311 (dort unter Dänemark); Hede 39 E; J. 10 e; Lange 128 a. **R** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--

4188

4189

ex 4191

4188 Speciestaler (60 Schilling) 1801, Altona. 28,87 g. Münzmeister Michael Flor. Dav. 70 (dort unter Dänemark); Hede 39 A; J. 10 a; Lange 129. **Prachtexemplar**. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5630.

4189 1/3 Speciestaler (20 Schilling) 1808, Altona oder Poppenbüttel. 9,63 g. Münzmeister Michael Flor. Hede 41 A; J. 8 a; Lange 137. **R** Min. poröser Schrötling, vorzüglich 150,--

4190 Diverse Münzen aus der Zeit Christians VII., vom Ku.-Dreiling bis zum 2/3 Speciestaler, alle aus der Münzstätte Altona. 19 **Stück**. Fast sehr schön und sehr schön 300,--

4191 Kleine Serie von Messingpassiergewichten zu 1 Speciestaler 1787 (28,85 g, Lange -); 2/3 Speciestaler 1787 (19,23 g, Lange 149) und 1/3 Speciestaler (9,60 g, Lange -), alle aus der Münzstätte Altona, Münzmeister Michael Flor. 3 **Stück**. **R** Sehr schön-vorzüglich 250,--

KÖNIG FRIEDRICH VI., 1808-1839

Friedrich VI., *1768, war der einzige Sohn Christians VII. 10 Tage nach seiner Konfirmation, am 14. April 1784, trat er in den Staatsrat ein, stürzte das Guldenberg'sche Ministerium und stellte sich als Kronprinz an die Spitze der Regierung. Der willenlose, entnervte König Christian VII. hatte nur noch seine Unterschrift unter die Regierungserlasse zu setzen, die ihm sein Sohn vorlegte. Nach Christians Tod 1808 wurde Friedrich VI. König von Dänemark und Norwegen und Herzog von Schleswig und Holstein. Er verlor im Frieden von Kiel 1814 Norwegen an Schweden und die Insel Helgoland an England. Auf dem Wiener Kongreß bekam er 1815 das Herzogtum Lauenburg, das ihm am 27. Juli 1816 übergeben wurde. Seine Regierung wurde für die Herzogtümer verhängnisvoll und legte den Grundstein für die sich entwickelnde Feindschaft zwischen den Schleswig-Holsteinern und den Dänen. Friedrich VI. war seit dem 31. Juli 1790 mit Maria Sophie Friederike, Tochter des Landgrafen Karl von Hessen-Kassel verheiratet. Er starb am 3. Dezember 1839 im Schloß Amalienborg in Kopenhagen.

1,5:1

4192

1,5:1

4192 2 Friedrichs d'or 1828, Altona. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 286 (dort unter Dänemark); Hede 3; Lange -; Schl. 16 (dort unter Dänemark). **GOLD**. **R** Fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 78, Osnabrück 2002, Nr. 4082.

4193 4195 4194

4193 2 Friedrichs d'or 1830, Altona. 13,26 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 286 (dort unter Dänemark); Hede 3; Lange -; Schl. 18 (dort unter Dänemark).
GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4194 2 Friedrichs d'or 1837, Altona. 13,22 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 288 (dort unter Dänemark); Hede 5 A; Lange -; Schl. 33 (dort unter Dänemark).
GOLD. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--

4195 Friedrichs d'or 1831, Altona. 6,54 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 287 (dort unter Dänemark); Hede 4 B; Lange -; Schl. 26 (dort unter Dänemark).
GOLD. Belegstück. Druckstelle, Felder stark überarbeitet, sehr schön 200,--

4196 4197

4196 Speciestaler 1826, Altona. 28,87 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Dav. 73 (dort unter Dänemark); Hede 26 D; Lange -.
Sehr schön + 150,--

4197 Speciestaler 1834, Altona. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Dav. 73 (dort unter Dänemark); Hede 26 D; Lange -.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--

4198 ex 4199 4200

4198 Rigsbankdaler (1/2 Speciestaler) 1833, Altona. 14,42 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Hede 27 A; Lange -.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4199 Lot. 16 Rigsbankschilling (1/12 Speciestaler) 1831; 1/6 Reichstaler 1808, geprägt aus den Spenden der Kirchenschätze; 2 1/2 Schilling (1/24 Speciestaler) 1809, 1812; 3 Rigsbankschilling 1836; Ku.-Schilling 1812, alle Münzstätte Altona.
6 Stück. Sehr schön und vorzüglich 150,--

Eine Prägung für Lauenburg

4200 2/3 Taler 1830, Altona, für Lauenburg. 17,23 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Hede 1; Lange -.
Sehr schön + 100,--

KÖNIG CHRISTIAN VIII., 1839-1848

Christian VIII., *1786 in Christiansborg, war ein Vetter von Friedrich VI. Er wurde 1839 König von Dänemark, Herzog von Schleswig-Holstein und Lauenburg. Christian war zweimal verheiratet: 1806 vermählte er sich mit Charlotte Friederike, Tochter des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin. Die Ehe wurde jedoch 1810 von Friedrich VI. wegen der anstößigen Lebensweise Charlotte Friederikes aufgehoben. Christians zweite Vermählung fand 1815 mit Karoline Amalie, Tochter des Herzogs Friedrich Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg statt. Die ganze Regierungszeit Christians VIII. wurde durch eine immer größer werdende Spannung zwischen den Schleswig-Holsteinern und den Dänen getrübt; immer mehr traten die Absichten der sogenannten "Eiderdänenpartei" auf Einverleibung Schleswigs in Dänemark hervor. Der König versicherte zwar, daß die Selbständigkeit des Herzogtums Schleswig begründet sei und dessen Verbindung mit Holstein aufrecht erhalten werde. Auf der anderen Seite waren aber alle seine Pläne darauf gerichtet, seinen weiblichen Verwandten die Erbfolge in Schleswig-Holstein zu verschaffen, obgleich die augustenburgische Linie als nächste Manneslinie des von Christian I. abstammenden oldenburgischen Gesamthauses erbberechtigt war. Durch diese ungesetzliche Behandlung der Erbfolgefrage wollte der König der Schöpfer eines neuen dänischen Gesamtstaates werden. Dieses Vorhaben bestätigte er nochmals in einem offenen Brief am 8. Juli 1846. Dieser Brief rief in Schleswig-Holstein höchste Aufregung hervor. Einwände der Schleswig-Holsteiner wurden ignoriert, die Eingriffe in die Rechte des Landes wurden immer schlimmer. Christian VIII. starb am 20. Januar 1848 im Schloß Amalienborg.

1,5:1

4201

1,5:1

4201 2 Christian d'or 1847, Altona. 11,90 g Feingold. Münzmeister Johan Friedrich Freund. Fb. 289 (dort unter Dänemark); Hede 1 B; Lange -; Schl. 42 (dort unter Dänemark).
GOLD. Vorzügliches Prachtexemplar 3.000,--

1,5:1

4202

1,5:1

4202 2 Christian d'or 1847, Altona. 13,26 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 289 (dort unter Dänemark); Hede 1 B; Lange -; Schl. 42 (dort unter Dänemark). GOLD. Sehr schön + 1.000,--

1,5:1

4203

1,5:1

4203 Christian d'or 1845, Altona. 6,61 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 290 (dort unter Dänemark); Hede 2; Lange -; Schl. 45 (dort unter Dänemark). GOLD. Sehr schön + 1.000,--

1,5:1 4204 1,5:1

4204 Christian d'or 1847, Altona. 6,64 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 290 (dort unter Dänemark); Hede 2; Lange -; Schl. 46 (dort unter Dänemark). GOLD. Kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.250,--

4206 4205 4206

4205 Speciestaler 1840, Altona. 28,72 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Dav. 74 (dort unter Dänemark); Hede 3 C; Lange -. Sehr schön 100,--

STATTHALTERSCHAFT, 1848-1851

4206 Ku.-Sechsling 1850, Altona. 9,57 g. Münzmeister Carl Heinrich Lorenz. AKS 13; J. 16. Vorzüglich 50,--

KÖNIG FRIEDRICH VII., 1848-1863

Friedrich VII., *1808 im Schloß Amalienborg, war der einzige Sohn Christians VIII. 1848 wurde er König von Dänemark, Herzog von Schleswig-Holstein und Lauenburg. Er war ein Mann von geringen Fähigkeiten, ungebildet und ohne Willenskraft. Den Herzogtümern war er wenig zugetan. Ungeachtet seiner nach der Krönung gegebenen Bestätigung der Einheit von Schleswig und Holstein, trennte er die beiden Herzogtümer und vereinigte Schleswig mit Dänemark Gegen diesen Friedensbruch erhob sich das schleswig holsteinische Volk Im März 1848 trat in Kiel eine provisorische Regierung zusammen, die die Leitung der Landesangelegenheiten übernahm. Der deutsche Bundestag erkannte diese Regierung schon im April an und erklärte sich sogar bereit, den Anspruch auf Schleswig zu verteidigen. Es kam zum dreijährigen Krieg 1848-1851. Obwohl viele Freiwillige aus ganz Deutschland die Truppen gegen die Dänen unterstützten, wendete sich der Erfolg nach anfänglichen Siegen. Die Preußen, die die schleswig-holsteinische Sache zuerst unterstützten, isolierten sich in Europa mit dieser Politik und schlossen schließlich in Berlin 1850 mit Dänemark einen Friedensvertrag. Preußen und Österreich rückten daraufhin in Schleswig-Holstein ein und im Januar 1851 unterwarf sich die Landesversammlung. Ein Jahr später waren beide Herzogtümer wieder in dänischem Besitz. Schleswig wurde durch das Thronfolgegesetz ein unzertrennlicher Bestandteil Dänemarks, Holstein als selbstständiger Teil mit dem Königreich vereinigt. Friedrich VII. starb 1863 im Schloß Glückburg

1,5:1 4207 1,5:1

4207 2 Friedrichs d'or 1856, Altona. 13,25 g. Münzmeister Hans Friedrich Alsing. Fb. 291 (dort unter Dänemark); Hede 1 C; Lange -; Schl. 54 (dort unter Dänemark). GOLD. R Sehr schön + 1.500,--

4208 2 Friedrichs d'or 1857, Altona. 13,22 g. Münzmeister Hans Friedrich Alsing. Fb. 291 (dort unter Dänemark); Hede 1 C; Lange -; Schl. 55 (dort unter Dänemark). **GOLD. R** Sehr schön 1.250,--

4209 Friedrichs d'or 1853, Altona. 6,63 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 292 (dort unter Dänemark); Hede 2; Lange -; Schl. 57 (dort unter Dänemark). **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

DAS HERZOGTUM HOLSTEIN-GOTTORP

HERZOG JOHANN ADOLF, 1590-1616

Johann Adolf, *1575, war der dritte Sohn von Adolf, dem Stammvater der Holstein-Gottorpischen Linie. Johann Adolf und Christian IV. vom königlichen Anteil waren ungefähr gleich alt und haben seit 1593 für 23 Jahre die Regierung mit großer Tüchtigkeit geführt. Das gute Einvernehmen zwischen den beiden wurde durch die 1596 geschlossene Vermählung des Herzogs mit Auguste, der Schwester Christians IV., noch gefestigt. Johann Adolf war friedliebend und ein großer Freund und Förderer der Wissenschaften und der reformierten Lehre. Er war bestrebt, Teilungen im herzoglichen Hause zu vermeiden und das Wahlrecht der Stände zu beseitigen. In einer Verfügung für seine Nachkommen bestimmte er, daß in dem gottorpischen Hause in Zukunft das Recht der Erstgeburt mit reiner Linienfolge gelten und jüngeren Söhnen nur eine Geldabfindung zuteil werden sollte. Johann Adolf starb am 31. März 1616.

4210 Reichstaler 1608, Schleswig. 28,62 g. Münzmeister Heinrich Puls. Dav. 3682; Lange 269.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 2675.

4211 4212 4213

4211 Reichstaler 1611, Schleswig. 28,89 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Mit der Jahreszahl zwischen den Helmen. Dav. 3688 var. (dort mit Münzmeisterzeichen); Lange 271 a. R Hühsche Patina, sehr schön 600,--

4212 Reichstaler 1611, Schleswig. 28,49 g. Münzmeister Matz Puls. Mit der Münzmeistersignatur nehen den Helmen, der Jahreszahl unten nehen dem Wappen und großem Nesselhlatt im Wappen. Dav. 3689; Lange 271 d. Hühsche Patina, sehr schön 500,--

4213 Reichstaler 1611, Schleswig. 28,83 g. Münzmeister Matz Puls. Mit der Münzmeistersignatur nehen den Helmen, der Jahreszahl unten nehen dem Wappen und kleinem Nesselblatt im Wappen. Dav. 3690 var.; Lange 271 var. Hühsche Patina, sehr schön + 600,--

4214 4215 4216

4214 Reichstaler 1611, Schleswig. 28,65 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Mit der Jahreszahl unten nehen dem Wappen und großem Nesselhlatt im Wappen. Dav. 3689; Lange 271 e var.
Hühsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

4215 Reichstaler 1611, Schleswig. 28,85 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Mit der Jahreszahl unten nehen dem Wappen und kleinem Nesselhlatt im Wappen Dav. 3690; Lange 271 var.
Hühsche Patina, winz. Schrötlingfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1998, Nr 3938.

4216 Reichstaler 1612, Schleswig. 28,70 g. Münzmeister Matz Puls. Mit der Münzmeistersignatur unten nehen dem Wappen. Dav. 3688 Anm.; Lange 272 d. Kl. Schrötlingsriß, kl. Kratzer, sehr schön 250,--

4217

4218

4219

4217 Reichstaler 1612, Schleswig. 28,70 g. Munzmeister Matz Puls. Mit der Münzmeistersignatur nehen den Helmen. Dav. 3688 Anm./3689; Lange 272 d/a var. R Hühsche Patina, fast sehr schón 300,--
Exemplar der Auktion Hohn 47, Leipzig 2005, Nr. 2597.

4218 Reichstaler 1612, Schleswig. 28,68 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Mit DE am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 3688; Lange 272 c. Hühsche Patina, sehr schón 400,--

4219 Reichstaler 1612, Schleswig. 28,61 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Mit D am Ende der Rückseitenumschrift, über dem Teilwappen von Schleswig fehlt die ohere Bogenlinie. Dav. 3688 Anm. var.; Lange 272 e. Schrötlingsfehler, sehr schón 300,--

4220

4221

4222

4220 Reichstaler 1612, Schleswig. 28,89 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Mit D am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 3688 Anm. var.; Lange 272 g. Hühsche Patina, kl. Randfehler, winz. Kratzer, sehr schón 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2145.

4221 Reichstaler 1614, Schleswig. 28,66 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Mit DVX • SLEIS am Beginn der Rückseitenumschrift. Dav. 3692 var.; Lange 274 h. Feine Patina, fast sehr schón 250,--

4222 Reichstaler 1614, Schleswig. 28,62 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Mit SLEIS am Beginn der Rückseitenumschrift. Dav. 3692; Lange 274 h var. Winz. Zainende, sehr schon 300,--

1,5:1 4223 1,5:1

4223 1/2 Reichstaler 1612 (?, die letzten beiden Ziffern der Jahreszahl sind undeutlich), Schleswig. 14,18 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Lange -.
Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 1.500,--

1,5:1 4224 1,5:1

4224 1/4 Reichstaler 1611, Schleswig. 7,06 g. Münzmeister Matz Puls. Lange 278.
RR Sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2378, der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2144 und der Auktion Adolph Hess Nachf. 213, Frankfurt/Main 1932, Nr. 891.

ex 4225 ex 4226

4225 1/16 Taler (Doppelschilling) 1595, 1596, 1597 (3 Varianten), 1598 (3 Varianten), 1599 (4 Varianten), 1600 (2 Varianten), 1601, 1602, 1603, 1604 (5 Varianten), 1605 (2 Varianten), alle Münzstätte Schleswig oder Steinbek, Munzmeister Matz Puls, sowie ein Doppelschilling 1615, Schleswig, mit Titel von Matthias. Münzmeister Matz und Heinrich Puls. 25 Stück. Meist sehr schön 400,--

4226 1/16 Taler (Doppelschilling) 1602, 1603, 1604 (4 Varianten, darunter eine zeitgenössische Imitation), 1606, 1607, 1608, alle mit Titel Rudolfs II., Münzstätte Steinbek, Münzmeister Jonas Georgens (Jürgensen). 9 Stück. Meist sehr schön 200,--

4227

4228

4229

ex 4230

4227 Doppelschilling zu 18 1/2 Stück auf den Taler 1614, Schleswig, mit Titel von Matthias. 2,43 g. Münzmeister Matz Puls. Lange 293 a. RR Sehr schön 75,--

4228 Doppelschilling zu 18 1/2 Stück auf den Taler 1615, Schleswig, mit Titel von Matthias. 2,73 g. Münzmeister Matz und Heinrich Puls. Die Rückseitenumschrift endet mit AV • 615 und das zweite "A" von "Matthias" ist auf ein "S" geschlagen. Lange 294 h. RR Sehr schön 75,--

4229 Doppelschilling zu 18 1/2 Stück auf den Taler 1615, Schleswig, mit Titel von Matthias. 2,51 g. Münzmeister Matz und Heinrich Puls. Die Rückseitenumschrift endet mit A • 615. Lange 294 c. R Sehr schön 50,--

4230 1/24 Taler (Groschen) 1599 (3 Varianten, davon 2x mit Titel Rudolfs II.), 1600, (3 Varianten, alle mit Titel Rudolfs II.), 1601 (5 Varianten, davon 1x mit Titel Rudolfs II.), 1602, 1603, alle Münzstätte Schleswig oder Steinbek, Münzmeister Matz Puls. 13 Stück. Meist sehr schön 150,--

ex 4231

ex 4232

ex 4233

ex 4234

4231 1/24 Taler (Groschen) 1601 (2 Varianten; 1,91 g und 1,54 g), 1602 (1,62 g), Münzmeister Christian Vogell, 1603 (1,57 g), Münzmeister Jonas Georgens (Jürgensen), alle mit Titel Rudolfs II., Münzstätte Steinbek. Lange 297 a, 297 var., 302 h, 303 a. 4 Stück. Meist sehr schön 50,--

4232 1/24 Taler (Groschen) 1602, Schleswig oder Steinhek, mit Titel Rudolfs II. Ohne Münzmeisterzeichen. 2 Varianten; 1,79 g und 1,93 g. Lange 302 d, 302 d var. 2 Stück. Sehr schön 25,--

4233 1/32 Taler 1593 (2 Varianten, 1,48 g und 1,63 g), 1596 (1,42 g), 1597 (1,28 g), 1598 (1,38 g), alle Münzstätte Schleswig oder Steinhek, Münzmeister Matz Puls. Lange 303 B var. (Nachtrag, 2x), 304 var. (Nachtrag), 305 var., 305 AB (Nachtrag). 5 Stück. Meist sehr schön 75,--

4234 1/64 Taler (Sechsling) o. J. (2 Varianten), 1593, 1594, 1595 (3 Varianten), 1596, 1597, 1598 (2 Varianten), 1599 (2 Varianten), 1600, 1604, alle Münzstätte Schleswig oder Steinhek, Münzmeister Matz Puls. 15 Stück. Meist sehr schön 150,--

1,5:1

4235

1,5:1

4235 1/64 Taler (Sechsling) 1603, Schleswig oder Steinbek. 0,91 g. Münzmeister Matz Puls. Lange -. Äußerst seltener Jahrgang. Sehr schön 100,--

4236

1,5:1

4236

Prägungen als Bischof von Lübeck

4236 Reichstaler 1606, Steinbek. 28,89 g. Münzmeister Jonas Georgens (Jürgensen). Prägung als Bischof von Lübeck. Behrens 819/817; Dav. 5439 (dort unter Lübeck); Lange 268 b.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.500,--

4237

1,5:1

4237

4237 Reichstaler 1606, Schleswig. 28,88 g. Münzmeister Matz und Heinrich Puls. Prägung als Bischof von Lübeck. Behrens 818; Dav. 5438 (dort unter Lübeck); Lange 268 a.
Von größter Seltenheit. Leichte Belagreste, kl. Schrötlingsfehler, kl. Probierspur am Rand, sehr schön 2.000,--

Das zusammengesetzte Münzzeichen MHP bei diesem und dem folgenden Stück bedeutet wahrscheinlich Matz und Heinrich Puls. Heinrich durfte seinem Vater, dem herzoglichen Münzmeister, geholfen haben.

4238

1,5:1

4238

4238 Reichstaler 1607, Schleswig. 28,71 g. Münzmeister Matz und Heinrich Puls. Prägung als Bischof von Lübeck. Behrens 820; Dav. 5438 (dort unter Lübeck); Lange 268 A.
Von größter Seltenheit. Kratzer im Feld der Rückseite, fast sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 668.

4239 1/2 Reichstaler 1607, Steinbek. 14,08 g. Münzmeister Jonas Georgens (Jürgensen). Prägung als Bischof von Lüheck. Behrens 807 var.; Lange 275 B var.

Von allergrößter Seltenheit. Einziges Exemplar im Handel. Schön-sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 383, Frankfurt/Main 2005, Nr. 2655.

4240 1/16 Taler (Doppelschilling) 1605, Steinhek, mit Titel Rudolfs II. 2,91 g. Münzmeister Jonas Georgens (Jürgensen). Prägung als Bischof von Lüheck. Behrens -; Lange -.

Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 2956.

4241 1/16 Taler (Doppelschilling) 1606, Steinhek, mit Titel Rudolfs II. 3,13 g. Münzmeister Jonas Georgens (Jürgensen). Prägung als Bischof von Lüheck. Behrens 768; Lange -.

Von großer Seltenheit. Sehr schön + 100,--

HERZOG FRIEDRICH III., 1616-1659

Friedrich III., *1597, war der älteste Sohn Johann Adolfs. Nach dem Tode seines Vaters 1616 trat er die Regierung in Holstein-Gottorp an. Mit den Ständen wurde auf dem Landtag in Schleswig im Dezember 1616 vereinbart, daß in der vom Herzog erteilten Bestätigung der Landesprivilegien die Wahl als "auf das Recht der Erstgeburt beschrankt" bezeichnet werden solle. Dadurch war in dem herzoglichen Hause das Wahlrecht der Stände beseitigt und Friedrich III. der erste holsteinische Erbfürst aus dem Hause Oldenburg. Er vermählte sich 1630 mit Maria Elisabeth, Tochter des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen, die ihm 16 Kinder schenkte. Der Herzog besaß große Bildung und interessierte sich sehr für Kunst und Wissenschaft. Im Schloß Gottorp errichtete er die berühmte Kunstkammer, vermehrte die von seinem Vater gegründete Bibliothek und schuf herrliche Parkanlagen, die zum Teil heute noch vorhanden sind. Friedrich III. starb am 10. August 1659 in Tönning.

4242

4243

4244

4242 Reichstaler 1622, Schleswig. 28,62 g. Münzmeister Samuel Timpf. Die Vorderseitenumschrift endet mit HOLSA: und am Anfang und Ende der Rückseitenumschrift befindet sich kein Punkt. Dav. 3698; Lange 320 a. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

4243 Reichstaler 1622, Schleswig. 28,72 g. Münzmeister Samuel Timpf. Die Vorderseitenumschrift endet mit HOLSA: und mit Punkten am Anfang und Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 3698; Lange 320 a/e. Sehr schön + 300,--

4244 Reichstaler 1622, Schleswig. 28,75 g. Münzmeister Samuel Timpf. Die Vorderseitenumschrift endet mit HOLS:. Dav. 3698; Lange 320 c. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Fleck, sehr schön 250,--

4245

4246

4245 Reichstaler 1623, Schleswig. 28,44 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLS: am Ende der Vorderseitenumschrift und der Jahreszahl zwischen den Helmen. Variante mit runder "2" in der Jahreszahl. Dav. 3698; Lange 321 b var. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

4246 Reichstaler 1623, Schleswig. 28,88 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSAT: in der Vorderseitenumschrift und der Jahreszahl zwischen den Helmen. Dav. 3698; Lange 321 var. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5674.

4247

4248

4249

4247 Reichstaler 1623, Schleswig. 29,08 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit abgekürzter Jahreszahl 6Z3 am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 3698 A (dort von 1622); Lange - (zu 321 h).
Hübsche Patina, sehr schön 300,--

4248 Reichstaler 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), Schleswig. 28,68 g. Münzmeister Samuel Timpf. Dav. 3698; Lange 322 a var. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

4249 Reichstaler 1624, Schleswig. 28,58 g. Münzmeister Samuel Timpf. Dav. 3698; Lange 322 var.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2867.

4250

4251

4252

4250 Reichstaler 1625, Schleswig. 28,76 g. Münzmeister Samuel Timpf. Dav. 3698; Lange 323 var.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

4251 Reichstaler 1625, Schleswig. 27,83 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit abgekürzter Jahreszahl 625. Dav. 3698; Lange 323 var. Seltene Variante. Kl. Schrötlingsriß, sehr schon 250,--

4252 Reichstaler 1626, Schleswig. 28,19 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSA• am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 3699; Lange 324 a. Hübsche Patina, sehr schon 300,--

4253 4254 4255

4253 Reichstaler 1626, Schleswig. 28,23 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSATI• am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 3699; Lange 324 var. Korrosionsspuren im Randbereich der Rückseite, sehr schön 200,--

4254 Reichstaler 1626, Schleswig. 28,71 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSATI: am Ende der Vorderderseitenumschrift und abgekürzter Jahreszahl 626. Dav. 3699; Lange 324 var. Zainende, sehr schön + 250,--

4255 Reichstaler 1626, Schleswig. 28,84 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSATI: am Ende der Vorderseitenumschrift und abgekürzter Jahreszahl 626. Dav. 3699; Lange 324 e var.
Henkelspur, leichte Bearbeitungsspuren im Feld, sehr schön 150,--

4256 4257 4258

4256 Reichstaler 1626, Schleswig. 27,61 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSATIA• am Ende der Vorderseitenumschrift und abgkürzter Jahreszahl 626. Dav. 3699; Lange 324 e var.
Feine Patina, sehr schön 300,--

4257 Reichstaler 1627, Schleswig. 28,77 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSATIA• am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 3699; Lange 325 a. Feine Patina, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 2978.

4258 Reichstaler 1627, Schleswig. 28,50 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSATI• am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 3699; Lange 325 c. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

4259

4261

4260

4259 Reichstaler 1627, Schleswig. 28,71 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSAT: am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 3699; Lange 325 b/c.
Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 400,--

4260 Reichstaler 1634, Schleswig. 29,09 g. Münzmeister Peter Timpf. Dav. 3700; Lange 326.
R Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

4261 1/2 Reichstaler 1622, Schleswig. 14,54 g. Unbekannter Münzmeister. Lange 329.
RR Felder geglättet, sehr schön 500,--

4262

4263

4264

4262 1/2 Reichstaler 1625, Steinhek. 14,34 g. Münzmeister Samuel Timpf. Lange -.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5681.

4263 1/2 Reichstaler 1625, Steinhek. 14,14 g. Münzmeister Samuel Timpf. Lange -.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--

4264 1/2 Reichstaler 1626, Steinhek. 14,04 g. Münzmeister Samuel Timpf. Lange 331 var.
RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, feine Kratzer, sehr schon 600,--

4265 4266

4265 1/2 Reichstaler 1627, Steinhek. 14,19 g. Münzmeister Samuel Timpf. Lange 332.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 4099.

4266 1/4 Reichstaler 1622, Steinhek. 7,04 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOL: am Ende der Vorderseitenumschrift. Lange 333 a. R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 250,--

4267 4268 4269 4270

4267 1/4 Reichstaler 1622, Steinbek. 6,93 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOL: am Ende der Vorderseitenumschrift. Lange 333 a. R Fast sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 4444.

4268 1/4 Reichstaler 1622, Steinbek. 7,12 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLS am Ende der Vorderseitenumschrift und kleinerer Rückseitenumschrift. Lange 333 h. R Hübsche Patina, sehr schön 400,--

4269 1/4 Reichstaler 1622, Steinhek. 7,12 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLS am Ende der Vorderseitenumschrift und größerer Rückseitenumschrift. Lange 333 h.
R Henkelspur, kl. Schrötlingsriß, etwas poliert, sehr schön 100,--

4270 1/4 Reichstaler 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), Steinhek. 7,15 g. Münzmeister Samuel Timpf. Lange 334 A leicht var. R Feine Patina, sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5682.

4271 ex 4272

4271 1/8 Reichstaler 1622, Schleswig. 3,56 g. Variante ohne Münzmeisterzeichen, die Umschrift endet auf HOLSA · 6 · Z · Z. Lange - (vgl. 335). Sehr schön 150,--

4272 1/8 Reichstaler 1622, Steinhek. 2 Varianten; 3,46 g und 3,53 g. Münzmeister Samuel Timpf. Lange 335 var. **2 Stück.** Kratzer (1x), fast sehr schön 100,--

ex 4273 4274 ex 4275 4276

4273 1/8 Reichstaler 1625, Steinbek. 3 Varianten; 3,45 g, 3,31 g und 3,40 g. Münzmeister Samuel Timpf. Lange 336 a, 336 a var., -. 3 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 200,--

4274 1/8 Reichstaler 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1625 geändert), Steinbek. 3,56 g. Münzmeister Samuel Timpf. Lange Nachtrag 336 A. Hübsche Patina, min. heriehen, sehr schön 75,--

4275 1/8 Reichstaler 1635 (2 Varianten; 2,91 g und 3,06 g), 1636 (2,91 g), alle Münzstätte Schleswig, Münzmeister Peter Timpf. Lange 337 a, b, 337 A. 3 Stück. Schön-sehr schön 75,--

4276 1/8 Reichstaler 1656, Schleswig. 3,43 g. Münzmeister Michael Möller. Lange 338 h leicht var. R Hübsche Patina, sehr schön + 100,--

4277 ex 4278 4279

4277 1/8 Reichstaler 1656, Schleswig. 3,44 g. Variante ohne Münzmeisterzeichen. Lange -. R Hübsche Patina, leicht gewellt, sehr schon 75,--

4278 1/16 Taler (Doppelschilling) 1617 (4 Varianten), 1618 (2 Varianten), 1619, alle Münzstätte Burg auf Fehmarn, ohne Münzmeisterzeichen. 7 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 100,--

4279 1/16 Taler (Doppelschilling) 1617, Burg auf Fehmarn, mit Gegenstempel von Bremen auf der Rückseite: Schlüssel. 2,04 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Friederich -; Jungk -; Lange Nachtrag 339 C (dort ohne Gegenstempel). R Sehr schön 75,--

4280 4281

4280 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Burg auf Fehmarn, mit Gegenstempel von Bremen auf der Rückseite: Schlüssel. 1,89 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Friederich -; Jungk -; Lange Nachtrag 339 C (dort ohne Gegenstempel). R Sehr schön 75,--

4281 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Burg auf Fehmarn, mit Gegenstempel von Stralsund auf der Vorderseite: Strahl. 1,45 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Friederich -; Lange Nachtrag 339 C (dort ohne Gegenstempel). R Sehr schön 75,--

ex 4282 ex 4283

4282 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1623 (3 Varianten), 1624 (2 Varianten), 1625 (2 Varianten), 1628, 1629, 1642 (2 Varianten), 1645, 1646, 1647 (2 Varianten), 1648, 1649, 1650 (3 Varianten), 1651 (2 Varianten), 1652 (2 Varianten), 1653 (3 Varianten), 1657, 1658, alle Münzstätte Schleswig bzw. Steinbek. 29 Stück. Meist fast sehr schön und sehr schön 300,--

4283 1/96 Taler (Sechsling) 1621 (0,61 g), unbekannter Münzmeister, 1622 (2 Varianten, 0,66 g und 0,70 g), 1623 (0,84 g), 1624 (0,74 g), alle Münzmeister Samuel Timpf, 1657 (0,57 g), Münzmeister Michael Möller, alle Münzstätte Schleswig bzw. Steinbek. Lange 354 a, 354 A var. (2x), 355, 256, 358 C. 6 Stück. Teilweise selten. Fast sehr schön und sehr schön 150,--

1,5:1 4284 1,5:1

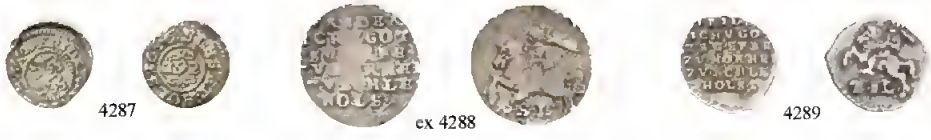
4284 1/128 Taler (Dreiling) 1632, Schleswig. 0,55 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Lange 358 C 1. RR Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 50,--

1,5:1 4285 1,5:1

4285 1/128 Taler (Dreiling) 1642 (?, Jahreszahl nicht lesbar), Schleswig. 0,50 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Lange 358 C III. RR Sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2439.

1,5:1 4286 1,5:1

4286 1/192 Taler (Dreiling) 1642, Schleswig. 0,59 g. Münzmeister Hans Glaser. Lange 358 C IV var. RR Sehr schön 75,--
Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2440.


4287 ex 4288 4289

4287 1/192 Taler (Dreiling) 1646, Schleswig. 0,47 g. Münzmeister Michael Möller. Lange 358 D I. R Sehr schön 50,--
Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5687.

4288 4 Schilling (Reuterpfennig) o. J. (um 1619), Burg auf Fehmarn oder Steinbek. 2 Varianten; 2,03 g und 1,90 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Lange 358 E a, b. 2 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 100,--
Diese vom Gottorper (und auch vom Sonderburger) Herzog nach dem Vorbild der russischen Dengas geprägten Stücke lehnen sich an die entsprechenden um 1619 vom dänischen König geprägten "Denningen" an, sie wurden in Dänemark 1625 eingezogen.

4289 2 Schilling (Reuterpfennig) o. J. (um 1619), Burg auf Fehmarn oder Steinbek. 1,01 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Lange 359. Sehr schön-vorzüglich 75,--

4290

Prägungen auf die Vermählung des Herzogs mit der sächsischen Prinzessin Marie Elisabeth 1630

4290 Doppelte Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf seine Vermählung mit Marie Elisabeth (*1610, †1684), Tochter Johann Georgs I. von Sachsen, am 21. Februar. 58,17 g. Münzmeister Hans Jacob. Dav. 7608; Lange - (zu 313, dort als Talerklippe); Schnee 865. **RR** Leicht überarbeitet, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3432.

4291

4291 Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf seine Vermählung mit Marie Elisabeth (*1610, †1684), Tochter Johann Georgs I. von Sachsen, am 21. Februar. 28,92 g. Münzmeister Hans Jacob. Dav. 7609; Lange 313; Schnee 866. Leicht gereinigt, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--

4292

4292 Silbermedaille 1630, unsigniert, von S. Dadler, gefertigt nach einem Entwurf von C. Geiss, auf seine Vermählung mit Marie Elisabeth (*1610, †1684), Tochter Johann Georgs I. von Sachsen, am 21. Februar. Das Hochzeitspaar reicht sich die Hand über einem Altar, darauf Schale, Decke und Girlande; über den Händen ein brennendes Herz, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist, darüber strahlendes Gottesauge; zu den Seiten je ein Engel auf Wolken//Das holsteinische und das sächsische Wappen in Kartusche, umher doppelter Schriftkreis und Rankenwerk. 51,96 mm; 29,65 g. Lange 316; Maué 21; Slg. Merseb. 1143. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 400,--

4293

Ein Gnadenpfennig des Herzogs Friedrich III.

4293 Ovale Silbermedaille (Gnadenpfennig) o. J., von J. Blum. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldhinde und Löwenkopf auf der Schulter//Gekröntes, fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Stromarn, Dithmarschen) mit Mittelschild (Oldenburg/Delmenhorst), umher zwei gekreuzte Palmzweige. 31,69 x 40,64 mm; 28,38 g. Jungk 24; Lange 314.
RR Entfernter Henkel, kl. Randfehler, sehr schön 800,--

4294 1,5:1 4294

Prägungen auf den Tod des Herzogs Friedrich III. 1659

4294 Reichstaler 1659, Schleswig, auf seinen Tod. 28,10 g. Münzmeister Michael Möller. Dav. 3702; Lange 328 c.
RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

4295 1,5:1 4295

4295 Reichstaler 1659, Schleswig, auf seinen Tod. 27,74 g. Münzmeister Michael Möller. Dav. 3702; Lange 328 a var.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.000,--

HERZOG CHRISTIAN ALBRECHT, 1659-1694

Christian Albrecht, *1641, war der älteste Sohn des Herzogs Friedrich III. Er wurde 1655 nach dem Tod seines Onkels Johann zum Bischof von Lübeck gewählt und nach dem Tode seines Vaters am 10. August 1659 Herzog von Holstein-Gottorp. Verschiedende Streitpunkte zwischen König Friedrich III. und Christian Albrecht wurden durch den Glückstadter Vergleich vom 12. Oktober 1667 beigelegt. König Friedrich III. erkannte den Vertrag zwischen dem herzoglichen Hause und dem lübeckischen Domkapitel über die Bischofswahlen an, der Herzog zog seinen Einwand gegen die vom König erbaute Festung Friedrichsort zurück, die gemeinschaftliche Regierung wurde beibehalten. Das gute Einvernehmen zwischen den beiden wurde 1667 noch durch die Vermählung des Herzogs mit der Tochter des Königs, Friederike Amalie bestärkt. Mit dem Tod des Königs Friedrich III. nahm das freundliche Verhältnis zwischen beiden regierenden Fürstenhäusern jedoch ein Ende. Der Nachfolger des verstorbenen Königs, Christian V., war wenig geneigt, die Rechte des Volkes und der Stände in Schleswig-Holstein wie die seines Mitregenten und Schwagers Christian Albrecht zu achten. Als der König von Christian Albrecht verlangte, Steuern für die Rüstung zum Krieg gegen Schweden zu zahlen, widersetzte er sich. Er wurde vom König zu einer freundlichen Besprechung nach Rendsburg eingeladen, dort jedoch gefangengenommen, und sein Anteil durch königliche Truppen besetzt. Schließlich gab er die Souveränität über Schleswig auf. Nach seiner Freilassung floh er vor der Willkür des Königs (wie die Schleifung der herzoglichen Festung Tönning und der Stapelholmer Schanze sowie der Gefangennahme seines Ministers Kielmann und seiner drei Söhne) nach Hamburg. Er wurde vom König seiner Lande beraubt, erhielt dann aber durch Unterstützung Schwedens, Brandenburgs und Englands im Altonaer Vergleich vom 20. Juni 1689 alles wieder zurück, sodaß er wieder souveräner Fürst war. Christian Albrecht starb am 27. Dezember 1694 auf Schloß Gottorp.

1,5:1

4296

1,5:1

4296 Dukat 1669, Münzstätte vermutlich Stade. 3,36 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Fb. 3080; Lange -.
GOLD. Einzig bekanntes Exemplar dieses Jahrgangs.
Broschierspuren, etwas gewellt, fast sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 129, Osnabrück 2007, Nr. 776.

1,5:1

4297

1,5:1

4297 Dukat 1674, Stade. 3,44 g. Münzmeister Andreas Hille. Geharnischtes Brustbild r. mit Halstuch und umgelegtem Mantel//Gekröntes fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn und Dithmarschen) mit vierfeldigem Mittelschild (Oldenburg/Delmenhorst), zu den Seiten Palmzweige, oben zu den Seiten die geteilte Signatur A - H (Andreas Hille, Münzmeister in Stade 1670-1676). Fb. 3080 (dieses Exemplar); Lange 371 D.
GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 891 und der Auktion S. Rosenberg 76, Frankfurt/Main 1933, Nr. 425.

Vermutlich gab die schwedische Regierung die Erlaubnis für die Prägung des vorliegenden Stückes in Stade, dem Hauptort ihres Herzogtums Bremen-Verden, da sie den Herzog in seinen Auseinandersetzungen mit Christian V. unterstützte.

1,5:1 4298 1,5:1

4298 Dukat 1689, Tönning. 3,44 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der mit Schwert und Schild bewaffnete Herzog besteigt einen mit Dornen bewachsenen Berg, der bis über die Wolken aufragt und über dem eine Krone schwebt, unten verzierte Kartusche, darin die Signatur • HH (Ligatur) • L • (Hans Heinrich Lüders, Münzmeister in Tönning 1689) über der Jahreszahl. Fb. 3082; Lange 372. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2701.

Die Rückseitendarstellung des vorliegenden Stückes ist eine Allegorie auf die Schwierigkeiten, die dem Herzog von Seiten des dänischen Königs gemacht wurden. Diese wurden als "Bergbesteigung" dargestellt, wozu auch die Umschrift paßt.

1,5:1 4299 1,5:1

4299 Dukat 1689, Tönning. 3,46 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn/Oldenburg-Delmenhorst und Dithmarschen), im Mittelschild die Inful und das Kreuz des Lübecker Hochstifts, zu den Seiten Palmzweige, unten verzierte Kartusche, darin die Signatur • HH (Ligatur) • L • (Hans Heinrich Lüders, Münzmeister in Tönning 1689) über der Jahreszahl. Fb. 3080 a; Lange 373.

GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 5.000,--

Nachdem der Herzog im Altonaer Vergleich 1689 seine Besitzungen zurückerhalten hatte, konnte er nun in seiner eigenen Münzstätte Tönning münzen lassen.

4300 1,5:1 4300

4300 Reichstaler 1673, Hamburg. 29,24 g. Münzmeister Matthias Freude der Jüngere. Geharnischtes Brustbild r. mit Halstuch und umgelegtem Mantel//Gekröntes, fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Dithmarschen und Stormarn) mit vierfeldigem Mittelschild (Oldenburg/Delmenhorst), zu den Seiten Palmzweige, oben zu den Seiten die geteilte Signatur M - F (Matthias Freude der Jüngere, Münzmeister in Hamburg 1668-1673). Dav. 3703; Lange 374.

Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5696, der Slg. Roeper, Auktion Meuss 8, Hamburg 1937, Nr. 3123 und der Slg. Vogel, Auktion Adolph Hess Nachfolger 188, Frankfurt/Main 1927, Nr. 1495.

Diese und die folgende Repräsentationsprägung dürften wirklich in Hamburg entstanden sein, denn der Herzog residierte zeitweilig dort, weil ihn sein Schwager, König Christian V. von Dänemark, aus seinen Ländern vertrieben hatte. Für die Prägezeit kommt allerdings nur die erste Hälfte 1673 in Frage, da der Münzmeister Matthias Freude die Stadt Hamburg im Juni 1673 fluchtartig verließ.

4301

4302

4302

4301 Reichstaler 1673, Hamburg. 28,79 g. Münzmeister Matthias Freude der Jüngere. Dav. 3703; Lange 374.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 4.000,--

4302 2/3 Taler 1672, Schleswig. 22,01 g. Münzmeister Christian Pfahler. Die Initialen des Herzogs sind größer. Dav. 573; Lange 376 a.
R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 500,--

4303

4304

4305

4303 2/3 Taler 1672, Schleswig. 21,71 g. Münzmeister Christian Pfahler. Die Initialen des Herzogs sind größer. Dav. 573; Lange 376 a.
R Min. Bearbeitungsspuren am Rand, min. Schrötlingsfehler, sehr schon 250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 403, Frankfurt/Main 2011, Nr. 2118.

4304 2/3 Taler 1672, Schleswig. 22,00 g. Münzmeister Christian Pfahler. Die Initialen des Herzogs sind kleiner. Dav. 573; Lange 376 h.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

4305 2/3 Taler 1676, Hamburg. 21,73 g. Münzmeister Hermann Lüders. Dav. 573 Anm.; Lange 377.
RR Winz. Schrötlingsfehler, winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 750,--

4306

4307

4308

4306 2/3 Taler 1676, Hamburg. 21,75 g. Münzmeister Hermann Lüders. Dav. 573 Anm.; Lange 377.
RR Patina, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2869.

4307 2/3 Taler 1683, Plön oder Eutin. 16,22 g. Münzmeister Caspar Ridder. Dav. 574; Lange 378 b.
Sehr schön 100,--

Caspar Ridder, war seit 1677 Münzmeister in Plön. Seit 1678 wird er auch als bischöflich lübeckischer Münzmeister erwähnt. Die bischöfliche Münzstätte lag in Eutin

4308 2/3 Taler 1683, Eutin. 17,84 g. Münzmeister Lorenz Wagner (Wagener). Dav. 574 A; Lange 378 d.
R Sehr schön-vorzüglich 200,--

4309

4310

4309 2/3 Taler 1688, Eutin. 17,64 g. Münzmeister Lorenz Wagner (Wagener). Dav. 574 A; Lange 379.
Äußerst seltener Jahrgang. Sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 377.

4310 2/3 Taler 1689, Münzstätte vermutlich Plön oder Eutin. 16,86 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. 575; Lange 379 A.
Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön 200,--

4311

4312

4311 1/4 Reichstaler 1675, Schleswig. 6,98 g. Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg. Lange 380 A.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 750,--

4312 1/4 Reichstaler 1675, Schleswig. 7,13 g. Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg. Lange 380.
Von großer Seltenheit. Korrodiertes Fundexemplar, sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Kunker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2461 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 314, Frankfurt/Main 1985, Nr. 1345.

ex 4313 ex 4314 ex 4315 ex 4316 ex 4317

4313 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1661 (1,67 g), 1662 (1,53 g), 1664 (1,71 g), 1665 (1,64 g), alle Münzstätte Schleswig, Münzmeister Michael Möller. Lange 381 var., 382 var., 383 A (Nachtrag), 384 a.
4 Stück. Sehr schon und besser 75,--

4314 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1668 (4 Varianten), 1669 (5 Varianten), 1670 (2 Varianten), 1671 (3 Variaten), alle Münzstätte Schleswig, Münzmeister Christian Pfahler. **14 Stück.** Meist sehr schön 150,--

4315 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1675, Schleswig. Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg. 2 Varianten; 1,50 g und 1,61 g. Lange 390 a, b. **2 Stück.** Sehr schön 25,--

4316 1/96 Taler (Sechsling) 1661 (0,51 g), 1663 (0,64 g), beide Münzstätte Schleswig, Münzmeister Michael Möller. Lange 391 var., 393 var. **2 Stück. R** Sehr schön 50,--

4317 1/96 Taler (Sechsling) 1668 (0,56 g), 1671 (0,49 g), 1672 (0,64 g), alle Münzstätte Schleswig, Münzmeister Christian Pfahler. Lange 394 var., 396, 397. **3 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 50,--

ex 4318 4319 4320

4318 1/96 Taler (Sechsling) 1675 (0,60 g), 1676 (2 Varianten; 0,62 g und 0,68 g), alle vermutlich Münzstätte Schleswig, ohne Münzmeisterzeichen. Lange 398 b, 398 Aa, 398 Ab. **3 Stück.** Sehr schön 60,--

4319 1/192 Taler (Dreiling) 1670, Schleswig. 0,49 g. Münzmeister Christian Pfahler. Lange - (zu 399 A).
RR Fast vorzüglich 175,--
Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2469.

4320 1/192 Taler (Dreiling) 1675, Schleswig. 0,57 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Lange 399 B.
R Sehr schön-vorzüglich 100,--

4321 1,5:1 4321

Prägungen in lübischer Währung

4321 2 Mark 1681, Schleswig. 22,26 g. Münzmeister Claus Jacob Mecklenburg. Dav. 576; Lange 402 b.
Von größter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 1329.

1,5:1 4322 1,5:1

4322 2 Mark 1681, Schleswig. 22,00 g. Münzmeister Claus Jacob Mecklenburg. Dav. 576; Lange 402 h.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 2.500,--

4323 4324

4323 2 Mark 1681, Schleswig. 22,07 g. Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg. Dav. 577; Lange 401.
RR Sehr schön + 1.750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 5348.

4324 2 Mark 1682, Schleswig. 21,15 g. Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg. Dav. 577; Lange 403.
RR Beriehen, Prägeschwäche, fast sehr schön 400,--

1,5:1 4325 1,5:1

4325 1 Mark 1681, Schleswig. 11,14 g. Mit Münzmeisterzeichen "Sanduhr", unbekannter Münzmeister. Das holsteinische Nesselblatt, umher Lorheerkranz//Wert in drei Zeilen, darunter fünfblättrige Rosette zwischen zwei Punkten. Lange 404. Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2683.

ex 4326

4327

4328

4329

4326 2 Schilling 1681 (1,92 g), 1682 (1,71 g), beide Münzstätte Schleswig, Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg. Lange 404 A, 405 b (Nachtrag). 2 Stück. R Schrötlingsfehler (1x), sehr schön 100,--

4327 2 Schilling 1693, Münzstätte vermutlich Tönning. 1,92 g. Münzmeister vermutlich Simon Conrad. Lange 405 A. RR Sehr schön-vorzüglich 150,--

4328 1 Schilling 1681, Schleswig. 1,06 g. Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg. Lange 406. R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 29, Dortmund 2005, Nr. 1947.

4329 1 Schilling 1681, Schleswig. 1,02 g. Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg. Lange -. RR Fast sehr schön 75,--

ex 4331

ex 4330

ex 4332

4330 1 Schilling 1682, Schleswig. 3 Varianten; 1,25 g, 1,22 g und 1,29 g. 1x Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg, 2x unbekannter Münzmeister. Lange 407 c, 407 a var. (2x). 3 Stück. Sehr schön 50,--

4331 1 Sechsling 1681 (0,88 g), Münzmeister Claus Jacob Mecklenburg, 1682 (3 Varianten, 0,64 g, 0,91 g und 0,76 g), unbekannter Münzmeister, alle Münzstätte Schleswig. Lange 407 Bh (Nachtrag), 408 a, 408 c, 408 g. 4 Stück. Meist sehr schön 50,--

4332 1 Sechsling 1693, Tönning. 2 Varianten, 1x mit Münzzeichen SC (vermutlich Simon Conrad), beide je 0,89 g. Lange 409 a, 409 b. 2 Stück. R Fast sehr schön 50,--

4333

Eine Prägung auf den Tod der Schwester des Herzogs, Sophia Augusta, 1680

4333 Breiter Reichstaler 1680, auf den Tod seiner Schwester Sophia Augusta, Gemahlin des Fürsten Johann von Anhalt-Zerbst, am 12. Dezember. 28,99 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Ein von der Sonne bestrahlter und von Winden bestürmter Felsen im Meer, der an der Vorderseite das Monogramm der Fürstin trägt und auf dessen Spitze ein Herz steht, 1. Segelschiff//15 Zeilen Schrift. Dav. A 6035; Lange 360. R Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 3.000,--

HERZOG FRIEDRICH IV., 1694-1702

Friedrich IV., *1671, war der älteste Sohn von Christian Albrecht. Nach seinem Regierungsantritt versuchte König Christian V. vom Altonaer Vergleich loszukommen; er weigerte sich, Friedrich IV. wegen dessen Bruder Christian August als alleinigen Herzog von Gottorp anzuerkennen, verlangte die Erneuerung der Union zwischen Dänemark und Schleswig-Holstein und machte dem Herzog das Recht streitig, ohne Zustimmung des Königs Truppen zu halten, Festungen anzulegen und Bündnisse abzuschließen. Der junge Herzog, entschlossen und kriegerischen Mutes, beharrte aber auf diesem Recht und setzte es sogleich in die Tat um. Durch seine Hochzeit mit Hedwig Sophie, Tochter des Königs Karl XI. von Schweden 1698, wurde sein Widerstand gegen Dänemark noch gestärkt. Die Rüstungen zum Kriege wurden dann aber durch den Tod Christians V. unterbrochen. Der dann unter dem folgenden König Friedrich IV. ausbrechende Krieg wurde aber bald durch den Frieden von Traventhal beendet. Der Herzog fand bald keinen Gefallen mehr daran, sein Land zu regieren. Er gab die Verwaltung an einen Abenteurer namens Bergholz in Pacht und eilte zu seinem Schwager nach Polen, wo er in der Schlacht bei Klissow am 19. Juli 1702 von einer Falkonetkugel in die linke Seite getroffen wurde und starb.

1,5:1 4334 1,5:1

4334 Dukat 1700, Tönning. 3,49 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Geharnischtes Brustbild r.//Gekröntes, mit Schnitzwerk verziertes Wappen von Schleswig, zu den Seiten Palmzweige. Fb. 3084; Lange 427.
GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Im Jahr 1700 begann der nordische Krieg mit einem Angriff Friedrichs IV. von Dänemark auf den Herzog Friedrich IV. von Holstein-Gottorp, der aber durch die Verbündung des Herzogs mit Schweden abgewehrt werden konnte. Seit dem Tod Christians V. von Danemark bezeichnete sich der Herzog als oberster Herzog von Schleswig.

1,5:1 4335 1,5:1

4335 Dukat 1700, Tönning. 3,40 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Geharnischtes Brustbild r.//Gekröntes, mit Schnitzwerk verziertes Wappen von Schleswig, zu den Seiten Palmzweige. Fb. 3084; Lange 427. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, winz. Druckstelle, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5707 und der Slg. Müller-Alinenhof, Auktion Meuss 13, Hamburg 1939, Nr. 3537.

4336 1,5·1 4336

4336 Reichstaler 1698, Tönning. 29,19 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Dav. 3711; Lange 429.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 4.000,--

4337

1,5:1

4337

4337 Reichstaler 1698, Tönning. 28,99 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Dav. 3711; Lange 429.
RR Kl. Randfehler, feine Kratzer, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2482.

4338

1,5:1

4338

4338 Reichstaler 1700, Tönning. 25,02 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Dav. 3712; Lange 430.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 4.000,--

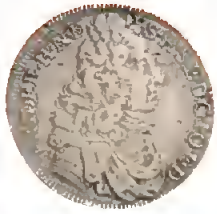
4339

1,5:1

4339

4339 Reichstaler 1700, Tönning. 24,99 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Dav. 3712; Lange 430.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5708.

1,5:1


4340

1,5:1

4340 1 Mark 1698, Tönning. 11,07 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange 430 A.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5710.

Prägungen in Markwährung sind in Schleswig-Holstein selten. Sie beruhen auf dem Münzfuß der Hamburger Mark, seit 1619 entsprachen 3 Mark einem Reichstaler. Demnach entspricht unser Stück den Dritteltalern, die am Ende der 2. Kipperzeit ein gängiges Nominal waren.

4341

ex 4342

4343

4344

4341 Silberabschlag zu 8 Schilling von den Stempeln des Dukaten mit der Stapelholmer Schanze 1698, Tönning. 5,53 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange 430 B. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

4342 4 Schilling 1695 (2,54 g), 1696 (2,61 g), 1700 (2,86 g,) 1701 (2,84 g), 1702 (3,35 g), alle Münzstätte Tönning, Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange 431, 432, 437, 438, 438 A (Nachtrag).
5 Stück. Meist sehr schon 100,--

4343 4 Schilling 1696, Tönning. 2,92 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange -. **RR** Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 4446.

4344 4 Schilling 1697, Tönning. 2,90 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange 433. **R** Fast sehr schon 50,--

4345

ex 4347

4346

4345 4 Schilling 1697, Tönning. 2,97 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange 434. Vorzüglich 75,--

4346 Silberabschlag zu 4 Schilling von den Stempeln des Dukaten mit der Stapelholmer Schanze 1698, Tönning. 3,05 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange 435. **RR** Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

4347 1/48 Taler 1700 (1,00 g), 1701 (1,08 g), 1702 (1,16 g), alle Münzstätte Tönning, Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange 439 A, 440 b, 441. 3 Stück. Sehr schön-vorzüglich 100,--

4348 1,5:1 4348

Prägungen auf den Tod des Herzogs 1702

4348 1 1/2facher Reichstaler 1702, Tönning, auf seinen Tod. 43,70 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Acht Zeilen Schrift. Dav. -; Lange 428.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 397, Frankfurt/Main 2008, Nr. 2334 und der Auktion Oldenburg 1, Kiel 1980, Nr 1351.

4349

4349 1 1/2facher Reichstaler 1702, Tönning, auf seinen Tod. 43,78 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. -; Lange 428. **Von großer Seltenheit.** Leicht berieben, fast vorzüglich 3.000,--

HERZOG KARL FRIEDRICH, 1702-1739

Karl Friedrich, *1700, war der einzige Sohn des Herzogs Friedrich IV. Unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie und seines Onkels Christian August wurde er bis zu seiner Volljährigkeit in Schweden erzogen. Zwischenzeitlich verbündete sich jedoch die herzoglich vormundschaftliche Regierung insgeheim mit Schweden, was dazu führte, daß König Friedrich IV. den Herzog 1713 durch Patent seiner Lande beraubte. So trat er bei seiner Volljährigkeit die Regierung an, ohne einen fußbreit des Landes in seiner Gewalt zu haben. Nach dem Tode Karls XII. von Schweden war Karl Friedrich der nächste Thronerbe in Schweden, wurde aber von seinem Onkel Friedrich von Hessen beiseite gedrängt. Er begab sich darauf nach Wien, wo er durch kaiserlichen Befehl die Rückgabe des Gottorper Anteils von Friedrich IV. erwirkte. 1721 erhielt er seinen Besitz zurück und verlegte die Regierung nach Kiel. Karl Friedrich vermählte sich 1725 in St. Petersburg mit Anna Petrowna, Tochter des Zaren Peter des Großen von Rußland. Der Herzog war ein Soldatenschwärmer, eine Neigung, die er mit dem Haß gegen Dänemark auf seinen Sohn fortpflanzte. Er ließ den Kieler Schloßgarten in einen Exerzierplatz umwandeln. Karl Friedrich starb am 18. Juni 1739 auf dem Hof Rolfshagen.

1,5:1 4350 1,5:1

4350 Dukat 1706, Tönning. 3,46 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Fb. 3089; Lange 445.
GOLD. RR Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich 4.000,--

4351

4351 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1706, Tönning. 3,05 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Lange 446. R Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 150,--

1,5:1 4352 1,5:1

4352 Dukat 1710, Tönning. 3,46 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Geharnischtes Brusthild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen von Schleswig, zu den Seiten die geteilte Signatur B - H (Bastian Hille der Jüngere, Münzmeister in Tönning 1705-1713). Fb. 3092; Lange 447.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlichem Prägeglanz, vorzüglich + 7.500,--

1,5:1 4353 1,5:1 1,5:1 4354 1,5:1

4353 Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des 3 Pfennig-Stückes 1707, Tönning. 0,85 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Fb. -; Lange 448 A.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2507.

4354 1/4 Dukat 1708, Tönning. 0,86 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Fb. 3094; Lange 449.
GOLD. Min. gewellt, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 38, Osnabrück 1997, Nr. 2614

1,5:1 4355 1,5:1 4356

4355 1/4 Dukat 1711, Tönning. 0,87 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Fb. 3087 leicht var.; Lange 450.
GOLD. Vorzüglich 400,--

4356 Silberabschlag von den Stempeln des 1/4 Dukaten 1711, Tönning. 0,85 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Lange 451. Sehr schön 50,--

1,5:1 4357 1,5:1 1,5:1 4358 1,5:1

4357 1/4 Dukat 1711, Tönning. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Mit vierblättriger Rosette unter dem Brusthild. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 3087; Lange 452.
GOLD. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 500,--

4358 1/4 Dukat 1711, Tönning. 0,85 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Mit vierblättriger Rosette unter dem Brusthild. Fb. 3087; Lange 452. **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 250,--

4359 1/4 Dukat 1711, Tönning. 0,81 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Mit vierblättriger Rosette unter dem Brustbild. Fb. 3087; Lange 452. **GOLD**. Min. gewellt, sehr schön 150,--

4360 Silberabschlag von den Stempeln des 1/4 Dukaten 1711, Tönning. 0,89 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Lange 453. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

4361 6 Schilling 1722 (3,66 g), 1723 (2 Varianten; 3,78 g und 3,57 g), 1724 (3,72 g), 1725 (3,39 g), 1726 (3,75 g), alle Münzstätte Schleswig, Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Lange 454, 455 a, 455 b, 456 a var., -, 457. **6 Stück**. Sehr schön und besser 100,--

4362 4 Schilling 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, alle Münzstätte Tönning, Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. **10 Stück**. **Teilweise selten**. Sehr schön-vorzüglich 250,--

4363 4 Schilling 1711 (2 Varianten; 2,27 g und 2,18 g), 1712 (2 Varianten; beide 2,28 g), alle Münzstätte Tönning, Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Lange 462 a, b, 463 a, b.
4 Stück. Sehr schön-vorzüglich 100,--

4364 1/48 Taler 1703, Tönning. 1,00 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Lange 463 A.
R Etwas poröser Schrötling, sehr schön 50,--

Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2530.

4365 1 Schilling 1703, 1704 (2 Varianten), 1705, 1706, 1707, 1708 (2 Varianten), 1709, 1710 (2 Varianten), 1711 (2 Varianten), 1712 (3 Varianten), alle Münzstätte Tönning, Münzmeister Bastian Hille der Jüngere; sowie 1 Schilling 1724, Kiel, Münzmeister Bastian Hille der Jüngere.
17 Stück. Meist sehr schön 150,--

4366 1 Sechsling 1706, 1707, 1708 (2 Varianten), 1709, 1710, 1711, 1712, alle Münzstätte Tönning, Münzmeister Bastian Hille der Jüngere; sowie 1 Sechsling 1723, 1724, beide Münzstätte Kiel, Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. **10 Stück**. Meist sehr schön 100,--

4367 6 Pfennig 1726; 1 Dreiling 1706; Ku.-1/12 Schilling 1706, alle Münzstätte Tönning, Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Lange 481; 479 A; 480. **3 Stück**. **R** Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 75,--

4368 3 Pfennig 1707 (0,40 g), 1708 (0,43 g), 1711 (3 Varianten; 0,38 g, 0,44 g und 0,43 g), alle Münzstätte Tönning, Münzmeister Bastian Hille der Jüngere; sowie 3 Pfennig 1724 (0,49 g), Kiel, Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Lange 482, 483, 484 (3x), 485. **6 Stück**. **Teilweise selten**. Meist sehr schön 75,--

HERZOG KARL PETER ULRICH, 1739-1762

Karl Peter Ulrich, *1728, war das einzige Kind des Herzogs Karl Friedrich. Er wurde nach dem Tod seines Vaters am 18. Juni 1739 Herzog von Holstein-Gottorp. Seine Tante, Zarin Elisabeth von Rußland, rief ihn 1742 an ihren Hof und bot ihm kurz darauf die russische Thronfolge an. Karl Peter Ulrich trat unter dem Namen Peter Feodorowitsch zur griechischen Kirche über und wurde am 18. November 1742 zum Großfürsten ernannt. Er vermählte sich 1745 mit Katharina Alexejewna (Sophie Auguste Friederike), Tochter des Fürsten Christian August von Anhalt-Zerbst. Nach dem Tod seiner Tante am 5. Januar 1762 wurde er Zar von Rußland unter dem Namen Peter III. Von seinem Vater hatte er den Haß gegen Dänemark geerbt, das 1713 den schleswigschen Anteil seines Landes besetzt hatte. Versuche, ihn durch Entschädigungen bei der Erbfolge in Oldenburg zu versöhnen, mißglückten. Sein Vorhaben, sein Recht mit Gewalt zu erringen (die Russen standen schon in Pommern), nahm ein jähes Ende, als seine Frau ihn während einer Palastrevolution 1762 ermorden ließ, um selbst als Katharina II. Kaiserin zu werden. Sein Sohn Paul I. (1798-1801) tauschte 1773 Holstein gegen Oldenburg ein, welches er an seinen Großonkel Friedrich August weitergab. Seit 1773 waren der königlich dänische Anteil und der herzoglich Gottorper Anteil von Holstein wieder vereinigt.

4369

4369 Albertustaler 1753, Mannheim. 27,92 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, darunter die Signatur S (Wigand Schäffer, Stempelschneider in Mannheim)//Gekrönter Doppeladler mit den Schilden von Rußland und Holstein-Gottorp auf der Brust, umgeben von der Kette des Andreasordens, unten die Signatur P (Johann Ludwig Ploss). Mit Randschrift: ❀ NACH ❀ DEM ❀ FUS ❀ DER ❀ ALBERTUS ❀ THALER ❀ Bitkin 61; Dav. 1353; Diakov 46 (R1); Haas 566 leicht var.; Lange 491 var. RR Feine Patina, fast vorzüglich 4.000,--

DAS HERZOGTUM HOLSTEIN-SONDERBURG

HERZOG JOHANN DER JÜNGERE, 1564-1622

Johann der Jüngere, Herzog und Stammvater des Hauses Holstein-Sonderburg, dritter Sohn Christians III. von Dänemark und seiner Gemahlin Dorothea von Lauenburg, wurde 1545 in Koldinghus geboren. Nach den im Oldenburger Herrscherhause geltenden Bestimmungen über die Landesteilungen bekam Johann ein Drittel des königlichen Anteils. 1564 wurden ihm von seinem Bruder, König Friedrich II., die beiden Häuser Sonderburg und Norburg, Schloß und Stadt Plön und das Kloster Ahrenshök erblich abgetreten. 1568 heiratete er Elisabeth, Tochter des Herzogs Ernst II. von Braunschweig-Grubenhagen und 1588 Agnes Hedwig, Tochter des Fürsten Joachim Ernst von Anhalt, Witwe des Kurfürsten August von Sachsen. Von Herzog Johann dem Älteren in Haderslehen erbte er 1588 noch die Klöster Reinfeld und Ruhekloster, letzteres ließ er abbrechen und errichtete dafür Schloß Glücksburg. Die Stände erklärten sich aber gegen die Teilung und verweigerten ihm die Erbhuldigung. Er und seine Nachkommen wurden daher als "abgeteilte Herren" bezeichnet. Das Münzrecht übten sie aber trotzdem aus. Herzog Johann vermehrte seinen Besitz durch Ankauf vieler Güter, dabei ging er rücksichtslos gegen seine Untertanen vor und verlangte Hofdienste von den Bauern in bisher nicht gekanntem Umfang. Johann der Jüngere starb am 9. Oktober 1622 im Alter von 77 Jahren auf Schloß Glücksburg, sein Herzogtum wurde unter seinen Söhnen aufgeteilt.

4370

4370 Reichstaler 1622, Reinfeld. 28,27 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Dav. 3714; Lange 529 a . R Prägeschwäche, fast sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 4674

4371

4372

4373

4374

4371 1/16 Taler (Doppelschilling) 1604, Sonderburg. 3,00 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Lange 531 a.
RR Sehr schön 400,--

4372 Doppelschilling 1618, Reinfeld. 2,38 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Lange 535 b var.
R Sehr schön 100,--

4373 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Reinfeld. 2,10 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Lange - (vgl. 533 A b).
RR Prägeschwäche, sehr schön 100,--

4374 Doppelschilling 1619, Reinfeld. 1,85 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Mit Perlkreis auf der Vorderseite. Lange 536 a var. R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 75,--

4375

ex 4377

4376

4375 Doppelschilling 1619, Reinfeld. 2,13 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Ohne Perlkreis auf der Vorderseite. Lange 536 b. R Sehr schön-vorzüglich 150,--

4376 4 Schilling (Reuterpfennig) 1622, Reinfeld. 2,19 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Lange 539 var.
Selten in dieser Erhaltung. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3662.

4377 2 Schilling (Reuterpfennig) 1620 (0,54 g), 1621 (0,89 g), beide Münzstätte Reinfeld, Münzmeister Christoph Mittelbach. Lange 541, 542 var. 2 Stück. Sehr schön 75,--

4378

1,5:1

4378

Ein Reichstaler auf den Tod des Herzogs 1622

4378 Reichstaler 1622, Reinfeld, auf seinen Tod. 28,43 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Dav. 3715; Lange 544. RR Sehr schön 3.500,--

HERZOG ALEXANDER, 1622-1627

Alexander, Herzog von Holstein-Sonderburg, *1573, war der dritte Sohn Johanns des Jüngeren und seiner ersten Gemahlin Elisabeth von Braunschweig-Grubenhagen. Er vermählte sich 1605 in Oldenburg mit Dorothea, Tochter des Grafen Johann Günther von Schwarzburg. Der Herzog war bereits fast 50 Jahre alt, als er 1622 den Hauptanteil des kleinen Herzogtums Sonderburg mit Schloß, Stadt und Amt nebst Gütern auf Alsen und im Sundewitt erbte. Er hatte eine große Familie und bedeutende Schulden. Nach seinem Tod 1627 blieb die Witwe laut Testament mit ihren Kindern im gemeinsamen Besitz des Herzogtums, um die Schulden ihres Mannes abzutragen. Da die Abzahlung der Schulden wegen der Unruhen des 30jährigen Krieges nicht möglich war, übernahm Johann Christian, der älteste Sohn Alexanders, durch einen Erbschaftsvertrag mit den Brüdern 1633 das Herzogtum und verheiratete sich trotz anderer Absprachen. Nach seinem Tod geriet die Sonderburger Linie in Konkurs, was zur Einziehung von Schloß und Stadt Sonderburg unter die dänische Krone führte. Die Nachkommen erwarben noch Franzhagen in Lauenburg und starben 1709 aus.

1,5.1

4379

1,5.1

4379 1/16 Taler (Düttchen) 1625, Sonderburg oder Reinfeld. 1,44 g. Münzmeister Johann Lilienthal. Lange 559 a. RR Schön-sehr schön 50,--

Christian, Herzog von Holstein-Glücksburg, wurde am 19. Juni 1627 als dritter Sohn des Herzogs Philipp und seiner Gemahlin Sophie Hedwig von Sachsen-Lauenburg geboren. Im Jahre 1663 erbte er als einziger überlebender Sohn das Herzogtum und wurde als guter Hausherr von sanfter Gemütsart gerühmt. Er vermählte sich am 13. September 1663 mit Sibylla Ursula, Tochter des Herzogs August von Braunschweig-Wolfenbüttel. Sie wurde 1629 geboren und starb 1671. Sie galt als eine gelehrte und gottesfürchtige Dame und war der lateinischen Sprache mächtig. Herzog Christian heiratete 1672 ein zweites Mal seine Cousine Agnes Hedwig, Tochter des Herzogs Joachim Ernst von Holstein-Plön. Er starb schließlich am 17. November 1698 und wurde in Glücksburg beigesetzt.

DAS HERZOGTUM HOLSTEIN-GLÜCKSBURG

HERZOG CHRISTIAN, 1663-1698

4380

4380

Ein Taler auf den Tod der Herzogin Sibylla Ursula 1671

4380 Breiter Reichstaler 1671, Glückshurg, auf den Tod seiner Gemahlin Sihylla Ursula, Tochter des Herzogs August von Braunschweig-Wolfenhuttel. 29,05 g. Ohne Munzmeisterzeichen. Gekrontes Doppelwappen von Holstein und Braunschweig-Lüneburg über 14 Zeilen Schrift//Zwei Engel führen die auf Wolken stehende Herzogin zum Himmel, ohen Engel mit Zweig und Kranz unter strahlendem Namen Jehovas, darin das Lamm Gottes mit Fahne, unten liegendes Totengerippe mit Kreuz. Dav. -; Lange 737. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.000,--

DAS HERZOGTUM HOLSTEIN-PLÖN

HERZOG JOHANN ADOLF, 1671-1704

Johann Adolf, Herzog von Holstein-Plön, wurde 1634 auf Schloß Ahrenshök als ältester Sohn des Herzogs Joachim Ernst von Holstein-Plön und seiner Gemahlin Dorothea Auguste von Holstein-Gottorp geboren. Nachdem er fünf Jahre die vom Vater in Reinfeld errichtete Fürstenschule besucht hatte, reiste er, um das Kriegshandwerk zu erlernen, nach den spanischen Niederlanden und Schlesien. Er ging nach Ungarn, wo er als Generalmajor seit 1664 einige Jahre gegen die Türken gefochten hatte und einige Auszeichnungen bekam. 1669 kehrte er nach Holstein zurück und trat als Generalwachtmeister in dänische Dienste, bis ihm durch den Tod seines Vaters 1671 das Herzogtum Plön zufiel. Nach diesem Ereignis ließ er sich vorübergehend in Plön nieder. Schon 1673 nahm Johann Adolf wieder auswärtige Kriegsdienste an und vermählte sich 1673 mit Dorothea Sophie, Tochter des Herzogs Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel, von dem er die Feldmarschallwürde erhielt und das Kommando über die Truppen, welche die braunschweigischen Herzöge für das gegen die Franzosen gesandte Reichsheer gestellt hatten. Weiterhin kämpfte er gegen den Marschall Turenne und gegen Marschall Créqui. 1676 trat er wieder in dänische Dienste, legte jedoch im Herbst das Kommando nieder und trat dann abermals 1689 an die Spitze des dänischen Heeres. Einige Jahre später löste Johann Adolf sein militärisches Verhältnis zu Dänemark und trat in den Dienst der Generalstaaten als Generalfeldmarschall und Gouverneur von Maastricht. Zu seinen kriegerischen Taten in Holland zählte auch die Eroberung von Huy im Jahre 1694. Der Friede zu Rijswick 1697 beendete seine militärische Laufbahn. Trotz Johann Adolfs wiederholter und langer Abwesenheit von der Heimat bewahrte er ein lebhaftes Interesse für sein Land. Er gründete die Neustadt in Plön, legte Fabriken an und gab verschiedenen Armenhäusern Geld. Er starb 1704 auf Ruhleben bei Plön und ist dort in der Schloßkapelle beigesetzt.

4381

4381 2 Mark 1677, Plön. 22,16 g. Münzmeister Caspar Ridder. Dav. 568; Lange 758.
RR Winz. Schrötlingsfehler, winz. Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Slg. Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5754.

Das Münzmeisterzeichen "CR" auf der Rückseite steht für Caspar Ridder, der seit 1677 Münzmeister in Plön war. Seit 1678 wird er auch als bischöflich lübeckischer Münzmeister erwähnt. Die bischöfliche Münzstätte lag in Eutin.

ex 4382 4383 4384

4382 2/3 Taler 1690, Glückstadt. 3 Varianten; 15,55 g, 16,08 g und 16,18 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 569, 570 (2x); Lange 759, 760 b, 760 c. 3 Stück. Kl. Schrötlingsfehler (2x), sehr schön 300,--

4383 2/3 Taler 1690, Glückstadt. 16,17 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 571; Lange 761 d.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 100,--

4384 2/3 Taler 1690, Glückstadt. 15,98 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Mit HOLS: am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 572; Lange 762 a.
R Herstellungsbedingter Stanzfehler im Randbereich, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3663.

4385

4386

4385

4385 2/3 Taler 1690, Glückstadt. 15,65 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Mit HOL• am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 572; Lange 762 h. R Sehr schön + 250,--

4386 1/12 Reichstaler 1690, Glückstadt. 2,47 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Lange 763 var. Sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2577.

4387

4388

4387 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1677, Plön. 1,53 g. Münzmeister Caspar Ridder. Lange 764 var. Hübsche Patina, sehr schön 50,--

4388 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1677, Münzstätte vermutlich Plön. 1,64 g. Mit Signatur "IR" (Johann Reteke?). Lange -. RR Leicht gewellt, sehr schön 100,--

DAS HERZOGTUM HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN

HERZOG AUGUST, 1676-1699

August, Herzog von Holstein-Norburg, wurde als zweiter Sohn des Herzogs Joachim Ernst und seiner Gemahlin Dorothea Auguste von Holstein-Gottorp geboren. Er trat in kurbrandenburgische Dienste und zeichnete sich durch Tapferkeit und Tüchtigkeit aus. Wegen seiner Verdienste gegen die Türken in Ungarn erhielt er vom Großen Kurfürsten die Anwartschaft auf die Statthalterschaft des Fürstentums Minden. 1666 wurde er zum Gouverneur von Magdeburg ernannt und vermählte sich mit Elisabeth Charlotte, Tochter des Fürsten Friedrich von Anhalt-Harzgerode. Er kämpfte 1674 vor Straßburg und am Rhein gegen Turenne und wurde Generalfeldzeugmeister. Als solcher führte er 1675 nach der Schlacht bei Fehrbellin dem Großen Kurfürsten die Masse des Heeres zu. Später im pommerschen Feldzug nahm er an den Eroberungen von Wolgast, Anklam, Demmin, Greifswald und Stettin teil. Im September 1682 wurde er als Gouverneur von Magdeburg abgelöst und trat nach dem Tod des Großen Kurfürsten aus den brandenburgischen Diensten aus. Friedrich der Große sagte über Herzog August, daß er den bedeutendsten Generälen der damaligen Zeit zuzuordnen sei. Nach dem Tode seines Vaters 1671 vertrat August dessen Ansprüche an den König von Dänemark wegen der Verzichtsleistung auf die Erbfolge in Oldenburg-Delmenhorst und unterzeichnete im Dezember mit seinen Brüdern die Erbvereinigung. Er erbaute 1678 ein neues Schloß in Norburg und wandte sich der Forstkultur und der Pferdezucht zu.

4389

4390

4389 Reichstaler 1676, Magdeburg, auf das Ende des Oldenburger Erbfolgestreites. 28,46 g. Münzmeister Christoph Plug. Mit gerader Jahreszahl. Dav. 3722; Lange 767 a. R Hübsche Patina, sehr schön 750,--

4390 Reichstaler 1676, Magdeburg, auf das Ende des Oldenburger Erbfolgestreites. 28,89 g. Münzmeister Christoph Plug. Mit gehogener Jahreszahl. Dav. 3722 A; Lange 767 h. R Hübsche Patina, sehr schön 750,--

HERZOG FRIEDRICH KARL, 1722-1761

Friedrich Karl wurde 1706 in Sonderburg geboren, nachdem sein Vater Prinz Christian Karl von Holstein-Plön-Norburg gestorben war. Seine Mutter, Dorothea Christina, war eine Tochter des früheren Hofmeisters in Norburg. Die Ehe der Eltern war nicht als ebenbürtig anerkannt worden. In einem Vergleich hatte sein Vater für sich und die aus der Ehe hervorgehenden Kinder auf die Erbfolge verzichten und einwilligen müssen, sie nur als Adelige gelten zu lassen. Die Abmachung sollte solange gültig sein, wie der Mannesstamm seines älteren Bruders, Herzog Joachim Friedrich von Norburg und Plön, fortbestände. Friedrich Karl und seine Mutter erhielten den Namen von Karlstein. 1722 starb Herzog Joachim Friedrich ohne männliche Erben. Sein Neffe Friedrich Karl erhob als nächster Blutsverwandter Ansprüche auf die Nachfolge, die ihm aber von Herzog Johann Adolf Ernst Ferdinand von Rethwisch streitig gemacht wurde. Der König von Dänemark traf mit Friedrich Karl ein Abkommen, in dem er ihn als Herzog von Norburg-Plön anerkannte unter der Bedingung, daß Norburg an Dänemark zurückfalle, sobald Friedrich Karl in den Besitz des holsteinischen Plön komme. Kurz darauf wurde erklärt, daß Friedrich Karl als Herzog geboren sei, und seine Mutter erhielt fürstliche Standesrechte. Während des Prozesses, der am Reichshofgericht verhandelt wurde, war Friedrich Karl viel auf Reisen. Im Jahre 1729 starb der Vetter Johann Adolf Ernst Ferdinand, und Friedrich Karl blieb als einziger Erbe übrig. Aufgrund des Abkommens fiel Norburg mit seinen Gütern an die dänische Krone und Friedrich Karl trat die Regierung in Plön an. Nach zwei Jahren wurde er auch als legitimer Herzog und Erbe von Plön vom Kaiser anerkannt. Vermählt wurde er 1730 in Kopenhagen mit Komtesse Christine Irmgard, Tochter des Grafen Christian Detlev Reventlow und Nichte der dänischen Königin Anna Sophie. Er starb 1761 in Plön und ist dort in der Fürstengruft beigesetzt. Nach seinem Tod fiel das Herzogtum Holstein-Plön an Dänemark.

2:1

4391

2:1

4391 Dukat 1760, Hamburg. 3,48 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensstern und dem Elefantenorden, im Armabschnitt die Signatur G (= Geringius, wohl Stempelschneider in Hamburg, da er zu der Zeit nur in Hamburg Stempel schnitt und erst 1761 in Rethwisch angestellt wurde)//Gekrönntes, fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Dithmarschen und Stormarn) mit vierfeldigem Mittelschild (Oldenburg/Delmenhorst), zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig, unten die Jahreszahl MDCCLX. Fb. 3097; Lange 769 a.
GOLD. **RR** Min. gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

1,5:1

4392

1,5:1

4392 Reichstaler 1761, Rethwisch. 29,16 g. Münzmeister Georg Anton Schröder. Dav. 1354; Lange 770 a.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.500,--

4393

4393 Silbermedaille 1759, von P. H. Goedecke. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensstern, am rechten Arm hängt der Elefantenorden//Gekröntes, fünffeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig, unter dem Schild eine reiche Verzierung. 46,78 mm; 28,62 g. Lange 768.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

DIE GRAFSCHAFT HOLSTEIN-SCHAUENBURG

4394 1,5:1

ANONYM, 14./15. JAHRHUNDERT

4394 Hohlpfennig (Blaffert). Beischlag zu den lübischen Hohlpfennigen. 0,38 g. Großes Nesselblatt mit Kugel in der Mitte. Jesse - (vgl. 246); Lange 3 a (dort unter Grafen von Holstein).
R Schrötlingsriß, schön-sehr schön 100,--

GRAF ERNST III., 1601-1622

Graf Ernst III. wurde 1569 in Bückeburg als jüngster Sohn des Grafen Otto V. und seiner zweiten Gemahlin Ursula Elisabeth geboren. Im Jahr 1589 unternahm er einige Bildungreisen, u. a. nach Italien und in die Niederlande. Anschließend trat ihm sein Bruder, der regierende Graf Adolf XIII., die Niedergrafschaft Schauenburg 1595 ab. Er vermählte sich 1597 auf der Wilhelmsburg in Schmalkalden mit Hedwig, Tochter des Landgrafen Wilhelm IV. von Hessen-Kassel. Nach dem Tod von Adolf wurde Ernst 1601 regierender Graf beider Grafschaften. Er war ein tüchtiger Mann, der sich der Wissenschaft zuwandte. 1610 errichtete er in Stadthagen ein Gymnasium, das 1619 zur Universität erhoben und 1621 nach Rinteln verlegt wurde. Er machte 1609 Bückeburg zur Stadt und gründete auch dort ein Gymnasium. Emigranten verschiedener Religionsgemeinschaften zog er nach Altona und sicherte ihnen freie Religionsausübung zu. Dieses tat er nicht unbedingt aus Duldsamkeit, sondern wegen der Schutzgelder, die sie zu zahlen hatten. Kaiser Ferdinand II. erhob ihn 1620 zum Reichsfürsten. Graf Ernst III. starb am 17. Januar 1622 und ist in Stadthagen beigesetzt.

4395

4395 Breiter Reichstaler o. J., Altona. 28,98 g. Münzmeister Henning Hanses. Dav. 483; Lange - ; Weinm. 151 var. Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Kratzer, attraktives, vorzügliches Exemplar 4.000,--

4396

4397

4397

4396 Reichstaler 1608, Altona, mit Titel Rudolfs II. 27,68 g. Münzmeister Henning Hanses. Dav. 3729; Lange 843 var.; Weinm. 116 var. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4397 Reichstaler (28 Groschen) 1611, Altona, mit Titel Rudolfs II. 29,07 g. Münzmeister Henning Hanses. Dav. 3734; Lange 848; Weinm. 122 var. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar, sehr schön + 1.500,--

4398

Ein Reichstaler auf den Tod des Grafen 1622

4398 Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. 28,69 g. Münzmeister Thomas Eisenbein. Dav. 3746; Lange 944 b; Weinm. 153 var. Feine Patina, min. Belagreste, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

GRAF JUSTUS HERMANN, 1622-1635

Graf Justus Hermann wurde 1593 als Sohn des Grafen Heinrich auf Gehmen, ältester Sohn des Grafen Justus II. und Großneffe von Graf Ernst III. geboren. Während seiner Regierung litt sein Land sehr unter der Not des 30jährigen Krieges. Er selbst war oft außer Landes. Sein Vater Heinrich hatte die Herrschaft in Bergen in Nordholland hinzuerworben. Deshalb nannten sich die Grafen von Holstein-Schauenburg und Sternberg, Herr zu Gehmen und Bergen.

4399

4399 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,66 g. Münzmeister Thomas Eisenbein. Dav. 3749; Lange 948 var.; Weinm. 324. Sehr schön 300,--

ex 4400

SAMMLUNGEN SCHLESWIG-HOLSTEIN

4400 Umfangreiche Sammlung von Münzen Schleswig-Holsteins und Dänemarks des 16.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Schilling bis zum Speciestaler, darunter einige seltene Stücke. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. 273 Stück. Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 6.000,--

4401 Kleine Sammlung von Medaillen, Jetons sowie Orden und Ehrenzeichen, meist des 19. Jahrhunderts, mit Bezug zum Herzogtum Schleswig-Holstein. Interessantes Lot mit Seltenheiten, bitte besichtigen. 30 Stück. Sehr schön und besser 500,--

NUMISMATISCHE LITERATUR MIT BEZUG ZU SCHLESWIG-HOLSTEIN UND DÄNEMARK

4402 HAUBERG, P. Myntforhold og Utmyntninger i Danmark indtil 1146. Avec un résumé en français: Histoire monétaire du Danemark jusqu'en 1146. D. Kgl. Danske Vidensk. Selsk. Skr., 6. Række, historisk og filosophisk Afd. V.1. Kopenhagen 1900. 264 S., 13 Tfn. Halbleinen mit leinernen Eckbezügen. BEIGEBUNDEN: Ders. Danmarks Myntvæsen i Tidsrummet 1146-1241. D. Kgl. Danske Vidensk. Selsk. Skr. 6. Række, historisk og filosophisk Afd. V.3. Kopenhagen 1906 S. 311-381, 6 Tfn. In einem Band gebunden, sehr gut erhaltenes Exemplar 250,--

4403 Danmarks myntvæsen og mynter i tidsrummet 1241-1377. Neu paginierter Sonderdruck Kopenhagen 1885 aus: Aarbøger for nordisk Oldkyndighed og Historie, Kopenhagen 1884 [dort S. 217-374]: BEIGEBUNDEN: Ders.: Til Bedømmelse af H. V. Mansfeld-Büllner's Afbildninger af samtlige hidtil kjendte danske Mønter fra Tidsrummet 1241-1377. o. O., o. J. 7 S.; MANSFELD-BÜLLNER, H. V. i Anledning af P. Haubergs "Til Bedømmelse etc." o. O., o. J. 4 unpag. S. Halbleinen. HAUBERG, P. Danmarks myntvæsen i tidsrummet 1377-1481. Neu paginierter Sonderdruck Kopenhagen 1886 aus: Aarbøger for Nordisk Oldkyndighed og Historie, Kopenhagen 1886 [dort S. 135-189] 55 S., 25 Abb. Halbleinen. Beide Exemplare passabel erhalten, das erstere mit leichten Stockflecken, das letztere mit etwas vom Rücken gelösten Buchblock (2) 100,--

4404 LANGE, C. Chr. Lange's Sammlung schleswig-holsteinischer Münzen und Medaillen. 2 Bände, Berlin 1908-1912. VIII, 266 S., 2 Farbkarten, 4 Klapptfn., 33 Tfn.; X, 342 S., farbige Wappentf., Falttfn. 5-8, Tfn. 34-87. Original-Halblederbände mit ledernen Eckbezügen. Die Leinenbezüge leicht fleckig und beschabt, innen ordentlich, teils mit min. Stockflecken (2) 600,--

4405 SCHOU, H.H. Beskrivelse af Danske og Norske mønter 1448-1814 og Danske mønter 1815-1923. Text- und Tafelband, Kopenhagen 1926. 381 S., 51 Tfn. Halbleder. Sehr gut erhaltene Exemplare (2) 125,--

MÜNZEN DES HERZOGTUMS SACHSEN-ALTENBURG DIE SAMMLUNG KONRAD BRETSCHNEIDER

DIE HERZOGSBRÜDER JOHANN PHILIPP, FRIEDRICH, JOHANN WILHELM UND FRIEDRICH WILHELM II., 1603-1625

Herzog Friedrich Wilhelm I. (1573-1602) regierte das Herzogtum Sachsen-(Alt)Weimar bis zu seinem Tod am 7. Juli 1602. Danach übernahm kurzfristig sein jüngerer Bruder Johann II. (1602-1605) die Regierungsgeschäfte. Da jedoch die vier Söhne Herzog Friedrich Wilhelms – Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm – ihren Erbteil verlangten, wurde am 13. November 1603 das Herzogtum Sachsen-Altenburg mit den Städten Altenburg, Camburg, Dornburg, Roda, Ronneburg und Saalfeld vom Gebiet Sachsen-Weimars abgetrennt. Johann III. blieb Herzog von Sachsen-Weimar und übte bis zu seinem Tode 1605 die Vormundschaft für seine Neffen (der älteste war bei der Erbteilung gerade einmal 6 Jahre alt) aus. Danach ging die Vormundschaft an den sächsischen Kurfürsten Christian II. (1591-1611) über, und seit 1618 regierte der älteste Bruder Johann Philipp (1597-1639) dann als Vormund das Herzogtum. Durch einen im Jahre 1620 geschlossenen Vertrag übertrugen die jüngeren Brüder ihm die Alleinregierung und gaben sich nach dem Dreißigjährigen Krieg – in dem Sachsen-Altenburg wirtschaftlich schwer geschädigt wurde – mit einer jährlichen Abfindung von je 6.000 Talern zufrieden. Die Linie Sachsen-Altenburg starb 1672 mit dem gerade 14jährigen Friedrich Wilhelm III. (1657-1672) im Mannesstamm aus und das Gebiet wurde zwischen Sachsen-Gotha und Sachsen-Weimar aufgeteilt. Im 19. Jahrhundert kam es zu einer Neubelehung des Herzogtums Sachsen-Altenburg (1826-1918), als die Linie Sachsen-Gotha-Altenburg ausstarb und das Herzogtum erneut aufgeteilt wurde. Am 13. November 1918 dankte mit Ernst II. der letzte Herzog von Sachsen-Altenburg ab und der Freistaat Sachsen-Altenburg wurde gegründet, der heute Bestandteil des Bundeslandes Thüringen ist.

1,5:1 4406 1,5:1

Prägungen der minderjährigen Herzöge unter der Vormundschaft der sächsischen Kurfürsten Christian II. bzw. Johann Georg I., 1603-1618

4406 2 Dukaten 1606, Saalfeld. Geprägt mit den Stempeln des 1/4 Reichstalers. 6,92 g. Fb. - (zu 2903 a, dort von 1608); Kernbach 1.4 Anm. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Wahrscheinlich Unikum.**
Winz. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 15, Heidelberg 1995, Nr. 3263.

1,5:1 4407 1,5:1

4407 2 Dukaten 1610, Saalfeld. Geprägt mit den Stempeln des 1/4 Reichstalers. 6,91 g. Die beiden geharnischten Brusthilder von Johann Philipp und Friedrich mit umgelegten Mänteln einander gegenüber// Die beiden geharnischten Brusthilder von Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II. mit umgelegten Mänteln einander gegenüber, oben Jahreszahl. Fb. - (zu 2903 a, dort von 1608); Kernbach 1.4 Anm.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.
Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

1,5:1

4408

1,5:1

4408 Goldgulden 1614, Saalfeld. 3,24 g. Fb. 2904; Kernhach G 1.1.
GOLD. Von großer Seltenheit. Leichte Fassungsspuren, sehr schön + 1.000,--

4409

4410

4411

4409 Reichstaler 1605, Saalfeld. 28,92 g. Dav. 7361; Kernhach 1.2; Schnee 266. Sehr schön 150,--

4410 Reichstaler 1606, Saalfeld. 29,06 g. Dav. 7361; Kernhach 1.2; Schnee 266.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

4411 Reichstaler 1607, Saalfeld. 29,02 g. Dav. 7361; Kernhach 1.2; Schnee 266.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--

4412

4413

4412 Reichstaler 1608, Saalfeld. 28,76 g. Dav. 7361; Kernhach 1.2; Schnee 266.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--

4413 Reichstaler 1609, Saalfeld. 28,63 g. Dav. 7361; Kernbach 1.2; Schnee 266.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--

4414

4415

4416

4414 Reichstaler 1610, Saalfeld. 28,68 g. Dav. 7361; Kernbach 1.2; Schnee 266.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--

4415 Reichstaler 1611, Saalfeld. 28,59 g. Dav. 7361; Kernbach 1.2; Schnee 266. Fast sehr schön 125,--

4416 Reichstaler 1612, Saalfeld. 28,91 g. Dav. 7361; Kernbach 1.2; Schnee 266.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--

4417

4418

ex 4419

4417 Reichstaler 1612, Saalfeld. 28,92 g. Dav. 7363; Kernbach 2.2; Schnee 268.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4418 Reichstaler 1613, Saalfeld. 28,78 g. Dav. 7363; Kernbach 2.2; Schnee 268. Feine Patina, sehr schon 150,--

4419 Reichstaler 1613, Saalfeld. Dav. 7365; Kernbach 3.2; Schnee 270.
5 Varianten. Kl. Schrötlingsfehler (2x), min. Glättungsspuren (1x), sehr schon 600,--

4420 ex 4421

4420 Reichstaler 1614, Saalfeld. 28,80 g. Dav. 7365; Kernbach 3.2; Schnee 270. Sehr schön 150,--

4421 Reichstaler 1615, Saalfeld. Dav. 7365; Kernbach 3.2; Schnee 270. **3 Varianten**. Sehr schön 400,--

ex 4422 ex 4423

4422 Reichstaler 1616, Saalfeld. Dav. 7365; Kernbach 3.2; Schnee 270.
2 Varianten. Kl. Schrötlingsfehler, berieben (1x), sehr schön 200,--

4423 Reichstaler 1617, Saalfeld. Dav. 7365; Kernbach 3.2; Schnee 270.
3 Varianten. Kl. Graffiti (1x), sehr schön 400,--

ex 4424 4425

4424 Reichstaler 1618, Saalfeld. Dav. 7365; Kernbach 3.2; Schnee 270.
3 Varianten. Kl. Graffiti (1x), sehr schön 400,--

4425 1/2 Reichstaler 1606, Saalfeld. 14,35 g. Kernbach 1.3. Feine Patina, sehr schön 150,--

4426 4427

4426 1/2 Reichstaler 1607, Saalfeld. 14,35 g. Kernbach 1.3.
Seltener Jahrgang. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 125,--

4427 1/2 Reichstaler 1608, Saalfeld. 14,49 g. Kernbach 1.3.
Seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 200,--

4428

4429

4428 1/2 Reichstaler 1609, Saalfeld. 14,45 g. Kernhach 1.3. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

4429 1/2 Reichstaler 1610, Saalfeld. 14,50 g. Kernhach 1.3. Sehr schön 150,--

4430

4431

4430 1/2 Reichstaler 1611, Saalfeld. 14,34 g. Kernhach 1.3. Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön 200,--

4431 1/2 Reichstaler 1612, Saalfeld. 14,45 g. Kernhach 2.3. RR Sehr schön 250,--

4432

4433

4432 1/2 Reichstaler 1613, Saalfeld. 14,37 g. Kernhach 2.3. RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

4433 1/2 Reichstaler 1613, Saalfeld. 14,32 g. Kernbach 3.3.
Äußerst seltener Jahrgang. Fast sehr schön/sehr schön 300,--

ex 4434

4435

4434 1/2 Reichstaler 1614, 1615, 1619, alle Münzstätte Saalfeld. Kernhach 3.3.
3 Stück. Henkelspur (1x), fast sehr schön und sehr schön 250,--

4435 1/2 Reichstaler 1616, Saalfeld. 14,47 g. Kernhach 3.3.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 250,--

4436

4437

4436 1/2 Reichstaler 1617, Saalfeld. 14,43 g. Kernbach 3.3. Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 200,--

4437 1/2 Reichstaler 1618, Saalfeld. 14,40 g. Kernhach 3.3.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4438 ex 4439

4438 1/4 Reichstaler 1606, Saalfeld. 6,93 g. Kernhach 1.4.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, fast vorzüglich 250,--

4439 1/4 Reichstaler 1607, 1608, 1609, 1610, Saalfeld. Kernhach 1.4.
4 Stück. Teilweise selten. Kl. Henkelspur (1x), sehr schön 350,--

4440 4441

4440 1/4 Reichstaler 1613, Saalfeld. 7,22 g. Kernhach 2.4. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2582.

4441 1/4 Reichstaler 1613, Saalfeld. 7,21 g. Kernhach 3.4.
Sehr seltener Jahrgang. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

4442 4443

4442 1/4 Reichstaler 1614, Saalfeld. 7,16 g. Kernhach 3.4. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4443 1/4 Reichstaler 1615, Saalfeld. 7,20 g. Kernhach 3.4.
Äußerst seltener Jahrgang. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 39, Dortmund 2006, Nr. 2480.

ex 4444 4445 4446

4444 1/4 Reichstaler 1616, 1618, 1619, 1620, alle Münzstätte Saalfeld. Kernhach 3.4.
4 Stück. Henkelspur (2x), fast sehr schön und sehr schon 200,--

4445 1/4 Reichstaler 1617, Saalfeld. 7,20 g. Kernhach 3.4. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4446 1/4 Reichstaler 1618, Saalfeld. 7,12 g. Kernhach 3.4. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

1,5:1

4447

1,5:1

Prägungen unter der Vormundschaft des ältesten Herzogsbruders, Johann Philipp, über seine Brüder vor der Kipperzeit, 1618-1620

4447 Goldgulden 1619, Saalfeld. 3,21 g. Fb. 2904; Kernhach G 1.1.
GOLD. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 2.000,--

ex 4448

ex 4449

ex 4450

4448 Reichstaler 1618, Saalfeld. Dav. 7367; Kernhach 4.2; Schnee 272.
2 Varianten. Kl. Schrötlingsfehler am Rand (1x), sehr schön und sehr schön-vorzüglich 300,--

4449 Reichstaler 1619, Saalfeld. Dav. 7367; Kernhach 4.2; Schnee 272.
4 Varianten. Kl. Kratzer, fast sehr schön (1x), und sehr schön 500,--

4450 Reichstaler 1620, Saalfeld. Dav. 7367; Kernbach 4.2; Schnee 272.
3 Varianten. Fassungsspuren, sehr schön 400,--

ex 4451

4452

4451 1/2 Reichstaler 1619, 1620, Saalfeld. Kernhach 4.3.
2 Stück. R Winz. Henkelspur, kl. Schrötlingfehler, sehr schön 250,--

4452 1/4 Reichstaler 1619, Saalfeld. 7,11 g. Ohne Münzmeistersignatur "WA". Kernhach 3.4.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

Die Stempel der Vierteltaler wurden nach Volljährigkeit Johann Philipps und der Übernahme der Vormundschaft nicht geändert

1,5:1

4453

1,5:1

Guthaltige Prägungen während der Kipperzeit, 1621-1622

4453 Goldgulden 1622 (Jahreszahl im Stempel aus 1621 geändert), Saalfeld. 3,17 g. Fb. 2904; Kernbach G 1.2.
GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 1.750,--

ex 4454

ex 4455

4456

4454 Reichstaler 1621 (Jahreszahl im Stempel aus 1620 geändert), Saalfeld. Mit Münzmeistersignatur H - I unter der Abschnittslinie. Dav. 7367 Anm.; Kernbach 4.5; Schnee 274.
2 Varianten. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön und sehr schön 200,--

4455 Reichstaler 1622, Saalfeld. Mit Münzmeistersignatur H - I unter der Abschnittslinie. Dav. 7367; Kernbach 4.5; Schnee 274. **2 Varianten.** Leichte Bearbeitungsspuren (1x), sehr schön 200,--

4456 Reichstaler 1622, Saalfeld. 28,69 g. Variante mit sechsblättriger Rosette zwischen der Münzmeistersignatur. Dav. 7367; Kernbach 4.6; Schnee 274. Min. Korrosionsspuren, sehr schön 100,--

4457

4458

4457 1/4 Reichstaler 1621, Saalfeld. 7,16 g. Kernbach 4.10.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingfehler, sehr schon 300,--

4458 1/4 Reichstaler 1622, Saalfeld. 6,75 g. Kernbach - (zu 4.10 , dort von 1621).
Von allergrößter Seltenheit. Unediert. Patina, schön-sehr schön 300,--

4459 4460

Kippermünzen der Herzogsbrüder von Sachsen-Altenburg

4459 Kipper-40 Groschen 1621, Saalfeld. 22,67 g. Bornemann 201 Anm. var.
RR Kl. Henkelspur, sehr schön 200,--

4460 Kipper-40 Groschen 1621, Saalfeld. 23,25 g. Bornemann 201 var. RR Sehr schön + 400,--

1,5 1 4461 (doppelt) 1,5 1

Prägungen nach der Kipperzeit, Johann Philipp als regierender Herzog mit seinen drei Brüdern, 1622-1625

4461 Doppelter Reichstaler 1623, Saalfeld. 57,93 g. Dav. 7368; Kernbach 5.1; Schnee 275.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

ex 4462 ex 4463

4462 Reichstaler 1622, Saalfeld. Dav. 7367; Kernbach 4.14; Schnee 272.
3 Varianten. Kl. Graffiti (1x), sehr schon 400,--

4463 Reichstaler 1623, Saalfeld. Dav. 7367; Kernbach 4.14; Schnee 272.
8 Varianten. Graffiti (1x), meist sehr schön 1.000,--

4464

ex 4465

4466

4464 Reichstaler 1623, Saalfeld. 28,02 g. Variante mit Münzmeistersignatur A - W. Dav. 7367 var.; Kernbach 4.14 var.; Schnee 272 var. **RR** Leichte Bearbeitungsspuren, kl. Kratzer, fast sehr schön 100,--

4465 Reichstaler 1623, Saalfeld. Dav. 7371 (5x); Kernbach 5.2, 6.2 (4x); Schnee 276, 278 (4x).
5 Varianten. Schrötlingsriß (1x), Kratzer (2x), sehr schön 600,--

4466 Reichstaler 1624, Saalfeld. 29,18 g. Dav. 7371; Kernbach 6.2; Schnee 278.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

ex 4467

ex 4468

ex 4469

4467 Reichstaler 1624, Saalfeld. Dav. 7371; Kernbacb 6.2; Schnee 278.
4 Varianten. Etwas berieben (1x), sehr schön 500,--

4468 Reichstaler 1625, Saalfeld. Dav. 7371; Kernbach 6.2; Schnee 278.
3 Varianten. Henkelspur (1x), kl. Graffiti (1x), sehr schön 300,--

4469 Reicbstaler 1625, Saalfeld. Dav. 7371; Kernbach 6.3; Schnee 278.
5 Varianten. Leichte Glättungsspuren (2x), sehr schön 600,--

4470

4471

4472

4470 Reichstaler 1624, Saalfeld. 28,52 g. Die mittlere Figur ohne Kommandostab. Dav. 7369; Kernhach 6,4; Schnee 280. **RR** Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schon 150,--

4471 1/2 Reichstaler 1622 (Jahreszahl im Stempel aus 1621 geändert), Saalfeld. 14,44 g. Kernhach 4.15. **Von großer Seltenheit. 3. bekanntes Exemplar.** Fundhelag, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

4472 1/2 Reichstaler 1623, Saalfeld. 14,32 g. Kernhach 4.15. **Von größter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.** Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

ex 4473

4474

ex 4475

4473 1/2 Reichstaler 1623, Saalfeld. Kernhach 4.16. **4 Varianten.** Sehr schön 500,--

4474 1/2 Reichstaler 1623, Saalfeld. 14,28 g. Kernhach 7.3. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 200,--

4475 1/2 Reichstaler 1623, 1624, 1625 (3x), Saalfeld. Kernbach 7.3. **5 Stück.** Korrosionsspuren (1x), fast sehr schön und sehr schön 500,--

4476

4477

4476 1/4 Reichstaler 1623, Saalfeld. 7,20 g. Kernbach 4.17.
Prachtvolle Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 250,--

4477 1/4 Reichstaler 1623, Saalfeld. 7,22 g. Kernbach 8.1.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 300,--

4478

ex 4479

4478 1/4 Reichstaler 1624, Saalfeld. 7,13 g. Kernbach 8.2.
R Hübsche Patina, leichte Belagreste, sehr schön-vorzüglich 200,--

4479 1/4 Reichstaler 1625, Saalfeld. Kernbach 8.2.
2 Stück. R Schrötlingsriß (1x), sehr schön und fast sehr schön 150,--

4480

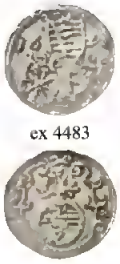
ex 4482

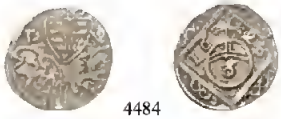
ex 4481

4480 1/8 Reichstaler 1624, Saalfeld. 3,55 g. Kernbach 8.3. R Sehr schön 150,--
4481 1/8 Reichstaler 1625, Saalfeld. Kernbach 8.3. **2 Varianten.** Henkelspur (1x), fast sehr schön 100,--

4482 1/24 Taler (Groschen) 1623, Deutschhofmünze in Altenburg. Kernbach K 2.1.
4 Varianten. Teilweise sehr selten. Kl. Schrötlingsloch (1x), sehr schön 100,--

4484


ex 4483


4484

4483 3 Pfennig (Dreier) 1622, Saalfeld. Kernbach K 1.3. **3 Varianten.** Schön-sehr schön 50,--
4484 3 Pfennig (Dreier) 1623, Deutschhofmünze in Altenburg. Kernbach K 2.2, K 2.3.
2 Stück. R Sehr schön 50,--

4485

1,5:1

4485

Alleinprägungen des Herzogs Johann Philipp 1623

4485 Reichstaler 1623, Deutschhofmünze in Altenburg. 29,08 g. Dav. 7382; Kernbach 9.2; Schnee 300.
RR Sehr schön 1.000,--

Johann Philipp wurde 1597 in Altenburg geboren. Er war seit seiner Volljährigkeit 1618 bis zu seinem Tod regierender Herzog von Sachsen-Altenburg. Im Oktober 1618 heiratete er Elisabeth, Tochter des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig-Lüneburg. Johann Philipp verstarb 1640 und wurde in der Brüderkirche in Altenburg beigesetzt. Er hinterließ keine männlichen Erben, seine einzige Tochter Elisabeth Sophia vermählte sich mit Herzog Ernst I. (dem Frommen) von Sachsen-Gotha.

4486

4487

4488

4486 Reichstaler 1623, Deutschhofmünze in Altenburg. 28,66 g. Dav. 7382; Kernbach 9.2; Schnee 300.
RR Schrötlingriß, leicht gereinigt, sehr schön 600,--

Prägungen auf den Tod des Herzogs Friedrich 1625

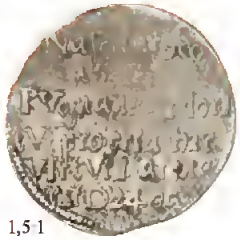
4487 Reichstaler 1625, Saalfeld, auf den Tod des Herzogs Friedrich. 28,38 g. Dav. - (vgl. 7373); Kernbach 46.1; Schnee 281. **Von größter Seltenheit.** Henkelspur, sehr schon 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 4557.

4488 Reichstaler 1625, Saalfeld, auf den Tod des Herzogs Friedrich. 29,03 g. Dav. 7373; Kernbach 47.2; Schnee 283. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, Schrötlingriß, sehr schön + 2.000,--

1,5:1

4489


1,5:1

4489 Groschen 1625, Münzstätte vermutlich Saalfeld, auf den Tod des Herzogs Friedrich. 2,01 g. Kernhach 52.1.
Von größter Seltenheit. Prägeschwäche, sehr schön 150,--

4490

ex 4491

4492

DIE HERZOGSBRÜDER JOHANN PHILIPP, JOHANN WILHELM UND FRIEDRICH WILHELM II., 1625-1632

4490 Reichstaler 1626, Saalfeld. 28,92 g. Dav. 7376 B; Kernhach 10.1; Schnee 286.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

4491 Reichstaler 1626, 1628, 1629, alle Münzstätte Saalfeld. Dav. 7376 B; Kernbach 10.1; Schnee 286.
3 Stück. Bearbeitungsspuren (1x), sehr schön und sehr schön-vorzüglich 500,--

4492 Reichstaler 1628, Saalfeld. 28,58 g. Dav. 7376 A (dort von 1626 und 1631); Kernhach 11.2; Schnee 288.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

ex 4493

4494

4493 Reichstaler 1626 (2x), 1627, 1628, 1629, alle Münzstätte Saalfeld. Dav. 7376 A (dort von 1626 und 1631); Kernbach 11.2; Schnee 288. **5 Stück.** Winz. Graffiti (1x), kl. Schrötlingsfehler, meist sehr schön 750,--

4494 Reichstaler 1630, Saalfeld. 29,07 g. Dav. 7376 A (dort von 1626 und 1631); Kernhach 12.1; Schnee 288.
Feine Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 300,--

ex 4495

4496

4497

4495 Reichstaler 1630, 1631 (Jahreszahl im Stempel aus 1630 geändert), 1632 (Jahreszahl im Stempel aus 1631 geändert), alle Münzstätte Saalfeld. Dav. 7376 A (dort von 1626 und 1631); Kernbach 12.1; Schnee 288. **3 Stück.** Bearbeitungsspuren (2x), sehr schön 400,--

4496 Reichstaler 1632 (Jahreszahl im Stempel aus 1631 geändert), Saalfeld. 28,81 g. Dav. 7376; Kernbach 13.2; Schnee 290. R Fast sehr schön 200,--

4497 1/2 Reichstaler 1626, Saalfeld. 14,22 g. Kernbach 14.1. R Sehr schön 200,--

4498

4499

4500

4498 1/2 Reichstaler 1629, Saalfeld. 13,64 g. Kernbach 14.1.
Von großer Seltenheit. Fassungsspuren, Felder geglättet, sehr schön 200,--

4499 1/2 Reichstaler 1630, Saalfeld. 14,17 g. Kernbach 14.1.
RR Kräftige Patina, kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, fast vorzüglich 400,--

4500 1/2 Reichstaler 1630, Saalfeld. 14,31 g. Die Münzmeistersignatur "WA" ist durch eine Kreuzrosette überschnitten worden. Kernbach 14.1.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Schrötlingsriß, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Kernbach, Auktion Kricheldorf 48, Berlin 2002, Nr. 2439.

ex 4501 4502

4501 1/4 Reichstaler 1626, 1629, beide Münzstätte Saalfeld. Kernbach 15.1.
2 Stück. RR Gestopftes Loch (1x), Hitzespuren (1x), sonst sehr schön 200,--

4502 1/4 Reichstaler 1630 (Jahreszahl im Stempel aus 1629 geändert), Saalfeld. 7,12 g. Kernbach 15.1.
RR Hübsche Patina, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 402, Frankfurt/Main 2010, Nr. 2254.

1,5:1 4503 1,5:1

DIE HERZOGSBRÜDER JOHANN PHILIPP UND FRIEDRICH WILHELM II., 1632-1639

4503 2 Dukaten 1637, Saalfeld. Geprägt mit den Stempeln des 1/4 Reichstalers. 6,76 g. Fb. 2905; Kernbach 25.1 Anm. GOLD. Von großer Seltenheit. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön 2.000,--

1,5:1 4504 1,5:1

4504 Dukat 1638, Saalfeld. 3,41 g. Fb. 2906; Kernbach G 2.1.
GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4505

4505 Reichstaler 1634, Saalfeld. 28,77 g. Dav. 7377; Kernbach 16.1; Schnee 291.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

4506

4507

4508

4506 Reichstaler 1634, Saalfeld. 28,86 g. Variante mit dem Münzmeisterzeichen ⋈ - MR zu den Seiten des Hüftbildes auf der Rückseite. Dav. 7377 var.; Kernbach 17.1; Schnee 292.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schon 600,--

4507 Reichstaler 1637, Saalfeld. 28,83 g. Dav. 7378; Kernbach 19.1; Schnee 293.
Von großer Seltenheit. Kl. Stempelfehler am Rand, sehr schon 1.000,--

4508 Reichstaler 1637, Saalfeld. 28,77 g. Dav. -; Kernbach 22.1 (dieses Exemplar); Schnee -.
Von allergrößter Seltenheit. Einziges bekanntes Exemplar.
Hübsche Patina, winz. Henkelspur, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Kernbach, Auktion Kricheldorf 48, Berlin 2002, Nr. 2446.

4509

4510

4509

4509 Reichstaler 1637, Saalfeld. 28,86 g. Dav. 7379; Kernbach 22.2 (dieses Exemplar); Schnee -.
Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Senger 76, Berlin 1996, Nr. 1915.

4510 Reichstaler 1638, Saalfeld. 29,09 g. Dav. 7381; Kernbach 23.1; Schnee 297.
R Feine Patina, leicht herieben, vorzüglich 500,--

4511

4512

4511

4511 Reichstaler 1637, Saalfeld. 27,78 g. Dav. 7381; Kernhach 24.1; Schnee 298. RR Fast sehr schön 400,--

4512 1/4 Reichstaler 1637, Saalfeld. 6,65 g. Kernhach 25.1.
Von größter Seltenheit. Leichte Korrosions- und Glättungsspuren, sonst sehr schön 300,--

4514

4513

4514

4513 1/24 Taler (Groschen) 1637, Saalfeld. 1,87 g. Kernhach K 3.1.
RR Dunkle Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 50,--

Prägungen auf den Tod des Herzogs Johann Philipp 1639

4514 Reichstaler 1639, Coburg, auf den Tod des Herzogs Johann Philipp. 28,87 g. Mit Münzmeisterzeichen. Dav. 7383 A; Kernhach 54.1; Kozinowski/Otto/Ruß 427; Schnee 301.
R Feine Patina, Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 400,--

4515

4516

4515

4515 Reichstaler 1639, Saalfeld, auf den Tod des Herzogs Johann Philipp. 28,95 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. 7383; Kernhach 54.2; Kozinowski/Otto/Ruß 428; Schnee 302.
Feine Patina, Stempelfehler und winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

4516 Groschen 1639, Coburg, auf den Tod des Herzogs Johann Philipp. 2,23 g. Kernhach 55.1; Kozinowski/Otto/Ruß 429. R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--

HERZOG FRIEDRICH WILHELM II., 1639-1669

4517 Dukat 1640, Coburg. 3,46 g. Fb. 2908; Kernbach G 3.1; Kozinowski/Otto/Ruß 370.1.
GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön + 1.750,--

4518 Dukat 1640, Coburg. 3,46 g. Fb. 2908; Kernbach G 3.1/G 3.2; Kozinowski/Otto/Ruß 370.2.
GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 3.000,--

4519 Dukat 1641, Coburg. 3,46 g. Fb. 2908; Kernbach G 3.3; Kozinowski/Otto/Ruß 371.
GOLD. RR Min. gewellt, winz. Kratzer, sehr schön 1.500,--

4520 Dukat 1642, Saalfeld. 3,39 g. Fb. 2908; Kernbach G 3.4; Kozinowski/Otto/Ruß 372.
GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

4521 Dukat 1644 (Jahreszahl im Stempel aus 1643 geändert), Saalfeld. 3,46 g. Fb. 2908; Kernbach G 3.5; Kozinowski/Otto/Ruß 374.
GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--

4522

4523

4524

4522 Reichstaler 1640, Coburg. 28,99 g. Dav. 7387; Kernbach 27.2; Kozinowski/Otto/Ruß 383.1; Schnee 306.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

4523 Reichstaler 1640, Coburg. 29,06 g. Dav. 7388; Kernbach 28.1; Kozinowski/Otto/Ruß 387; Schnee 307.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 851.

4524 Reichstaler 1640, Coburg. 29,05 g. Dav. 7389; Kernbach 30.1; Kozinowski/Otto/Ruß 388; Schnee 309.
R Sehr schön 500,--

4525

4526

4527

4525 Reichstaler 1640, Coburg. 28,55 g. Dav. 7389 (dieses Exemplar); Kernbach 31.1 (dieses Exemplar); Kozinowski/Otto/Ruß 389; Schnee 310. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 600,--

4526 Reichstaler 1641, Coburg. 29,01 g. Dav. - (zu 7390, dort als 3facher Reichstaler); Kernbach 32.3; Kozinowski/Otto/Ruß 391; Schnee 313. **RR** Schrötlingsriß, sehr schon 500,--

4527 Reichstaler 1641, Coburg. 28,31 g. Dav. - (zu 7391, dort als doppelter Reichstaler); Kernbach 33.2; Kozinowski/Otto/Ruß 393; Schnee 315. **Von großer Seltenheit.** Henkelspur, fast sehr schön 250,--

4528

4529

4530

4528 Reichstaler 1644, Coburg. 28,80 g. Dav. 7401; Kernbach 33.2; Kozinowski/Otto/Ruß 399; Schnee 315. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 750,--

4529 Reichstaler 1641, Coburg. 28,80 g. Dav. 7393 (dort falsch beschrieben); Kernbach 34.3; Kozinowski/Otto/Ruß 392; Schnee 318. RR Henkelspur, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 250,--

4530 Reichstaler 1642, Coburg. 28,53 g. Dav. 7398 var.; Kernbach 35.1; Kozinowski/Otto/Ruß 394; Schnee 319. RR Sehr schön 500,--

4531

4532

4533

4531 Reichstaler 1642, Coburg. 28,65 g. Dav. 7398; Kernbach 35.1 var.; Kozinowski/Otto/Ruß 394 a; Schnee 319 var. RR Sehr schön 500,--

4532 Reichstaler 1643, Coburg. 29,00 g. Dav. 7399; Kernbach 36.2; Kozinowski/Otto/Ruß 397; Schnee 323. RR Winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich 500,--

4533 Reichstaler 1642, Saalfeld. 28,73 g. Dav. 7397; Kernbach 40.1; Kozinowski/Otto/Ruß 395; Schnee 320. RR Henkelspur, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 250,--

4534

4535

4536

4534 Reichstaler 1642, Saalfeld. 28,82 g. Dav. 7395; Kernbach 41.1; Kozinowski/Otto/Ruß 396; Schnee 321.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.000,--

4535 Reichstaler 1643, Saalfeld. 28,42 g. Dav. - (vgl. 7397); Kernbach 42.2; Kozinowski/Otto/Ruß 398; Schnee 325.
RR Sehr schon 500,--

4536 Reichstaler 1644 (Jahreszahl im Stempel aus 1643 geändert), Saalfeld. 28,59 g. Dav. - (vgl. 7397); Kernbach 42.2 (dieses Exemplar); Kozinowski/Otto/Ruß 400; Schnee 325.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 600,--

4538

4537

4538

4537 Reichstaler 1650, Saalfeld. 28,48 g. Dav. 7402; Kernbach 43.1; Kozinowski/Otto/Ruß 402; Schnee 326.
RR Kl. Stempelfehler und Schrötlingsfehler am Rand, sehr schon 500,--

4538 Reichstaler 1651, Saalfeld. 28,30 g. Dav. 7402; Kernbach 43.1; Kozinowski/Otto/Ruß 403; Schnee 326.
RR Dunkle Patina, fast sehr schön 350,--

1,5:1 4539 1,5:1

4539 1/2 Reichstaler 1640, Coburg. 14,34 g. Kernbach 37.1; Kozinowski/Otto/Ruß 384.
Von größter Seltenheit.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, leichte Prägeschwäche, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhauser 19, München 2006, Nr. 1843.

4540 1,5:1 4540

4540 1/4 Reichstaler 1640, Coburg. 7,22 g. Kernbach 39.1; Kozinowski/Otto/Ruß 385 a.
Von größter Seltenheit. Henkelspur, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2608.

4541 4542 4543 4544 4541

4541 1/24 Taler (Groschen) 1644, Coburg. 2,42 g. Kernbach K 4.1; Kozinowski/Otto/Ruß 409.
RR Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3601.

4542 3 Pfennig (Dreier) 1650, Coburg. 0,62 g. Kernbach K 5.1; Kozinowski/Otto/Ruß 410.
RR Etwas unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 75,--

4543 Einseitiger Pfennig o. J. (um 1650), Coburg. 0,31 g. Kernbach K 6.1; Kozinowski/Otto/Ruß 412.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 75,--

4544 Pfennig 1645, Coburg. 0,35 g. Kernbach K 6.2; Kozinowski/Otto/Ruß 411.
RR Kl. Schrötlingsriß, sehr schon 75,--

4545 Sammlung von Kupferhellern der Münzstätten Coburg und Saalfeld (Kernbach K 7.1-K 7.11). Dazu: 4 Kupferheller von Sachsen-Gotha. 33 Stück. Teilweise sehr selten. Meist sehr schön 500,--

4547 4546 4547

Ein Reichstaler auf den Tod seiner Schwägerin Elisabeth, Gemahlin des Herzogs Johann Philipp, 1650

4546 Reichstaler 1650, Gotha, auf den Tod seiner Schwagerin Elisabeth, Tochter des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenhüttel, Gemahlin seines Bruders, Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg. 28,60 g. Dav. 7384; Kernhach 56.1; Schnee 303 und 420; Steguweit 11.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.250,--

Prägungen auf den Tod seiner zweiten Gemahlin Magdalena Sibylla 1668

4547 Reichstaler 1668, Saalfeld, auf den Tod seiner zweiten Gemahlin Magdalena Sibylla. 28,77 g. Dav. 7406; Kernhach 58.3; Kozinowski/Otto/Ruß 435; Schnee 329.
RR Etwas fleckige Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.250,--

4549 4548 4550

4548 1/2 Reichstaler 1668, Saalfeld, auf den Tod seiner zweiten Gemahlin Magdalena Sibylla. 14,07 g. Kernhach 59.1; Kozinowski/Otto/Ruß 437. R Hübsche Patina, sehr schön 500,--

4549 1/4 Reichstaler 1668, Saalfeld, auf den Tod seiner zweiten Gemahlin Magdalena Sibylla. 7,08 g. Kernhach 60.1; Kozinowski/Otto/Ruß 438. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

4550 Groschen 1668, Saalfeld, auf den Tod seiner zweiten Gemahlin Magdalena Sibylla. 1,55 g. Kernhach 61.1; Kozinowski/Otto/Ruß 439. Sehr schön 50,--

1,5:1

4551

1,5:1

Prägungen auf den Tod des Herzogs Friedrich Wilhelm II. 1669

4551 Dukat 1669, Saalfeld, auf seinen Tod. 3,43 g. Geharnischtes Brusthild fast v. v. mit Halshinde//Acht Zeilen Schrift. Fb. 2912; Kernhach 62.1; Kozinowski/Otto/Ruß 440.2.

GOLD. Von größter Seltenheit. Min. gewellt, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Das Herzogtum Sachsen-Altenburg entstand 1603, als Sachsen-Weimar geteilt wurde. Zunächst regierten bis 1618 die vier Söhne von Friedrich Wilhelm (I.) von Sachsen-Weimar gemeinsam. Im Jahr 1618 trat Johann Philipp als ältester die Regierung in seinem und im Namen seiner Brüder an. Nach dem Tod Johann Philipps 1639 folgte Friedrich Wilhelm II., der jüngste der vier Brüder, weil die beiden mittleren Brüder bereits gestorben waren. Nach 30jähriger Regierungszeit starb Herzog Friedrich Wilhelm II. 1669 im Alter von 67 Jahren. Dies war der Anlaß für die Prägung des vorliegenden, äußerst seltenen Dukaten mit dem beeindruckenden frontalen Barockporträt. Nach nur drei Jahren starb im Jahr 1672 auch sein kinderloser Sohn und Nachfolger Friedrich Wilhelm III. Mit ihm starb das Herzogtum Sachsen-Altenburg bereits in der zweiten Generation aus und fiel zu drei Vierteln an Sachsen-Gotha sowie zu einem Viertel an Sachsen-Weimar.

4552

4552 Reichstaler 1669, Saalfeld, auf seinen Tod. 29,19 g. Dav. 7404; Kernhach 63.2; Kozinowski/Otto/Ruß 442; Schnee 331. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 1.500,--

4553

1,5:1

4553

4553 1/2 Reichstaler 1669, Saalfeld, auf seinen Tod. 14,12 g. Kernhach 64.1; Kozinowski/Otto/Ruß 443.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4554

4555

4554

4554 1/4 Reichstaler 1669, Saalfeld, auf seinen Tod. 6,67 g. Kernhach 65.1; Kozinowski/Otto/Ruß 444.
R Henkelspur, kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 150,--

4555 Groschen 1669, Saalfeld, auf seinen Tod. 1,90 g. Kernhach 66.1; Kozinowski/Otto/Ruß 445.
Sehr schön-vorzüglich 50,--

4556

HERZOG FRIEDRICH WILHELM III., 1669-1672

4556 Breiter Reichstaler 1672, Gotha oder Saalfeld. 28,23 g. Dav. 7407; Kernhach 45.2; Kozinowski/Otto/Ruß 448; Schnee 333. **Von großer Seltenheit.**
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 2.000,--

4557

4558

4557

4557 Breiter Reichstaler 1672, Gotha oder Saalfeld, auf seinen Tod. 28,92 g. Dav. 7409; Kernhach 68.2; Kozinowski/Otto/Ruß 458.2; Schnee 335. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4558 Groschen 1672, Gotha oder Saalfeld, auf seinen Tod. 1,73 g. Kernhach 69.1; Kozinowski/Otto/Ruß 459.
Sehr schön 50,--

LOT SACHSEN-ALTENBURG

4559 Reichstaler 1608, 1609, 1612 (2x) 1634; 1/4 Reichstaler 1622, 1623. Dazu Zinnabschläge von Talern des 17. Jahrhunderts (5 Stück). **12 Stück.** Meist mit kl. Fehlern, sehr schön 400,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

1,5:1

4560

1,5:1

ANHALT

ANHALT, FÜRSTENTUM

4560 **Wolfgang, Johann IV., Georg III. und Joachim, 1516-1551.** Taler 1539, Harzgerode. Ausheute der Gruhe Birnhaum in Harzgerode. Dav. 8909; Mann 33; Müseler 1.1/1.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

4561

4562

4561

ANHALT-KÖTHEN-PLÖTZKAU, FÜRSTENTUM

4561 **August Ludwig, 1728-1755.** 2/3 Taler 1747, Stolberg. Dav. 207; Mann 495.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

4562 **Friedrich August, 1747-1798.** 5 Kreuzer (16 Pfennig oder 4 Grot) 1764, Silberhütte. Mann 372.
Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4563

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

4563 **Alexander Carl, 1834-1863.** Vereinsdoppeltaler 1855. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4.
Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 750,--

4564

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

4564 **Johann Georg II., 1660-1693.** Silhermedaille 1676, mit Signatur HR, auf die Geburt seines Sohnes, Fürst Leopold, am 3. Juli. Acht Zeilen Schrift, oben und unten Kordelverzierungen//Orangenbaumchen in verzierter Vase, ohen strahlender Name Jehovas. 44,64 mm; 28,38 g. Mann 892.
R Attraktives Exemplar, min. Randfehler, vorzüglich 500,--

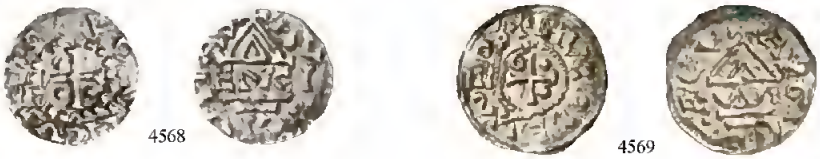
Leopold, genannt "Der Alte Dessauer", war einer der bekanntesten preußischen Heerführer und Befehlshaber der preußischen Truppen wahrend des Spanischen Erbfolgekrieges sowie Oberkommandierender während des Ersten Schlesischen Krieges.

4565 4566 4567 4565

4565 **Leopold Friedrich, 1817-1871.** Vereinsdoppeltaler 1846. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

4566 Vereinstaler 1858. AKS 30; Dav. 509; Kahnt 9; Thun 9.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

4567 Vereinstaler 1869. AKS 30; Dav. 509; Kahnt 10; Thun 10.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, Stempelglanz 200,--



4568 4569

BISTUM AUGSBURG

4568 **Ulrich, 1. Periode, 923-955.** Denar, 948/955. Münzmeister ENCI. 1,26 g. Kreuz, in drei Winkeln je eine Kugel//Letternkirche mit Münzmeisternamen und zwei Stufen. Hahn 131 d 1; Steinhilher 6 a-c, f-g, i und k.
R Sehr schön + 250,--

4569 **Liutolf, 989-996.** Denar. Münzmeister VVI. 1,50 g. +LIVTOLFVS EPS Kreuz, in den Winkeln Ring - Kugel - leer - Kugel//Letternkirche mit Münzmeisternamen und zwei Stufen. Hahn 138 a 1 (Variante im Kreuzwinkelzierat).
R Kl. Schrotlingsriß, sehr schön-vorzüglich 200,--

4570 1,5:1 4571

4570 **Eberhard I., 1029-1047.** Denar. Gemeinschaftsprägung mit Konrad II. (1024-1039). 1,20 g. EPERHARTE PS Kreuz, in den Winkeln K - V - O - N//+AVCSTA CIVI Kirchengebäude. Dannenberg 1029; Hahn 151 B; Steinhilber 16. **RR** Etwas gewellt und leichte Prägeschwäche, sehr schön + 250,--

4571 **Hartwig II. von Hirnheim, 1202-1208.** Brakteat. 0,78 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit Palmzweig und Krummstab. Berger -; Slg. Bonhoff -; Steinhilber 69.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 300,--

4573 4572 4573

STADT

4572 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5011; Forster 151. **R** Henkelspur, sehr schön + 250,--

4573 Ovale Silbermedaille 1626, von S. Dadler, auf die Geburt Christi. Acht Zeilen Schrift in Arabeskenumrahmung, oben Stadtpyr, unten Hufeisen und Jahreszahl//Anbetungsszene. 46,22 x x 36,81 mm; 17,24 g. Forster 21; Maué 104. **RR** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, Henkelspur, sonst vorzüglich 400,--

4574

4574 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.000,--

4575

4576

4577

4575 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, fast vorzüglich 750,--

4576 Reichstaler 1639 (letzte Ziffer der Jahreszahl getilgt), mit Titel Ferdinands III. Dav. 5038; Forster 277. R Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 600,--

4577 Reichstaler 1641 (Jahreszahl im Stempel aus 1639 geändert), mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 285. Sehr schön-vorzüglich 200,--

4579

4578

4579

4578 Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 292. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

4579 Ovale, silberne Ratsmedaille 1670, unsigniert. Zwei Genien mit Palmzweig und Kranz halten Stadtpyr über Stadtansicht, darunter in verzierter Kartusche fünf Zeilen Schrift zwischen den Wappen der Stadtpfleger Stetten und Langenmantel//In einem Palmenkranz die Wappen der fünf Geheimen Uhlstatt, Amman, Rehm, Fesenmeier und Rehlinger, sowie der vier Baumeister Imhof, Stetten, Imhof und Hamann. 56,75 x 49,49 mm; 34,38 g. Forster 50. R Feine Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--

4580

4581

4582

4580 Silberne Ratsmedaille 1697, von P. H. Müller. Stadtansicht, davor steht ein Genius mit zwei Wappenschilden, oben St. Ulrich und St. Afra in Wolken, dazwischen Stadtpyr//Ein Engel hält an Bändern die Wappen der fünf Geheimen Langenmantel, Rehm, Rehlinger, Stetten und Amman, unten die Flußgötter Lech und Wertach mit den vier Wappen der Baumeister Ilsung, Imhof, Stetten und Voitz von Berg. 43,89 mm; 29,74 g. Forster 81. R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 750,--

4581 Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. Dav. 1922; Forster 535. R Leicht berieben, fast vorzüglich 500,--

4582 Reichstaler 1744, mit Titel Karls VII. Dav. 1924; Forster 543. R Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

4583

4585

4584

4583 1/2 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. Forster 558. Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 250,--

4584 1/2 Konv.-Taler 1760, mit Titel von Franz I. Forster 613. Feine Patina, vorzüglich 250,--

4585 Silbermedaille 1765/1753, von J. Thiebaud, auf die Gründung der Stadt durch die Römer. Ein gekrönter Aufbau aus 11 Wappen in drei Reihen, in der Mitte Stadtpyr, zu den Seiten die Flußgötter Lech und Wertach//Ansicht des Augustusbrunnens auf dem Rathausplatz. 45,35 mm; 34,55 g. Forster 123. Leichte Justierspuren im Rand, vorzüglich 500,--

4586

4587

4586

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

4586 **Karl Wilhelm, 1709-1738.** Silbermedaille 1709, von P. H. Müller, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Löwe mit doppeltem Schweif schreitet l. über zerstörte Waffen. 43,63 mm; 29,85 g. Forster 755; Wielandt/Zeitz 100.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

Karl Wilhelm, *18. Januar 1679, †12. Mai 1738, war der Sohn des Markgrafen Friedrich VII. und dessen Gemahlin Augusta Maria von Holstein-Gottorp. Karl Wilhelm, der Stadtgründer von Karlsruhe, folgte seinem Vater Friedrich VII. Magnus am 25. Juni 1709 in der Regierung. Er hatte nach Studien in Lausanne, Genf und Utrecht unter seinem Vetter, dem "Türkenlouis", am Reichskrieg gegen Frankreich und am Spanischen Erbfolgekrieg teilgenommen. In der Truppenführung hervorragend bewährt, stieg er bis zum Generalfeldzeugmeister auf.

Die Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille nimmt allegorisch auf die militärische Laufbahn des "Löwen aus Zähringer Geschlecht" Bezug.

4587 **Karl Friedrich unter Vormundschaft von Magdalena Wilhelmine und Karl August von Baden, 1738-1745.** Gulden (60 Kreuzer) 1740, Durlach. Administrationsgulden. Dav. 239; Wielandt 668.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

4588

4589

4588 Konv.-Taler 1766, Durlach. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 1933; Wielandt 708 a. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

4589 **Karl Friedrich, 1746-1811.** Konv.-Taler 1811. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. AKS 11; Dav. 514; Kahnt 15; Thun 13. **Selten in dieser Erhaltung. Nur 3.880 Exemplare geprägt.**
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 1.000,--

4591

4590

4591

4590 **Karl Ludwig Friedrich, 1811-1818.** Ku.-Kreuzer 1811. AKS 21; J. 7.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--

4591 Kronentaler 1818. AKS 25; Dav. 515; Kahnt 17; Thun 15. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich + 250,--

1,5:1

4592

1,5:1

4592 **Ludwig, 1818-1830.** Taler (100 Kreuzer) 1829. AKS 53; Dav. 518; Kahnt 21; Thun 18.
Prachtexemplar. Feine Patina, Stempelglanz 500,--

4593

4594

4595

4593 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Kronentaler 1834. Ausheute. AKS 84; Dav. 521; Kahnt 25; Thun 21.
Feine Patina, vorzüglich + 600,--

4594 Kronentaler 1836. Ausbeute. AKS 85; Dav. 522; Kahnt 26; Thun 22. Feine Patina, vorzüglich 500,--

4595 Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 88; Dav. 524; Kahnt 29; Thun 24. Feine Patina, vorzüglich + 350,--

4596

4597

4596 Vereinsdoppeltaler 1844. Carl-Friedrich-Denkmal. AKS 110; Dav. 525; Kahnt 30; Thun 25.
Feine Patina, vorzüglich 250,--

4597 Vereinsdoppeltaler 1852. AKS 89; Dav. 526; Kahnt 32; Thun 26. Vorzüglich 250,--

ex 4598

SAMMLUNG BADEN

4598 Sammlung von Münzen des 17.-19. Jahrhunderts, vom 3 Kreuzer-Stück bis zum Doppelten Vereinstaler, darunter zahlreiche Taler und Doppelgulden. Dazu badische Medaillen des 18./19. Jahrhunderts (14 Stück). Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten und einigen bübscben Qualitäten, bitte besichtigen. **71 Stück.** Fast sehr schön-fast Stempelglanz 3.500,--

4599 4600

BAMBERG

BISTUM

4599 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. Dav. 1939; Krug 427. Vorzüglicb 200,--

4600 Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. Dav. 1939; Krug 427. Vorzüglich 200,--

4601 1,5:1 4601

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

4601 **Albert V., der Großmütige, 1550-1579.** Schautaler 1576, unsigniert, Werkstatt H. Gerbard. Geharnisctbtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Zwei gegeneinander anrückende Truppen, l. Heerführer mit Lanze auf einem nach r. springenden Roß. 42,96 mm; 29,10 g. Habich II, 2, 3188; Witt. 408.
Von großer Seltenheit. Ein Meisterwerk der süddeutschen Renaissance. Sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Kunker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2937 und der Auktion Merzbacher 25, München 1913, Nr. 1398.

4603

4602

4603

4602 **Maximilian I., 1598-1651.** Reichstaler 1625, München. Dav. 6071; Hahn 108.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, Zainende, vorzüglich 300,--

4603 Reichstaler 1627 (mit übergroßer 7, Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. Dav. 6074 A; Hahn 110. Kl. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

4604

4605

4604 1/2 Reichstaler 1627, München. Hahn 104.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4605 1/2 Reichstaler 1627, München. Hahn 104. Feine Patina, sehr schön 150,--

4606

4606 **Karl Albert, 1726-1745.** Silbermedaille 1742, von F. A. Schega, auf seine Krönung zum Kaiser Karl VII. und die Kronung seiner Gemahlin Maria Amalia (*1701, †1756), Tochter Josephs I. von Österreich, zur Kaiserin. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes Brustbild Maria Amalias l. mit umgelegtem Mantel. 78,55 mm; 233,75 g. Förschner 278; Grotemeyer 14; J. u. F. 1921; Slg. Montenuovo -; Witt. 1904.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 5.000,--

4607

4608

4607

4607 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Silhermedaille 1747, von F. A. Schega, auf seine Vermählung mit Maria Anna, Tochter von Friedrich August, König von Polen und Kurfürst von Sachsen. Beider Brusthilder neheneinander r.//Bergige Flußlandschaft mit Sonne und zwei Regenhögen, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 44,00 mm; 38,99 g. Grotemeyer 16; Slg. Merseh. 1840; Witt. 2127.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

4608 1/2 Konv.-Taler 1753, München. Hahn 305. Hühsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

4610

4609

4610

4609 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1792, Mannheim, für die Rheinpfalz, auf das Vikariat. Dav. 1974; Haas 292; Hahn 403. Vorzüglich + 500,--

4610 6 Kreuzer 1796, München. Hahn 340. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

4612

4611

4613

4611 Konv.-Taler 1797, München. Dav. 1966; Hahn 347.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. justiert, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 200,--

4612 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** 1/2 Konv.-Taler 1800. AKS 10; Hahn 425.
Selten, hesonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, min. justiert, vorzüglich 1.000,--

4613 20 Kreuzer 1804. AKS 13; Hahn 424; Witt. 2567.
RR Min. Schrötlingsfehler, leicht justiert, vorzüglich 400,--

1,5:1

4614

1,5:1

4614 Konv.-Taler 1806. Königstaler. Variante mit nach außen blickenden Löwen. AKS 46; Dav. 549; Kahnt 66; Thun 41.

In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 4.000,--

4616

4615

4616

4615 Konv.-Taler 1818. Verfassung. Der Lorbeerkranz zeigt auf SE von "JOSEPHUS"; der Abstand zwischen XXVI und MAII ist größer. AKS 59 var.; Dav. 553; Kahnt 69 b var.; Thun 45.

Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

4616 Silbermedaille 1823, unsigniert, auf das 50jährige Dienstjubiläum von Joseph August, Graf von Törring-Jettenbach, königlich bayerischer Staatsminister und Staatsratspräsident. Vierfach behelmtes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, geschmückt mit dem St. Hubertus-Orden, dem St. Georgs-Orden sowie den Bändern des bayerischen Zivilverdienst-Ordens und dem französischen Ehrenlegions-Ordens//12 Zeilen Schrift. 47,71 mm; 43,78 g. Hauser 446; Witt. -.

Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Joseph August, Graf von Törring-Jettenbach (1753-1826), war bayerischer Politiker und Dramatiker. Er war Hofkammerrat, Wirklicher Geheimrat, Staatsminister, Präsident des Staatsrates, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie Gutsherr der ehemaligen Reichsabtei Gutenzell (bei Biberach in Oberschwaben). Als Förderer von Kunst und Wissenschaft sowie als Dichter von Ritterdramen war er in Bayern und Österreich bekannt für vaterländische Schauspiele und schrieb u. a. die Trauerspiele "Agnes Bernauer" und "Caspar der Torringer".

4617 4618

4617 Ludwig I., 1825-1848. Konv.-Taler 1826. Verlegung der Ludwig Maximilians-Hochschule von Landshut nach München. AKS 115; Dav. 557; Kahnt 78; Thun 50. Vorzüglich 250,--

4618 Konv.-Taler 1828. Verfassungssäule. AKS 123; Dav. 562; Kahnt 82; Thun 55. Leicht herieben, vorzüglich 200,--

4619 4620

4619 Konv.-Taler 1828. Segen des Himmels. AKS 121; Dav. 563; Kahnt 83; Thun 56. Vorzüglich 200,--
Dieser bayerische Geschichtstaler, der auf der Rückseite die Königin Theresa und die acht Kinder des Königspaares zeigt, soll dem russischen Zaren Nikolaus I. so sehr gefallen haben, daß er selbst eine ähnliche Gedenkmünze mit den Porträts seiner Familie, den sogenannten Familienrubel prägen ließ.

4620 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Vorzüglich 250,--

4621 4622

4621 Konv.-Taler 1833. Zollverein. AKS 128; Dav. 569; Kahnt 89; Thun 61. Vorzüglich 250,--

4622 Konv.-Taler 1834. Denkmal bei Oberwittelsbach. AKS 131; Dav. 572; Kahnt 91; Thun 64. Vorzüglich 250,--

4623 4624

4623 Konv.-Taler 1835. Den Benediktinern wieder eine Lehranstalt übergeben. AKS 137; Dav. 578; Kahnt 97; Thun 70. Vorzüglich 250,--

4624 Kronentaler 1836. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. AKS 76; Dav. 565; Kahnt 75; Thun 48. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4625

4626

4625 Konv.-Taler 1837. St. Michaels-Orden. AKS 139; Dav. 580; Kahnt 99; Thun 72.
Winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

4626 Vereinsdoppeltaler 1846. Ludwigskanal. AKS 109; Dav. 595; Kahnt 113; Thun 86.
Feine Patina, vorzüglich + 400,--

4627

4628

4627 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

4628 **Maximilian II.**, 1848-1864. Doppelgulden 1853. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. AKS 150; Dav. 600; Kahnt 117; Thun 90. Vorzüglich + 125,--

4629

4630

4629 Vereinsdoppeltaler 1856 (spätere Prägung ab 1857). Denkmal des Königs in Lindau. Mit Randschrift: ★ DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN. AKS 167; Dav. 605; Kahnt 124; Thun 96.
Nur 1.152 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 350,--

4630 **Ludwig II., 1864-1886.** Silbermedaille o. J. von J. Ries. Schießprämie. Kopf r.//DEM / BESTEN / SCHÜTZEN in Eichenkranz. 34,44 mm; 27,62 g. Witt. 2944.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

LOTS BAYERN

4631 Ludwig 1., Konv.-Taler 1826, Reichenhach-Fraunhofer (Thun 51); Konv.-Taler 1835, Zollverein (Thun 65). **2 Stück.** Min. heriehen (1x), sehr schön-vorzüglich 300,--

4632 Ludwig 1., Vereinsdoppeltaler 1847 (Thun 74), Doppelgulden 1847 (Thun 89), Gulden 1837 (AKS 78); Maximilian II. Doppelgulden 1855 (Mariensäule, Thun 97), Gulden 1860 (AKS 151); Ludwig II., Gulden 1864, 1865 (AKS 177, 2x). **7 Stück.** Sehr schon-fast Stempelglanz 500,--

4633

4634

4633

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

4633 **Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545).** Taler 1539, Schwabach. Dav. 8967; v. Schr. 680/669 b. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 500,--

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

4634 **Friedrich, 1735-1763.** 2/3 Taler 1758, Bayreuth. Dav. 317; Slg. Wilm. 758. Feine Patina, vorzüglich 200,--

4636

4635

4636

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

4635 **Johann Friedrich, 1667-1686.** 1/6 Taler 1678, Schwabach. Slg. Wilm. 911. Kl. Zainende, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 75,--

4636 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Silbermedaille 1741, von A. Vestner, auf den Erbfall der Grafschaft Sayn-Altenkirchen an den Markgrafen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Aequitas steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der ausgestreckten Rechten Waage und Viktoriastatuette, im linken Arm Füllhorn. 44,41 mm; 28,60 g. Bernheimer 322; M.-J./V. 424; Slg. Wilm. 989. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

4637

4638

4637 Reichstaler preuß. 1752, Schwabach. Dav. 1984; Slg. Wilm. 1012. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, leicht justiert, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

4638 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1783, Bayreuth. Dav. 2025; Slg. Wilm. 1111. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

4639

1,5:1

4639

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

4639 **Johann Georg, 1571-1598.** Reichstaler 1587, Berlin. 29,01 g. Geharnischtes Hüfthild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff; zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Dreifach hehelmtes, 15feldiges Wappen mit Mittelschild, oben das Münzmeisterzeichen Rosette. Bahrf. 503 var.; Dav. 8959. RR Sehr schön 7.500,--

4640

4641

4640

4640 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Doppelter Reichstaler 1631, Königsberg. 57,88 g. Dav. 6144; Marienh. 1501; Old. 14 h. RR Hübsche Patina, Henkelspur, sehr schön + 1.000,--

Zur Prägezeit dieses Doppeltalers tobte auch in Brandenburg der Dreißigjährige Krieg. Kurfürst Georg Wilhelm, verheiratet mit Elisabeth Charlotte, Schwester Friedrichs V. von der Pfalz, unterstützte am Anfang seiner Regierungszeit seinen pfälzischen Schwager und versuchte dann, neutral zu bleiben. Ohne ein schützendes eigenes Heer, das an den Geldverweigerungen der Stände scheiterte, wurde die Mark dann aber seit 1625 von Mansfeld und Wallenstein verwüstet. Daraufhin trat Georg Wilhelm 1627 auf die kaiserliche Seite. Nach der Eroberung Pommerns und der Festungen Frankfurt und Brandenburg durch Gustav II. Adolf, ebenfalls Schwager des Kurfürsten, schloß Georg Wilhelm im Prägejahr des vorliegenden Stückes Verträge mit Schweden. Durch den mehrfachen Wechsel der Fronten, die schwache Persönlichkeit und die unentschlossene Politik Georg Wilhelms wurde das kurfürstliche Territorium weitgehend zerstört, dessen Wiederaufbau erst seinem Sohn, dem Großen Kurfürsten, gelang.

4641 Reichstaler 1634, Königsberg. Spruchtaler. Dav. 6141; Marienh. 1509; Old. 17 a.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 404.

4642

4643

4644

4642 Reichstaler 1634, Königsberg. Spruchtaler. Dav. 6141; Marienh. 1509; Old. 17 a.
Henkelspur, fast sehr schön 400,--

4643 1/2 Reichstaler 1634, Königsberg. Halber Spruchtaler. Marienb. 9666; Old. 29 a.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

4644 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Reichstaler 1645 CT, Berlin. Dav. 6182; v. Schr. 172.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 1.500,--

4645

4646

4645

4645 Silbermedaille 1669, unsigniert, vermutlich von G. Leygebe, auf die Rückkehr des Kurfürsten aus dem Herzogtum Preußen, gewidmet von den märkischen Ständen. Der gekrönte und geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und mit Zepter in der Rechten reitet r.//Borussia mit Mauerkrone sitzt v. v. mit Kind auf dem Schoß und blickt zu dem preußischen Adler empor, der einen Lorbeerkranz im Schnabel hält; mit der Rechten hält sie ein Spruchband. 57,80 mm; 70,20 g. Brockmann 215.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.000,--

4646 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. Dav. 6200; v. Schr. 2191.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--

4648

4647

4649

4647 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. Dav. 6200; v. Schr. 2197. Winz. Sammlerpunze "Z" im Rand, sehr schon 1.000,--

4648 2/3 Taler 1675 IA, Halberstadt. Dav. 266; v. Schr. 344. Fleckige Patina, vorzüglich 250,--

Den vorliegenden 2/3 Taler ordnet v. Schrötter in seinem Werk über die Münzen des Großen Kurfürsten der Münzstätte Regenstein zu, korrigiert das später aber in Halberstadt (siehe Numismatische Zeitschrift Wien, Band 12, 1919, S. 123).

4649 2/3 Taler 1675 HS, Königsberg. Dav. 255; v. Schr. 329 b.
R Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

4650

4652

4650 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1677 IH, Berlin, auf die Eroberung von Stettin durch die Brandenburger am 27. Dezember. 29,75 mm; 4,84 g. Bahrf. Anmerkung S. 138/139 (dort als Medaille bezeichnet); Slg. Henckel 3993 (dort als Vierteltaler bezeichnet); v. Schr. -.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Nachdem Stettin im Westfälischen Frieden nebst Vorpommern an Schweden abgetreten worden war, konnte der Große Kurfürst die Stadt nach hartnackiger Verteidigung seitens der Schweden und der Bürgerschaft am 27. Dezember 1677 einnehmen. Die Kapitulation der Stadt konnte hingegen erst am 6. Januar 1678 erzwungen werden. Der Sieg war jedoch nur von kurzer Dauer; bereits 1679 mußte Stettin wieder an Schweden zurückgegeben werden.

4651 Lot. Silbermedaille 1663, von J. Höhn, auf die preußische Erbhuldigung in Königsberg, 2/3 Taler 1672 IW, Minden. Dazu: Friedrich III., 2/3 Taler 1694 BH, Minden.
3 Stück. Rand und Felder geglättet (1x), sehr schön 200,--

4652 **Friedrich III.**, 1688-1701. Silbermedaille 1689, von J. B. Schultz, auf den Sieg bei Kaiserswerth. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Belagerung der Festung Kaiserswerth aus der Vogelperspektive; im Vordergrund vier feuernde Belagerungsbatterien, im Hintergrund der Rhein mit Hügellandschaft. 33,23 mm; 18,24 g. Brockmann 320; Weiler 43. R Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

Die Brandenburger Truppen belagerten die Festung Kaiserswerth unter dem persönlichen Befehl des Kurfürsten. Die französische Besatzung ergab sich am 14. Juni 1689.

4654

4653

4654

4653 Silhermedaille 1694, von Chr. Wermuth, auf die Erhehung der Haller Akademie zur Universität. Ein Pelikan ritzt sich die Brust auf, um seine Jungen im Nest mit seinem Blut zu ernähren//Neun Zeilen Schrift. 20,25 mm; 5,84 g. Brockmann 359; Laverrenz 171; Wohlfahrt 94016.
R Attraktives Exemplar, vorzüglich 250,--

Die vorliegende Medaille ist auf Tentzels Veranlassung entstanden, der sie dem Kurfürsten bei der Einweihung überreichen wollte. Da die Medaille nicht rechtzeitig fertig war, konnte er sie erst nachträglich übergehen.

4654 Alhertustaler (Bancotaler) 1696 LCS, Berlin. Dav. 6221; v. Schr. 41.
Hühsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

4655

4656

4657

PREUSSEN, KÖNIGREICH

4655 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Silbermedaille 1701, von P. H. Müller, auf seine Krönung zum König in Preußen am 18. Januar. Ein gekröntes Medaillon mit dem geharnischten Brusthild des Königs wird von der sitzenden Pallas mit Lanze und einer stehenden Göttin, die ein Füllhorn im linken Arm trägt, gehalten//Borussia sitzt nach l., den Blick nach hinten zur Posaune hlasenden Fama gewandt, und deutet mit der Rechten auf den vor ihr stehenden, gekrönten preußischen Wappenschild. Mit Randschrift. 45,69 mm; 34,43 g. Brockmann 391; Forster 709. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

4656 2/3 Taler 1701 CS, Berlin. Dav. 286; v. Schr. 76. Leichte Prageschwache am Rand, sehr schon + 250,--

4657 Reichstaler 1704 CS, Berlin. 29,23 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, Umhang und Ordenshand, am Armahschnitt das Stempelschneiderzeichen C • F • L (Christian Friedrich Lüders, Stempelschneider in Berlin 1702-1742)//Gekröntes Monogramm FR, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl, unten das Münzmeisterzeichen C • S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Dav. 2562; v. Schr. 56. RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Slg. Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnahrück 2003, Nr. 4144.

4658

4659

4658 2/3 Taler 1704 HFH, Magdeburg. Dav. 292; v. Schr. 120. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

4659 2/3 Taler 1705 HFH, Magdeburg. Dav. 292; v. Schr. 123.
Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

4660

4661

4660 2/3 Taler 1707 CS, Berlin. Dav. 287; v. Schr. 97. R Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 250,--

4661 2/3 Taler 1709 HFH, Magdeburg. Dav. 293; v. Schr. 135.
R Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 250,--

4662

4663

4664

4662 Reichstaler 1711 CS, Berlin. Dav. 2566; v. Schr. 65.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

4663 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** 18-Gröscher 1717 CG, Königsberg. v. Schr. 430.
Min. poröser Schrötling, sehr schön-vorzüglich 300,--

4664 Reichstaler 1718 HFH, Berlin, für das Herzogtum Geldern. Dav. 2571; v. Schr. 548.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 4.000,--

Das Münzmeisterzeichen des vorliegenden Reichstalers läßt eigentlich darauf schließen, daß dieses Stück in Magdeburg geprägt worden ist. Von Schrötter schreibt jedoch, daß Heinrich Friedrich Halter die Münzen für das Herzogtum Geldern in Berlin gemünzt hat.

4665 4666 4665

4665 Reichstaler 1718 HFH, Berlin, für das Herzogtum Geldern. Dav. 2571 A; v. Schr. 549.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

4666 2/3 Taler 1720 IGN, Berlin. Dav. 301; v. Schr. 248.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

4667 4668

4667 1/2 Reichstaler 1721, Berlin, auf die Huldigung in Stettin. Slg. Henckel 3995; v. Schr. S. 113 Anm.
Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

4668 1/2 Reichstaler 1721, Berlin, auf die Huldigung in Stettin. Slg. Henckel 3995; v. Schr. S. 113 Anm.
Sehr schön 500,--

4669 4670

4669 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Reichstaler preuß. 1751 C, Cleve. Dav. 2584; Kluge 63; Old. 47 a.
Sehr schön + 400,--

4670 Reichstaler preuß. 1769 A, Berlin. Dav. 2586; Old. 69 d; v. Schr. 455.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 400,--

4671 4672

4671 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Dav. 2590; Kluge 123.6; Old. 70.
Leicht gereinigt, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

4672 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. Dav. 2590 A; Kluge 124; Old. 70 Anm.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4673 4674

4673 Reichstaler preuß. 1772 B, Breslau. Dav. 2586; Old. 85 b; v. Schr. 482.
Überdurchschnittlich erhalten. Sehr schön-vorzüglich 250,--

4674 Reichstaler preuß. (60 Stüber) 1765 C, Cleve. Dav. 2589; Kluge 128.2; Old. 98. R Sehr schön 200,--

4675 4676

4675 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. Dav. 2588; Kluge 133; Old. 120.
Überdurchschnittlich erhalten. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 600,--

4676 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. Dav. 2588; Kluge 133; Old. 120. Patina, sehr schön 200,--

4677 4678

4677 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. Dav. 2586; Kluge 134.1; Old. 121. R Leicht justiert, sehr schön 250,--

4678 Reichstaler preuß. 1765 F, Magdeburg. Dav. 2586; Kluge 134.2; Old. 121.
R Überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar. Sehr schön + 250,--

4679 1,5:1 4679

4679 Bancotaler 1765 A, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2593; Kluge 319; Old. 370.
RR Attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 3.500,--

Die Bancotaler wurden im burgundischem Fuß ausgeprägt und entsprachen dem niederländischen Silberdukat und den Albertustalern. Von diesem Bancotaler sind angeblich 100.000 Exemplare geprägt worden, von denen aber nur einige zur Ausgabe gelangten. Der Rest verblieb im Staatsschatz und wurde 1790 eingeschmolzen.

4681

4680

4681

4680 **Kriegsprägungen in Sachsen.** Silberabschlag von den Stempeln des Neuen August d'or (5 Taler) 1758 (geprägt 1761/1762), Berlin. Kluge - (zu K 4); Old. - (zu 469). R Winz. Schrötlingsrisse, sehr schön + 200,--

4681 **Medaillen Friedrichs II., des Großen.** Silbermedaille 1755, von J. Abraham, auf die 500-Jahrfeier der Stadt Königsberg. Stadtgöttin kniet vor dem nach l. thronenden König, am Boden ein aufgeschlagenes Buch, Merkurstab und ein Schild mit den drei Wappen des alten Königsberg//Ein mit Lilien bepflanzter und mit der Konigskrone bedeckter Berg, darüber im Halbkreis fünf Zeichen der wechselnden Landesberrscbaften, unten fünf Zeilen Schrift und Jahreszahl. 48,66 mm; 38,37 g. Hoffmann 2; Old. 593.
RR Etwas fleckige Patina, vorzüglich 750,--

4682

4683

4684

4682 Silbermedaille 1756, von M. und J. G. Holtzhey, auf die Kapitulation der sächsischen Truppen bei Pirna am 15. Oktober. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordenshand//Perseus mit Schild und Medusenhaupt steht v. v. zwischen der nach r. sitzenden Saxonia mit Wappenschild und drei besiegten Kriegern. 47,91 mm; 42,03 g. F. u. S. 4345; Old. 598.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

4683 Silberne Schraubmedaille o. J. (1763), unsigniert, auf die Siege in den drei schlesischen Kriegen. Der König reitet l. mit Schwert in der erhobenen Rechten, im Hintergrund Feldlager, oben Spruchband//Adlerschild in verzierter Kartusche, zu den Seiten Lorbeer- bzw. Palmzweig, oben strahlendes Dreieck, darunter hält eine aus Wolken kommende, göttliche Hand eine Waage. 46,61 mm; 21,71 g. Ohne Einlagen. Old. 681; Preßler 464. Sehr schön-vorzüglich 300,--

4684 Silbermedaille 1786, von J. Chr. Reich, auf seinen Tod am 17. August. Uniformiertes Brustbild l.//Urne mit der Inschrift F.II. auf Postament. 47,63 mm; 28,40 g. Old. 758.
In Silber von größter Seltenheit. Kräftige Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

4685

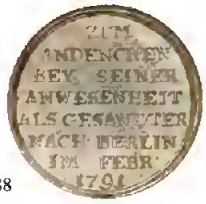
4686

4685

4685 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Silhermedaille 1786, von D. F. Loos, auf die Huldigung des Herzogtums Kleve und der Grafschaft Mark am 6. November. Geharnischtes Brusthild l. mit umgelegtem Mantel//Drei Zeilen Schrift, umher Lorheerkranz. 42,68 mm; 28,39 g. Marienh. -; Sommer A 13/10.
Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich + 150,--

4686 Reichstaler preuß. 1789 A, Berlin. Dav. 2597; J. 23; Old. 1. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 250,--

4687



4688

4687

4687 Reichstaler preuß. 1790 A, Berlin. Dav. 2597; J. 23; Old. 1.
Selten in dieser Erhaltung. Mit leicht korrodierten Stempeln gepragt, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

4688 Silhermedaille 1791, unsigniert, auf den Besuch des türkischen Gesandten Asmi Achmet Effendi in Berlin. Brusthild Achmets l. mit Turhan und Pelzkaftan//Acht Zeilen Schrift. 29,26 mm; 7,13 g. Marienb. 7455. **Prachtexemplar**. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 100,--

4689

4690

4691

4689 Reichstaler preuß. 1792 A, Berlin. Dav. 2599; J. 25; Old. 3. Attraktives, vorzügliches Exemplar 200,--

4690 Konv.-Taler 1794, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2600; J. 182; Old. 55. Sehr schön-vorzüglich 200,--
Der vorliegende Münztyp war für den Handel Preußens mit seinen südlichen Nachbarn erforderlich, wo sich der Konventionstaler besonders durchgesetzt hatte. Es handelt sich um eine Handelsmünze auf Bestellung der 1772 gegründeten Peußischen Seehandlung. Die Preußische Seehandlung entwickelte sich ab den 1790er Jahren unter der Leitung des Geheimen Oberfinanzrats Carl August von Struensee zum staatlichen Bankhaus.

4691 2/3 Taler 1797, Berlin. Handelsmünze. J. 184; Old. 57. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 400,--

4692

4693

4692

4692 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf den Besuch des preußischen Königspaares in den schlesischen Bergwerken in Tarnowitz. Brustbilder des Königspaares nebeneinander l. auf einem Podest, der mit Rosen- und Eichenblättern geschmückt ist//Silesia sitzt nach l. auf einem Steinpostament und hält Erz auf dem Schoß, sie wird von einem Genius mit Grubenlampe entschleiert, zu beiden Seiten liegende Löwen. 51,58 mm; 55,19 g. F. u. S. 4574; Müseler 49.1/12; Sommer A 64. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

4693 Silbermedaille 1798, von A. Abramson, auf den Tod Johann Carl Conrad Oelrichs (*1722 Berlin, †1798 Berlin), Vertreter von Pfalz-Zweibrücken und Baden in Berlin. Brustbild Oelrichs r.//Grabpyramide mit sechs Medaillons, die Oelrichs vielfältige Tätigkeit dokumentieren: Rechtsgelehrter, Archäologe, Historiker, Diplomat, Geograph und Numismatiker, l. Lorbeerbaum. 41,88 mm; 26,97 g. Hoffmann 260; Marienb. -. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 150,--

4694

4695

4696

4694 Taler 1798 A. Dav. 2603; J. 29; Old. 102 a. Vorzüglich + 150,--

4695 Taler (1809-1816). 22,04 g. Fehlprägung: Rückseite = incuse Vorderseite. AKS vgl. 11 und 60 (Vorderseite); Dav. vgl. 756 ff. (Vorderseite); Kahnt 362 q; Old. vgl. 103 ff. (Vorderseite); Stutzmann -; Thun vgl. 243 ff. (Vorderseite). **RR** Interessante Fehlprägung. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

4696 Bronzemedaille 1814, von P. J. Tiolier. Französische Probeprägung eines 5-Francs-Stückes, gefertigt zu Ehren Friedrich Wilhelms III. aufgrund seines Kampfes gegen Napoléon. Drei Lilien auf Globus//Vier Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie. 37,16 mm; 21,50 g. Mazard 771 a.
Herrliche Kupferpatina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 150,--

4697

4697 Silhermedaille 1815, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Vereinigung von Saarlouis mit Preußen durch den zweiten Frieden von Paris am 20. Novemher. Büste r. mit Lorheerkranz//Gekrönte Stadtgöttin sitzt v. v. mit Wappenschild, l. im Vordergrund nach r. lagernder Flußgott Saar mit Wasserurne. 42,12 mm; 27,17 g. Bolzenthal 82; Marienh. 5536; Pax in Nummis 789; Slg. Julius 3469; Sommer A 182.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

1,5:1

4698

1,5:1

4698 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Old. 105 h; Thun 245.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben: "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.

4699

ex 4700

4699

4699 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Old. 105 h; Thun 245.
Fast sehr schön 200,--

4700 Serie von vier Ku.-Whistmarken o. J., von K. F. Voigt (1820-1825), Werkstatt G. Loos. Mit verschiedenen Katzenmotiven und einem zur jeweiligen Darstellung passenden rückseitigen Spruch. 25,98 mm. Das zu dieser Serie gehörige, mit rotem Leder hezogene und innen mit heigem Samt ausgeschlagene, Originaletui ist mit einem Hakenverschluß ausgestattet, den Deckel ziert ein goldgeprägtes Rankenornament. 67,0 x 34,0 x 18, 0 mm. Eine Medaille mit kl. Randfehler, das Etui mit leichten Alters- und Gehrauchsspuren. **4 Stück.** Seltenes, vorzüglich erhaltenes, vollständiges Ensemhle 100,--

4702

4701

4703

4701 Taler 1828 A. Ausheute. AKS 16; Dav. 761; Kahnt 368; Thun 248. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 200,--

4702 Silbermedaille 1838, von H. F. Brandt, auf die 100-Jahrfeier der Aufnahme Friedrichs des Großen in den Freimaurerorden. Jugendlicher Kopf Friedrich's I. in Strahlenkranz//Brennender Altar, darauf Handschlag in Kranz und Freimaureremhleme, unten halten zwei Adler eine Girlande. 41,52 mm; 29,09 g. HZC 15; Lehnert 73; Slg. Henckel 2381.
RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

4703 Vereinsdoppeltaler 1839 A. AKS 9; Dav. 765; Kahnt 372; Thun 252. Vorzüglich 200,--

4704

4705

4706

4704 **Friedrich Wilhelm IV.**, 1840-1861. Silbermedaille 1842, von H. Lorenz, Werkstatt G. Loos, auf die Errichtung der evangelischen Kirche in Jerusalem. Drei Geistliche zwischen hetendem Volk, im Hintergrund Kreuz zwischen dem preußischen und englischen Banner//Fünf Zeilen Schrift, umher Kranz aus Palmzweigen. 42,57 mm; 28,71 g. Marienh. 4230 (dort in Bronze); Slg. Whiting vgl. Vorderseite 717 (dort in Bronze). **In Silber sehr selten.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 200,--

4705 Vereinsdoppeltaler 1853 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259.
Seltener Jahrgang. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 250,--

4706 Vereinsdoppeltaler 1854 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259.
Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

4708

4707

4708

4707 Vereinsdoppeltaler 1855 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259.
Attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--

4708 Silhermedaille 1856, unsigniert, wahrscheinlich von F. W. Kullrich. Preismedaille der Technischen Hochschule in Berlin. Kopf r., umher Eichenkranz//Borussia mit Kranz und Adlerstab thront nach l. auf einem Adlersessel, davor antik gekleideter Junge mit Zirkel und einem Bild, worauf eine Lokomotive gezeichnet ist. Im Abschnitt graviert: CARL MEYER. 55,86 mm; 74,31 g. Husken 7.206; Sommer K 129. **Prachtexemplar**. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

4709

4710

4709 Doppelter Vereinstaler 1858 A. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Old. 315; Thun 264.
Sehr schön-vorzüglich 750,--

4710 Doppelter Vereinstaler 1859 A. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Old. 315; Thun 264.
Huhsche Patina, fast vorzüglich 750,--

4712

4711

4713

4711 1/6 Taler 1860 A. AKS 82; J. 83. Feine Patina, vorzüglich + 175,--

4712 Vereinstaler 1861 A, auf seinen Tod. AKS 78; Dav. 775; Kahnt 379; Thun 262.
Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz 150,--

4713 **Wilhelm I., 1861-1888**. Vereinstaler 1861 A. Krönung. AKS 116; Dav. 778; Kahnt 385; Old. 403; Thun 265. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Kahinettstück von feinster Erhaltung**. Stempelglanz 100,--

4714

4714 Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269 C. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

4715

4715 Silbermedaille 1880, von J. J. Lorenz, auf die Vollendung des Kölner Doms und die Domweihe. Medaillons mit den Brustbildern Friedrich Wilhelms IV. und Wilhelms I., beide mit umgelegtem Mantel, einander gegenüber; oben ein kleineres Medaillon mit dem gekrönten Adlerschild, unten ein weiteres mit dem Kolner Stadtwappen, das von einem Engel gehalten wird//Ansicht der Westfront des Domes. 79,94 mm; 233,37 g. Marienb. 6176 (dort in Bronze); Weiler 130.
R Prachtexemplar. In Originalschatulle. Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

4717

4716

4718

4716 **Wilhelm II., 1888-1918.** 50 Pfennig o. J. Probe in Zink; 3,17 g. Probeprägung der staatlichen Münze für allgemeines Kriegsnotgeld. Menzel 2513.3. **RR** Vorzüglich 200,--

4717 10 Pfennig o. J. Probe in Zink; 1,94 g. Probeprägung der staatlichen Münze für allgemeines Kriegsnotgeld. Menzel 2513.2. **RR** Vorzüglich 200,--

4718 Pfennig o. J. Probe in Zink; 2,08 g. Probeprägung der staatlichen Münze für allgemeines Kriegsnotgeld. Menzel 2513.1. **RR** Vorzüglich 200,--

4723

4719

4724

4719 Silbermedaille 1913, von H. Hosaeus, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Geharnischtes Brustbild r. in Uniform, mit Helm und Lorbeerkranz//Minerva steht v. v. mit Kranz und Lanze auf Postament, umher der Heilige Hain der Künste, darunter KÖNIGLICHE AKADEMIE / DER KÜNSTE / ZU BERLIN. Mit Randpunze: SILBER 990. 60,46 mm; 101,32 g. Berliner Münzblätter 139, 1913, S. 640; Marienh. -. **In Silber sehr selten.** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

Seitens der Königlichen Akademie der Künste in Berlin wurde deren Mitglied Prof. Hermann Hosaeus in Berlin mit dem Entwurf der hier vorliegenden Medaille beauftragt, die in der Berliner Medaillen-Münze von O. Oertel geprägt wurde.

LOTS BRANDENBURG-PREUSSEN

4720 Kleine Sammlung von preussischen Münzen des 16.-19. Jahrhunderts vom Ku.-Pfennig bis zum Reichstaler. Hochinteressantes Objekt mit besseren Typen, bitte besichtigen.
66 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz 1.500,--

4721 Diverse Taler und Doppeltaler des 19. Jahrhunderts. Dazu: Friedrich II., 1/2 Reichstaler 1751 B. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 32 Stück. Einige mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.000,--

4722 Friedrich III., 2/3 Taler 1691 LCS, 1700 HFH; Friedrich II., der Große, Reichstaler preuß. 1785 E, 1770 B; Friedrich Wilhelm II., Reichstaler preuß. 1794 A; Friedrich Wilhelm III., Taler 1814 A; Wilhelm I., Vereinstaler 1866 A (Sieg), 1871 A (Sieg). 8 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 500,--

DIE PREUSSISCHE STADT KÖNIGSBERG

4723 Bernsteinmedaille 1933, unsigniert, auf die 600-Jahrfeier des Königsberger Doms. Ansicht des Doms in Landschaft, darüber das Stadtwappen//Drei Wappenschilde. 52,05 mm.
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, kl. Kleberest, fast Stempelglanz 500,--

BRAUNSCHWEIG

STADT

4724 Taler 1546. Sogenannter Schmalkaldischer Bundestaler. Dav. 9097; Jesse 34.
R Winz. Graffiti, attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

1,5:1

4725

1,5:1

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BILLUNGER IN (NIEDER-) SACHSEN

4725 **Bernhard II., 1011-1059.** Denar, Lüneburg. 1,11 g. Hand auf Kreuz//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 590; Kilger 3.2.3. Lün C:1.
Prägeschwäche am Rand und leicht gewellt, sehr schön + 75,--

4726

4727

4728

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

4726 **Wolfgang und Philipp II., 1567-1595.** Reichstaler (24 Groschen) 1583, Osterode, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9018; Welter 530.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 300,--

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

4727 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Taler 1548, Riechenherg. Dav. 9046; Welter 391.
Dunkle Tönung, etwas korrodiert, sehr schön 250,--

4728 Taler 1549, Riechenherg. Dav. 9046; Welter 391. R Sehr schön 300,--

4729

1,5:1

4729

4729 Reichstaler (24 Groschen) 1568, Goslar, mit Titel Maximilians II. Dav. 9052; Welter 396.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 2.000,--

4730

4731

4732

4730 **Julius**, 1568-1589. Reichstaler (24 Groschen) 1569, Goslar, mit Titel Maximilians II. Lichttaler. Dav. 9057; Welter 575. Kl. Randfehler, sehr schön 400,--

4731 Reichstaler 1587, Goslar. Lichttaler. Dav. 9064; Welter 578. Sehr schön 300,--

4732 **Heinrich Julius, 1589-1613**. Reichstaler 1596, Andreasberg. Ausheute der Gruhe St. Andreas. Dav. 9081; Müseler Nachtrag 10.2/2 h var.; Welter 638. RR Sehr schön 1.000,--

4733

4734

4735

4733 Reichstaler 1597, Goslar. Wahrheitstaler. Dav. 9091; Welter 629. Sehr schön 200,--

4734 Reichstaler 1598, Goslar. Dav. 9076; Welter 637. R Dunkle Patina, sehr schön 400,--

4735 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626**. Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320; Dethlefs 2/III; Welter 1381.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 2.500,--

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.

4736 4737

4736 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320 B; Dethlefs 1/I; Welter 1381. Sehr schön 750,--

4737 August der Jüngere, 1635-1666. Reichstaler 1641, Zellerfeld. Dav. 6347; Welter 796. Sehr seltener Jahrgang. Feine Patina, sehr schön + 250,--

4738 4739

4738 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. Dav. 6366 A; Welter 807. Feine Patina, sehr schön + 400,--

4739 Zwitter-Schraubtaler o. J. Vorderseite des Talers 1652 mit dem Brustbild des Herzogs August fast v. v. mit umgelegtem Mantel (Dav. 6350) und Rückseite des Talers 1647 von Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg-Celle (Dav. 6498). Inhalt: 10 kolorierte Marienglasbildchen, auf denen verschiedene Szenarien dargestellt sind; für eine Deckelinnenseite gibt es ein loses, koloriertes Bild: Ein nacktes Paar im Bett, ihre Kleidung und Umgebung können durch Auflegen der Marienglasbildchen verändert werden. Preßler -. In Etui. Schrötlingsfehler, fast sehr schon 200,--

4740

4740 Löser zu 5 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 144,86 g. Brustbild mit Kappchen fast v. v., zu den Seiten stehen die Göttinnen des Friedens und der Gerechtigkeit, die eine Krone bzw. einen Kranz über sein Haupt halten, oben 3 Zeilen Schrift, unten Schriftband//Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen, unten zu den Seiten die Signatur H - S (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1626-1672). Dav. 83; Duve 8 A 1; Welter 780. RR Feine Patina, Felder leicht geglättet, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 7.500,--

4741

4743

4742

4741 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1688, Zellerfeld. Dav. 6393; Welter 2068.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--

4742 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Reichstaler 1711, Zellerfeld. Dav. 2116; Welter 2303. Sehr schön 200,--

4743 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2162; Müseler 10.3/59; Welter 2727. Sehr schön-vorzüglich 750,--

4744

4745

4746

4744 **Wilhelm, 1831-1884.** Vereinsdoppeltaler 1847 CvC. AKS 72; Dav. 633; Kahnt 156; Thun 118.
Winz. Randfehler, vorzüglich 400,--

4745 Vereinsdoppeltaler 1848 CvC. AKS 72; Dav. 633; Kahnt 156; Thun 118.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4746 Vereinsdoppeltaler 1855 B. AKS 73; Dav. 633; Kahnt 157; Thun 119.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

4748

4747

4749

4747 Vereinstaler 1866 B. AKS 81; Dav. 636; Kahnt 155; Thun 123.
Min. Randfehler, vorzüglicb-Stempelglanz 175,--

BRAUNSCHWEIG-DANNENBERG, FÜRSTENTUM

4748 **Julius Ernst, 1598-1636.** Reichstaler 1623 (Jahreszahl im Stempel aus 1622 geändert), Dannenberg. Dav. 6420; Welter 703 A. **RR** Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 1.000,--

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

4749 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Reichstaler 1624, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6479; Müseler 10.4.1/11 a (Vs.)/10.4.1/11 (Rs.); Welter 926. Sehr schön 250,--

4750

4750 Löser zu 3 Reichstalern 1629 HS, Clausthal. Mit Wertpunze; 86,74 g. Dav. 123; Duve 2; Welter 914 b.
RR Bearbeitungsspuren, sehr schön 4.000,--

4751

4752

4752

4751 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Reichstaler 1644, Zellerfeld. Dav. 6512; Welter 1503.
RR Herrliche Patina, vorzüglich 2.000,--

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

4752 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1666, Zellerfeld. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Dav. 6544; Welter 1714. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 400,--
Die Rückseite des vorliegenden Stückes zeigt eine ungewöhnliche Darstellung der Tanne, ohne Zweige oder Geäst.

4753 4755 4754

4753 Reichstaler 1667, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6557; Museler 10.4.2/9; Welter 1708.
R Etwas Belag, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

4754 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Reichstaler 1691, Clausthal. Dav. 6644 B/C; Welter 1940.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 500,--

4755 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** 1/3 Taler 1711, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Müseler 10.5/60; Welter 2168. Sehr schön-vorzüglich 175,--

4756

4757

4758

4756 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 2069; Smith 1; Welter 2058.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4757 **- als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** Silbermedaille 1714, von J. Croker, auf seine Ankunft in London. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der König sitzt nach l. in Quadriga, vor ihm die Stadtgöttin von London, die ihm den Torschlüssel übergibt. 47,53 mm; 44,49 g. Brockmann 808; Eimer 467. R Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

4758 Silbermedaille 1718, von J. Croker, auf den Seesieg bei Kap Passaro (Sizilien). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Neptun steht auf einer Rostralsäule inmitten von Seekriegstrophäen. 45,23 mm; 36,98 g. Brockmann 824; Eimer 481.
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 500,--

Nachdem die Spanier Sardinien erobert hatten und im Begriff waren, Sizilien zu besetzen, wurde der britische Admiral Sir George Byng mit 21 Schiffen ausgesandt, den spanischen General De Lede daran zu hindern, Messina zu erreichen. Es kam zum Kampf, die zahlenmäßig überlegene spanische Flotte wurde zerstört und der General gefangengenommen.
Rostrum hieß der Rammsporn der antiken Schiffe. Dieser gefährlichste Teil wurde den eroberten Schiffen abgesagt und an Rednertribünen und Siegessäulen befestigt, daher Rostralsäule.

4759

4760

4759

4759 Georg II., 1727-1760. Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Gute des Herrn. Dav. 2100; Müseler 10.6.3/49; Smith 126; Welter 2563. Sehr schön-vorzüglich 750,--

4760 **Wilhelm IV.**, 1830-1837. 2/3 Taler 1834 W/A. Ringprägung, mit Perlkreis. AKS 68 Anm.; J. 37.
RR Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

4762 4761 4762

BREMEN

ERZBISTUM

4761 **Georg, Herzog von Braunschweig, 1558-1566.** Taler 1562, Bremen. Dav. 8980; Jungk 231; Welter 503.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.000,--

4762 **Johann Friedrich, Herzog von Holstein-Gottorp, 1596-1634.** 4 Groschen o. J., Burg auf Fehmarn. Jungk 314/315 var.; Lange 493 B a/b var. RR Hübsche Patina, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 6009.

Johann Friedrich, *1577, war der vierte Sohn des Herzogs Adolf, des Stammvaters der Holstein-Gottorpischen Linie. Er wurde 1596 zum Erzbischof von Bremen gewählt, nachdem sein Bruder Johann Adolf die Regierung von Holstein angetreten und auf das Erzbistum Bremen verzichtet hatte. Mit dieser Abfindung sollte Johann Friedrich entschädigt werden, da sein Bruder die Ansprüche Johann Friedrichs auf Mitregierung in Holstein abgelehnt hatte. Johann Friedrich bestand jedoch auf Erfüllung seines vermeintlichen Erbrechts und wandte sich an Kaiser Rudolf II. Schließlich kam ein Vergleich zustande, durch den Johann Adolf die holsteinischen Städte Oldenburg und Neustadt sowie die Insel Fehmarn seinem Bruder überließ und zu dessen Gunsten auf das Bistum Lübeck verzichtete. An der gemeinschaftlichen holsteinischen Regierung bekam Johann Friedrich jedoch keinen Anteil. Als er am 3. September 1634 im Alten Kloster bei Buxtehude unvermählt starb, wurden die ihm übergebenen holsteinischen Gebiete wieder mit dem übrigen herzoglichen Anteil vereinigt. Er wurde in der Familiengruft zu Gottorp beigesetzt.

4763 ex 4764

4763 4 Groschen o. J., Burg auf Fehmarn. Jungk 314/315 var.; Lange 493 B a/b var. RR Sehr schön 500,--

4764 1/16 Taler (Doppelschilling) 1612, 1614, 1616, alle Münzstätte Burg auf Fehmarn. Jungk 325 var., 333 var., 344 var.; Lange 495 var., 497 var., 498 a var. 3 Stück. Sehr schön 125,--

4765 1,5:1 4765

4765 Reichstaler 1622, Bremervörde. Dav. 5076; Jungk 310; Lange 493.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 3.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 49, Dortmund 2009, Nr. 428.

4766

1,5:1

4766

STADT

4766 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5091; Jungk 466.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, leicht justiert, sehr schön 4.000,--

4767

4768

4769

BRESLAU

BISTUM

4767 **Karl Ferdinand von Polen, 1625-1655.** Doppelter Reichstaler 1639. 53,96 g. Brustbild fast v. v., darunter die Jahreszahl//Die ovalen Wappenschilde von Wasa und Breslau, dazwischen Zepter und Krummstab gekreuzt, oben strahlendes Gottesauge. Dav. 5113; F. u. S. 2667. **RR** Sehr schön 5.000,--

Bereits am 20. Dezember 1619 wurde der sechsjährige polnische Prinz Karl Ferdinand (Sohn Sigismunds III.) zum Koadjutor des Bistums Breslau ernannt. Dies geschah vor allem durch Einfluß von habsburgischer Seite, um eine polnische Parteinahme gegen die schlesischen Stände herbeizuführen, die den Habsburgern als oberste schlesische Lehnsherrn ständig Schwierigkeiten bereiteten. 1625 wurde die Nachfolge des Wasaprinzen als Bischof gegen den Widerstand des Domkapitels durchgesetzt. Karl Ferdinand hielt sich während seiner gesamten Regierungszeit nur selten in Breslau auf. Mit den beiden Wappen auf der Rückseite soll auf diesem Doppeltaler die Doppelherrschaft der Wasa in Schweden und Polen hervorgehoben werden.

4768 **Friedrich von Hessen, 1671-1682.** Reichstaler 1679, Neisse. Dav. 5121; F. u. S. 2696.
Äußerst seltener Jahrgang dieses seltenen Typs. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

4769 **Franz Ludwig von Neuburg, 1683-1732.** Reichstaler 1694, Neisse. Dav. 5122; F. u. S. 2739.
R Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

4771

4770

4772

STADT

4770 Silhermedaille 1629, von S. Dadler. Stadtansicht mit drei Schanzen, darüher halten zwei Engel das hehelmte Stadtwappen, unten Kartusche mit der Signatur H - ⋈ Z (Hans Ziesler), darunter die Signatur S D, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//St. Johannes steht v. v. mit Heiligenschein und segnender Rechten, in der Linken Buch mit dem Lamm Gottes. 49,64 mm; 35,75 g. F. u. S. 4080; Maué 14.
Kl. Randfehler, sehr schön + 200,--

Die vorliegende Medaille hat der Münzpächter Hans Ziesler zu Geschenkzwecken in Gold und Silber anfertigen lassen. Die Vorderseitenabbildung wurde zum Vorbild für die Darstellungen gleicher Art auf Medaillen von Rieger, Buchheim und Kittel.

CORVEY

ABTEI

4771 **Karl von Blittersdorf, 1722-1737.** Reichstaler 1723, Braunschweig. Dav. 2199; Ilisch/Schwede 357 A/a, 1. Vorderseitenstempel. Hühsche Patina, sehr schön + 500,--

4772 **Philipp von Spiegel zum Desenberg, 1758-1776.** Reichstaler 1758, Zellerfeld. Dav. 2201; Ilisch/Schwede 369 A/a, 1. Rückseitenstempel. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 600,--

4773

ex 4774

ex 4775

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN PREUSSEN

4773 **Friedrich von Sachsen, 1498-1510.** Groschen o. J., Königsberg. Neumann 33.
R Hühsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4774 **Albrecht von Brandenburg, 1511-1525.** Groschen 1515, Königsberg. Neumann 34 (2x).
2 Stück. Sehr schön und sehr schön + 200,--

4775 Groschen 1521, 1523, Königsberg. Neumann 39 (2x). 2 Stück. R Sehr schön + 300,--

4776 Lot. Sammlung von Hohlpfennigen, Brakteaten, Vierchen, Schillingen und Halbschotern des 12.-15. Jahrhunderts, darunter bessere Typen und Varianten. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
69 Stück. Teilweise selten, meist sehr schön 1.000,--

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

4777 **Erzherzog Maximilian von Österreich, 1585-1590-1618.** Lot. Doppeltaler 1614; Taler 1603, 1615, 1618; 1/2 Taler 1612, 1614; 1/4 Taler o. J. (2x), 1612 (2x). Interessantes Lot, bitte besichtigen.
10 Stück. Zum Teil mit Fehlern (4x), meist sehr schön 1.000,--

4778 **Karl von Österreich, 1618-1624.** Lot. Reichstaler 1624; Kipper-24 Kreuzer 1621, 1622; 2 Kreuzer 1623; Kipper- 3 Pfennig 1622; Kipper-2 Pfennig 1622 (2x); Kipper-Kreuzer 1622. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 8 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 500,--

4779

4780

4781

4779 **Johann Eustach von Westernach, 1625-1627.** Reichstaler 1625, Nürnberg. Dav. 5857; Prokisch 110.
Sehr schön 500,--

4780 **Johann Caspar von Ampringen, 1664-1684.** Reichstaler 1673, Mainz. Dav. 5861; Prokisch 185.
Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

4781 Reichstaler 1673, Mainz. Dav. 5861; Prokisch 185.
Min. Bearbeitungsspuren am Rand, min. berieben, sehr schön 300,--

4782 Lot. Reichstaler 1668 (Henkelspur); 1/2 Reichstaler 1680 (Henkelspur). Dazu weitere Kleinmünzen vom 1/48 Taler bis zu 4 Kreuzern. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
10 Stück. Teilweise mit Fehlern (2x), sehr schön 400,--

4783

4783 **Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780.** Silbermedaille 1761, von J. L. Oexlein, auf seine Wahl zum Großmeister des Deutschen Ordens. Geharnischtes Brusthild r. mit umgelegtem Mantel, darauf Hochmeisterkreuz//Gottfried von Bouillon steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, im Harnisch mit Krone und umgelegtem Mantel, in der Rechten die Fahne des Deutschen Ordens, die Linke liegt auf dem Wappenschild von Jerusalem und Lothringen; im Hintergrund Stadtansicht von Jerusalem. 44,26 mm; 29,33 g. Prokisch 256; Slg. Montenuovo 1901. R Min. Kratzer, vorzüglich 300,--

4784

4787

4785

4784 Silbermedaille 1776, von J. C. Roettiers, auf die Grundsteinlegung der Kirche Saint-Jacques in Caudenberg (Brüssel). Geharnischtes Brustbild r. mit Hochmeisterkreuz und umgelegtem Mantel, darauf Hochmeisterkreuz//Sechs Zeilen Schrift, im Abschnitt Datumsangabe. 44,45 mm; 37,18 g. Prokisch 294; Slg. Montenuovo 2128. **RR** Vorzüglich 400,--

4785 Konv.-Taler 1776, Wertheim. Dav. 2813; Prokisch 247. Hübsche Patina, sehr schön + 600,--

4786 Lot. 1/2 Konv.-Taler 1776; 1/4 Konv.-Taler 1780, auf seinen Tod; 20 Kreuzer 1776; 10 Kreuzer 1780, auf seinen Tod; 5 -, 2 1/2- und 1 Kreuzer 1776; Silberabschlag des Doppeldukaten 1770, auf die Wahl Erzherzog Maximilians zum Coadjutor. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 8 Stück. Meist sehr schön 500,--

HOCHMEISTER IN WIEN

4787 **Anton Victor von Österreich,** 1804-1835. Silbermedaille 1833, von J. Lang. Uniformiertes Brustbild l. mit Hals- und Brustkreuz und umgelegtem Mantel, darauf Hochmeisterkreuz//Madonna mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v. auf Mondsichel und Wolke, l. gekröntes, mehrfeldiges Wappen. 51,96 mm; 52,62 g. Prokisch 327; Slg. Montenuovo 2527.
R Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

4788

4788 **Maximilian III. Josef von Österreich,** 1835-1863. Bronzemedaille 1863, von C. Radnitzky, auf seinen Tod. Uniformiertes Brustbild halbr. mit umgelegtem Mantel, darauf Ordenskreuz//14 Zeilen Schrift. Prokisch 329. 56,59 mm. **R** Prachtexemplar. Stempelglanz 200,--

LOTS DEUTSCHER ORDEN

4789 Kleines Konvolut von Medaillen des 17.-19. Jahrhunderts mit Bezug auf den Deutschen Orden und seine Hochmeister. Interessantes Lot, hitte hesichtigen.
19 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön-vorzüglich 600,--

4790 Deutscher Orden in Mergentheim. Ludwig Anton von Pfalz-Neuburg, 1685-1694, 1/12 Taler 1687 und 1/84 Taler 1688, 1690 (2x); Franz Ludwig von Pfalz-Neuhurg, 1694-1732, 1/2 Kreuzer 1730; Clemens August von Bayern, 1732-1761, Groschen 1761, auf seinen Tod; Maximilian II. Franz von Österreich, 1780-1801, 10 Kreuzer 1801, auf seinen Tod. Interessantes Lot, bitte hesichtigen.
7 Stück. Sehr schön-vorzüglich 250,--

4791

4792

4793

DONAUWÖRTH

STADT

4791 Taler 1543, mit Titel Karls V. Dav. 9170; Gehhart 49.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, leicht korrodiert, sonst vorzüglich 250,--

4792 Taler 1544, mit Titel Karls V. Dav. 9170; Gehhart 69. Sehr schön-vorzüglich 300,--

4793 Taler 1544, mit Titel Karls V. Dav. 9170; Gehhart 84. Leicht Bearheitungsspuren, sehr schön 150,--

1,5:1

4794

1,5:1

DORTMUND

REICHSMÜNZSTÄTTE

4794 **Otto III., 983-996-1002.** Denar. 1,04 g. +ODDO+REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//THERT / + / MANN. Berghaus 2 a. Etwas gewellt, sehr schön-vorzüglich 250,--

1,5:1

4795

1,5:1

4795 **Konrad II., 1024-1039.** Denar. 1,43 g. Gekrönter Kopf l.//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Berghaus 24; Dannenherg 754.
Attraktives Exemplar mit hühscher Patina, ühliche Prageschwache, fast vorzüglich 300,--

1,5:1

4796

1,5:1

STADT

4796 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII., auf seine Huldigung. 29,09 g. MON • HOMAG • CIVIT • I • TREMON • ✓ Adler, den Kopf nach l. gewandt, zu den Seiten die Signatur G • - H • (Gerhard Hüls, Stempelschneider in Köln, 1726-1750), im Abschnitt DOM • CONS • NOS • IN • / • 17 • PACE • 42 •//CAR • VII • D • G • - ROM • IMP • S • A • B • R • Geharnischtes Brusthild r. mit Lorheerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Berghaus 236; Dav. 2206.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 10.000,--

4798

4797

4798

EICHSTÄTT

BISTUM

4797 **Raimund Anton von Strasoldo, 1757-1781.** Konv.-Taler 1764, Nürnberg. Cahn 134; Dav. 2209.
Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4798 **Sedisvakanz 1790.** Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 56,01 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

4799 1,5·1 4799

EINBECK

STADT

4799 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. Buck 80 a; Dav. 5239. RR Sehr schön 1.500,--

4801 4800 4801

ERFURT

STADT

4800 Groschen 1802. J. 21. RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

ERZGEBIRGE

4801 Silhergußmedaille o. J. (16. Jahrhundert), unsigniert, Werkstatt Wolf Milicz. Abraham führt Isaak zur Opferung, der einen Eimer und Holz trägt, l. im Hintergrund Stadtansicht//Christus trägt das Kreuz umgehen von sechs Soldaten und einer trauernden Frau. 31,52 mm; 10,68 g. Katz 459.
RR Altvergoldet. Henkelspur, fein ziseliert, sehr schön-vorzüglich 600,--

4802 4803 4804

ESSLINGEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

4802 **Otto I.-Otto III., vor 973-1002.** Denar. Otto-Pfennige. Gruppe 1. 1,39 g. OTTO PIVS REX (verwildert) Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//O / II C T N / II C T I S / O. Dannenberg 1271; Klein/Raff 2.
R Sehr schön 250,--

4803 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar. 1,27 g. Gekrönter Kopf r.//Eine Hand kommt aus Himmelshogen und liegt auf einem Kreuz, im Feld verschiedene Ornamente. Klein/Raff 4.
R Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--

4804 Denar. 1,15 g. Gekrönter Kopf r.//Eine Hand kommt aus Himmelsbogen und liegt auf einem Kreuz, im Feld verschiedene Ornamente. Klein/Raff 4. R Leicht gewellt, sehr schön 250,--

4805

4806

4807

FLENSBURG

STADT

4805 Witten o. J. (vor 1379). 1,08 g. Mit je einem Kreuz am Anfang der Vorder- und Rückseitenlegende. Jesse 339 var.; Lange 6 a. RR Schrötlingsriß und kl. Randahbruch, sehr schön + 150,--

4806 1/4 Witten o. J. (vor 1379). 0,35 g. Mit springenden Löwen. Jesse 340 a; Lange 6 c. Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 300,--

4807 Dreiling o. J. (Anfang 15. Jahrhundert). 0,83 g. Jesse 427; Lange 6 h. Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, fast sehr schön 250,--

4808

4810

4809

FRANKFURT

STADT

4808 Silhermedaille 1711, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser. Medaillon, darin das geharnischte Brusthild Karls VI. r. mit Lorheerkranz und umgelegtem Mantel, umher sechs weitere Medaillons mit den Brusthildern der Kurfürsten von Mainz, der Pfalz, Brandenhurg, Braunschweig-Lünehurg, Sachsen und Trier//Doppeladler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Herz, darauf Kaiserkrone. 48,62 mm; 57,44 g. Förschner 163; Forster 774; J. u. F. 661; Slg. Montenuovo 1369.
In diesem Gewicht sehr selten. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

4809 Silhermedaille o. J. (1764), von A. Widemann, auf die Krönung Josefs II. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brusthild r. mit Lorheerkranz und umgelegtem Mantel//Erdkugel, darauf Schwert und Steuerruder gekreuzt, umher Wolkenhand, ohen strahlendes Gottesauge. 50,17 mm; 51,99 g. Förschner 359; J. u. F. 1942; Slg. Montenuovo 1915. Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 800,--

4810 Konv.-Taler 1796. Kontrihution. Dav. 2229; J. u. F. 965 a. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

4811

4812

4811

4811 Silbermedaille 1852, unsigniert, auf die Erbauung der Synagoge der israelischen Religionsgesellschaft. Ansicht der Synagoge//Zehn Zeilen Schrift. 39,28 mm; 26,65 g. J. u. F. 1228.
In Originaletui. Vorzüglich 250,--

4812 Gulden 1861. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. AKS 13; J. 33.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 150,--

4813

4814

4815

4813 Silhermedaille 1896, unsigniert, auf die Hochzeit von Moses Schnerb und Clara Weiskopf. Fünf Zeilen hebräische Schrift in Baldachin mit Davidstern, darunter zwei ineinandergreifende Hände//Zwölf Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 33,38 mm; 16,88 g. J. u. F. 2288. Feine Patina, vorzüglich 150,--

4814 Bronzemedaille 1897, unsigniert, Werkstatt Lauer. Preismedaille der Ausstellung von Jagd- und Luxushunden, ausgerichtet vom Verein zur Züchtung reiner Hunderassen. Sechs Hunde verschiedener Rassen in Landschaft//Zwei gekreuzte Lorheerzweige, darauf der Frankfurter Schild, darunter fünf Zeilen Schrift. 50,45 mm; 52,18 g. J. u. F. 2312. Vorzüglich 100,--

4815 Vergoldete Bronzemedaille 1900, von Jörgum und Trefz. Preismedaille der Ausstellung von Hunden aller Rassen, ausgerichtet vom Verein der Hundefreunde Frankfurt. Pudelkopf, umher vier weitere Hundekopfe//Fünf Zeilen Schrift über Lorbeerzweig, darauf Schild mit Aufschrift "1. Preis", (Platzierung eingepunzt). 45,08 mm; 41,55 g. J. u. F. 2382. In Originaletui, fast Stempelglanz 100,--

LOT FRANKFURT

4816 Vereinsdoppeltaler 1847, 1851, 1855 (Thun 131, 3x); Doppelgulden 1848 (Constituierende Versammlung, Thun 134); Doppelter Vereinstaler 1861, 1866 (Thun 145, 2x); Vereinstaler 1863 (Fürstentag, Thun 147). 7 Stück. Meist vorzüglich 750,--

4817

FREIBURG

STADT

4817 Guldentaler (60 Kreuzer) 1564, mit Titel Ferdinands I. Berstett -; Dav. 30.
RR Bearbeitungsstelle im Feld der Rückseite (Wertzahl getilgt), sehr schön 800,--

1,5:1 4818 1,5:1

4818 Taler o. J. (1714), auf die Friedensschlüsse zu Rastatt und Baden und die dort vereinbarte Rückführung der seit 1713 von Frankreich besetzten Stadt unter die österreichische Oberhoheit. 27,10 g. CIVITAS + AC + MVNIMENTVM + / FRIBVRGEN + BRISGOICVM • Ansicht der befestigten Stadt von Osten mit ihren Kastellen, im Abschnitt die Dreisam, oben in Lorbeerkranz PAX//SVB UMBRA - ALA + RVM - TVARVM ◦ • Gekrönter Adler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust die beiden Schilde der Stadt, unten eine Weintraube. Berstett 215; Dav. 2234.
RR Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--

1,5:1 4819 1,5:1

FREISING

BISTUM

4819 Egilbert, 1006-1039. Denar, 2. Periode (1028/1039). 1,24 g. •EGILIIERTVS Kreuz, in den Winkeln E - P - I - S//•HEINRIC FRISI Kirchengebäude. Hahn 128 var.
Von großer Seltenheit. Sehr schönes Exemplar mit gut ausgeprägten Umschriften 750,--

Das vorliegende Exemplar zeigt den Namen der Münzstätte (FRISI) in der Rückseitenumschrift zusammen mit dem Herrschernamen (HEINRIC). W. Hahn vermutet eine Prägung Bischof Egilberts während der Zeit zwischen der Alleinregierung Heinrichs III. seit dem 4.6.1039 und dem Tod des Freisinger Bischofs am 4.11.1039.

4820

FRIEDBERG

REICHSBURG

4820 **Hans Eitel Diede II. zum Fürstenstein, 1745-1748.** 2/3 Taler 1747, Clausthal, mit Titel von Franz I. Dav. 519; Lejeune 76 b. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 200,--

4821

FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

4821 **Josepb Wenzel, 1762-1783.** Dreifacher Konv.-Taler 1767, Stuttgart. Ausheute der Gruhe St. Wenzeslaus bei Wolfach. 87,59 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur A • R • W • (Adam Rudolph Werner, Stempelschneider in Stuttgart 1742-1784)//Bergwerkslandschaft mit Stollenmundloch, Haspel und verschiedenen Häusern, im Vordergrund r. steht der gekrönte und geharnischte St. Wenzel mit umgelegtem Mantel, die Rechte auf das Fürstenberger Wappen gelegt, im Abschnitt vier Zeilen Schrift und Jahreszahl in Verzierung. Dav. 277 (2269); Dollinger 32; Müseler 19/10. **RR** Herrliche Patina, Felder leicht geglättet, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 4104.

4822

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

4822 **Adolph von Dalberg, 1726-1737.** Feinsilbertaler 1729. Buchonia 35; Dav. 2258; Eichelmann 048 Var. a. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--

4823

4824

4823

4823 **Heinrich VIII. von Bibra, 1759-1788.** Silhermedaille 1779, von J. L. Oexlein, auf seine 50jährige Zugehörigkeit zum Benediktinerorden. Brusthild r. in geistlichem Ornat//Die Personifikationen von Religion und Dankharkeit stehen an einem hrennenden Altar, davor kniet die Stadtgöttin mit Schild auf Stufen, ohen der heilige Sturm, erster Aht des Stiftes, mit zwei Putten in Wolken, im Hintergrund Stadtansicht von Fulda. 54,55 mm; 50,98 g. Eichelmann 161. Vorzüglich 300,--

4824 **Sedisvakanz 1788.** Konv.-Taler 1788. Dav. 2263; Eichelmann 165; Zepernick 86.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Erstahschlag, fast Stempelglanz 600,--

4825

4826

4827

4825 **Adalhert III. von Harstall, 1788-1802.** 1/2 Konv.-Taler 1796, Fulda. Kontrihution. Buchonia 7.
Winz. Schrötlingsriß, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

GOSLAR

STADT

4826 Reichstaler (24 Groschen) 1629, mit Titel Ferdinands II. Buck/Büttner/Kluge 214; Dav. 5326.
RR Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--

4827 16 Gute Groschen (2/3 Taler) 1675. Buck/Büttner/Kluge 306; Dav. 524.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön + 250,--

4828

4829

4830

4828 16 Gute Groschen (2/3 Taler) 1675. Buck/Büttner/Kluge 306; Dav. 524.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

HALBERSTADT

BISTUM

4829 **Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545.** Taler 1527. Mit ALBERT am Anfang und HALBER am Ende der Vorderseitenumschrift sowie STEF - FAN und MART in der Rückseitenumschrift, die geteilte Jahreszahl 15 - Z7 über dem Heiligen. Besser/Brämer/Bürger 40.07 var.; Dav. 9208 var.
Äußerst seltener Jahrgang. Schön-sehr schön 1.000,--

4830 Taler 1544. Besser/Brämer/Bürger 40.19; Dav. 9210 var. Prägeschwäche, sehr schön 400,--

4832

4831

4832

4831 Domkapitel. Reichstaler 1629. Besser/Brämer/Bürger 45.56; Dav. 5348; Zepernick 131.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--

STADT

4832 Reichstaler 1691. Besser/Brämer/Bürger 50.18; Dav. 5356.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

4833

1,5:1

ex 4834

HAMBURG

PRÄGUNGEN DER DÄNENZEIT

4833 Ca. 1201-1225. Brakteat. 0,55 g. Torgehäude mit drei Türmen, oben zwei Ringel, im Torbogen große Bügelkrone. Berger 134; Hatz 21; Slg. Bonhoff 128. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

STADT

4834 Witten o. J. (nach den Rezessen von 1379 und 1381). 2 Varianten; 1,39 g und 1,34 g. Dazu: 1/4 Witten o. J. (nach dem Rezeß von 1387). 0,30 g. Gaed. II, 1091, 1108, III, 1229 a; Jesse 303, 363, 381. 3 Stück. Reste alter Vergoldung (1x), sehr schön 50,--

1,5:1

4835

1,5:1

ex 4836

4835 1/4 Witten (Blaffert) o. J. (nach dem Rezess von 1387). 0,35 g. Gaed. 1231 leicht var. R Leichte Prägeschwäche, sehr schön + 75,--

4836 Hohlpfennig (Blaffert) o. J. (14. Jahrhundert). 0,54 g. Im Strahlenrand von 21 Strahlen ein Tor mit Dreizack, darin Nesselblatt. Dazu: Ein zweites Exemplar mit 18 Strahlen. 0,48 g. Gaed. 1373 und 1378. 2 Stück. Sehr schön 75,--

4837

4838

4839

4837 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. Dav. 9217; Gaed. 310 c. Kl. Schrötlingsfehler, winz. Kratzer, sehr schön 200,--

4838 Reichstaler (32 Schilling) 1582, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9221; Gaed. 332 var. R Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 400,--

4839 1 1/2facher Schautaler o. J. (1606-1619), auf die Gehurt Christi. Behelmtes, ovales Stadtwappen, umher Blätterkranz//Gehurt Christi, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift, umher Blätterkranz. 44,88 mm; 41,28 g. Gaed. 1528. Sehr schön 1.000,--

4840

4840 Silbermedaille o. J. (1694), unsigniert, auf den Seerauber und Anführer der Vitalienbrüder, Klaus Störtebeker, *um 1360, †1401. Büste Störtebekers r. mit Hut//Stadtansicht. 45,55 mm; 27,92 g. Gaed. 1663.
RR Kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--

4841

4841 Silbermedaille o. J. (um 1697), von J. Reteke. Gluckhennenmedaille. Gluckhenne mit Küken unter einem Feigenbaum, der von Weinrehen umrankt ist//Personifizierte Gerechtigkeit mit Schwert, Waage und Palmzweig und personifizierter Fleiß mit Bienenkorb stehen an Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, oben befindet sich ein strahlendes Perloval mit dem Namen Jehovas. 49,97 mm; 41,29 g. Gaed. 1678 var.
Feine Patina, vorzüglich 500,--

4842

4842 Silbermedaille 1805, von D. F. oder F. W. Loos. Kalendermedaille. In einem Quadrat die Sonntage jeden Monats, zu den Seiten die christlichen bzw. jüdischen Feiertage, unten herum Neu- und Vollmondangaben//Die personifizierte Weisheit sitzt nach r., in der Rechten das Hamburger Stadtwappen, in der ausgestreckten Linken ein Friedenszweig, den sie über ein fahrendes Schiff hält, hinter ihr steht Merkur mit Caduceus in der erhobenen Rechten, in seiner Linken ein Füllhorn, aus dem Geldstücke fallen, umher zwei Kreise mit Kalenderangaben. 44,14 mm; 18,73 g. Gaed. 2010; Sommer A 121.
RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

LOT HAMBURG

4843 Diverse Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, vom Dreiling bis zum Reichstaler, u. a. Reichstaler 1607, 1621, 1730, 1764; 1/2 Reichstaler 1621 etc. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
24 Stück. Korrodiert (1x), meist sehr schön 600,--

4844

HENNEBERG

HENNEBERG-SCHLEUSINGEN

4844 **Wilhelm VI., 1492-1559.** Taler 1555, Schleusingen, mit Titel Karls V. Münzmeister H. Neumann. 28,56 g. Brustbild halbr., davor Wappenschild//Gekrönter Doppeladler mit leerem Reichsapfel auf der Brust. Dav. 9252; Heus 103 a; Rep. 1C.12.1.2/76; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3300.

Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--

4845 1,5:1 4845

4845 **Georg Ernst, 1559-1583.** Reichstaler o. J. (1568), Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,72 g. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmtes, mit Rollwerk verziertes quadriertes Wappen. Dav. 9258; Heus 117; Rep. -; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3335.

Von größter Seltenheit. Kl. Stempelfehler am Rand, sehr schön 1.500,--

Die Prägung muss vor 1569 erfolgt sein, denn der Aversstempel fand für die Taler des Jahrgangs 1569 nochmals Verwendung.

4846 1,5:1

HESSEN

HESSEN, LANDGRAFSCHAFT

4846 **Hermann I., 1190-1217.** Brakteat, Rotenburg an der Fulda. 0,71 g. Landgraf stebt v. v. mit Kreuzstab und Fahne zwischen je einem Kuppelturm. Berger 2252.

RR Attraktives Exemplar, binterklebt, kl. Randrisse, vorzüglich 500,--

1,5:1

4847

1,5:1

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

4847 **Wilhelm V. als Administrator für die Abtei Hersfeld, 1617-1637.** 1/2 Reichstaler 1621, Münzstätte vermutlich Kassel. 14,53 g. Das gekrönte, zweifeldiges Wappen Hersfeld/Hessen vor Krummstab auf Fürstenmantel, oben Mitra//Aus Wolken kommende Hand mit ausgestrecktem Zeige- und Mittelfinger, in der Handflache Gottesauge. Schütz 719.
RR Vorzüglich 6.000,--

Hoffmeister hielt es für möglich, daß sich der vorliegende Halbtaler mit dem Spruch FIDE SED CUI VEDE (= "Trau, schau wem") auf den seit 1594 der Abtei Hersfeld angehörenden Propst Nicolaus Selig bezieht. Dieser stand trotz seiner protestantischen Verpflichtungserklärung heimlich in Kontakt mit den Papisten. Papst Clemens VIII. hatte ihm sogar vertraulich die Nachfolge als Abt der Abtei Hersfeld zugesichert. Die Schwurhand könnte sich auf die Verpflichtung des Propstes zum Protestantismus beziehen, das Auge Gottes erkennt jedoch Doppelspiel. Offenbar blieb der Kontakt nach Rom nicht geheim, denn Selig wurde aus Hersfeld verbannt. Nach seinem Tod 1622 signalisierte Landgraf Moritz seinem Sohn Wilhelm seine Erleichterung über die Erlösung "von einem solchen unruhigen Kopf".

4848

4849

4848

4848 **Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg.** Reichstaler 1693, Kassel. 29,15 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild, zu den Seiten Palmzweige, unten die geteilte Signatur IV - F (Johannes von Fornenberg, Münzmeister in Kassel 1681-1697) zwischen der geteilten Jahreszahl • 16 • - • 93 •. Dav. 6792; Schütz 1328.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 3.500,--

4849 **Friedrich II., 1760-1785.** Taler Landmünze 1778, Kassel. Sterntaler. Dav. 2303; Schütz 1962.
Feine Patina, fast vorzüglich 300,--

4850

4852

4851

4850 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 43; Dav. 693; Kahnt 253; Thun 185. Vorzüglich + 300,--

4851 **Friedrich Wilhelm, 1847-1866.** Vereinsdoppeltaler 1854. Mit Signatur "C. P." am Halsabschnitt. AKS 60; Dav. 695; Kahnt 258; Thun 188. Feine Patina, vorzüglich + 300,--

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

4852 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** Silhermedaille 1701, von J. C. Roth. Geharnischtes Brusthild r. mit umgelegtem Mantel//Funffach hehelmtes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Elefantenordens, unten zu den Seiten 17 - 01. 55,20 mm; 53,67 g. Schütz 2831 var. (dort verändertes Brusthild in der Vorderseitendarstellung). RR Sehr schön 1.000,--

4854

4853

4854

4853 **Ludewig (X.) I., (1790-) 1806-1830.** 20 Kreuzer 1809. Mit "F" am Halsabschnitt. AKS 75 Anm.; J. - (zu 11 a). Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

4854 **Ludwig II., 1830-1848.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 99; Dav. 702; Kahnt 264; Thun 195. Vorzüglich + 250,--

4856

4855

4856

4855 **Ludwig III., 1848-1877.** Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 119; Dav. 706; Kahnt 268; Thun 199.
Vorzüglich 750,--

HILDESHEIM

BISTUM

4856 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Tbiebaud. Die auf Wolken thronende Maria mit Jesuskind deutet mit einem Zepter auf das vor ihr schwebende, mit Fürstenhut bedeckte Stiftswappen, das auf einem verzierten Kissen mit Ordenskreuz ruht und mit Krummstab, Schwert und Palmzweig besteckt ist, oben der als Taube gezeigte Heilige Geist in Strahlen, umher Wappenkranz//Auf einer dreistufigen Estrade mit Baldachin steht der Bischofsstuhl, der mit der Mitra belegt ist, im Hintergrund r. der Hildesheimer Dom, oben das göttliche Auge der Vorsehung in Strahlen, umher Wappenkranz. 55,56 mm; 43,81 g. Mehl 676; Zepernick 145.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. berieben, vorzüglich 250,--

1,5:1

4857

1,5:1

STADT

4857 1/4 Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. Buck/Bahrf. -.
Von allergrößter Seltenheit. Unediertes Unikum. Belagreste, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.500,--

Nach Überwindung der Kipperzeit weigerten sich die Hildesheimer Bürger, das schon wieder eindringende schlechte fremde, aber auch das gute einheimische Kleingeld anzunehmen, und verlangten stattdessen große, vollwertige Münzen. Braunschweig und Hildesheim vereinbarten 1624, daß ihre Groschen und Mariengroschen jeweils nur innerhalb der eigenen Mauern gelten sollten. Beide Städte wollten aber verstärkt ganze Taler und Teilstücke in Umlauf setzen. Der Münzmeister Andreas Fricke, der von 1622 bis 1630 für die Stadt Hildesheim arbeitete und dessen Zeichen (Zainhaken) auf der Vorderseite des vorliegenden Reichsorts zu sehen ist, setzte dieses Vorhaben um und prägte Taler, sowie Halb-, Viertel- und Achteltaler. Die Großsilberpagung nahm ein Ende, als der Dreißigjährige Krieg 1628 auch das protestantische Hildesheim erreichte. Die Kontributionen und die Einquartierungen führten zu Elend und Armut, und es stand zum Prägen kein Silber mehr zur Verfügung.

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN, GRAFSCHAFT

4858 Craft, 1610-1641. 1/4 Reichstaler 1622, Neuenstein, mit Titel Ferdinands II. Alhrecht Nachtrag S. 144, 104; Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas III, 1C.19.1-4/13.
Von allergrößter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

4859 Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805. Konv.-Taler 1785, Nürnberg. Albrecht 172; Dav. 2353.
Feine Patina, sehr schön + 300,--

4860 10 Kreuzer 1785, Nürnberg. Alhrecht 174. Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 125,--

4861 Konv.-Taler 1797, Nürnberg. Alhrecht 182; Dav. 2354. Feine Patina, vorzüglich 400,--

4862 Konv.-Taler 1797, Nürnberg. Alhrecht 182; Dav. 2354. Sehr schön + 250,--

4863

4865

4864

HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

4863 **Carl, 1831-1848.** Vereinsdoppeltaler 1844. Variante ohne Sternchen in der Randschrift. AKS 9 Anm.; Dav. 719 Anm.; Kahnt 276 h; Thun 207 Anm.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

HOHNSTEIN

GRAFSCHAFT

4864 **Volkmar Wolfgang, 1562-1582.** Reichstaler 1569, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 9313; Müseler 31/53 var; Schulten 137 c var. Feine Patina, sehr schön 300,--

JEVER

HERRSCHAFT

4865 **Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, 1793-1807.** 1/2 Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. Mann 426; Merzdorf 133. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Feine Patina, vorzüglich 750,--

1,5·1

4866

1,5.1

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH, GRAFSCHAFT, AB 1336 MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1356 HERZOGTUM

4866 **Wilhelm II., 1361-1393.** Doppelschilling o. J. (1361-1393), Bergheim. 3,41 g. Noss 44.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--

4867

4868

4869

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

4867 **Wilhelm V., 1539-1592.** Taler o. J. (um 1543), Mülheim. Dav. 8931; Noss 314 var.
Kl. Kratzer, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

4868 Taler 1567, Mülheim. Dav. 8933; Noss 331. **RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 750,--

4869 **Johann Wilhelm II., 1679-1716.** Taler nach burgundischem Fuß 1711, Düsseldorf, auf das Vikariat. Mit Randschrift. Dav. 2365; Noss 864 b. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 750,--

Johann Wilhelm übernahm in Jülich-Berg bereits 1679 die Regierung von seinem Vater Philipp Wilhelm, der als pfälzischer Kurfürst bis zu seinem Tod 1690 regierte. Nach dem Regierungsantritt in der Pfalz war Johann Wilhelm in den Pfälzer und in den Spanischen Erbfolgekrieg verwickelt. Als entschiedener Förderer der Gegenreformation schuf er sich vor allem unter den protestantischen Reichsfürsten zahlreiche Feinde. In seinem eigenen Land machte sich "Jan Wellem", wie der Kurfürst im Volksmund in Jülich-Berg genannt wurde, u. a. durch die Einrichtung einer Kunstsammlung in der Residenz Düsseldorf, durch den Neubau der Heidelberger Universität und den Wiederaufbau Mannheims verdient. Es war ihm eine besondere Ehre, nach dem Tod Josephs I. das Reichsvikariat zu führen.

4870

4871

4870

4870 **Karl Theodor, 1743-1799.** Konv.-Taler 1774, Düsseldorf. Dav. 2370; Noss 980.
Feine Patina, sehr schön 200,--

BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

4871 **Maximilian Joseph von Bayern, 1799-1806.** Taler 1806. Landmünze. Größerer Abstand zwischen 18 - 06. AKS 2; Dav. 623; Kahnt 136 e; Thun 109.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

4872

4873

4872 **Joachim Murat, 1806-1808.** Taler 1806. Landmünze. Mit breiterem Halsabschnitt, Signatur T:S, die Enden der Lorbeerzweige berühren sich. AKS 9 var.; Dav. 624; Kahnt 137 a; Thun 110.
Min. justiert, vorzüglich 500,--

Napoléon I. gab das Herzogtum Berg an seinen Schwager und Marschall Joachim Murat weiter, der auch den rechtsrheinischen Teil von Kleve erhielt. Beim Abschluß der Rheinbundakte bzw. kurze Zeit später erhielt Murat noch die Stadt Deutz, die Grafschaften Sayn, Nassau-Siegen und -Hadamar, die Abteien Essen und Elten. Gleichzeitig wurde er zum Großherzog mit der Anrede "Königliche Hoheit" erhoben, was seiner Eitelkeit schmeichelte. 1808 wurde Berg um Mark, Dortmund, Tecklenburg, Lingen und Teile von Münster arrondiert. Im selben Jahr wurde Joachim Murat aber als König von Neapel nach Süditalien "versetzt", und Napoléon I. übernahm das Großherzogtum selbst. Die Münzprägung in Düsseldorf lief während seiner Regierung in den vorgezeichneten Bahnen weiter.

4873 Taler 1807. Cassataler. Die Umschrift beginnt unten l. AKS 10; Dav. 625 A; Kahnt 138; Thun 111.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.500,--

4874

4875

4876

KAUFBEUREN

STADT

4874 Taler 1542, mit Titel Karls V. Dav. 9344; Nau 17. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

KEMPTEN

ABTEI

4875 **Rupert II. von Bodman, 1678-1728.** Reichstaler 1694, Augshurg. Dav. 5424; Forster 431; Haertle 215.
R Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--

STADT

4876 Taler 1544, mit Titel Karls V. Mit CIVITAIS in der Vorderseitenumschrift. Dav. 9365; Haertle 128 var.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

4877 4878 4879

4877 Taler 1547, mit Titel Karls V. Dav. 9365; Haertle 190.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

4878 1/2 Taler 1547, mit Titel Karls V. Haertle 310 var.
R Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 600,--

4879 Taler (72 Kreuzer) 1552, mit Titel Karls V. Dav. 9366; Haertle 235.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4880 1,5:1 4881 1,5:1

KIEL

STADT

4880 Hohlpfennig o. J. (14. Jahrhundert). Jesse 245. RR Dunkle Patina, fast sehr schön 150,--

4881 Witten o. J. (vor 1379). 1,26 g. Jesse 341; Lange 7 a.
RR Kl. Randfehler, feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 750,--

4882 4883

KÖLN

ERZBISTUM

4882 **Pilgrim und Kaiser Konrad II.**, 1027-1036. Denar. 1,61 g. +CHVONRADVS IMP Kreuz, in den Winkeln PI - LI / GR - IM//SANCTA COLONIA Fünfsäuliges Kirchengehäude mit spitzem Giebel. Dannenberg 381; Havernick 222. Kl. Randfehler und Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 100,--

4883 **Hermann II. und Kaiser Konrad II.**, 1036-1039. Denar. 1,34 g. +CHVONRADVS MP Kreuz, im ersten und vierten Winkel je ein Dreispitz und im zweiten und dritten Winkel je ein Ring mit Kugel//HRMAN[N ARCHIEPS] Kirchengehäude mit rundem Giebel, in der Kirche COP / NIA, zu den Seiten H - R und unten ein M. Dannenberg vgl. 385 a; Havernick vgl. 260-261; Kluge vgl. 98 (unbekannte Münzstätte im Raum Köln-Duisburg-Dortmund). RR Kl. Randfehler, sehr schön 150,--

4884

4885

4884

4884 **Salentin von Isenburg, 1567-1577.** Reichstaler 1572, Deutz. Münzvereinstaler. Dav. 9132; Noss 81.
RR Kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 750,--

4885 **Clemens August von Bayern, 1723-1761.** 1/2 Schautaler 1750, Nürnberg, von C. G. Laufer und P. P. Werner, auf seinen 50. Geburtstag und die Hilfe des Deutschen Ordens während der Hungersnot in Franken. Gekröntes Spiegelmonogramm, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig sowie die geteilte Jahreszahl 17 - 50//Die heilige Elisabeth steht v. v. und verteilt Brot. Noss -; Prokisch 235; Weiler 1866; Witt. 2026. R Sehr schön 300,--

Im Deutschen Orden herrschte seit altersher die Sitte, daß am Todestag der heiligen Elisabeth, dem 19. November, in allen Häusern Brot und Wein an Arme verteilt wurde.

1,5:1

4886

1,5:1

4886 Ausbeutetaler 1759 (Chronogramm), Bonn oder Koblenz. Bergtaler, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. 21,83 g. • CLeM*ens* AV*g*V*st*V*s* B*a*V*ar*I*æ et* • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und zwei Ordenskreuzen, darunter die Signatur EG • F • (E. Gervais, Stempelschneider in Koblenz 1750-1775)//W*estpha*LI*æ* DVX IV*re* I*nsta* V*rabat* Zwei Hügel mit je einem Stollenmundloch, über dem linken Hügel Gewitterwolken mit zwei Blitzen und einem aufgeschlagenen Buch mit den Buchstaben B - O, auf dem rechten Hügel strahlende Sonne über Förderhaspel mit Krug, darüber aufgeschlagenes Buch mit der Schrift BERG / ORDN, dahinter Schwert und Palmzweig gekreuzt, darüber Krone, zu den Seiten je drei Metallzeichen; vor dem Stollenmundloch ein Karrenläufer; im Vordergrund l. vier Personen mit erhobenen Armen, in der Mitte vierspänniger Erzkarren sowie ein Karrenläufer, r. zwei Knappen beim Erzklauben an der Scheidehank, im Abschnitt ARGENT • PUR • E • FOD / WESTP •. Dav. 2175; Müseler 38/2; Noss 763 a. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 20.000,--

Traditionell soll der Erlaß einer neuen Bergordnung der Anlaß dieser Prägung sein - die Aufschrift auf der Tafel über dem rechten Berg konnte dies nahelegen. Es ist aber keine neue Bergordnung erlassen worden, sondern es galt die alte von 1669 bis 1858 weiter. Richtiger ist wohl, daß Clemens August für einen erneuerten Betrieb der Bergwerke sorgte. So erscheint links ein zerstörtes Bergwerk, von dem die Bergleute flüchten, während rechts ein blühendes Bergwerk dargestellt ist, von dem das Erz abgefahren wird. Es waren zwei Gruben - Bastenberg und Dorenberg - zu dieser Zeit in Blüte.

4887

4888

4889

STADT

4887 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 135. Sehr schön-vorzüglich 350,--

4888 Reichstaler 1569, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 145. Sehr schön 250,--

4889 Reichstaler 1611, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5157; Noss 298 a. **R** Sehr schön 500,--

4891

4890

4891

4890 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. Dav. - (zu 5166); Noss - (vgl. 326).
Von größter Seltenheit. Sehr schön 1.500,--

4891 Reichstaler 1705, auf die Huldigung für Josef I. Dav. 2184; Noss 569.
R Justiert, sehr schön-vorzüglich 800,--

Die Vorderseitenumschrift des vorliegenden Reichstalers SOLIS ALES ME PROTEGET ALIS soll wahrscheinlich eine Umschreibung der Stelle aus Ps. 17,8 sein, wo es heißt: SUB UMRA ALARUM TUARUM PROTEGE NOS; diese war auf Münzen anderer Reichsstädte zu allen Zeiten beliebt. Die Wertangabe 8/9 Reichsfuß, d. h. 8 aus der rauhen, 9 aus der feinen Mark, hielt man in Köln für nötig, da zuletzt Taler nach dem leichteren burgundischen Fuß geprägt worden waren. Der Stempelschneider dieser Münze war aller Wahrscheinlichkeit nach Gabriel Le Clerc, der den im Stil übereinstimmenden Dukaten von 1717 (Noss 584) signierte.

4892

4892 Silbermedaille 1717, von G. Le Clerc, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VI. Der Kaiser im Harnisch und mit Lorbeerkranz reitet r., in der Rechten Kommandostab, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl//Stadtansicht mit dem Rhein von der Deutzer Seite aus gesehen, oben Adler mit Blitz und Zepter in den Fängen, im Abschnitt S • P • Q • C •. 46,25 mm; 37,35 g. Slg. Montenuovo 1488; Weiler 1635. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

4893 4895 4894

4893 Reichstaler 1717, auf die Huldigung für Karl VI. Dav. 2186; Noss 586.
R Henkelspuren, berieben, sehr schön 400,--

4894 Reichstaler 1727, mit Titel Karls VI. Dav. 2188; Noss 615. **RR** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

4895 Silbermedaille 1742, von P. G. Wyon, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VII. Büste des Kaisers r. mit Lorbeerkranz//Der Flußgott Rhein lagert nach l., den linken Arm auf eine Quellurne gelegt, im Hintergrund Stadtansicht mit dem Rhein. 46,55 mm; 36,02 g. Slg. Montenuovo 1665; Weiler 1843. Prachtvolle Patina, kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

4896

KONSTANZ

STADT

4896 15 Kreuzer 1636, mit Titel Ferdinands II. Nau 226.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

4897

4898

4897

LANDAU

STADT

4897 **Belagerung durch die kaiserlichen Truppen.** Silbermedaille 1702, von G. Hautsch, gefertigt im Auftrag von G. F. Nürnberger, auf die Einnahme der Stadt und Festung Landau. Büste des Königs Josef I. von Österreich r. mit Lorbeerkranz//Topographische Ansicht der Festung Landau mit Laufgräben und Schanzanlagen. Mit Signatur von G. F. Nürnberger auf dem Rand. 47,13 mm; 39,95 g. Slg. Montenuovo 1288. Kl. Randfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

4898 **Belagerung durch die französischen Truppen.** Einseitige Klippe zu 1/2 Gulden und 2 Kreuzer 1713. 4,79 g. Brause-Mansfeld Tf. 15, 5; Klein/Raff 222. Vorzüglich 750,--

4899

LAUENBURG

HERZOGTUM

4899 **August, 1619-1656.** Reichstaler 1624, Lauenburg, mit Titel Ferdinands II. Dav. 7345; Dorfmann 85 a; Schnee A 30. RR Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--

4900

4900 **Julius Franz, 1666-1689.** Silbermedaille o. J. (1678), unsigniert, von J. G. Breuer, auf seine militärischen Erfolge im Krieg gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Felsen im Meer, im Hintergrund Ufer, an dem Schiffe stranden, oben Wolken mit Blitzen. 60,44 mm; 84,17 g. Dorfmann 18 a. Hübsche Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 800,--

4901

1,5:1

4901

LEININGEN

LEININGEN-WESTERBURG, GRAFSCHAFT

4901 **Georg Wilhelm, 1637-1695.** 2/3 Taler (60 Kreuzer) 1677. Dav. 608 B; Josepb - (zu 92).
RR Hühsche Patina, sehr schön 2.500,--

4902

1,5:1

4902

LEUCHTENBERG

LANDGRAFSCHAFT

4902 **Georg III., 1531-1555.** 1/2 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. Dav. 9370; Friedl 109 a.
Von großer Seltenheit. Poröser Schrötling, sehr schön 1.500,--

1,5:1

4903

1,5:1

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

4903 **Bernhard III., 1229-1265.** Pfennig (Sterling), Lemgo. 1,22 g. Bärtiger Kopf v. v., darüber eine Rose, in der Rechten ein Kugelkreuzzepter//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je eine Rose. Ihl, Lemgo Em. 4 B, A 4.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön + 1.000,--

1,5:1

4904

1,5:1

4904 Pfennig (Sterling), Blomherg. 0,95 g. Langes Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je drei Kugeln//Wappen mit Rose, zu den drei Seiten je eine Kugel in Kreis. Grote 20.
Von großer Seltenheit. Schrötlingsriß und Prägeschwache, sehr schön 1.000,--

4905

4906

4907

4905 **Hermann Adolf, 1652-1666.** Reichstaler 1658 (geprägt 1659), Detmold. Dav. 6894; Grote 144.
Selten in dieser Erhaltung. Schöne Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 3.000,--

4906 **Simon Heinrich, 1666-1697.** Reichstaler 1685, Detmold. Dav. 6899; Grote 154. RR Sehr schön + 2.500,--

4907 **Friedrich Adolf, 1697-1718.** Reichstaler 1713, Detmold. Dav. 2379; Grote 200 b. R Vorzüglich 3.500,--

4908

4909

ex 4910

4908 **Simon Heinrich Adolf, 1718-1734.** Reichstaler 1719, Detmold. Mit Randschrift: GOTT x ERHALTE x DAS x GRAEFLICHE x LIPPISCHE x HAVS. Dav. 2383; Grote 251 a. RR Sehr schön-vorzüglich 4.000,--

4909 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212.
Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--

BISTUM LÜBECK

4910 **August Friedrich, Herzog von Holstein-Gottorp, 1666-1705.** 2/3 Taler 1678 (2x), 1689, alle Münzstätte Eutin. Behrens 801 a, b, 803 ; Dav. 621 (2x), 622; Lange 505 a, 506, 508 A.
3 Stück. Sehr schön 250,--

4911 ex 4912

4911 1/16 Taler (Düttchen) 1678, Eutin. Behrens 790 a var.; Lange 510 a var. Sehr schön 50,--

4912 **Christian August, Herzog von Holstein-Gottorp, 1706-1726.** 6 Schilling 1723, 1724, Eutin. Behrens 795 a, 796 d; Lange 512, 513 d. 2 Stück. Sehr schön und fast sehr schön 50,--

4913 4914

4913 **Sedisvakanz 1727.** Reichstaler 1727, mit Titel Karls VI. Behrens 836; Dav. 2410; Zepernick 156. R Feine Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.000,--

4914 **Friedrich August, Herzog von Holstein-Gottorp, 1773-1785.** Speciestaler 1775, Altona. Behrens 838; Dav. 2411; Lange 523. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Friedrich August entstammte als dritter Sohn des Herzogs Christian August der jüngeren Linie von Holstein-Gottorp. Im Jahre 1773 übernahm er die Grafschaft Oldenburg-Delmenhorst, die 1776 zum Herzogtum erhoben wurde. Schon bald galt er bei seinen Bürgern als "guter, alter Herr". Das Vertrauen seiner Untertanen gewann er vor allem auch deswegen, weil er sich mit ihnen plattdeutsch unterhielt. Er war ein Anhänger Friedrichs II. von Preußen und bewunderte dessen Politik. Er sorgte für die Abschaffung von Folter und Zensur, gründete eine Witwen- und Waisenkasse und legte vor allem Wert auf die Verbesserung der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik. Aus seiner Ehe mit Ulrike Friederike Wilhelmine von Hessen-Kassel ging der Sohn Peter Friedrich Wilhelm hervor, der jedoch geistesgestört und nicht regierungsfähig war. Der Herzog bestimmte daher testamentarisch seinen Neffen Peter Friedrich Ludwig zum Vormund. Friedrich August starb bei einem Spazierritt auf den Oldenburger Wällen und wurde im Lübecker Dom beigesetzt.

Weitere Münzen des Bistums Lübeck finden Sie unter den Nrn. 4236-4241.

4915 4916 4917

STADT

4915 Pfennig o. J. (vor 1353). 0,38 g. Behrens 39 a; Jesse 312. R Sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 682.

4916 Pfennig o. J. (1353). 0,43 g. Variante mit Kugeln anstelle der Kleeblattverzierungen an den Schildecken und unter den Schilden. Behrens - (zu 39 a); Jesse - (zu 312). RR Sehr schön 100,--

4917 1/4 Witten o. J. (nach den Rezessen von 1379 und 1381). 0,42 g. Behrens 53; Jesse 362. R Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 683.

4918 4919 4920

4918 Sechsling o. J. (nach 1388). 1,72 g. Behrens 57 a; Jesse 410. Hübsche Patina, sehr schön + 75,--

4919 Witten o. J. (nach dem Rezeß von 1398). 1,25 g. Behrens 50 h; Jesse 429 var. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

4920 Witten o. J. (nach 1410), 1,10 g. mit Gegenstempel von Münster auf der Rückseite: Pauluskopf. Behrens 51 a; Jesse 478. Hübsche Patina, sehr schön 75,--
Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3509.

4921

4922

4921 Doppelschilling o. J. (nach dem Rezeß von 1468). Behrens 65 a leicht var.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

4922 1/2 Mark 1506. Behrens 76 h. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 600,--

4924

4923

4924

4923 1/4 Mark 1506. Behrens 79. R Winz. sauber gestopftes Loch, sehr schön 100,--

4924 Guldiner 1528, mit Titel Karls V. und alter Gravur auf der Rückseite: PLUS ULTRA 1GN / 1734. 27,98 g. Behrens 81 a; Dav. 9395. **Von großer Seltenheit.** Henkelspur, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 620.

4925

4926

4925

4925 Taler 1537, mit Titel Karls V. und Ahzeichen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse. Dritter Brömsentaler. Behrens 90 a; Dav. 9398.
R Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, Feld der Rückseite etwas heriehen, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 4971.
In der Vorderseitenumschrift dieses seltenen Talers mit dem Portrat Kaiser Karls V. ist eine Stechfliege ("Bremse") zu sehen, das "redende" Wappen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse

4926 Einseitiger Ku.-Scherf 1546. Behrens 548 a. **RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schon 75,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3559.

4927

4928

4927 Mark 1549 (Jahreszahl im Stempel aus 1546 geandert). Mit spiegelverkehrten N in der Rückseitenumschrift. Behrens 75 a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 600,--

4928 Mark 1549 (Jahreszahl im Stempel aus 1546 geändert). Mit korrekten N in der Rückseitenumschrift. Behrens 75 e. Sehr schön 250,--

4929

4930

4929 1/2 Mark 1549. Mit SEMIS in der Vorderseitenumschrift und zwischen den Schilden Bogeneinfassung. Behrens 77 b. RR Fast sehr schön 300,--

4930 1/4 Mark 1549. Behrens 80 b. RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 4975.

4931

4932

4933

4931 Taler 1549, mit den Abzeichen der Bürgermeister Gottbard von Höveln und Anton von Stiten. Behrens 94 a/b var.; Dav. 9405. Sehr schön 250,--

4932 Taler 1549, mit den Abzeichen der Bürgermeister Gotthard von Höveln und Anton von Stiten. Behrens 94 a/b; Dav. 9405. Henkelspur, scharf gereinigt, sehr schon 75,--

4933 Taler 1549, mit den Abzeichen der Bürgermeister Anton von Stiten und Nicolaus Bardewik. Behrens 96 a; Dav. 9405. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schon + 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3634.

4934

4935

4934 1/2 Taler 1549, mit Abzeichen der Bürgermeister Anton von Stiten und Gottbard von Höveln. Behrens 201 d. RR Hübsche Patina, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3635.

4935 1/4 Reichstaler 1549, mit Abzeichen der Bürgermeister Anton von Stiten und Gotthard von Höveln. Behrens 244 a. RR Hübsche Patina, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3636.

4936

4937

4939

4936 Taler 1559, mit Ahzeichen des Bürgermeisters Ambrosius Meyer. Behrens 100 h; Dav. 9408.
Sehr schon + 300,--

4937 Taler (27 Schilling, 6 Pfennig) 1568, mit Titel Maximilians II. und dem Ahzeichen des Bürgermeisters Ambrosius Meyer. Behrens 101; Dav. 9409. Sehr schon 200,--

4938 Einseitiger Pfennig 1574. Behrens 545 h. R Sehr schon 50,--

4939 Reichstaler (32 Schilling) 1591, mit Titel Rudolfs II. und dem Ahzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. Behrens 118 a; Dav. 9414. Sehr schön 200,--

4941

4940

4941

4940 Reichstaler (32 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. und dem Ahzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. Behrens 140 d; Dav. 5446. Hübsche Patina, kl. Schrötlingfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich 200,--

4941 Breiter, doppelter Schautaler o. J. (1619/1644), von H. von der Klähren, auf Moses, Johannes und den Sündenfall. Ein nackter Mann sitzt vor einem Baum, l. Moses, der ihm die Gesetzestafeln zeigt, dahinter der Sündenfall, davor Sarg mit einem Toten; r. steht Johannes der Täufer mit Evangelienbuch unter dem linken Arm und verweist auf den gekreuzigten Erlöser im Hintergrund, daneben ist die Botschaft der Engel an die Hirten dargestellt, ganz r. der auferstandene Heiland, der den Teufel überwindet//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern, umher Zuschauer, l. Kriegsknecht zu Roß, der die Seite Christi mit einem Speer öffnet, r. Hauptmann zu Roß, davor knien drei Kriegsknechte beim Würfelspiel, am Boden liegen Totenkopf und Knochen. 58,52 mm; 57,19 g. Behrens 732 h; Slg. Goppel 1132. Sauber gestopftes Loch, sehr schön 250,--

4942 4943 4942

4942 1/8 Reichstaler (4 Schilling) 1630, mit Titel Ferdinands II. und den Ahzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. Behrens 282 var. **R** Hühsche Patina, sehr schön + 100,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 751.

4943 Reichstaler (32 Schilling) 1631, mit Titel Ferdinands II. und den Ahzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. Behrens 161 f; Dav. 5449. Hühsche Patina, sehr schön 200,--

4945 4944 4946

4944 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. und dem Ahzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. Behrens 237; Slg. Dr. Dummler -.

Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, sehr schön 500,--

4945 Reichstaler (32 Schilling) 1650, mit Titel Ferdinands III. und dem Ahzeichen des Bürgermeisters Christoph Gerdes. Behrens 178 h; Dav. 5451.

RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, sehr schön 350,--

4946 Reichstaler (32 Schilling) 1673, mit Titel Leopolds I. und dem Ahzeichen des Bürgermeisters Adolph Matthäus Rodde. Behrens 184 h; Dav. 5457 A.

Von großer Seltenheit. Hühsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 38, Dortmund 2006, Nr. 1735.

1,5:1 4947 1,5:1

4947 4 Pfennig (Vierling) 1687, mit Titel Leopolds I. Behrens 465 a.

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 4996.

4948

4950

4949

4948 Reichstaler 1731, mit Titel Karls VI. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. Behrens 194; Dav. 2417; J. 34.
R Hübsche Patina, Schürfstelle im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 400,--

4949 Taler (48 Schilling) 1752, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Rust. Behrens 291 a; Dav. 2420; J. 22. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--

4950 Schilling 1789. Abschlag auf breitem Schrötling. 4,48 g. Behrens 418 h; J. 30 Anm.
RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--

Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1430.

LOTS LÜBECK

4951 Diverse Münzen des 16.-18. Jahrhunderts, vom Schilling bis zum Reichstaler, u. a. Taler 1559; Reichstaler 1578, 1588; 1/2 Taler 1559; 1/2 Reichstaler 1583, 1626; Mark 1559 etc. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **25 Stück.** Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 1.000,--

4952 Diverse Kleinmünzen des 13.-18. Jahrhunderts, vom Hohlpfennig bis zum 1/4 Taler.
17 Stück. Meist sehr schön 300,--

4953

LÜNEBURG

STADT

4953 1 1/2facher Schautaler o. J. (um 1548), vermutlich von M. Keulle, auf die Auferstehung Christi. Die Kreuzigung Christi//Die Auferstehung Christi, im Sarg bleibt ein Skelett zurück, oben in der Umschrift Münzzeichen Gans (Hermann Gante, Münzmeister in Lüneburg 1544-1559). Slg. Brettauer 1520 var. (dort als "Breiter Taler"). **RR** Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sehr schön 750,--

4954

4954 Breiter Reichstaler o. J. (um 1611). 29,08 g. Mit Münzmeisterzeichen 2 Zainhaken auf Kreuz (Henning Hansen, Münzmeister in Lüneburg 1609-1612). Mader 725. **Sehr selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

4955

MAGDEBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

4955 **Anonym.** Denar, 11. Jahrhundert. 1,47 g. +SCS [MA]VRIC[IVS] Gekrönter Kopf r.//[+MA]GAD [EBV]RG Mauer mit Tor, oben ein Turm. Dannenberg 648; Kilger Mg B1; Mehl 41.
Leicht dezentriert und kl. Kratzer, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 100,--

Dieser in verschiedenen Bild- und Umschriftvarianten vorkommende Typus mit dem bärtigen, gekrönten Kopf gehört zu den durch Funde am besten belegten Denaren mit dem Stadtnamen MAGDEBURG des 11. Jahrhunderts. Der vorliegende Typ Mehl 41 ist dabei erheblich seltener als die Exemplare Mehl 42-47 in größerem Format.

4956 4957 4958

ERZBISTUM

4956 **Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545.** Guldengroschen 1538, Magdeburg. Dav. 9433; v. Schr. 88.
R Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 600,--

4957 Guldengroschen 1538, Magdeburg. Dav. 9433; v. Schr. 91.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schon + 800,--

4958 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** Reichstaler 1579, Magdeburg. Dav. 9438; v. Schr. 231.
Von großer Seltenheit. Gereinigt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4959

4960

4961

4959 Reichstaler 1595, Halle. Dav. 9444; v. Schr. 275.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

Exemplar der Auktion WAG 16, Dortmund 2000, Nr. 1226.

4960 1/2 Reichstaler 1595, Halle. Rückseitenumschrift mit: ❀ MARCHIO • BRANDENBVRG • DVX • PRVSS. v. Schr. 299 var.
Von größter Seltenheit. Kl. Henkelspur, sehr schon 1.000,--

4961 **Christian Wilhelm von Brandenburg, 1598-1608-1631.** Reichstaler 1610, Halle. Dav. 5474; v. Schr. 413.
R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--

4962

4964

4963

4962 Reichstaler 1623, Halle. Dav. 5483; v. Schr. 435.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

4963 Reichstaler 1623, Halle. Dav. 5483; v. Schr. 437 b.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

4964 1/2 Reichstaler 1624, Halle. v. Schr. 463.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 1.000,--

4965

MAINZ

ERZBISTUM

4965 **Daniel Brendel von Homburg, 1555-1582.** Reichstaler 1572, Mainz. Münzvereinstaler. 29,12 g. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Brendel)//Verziertes, fünffeldiges Wappen (Mainz, Trier, Köln, Pfalz/Bayern und Hessen). Dav. 9460; Slg. Walther 209.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Slg. Prof. Dr. Eckhart Pick, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 405, Frankfurt/Main 2011, Nr. 311 und der Auktion Leu 26, Zürich 1980, Nr. 214.
Durch die Wahl Daniels mit der Mehrheit von nur einer Stimme gegenüber seinem protestantischen Mitbewerber Richard von Pfalz-Simmern gelang es der kaiserlichen Partei, das Kurfürstentum und das Erzbistum Mainz nach dem Augsburger Religionsfrieden für den Katholizismus zu bewahren. Unter Daniel wurden zur Rekatholisierung verschiedener Städte und Gebiete im Erzbistum die Jesuiten nach Mainz berufen. In dieser Zeit kam das Eichsfeld zur katholischen Kirche zurück.

4967 4966 4968

4966 **Anselm Casimir Wamholdt von Umstadt, 1629-1647.** Reichstaler 1642, Mainz. Zwitterprägung mit dem Titel MOG auf Vorder- und Rückseite. Dav. 5552; Slg. Walther 274.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsrisse, leichte Belagreste, fast vorzüglich 2.000,--

4967 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Konv.-Taler 1796, Mainz. Dav. 2435; Slg. Walther 671.
Sehr schön 150,--

STADT

4968 2/3 Taler 1689. Notgeld des französischen Kommandanten Marquis d'Uxelles, geprägt während der Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. 17,24 g. Spiegelmonogramm Ludwigs XIV. von Frankreich in gekrönter Kartusche//Wertzahl. Brause-Mansfeld Tf. 18, 4; Dav. 659; Slg. Walther 738.
RR Hübsche Patina, Justierspuren im Randbereich, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

4969

4970

4971

MANSFELD

MANSFELD, GRAFSCHAFT

4969 **Günther IV., Ernst II., Hoyer VI., Gehhard VII. und Alhrecht VII., 1486-1526.** Taler 1524, Eisleben. Dav. 9473; Tornau 65 c.
Attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

4970 **Bruno II., Wilhelm I., Johann Georg IV. und Volrat VI., 1605-1615.** Reichstaler 1609, Eislehen. Dav. 6919; Tornau 152 a. Hühsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

4971 **Friedrich Christoph und David, 1620-1628.** Reichstaler 1624, Eislehen. Dav. 7013; Tornau 1351 a.
Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 300,--

4972

4973

4972

MECKLENBURG

MECKLENBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1348 HERZOGTUM

4972 **Heinrich V., 1503-1552.** Taler 1540, Grevesmühlen. 28,78 g. Dav. 9539; Kunzel 31 C/a var.
Attraktives Exemplar, sehr schön + 500,--

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

4973 **Gustav Adolf, 1636-1695.** 1/16 Taler (Düttchen) 1671, Güstrow. Ohne Münzmeisterzeichen Leopard (Hans Memmies der Ältere, Münzmeister in Güstrow 1670-1673) in der Umschrift. Kunzel 514 B/b var.
Unedierte Variante. Etwas Belag, sehr schön 300,--

4974 4975

MÜNSTER

BISTUM

4974 **11. Jahrhundert.** Pfennig, ab ca. 1075, Münster. 1,45 g. Gebäude mit rundem Tor, darüber ein hoher Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Ilisch III, 13.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4975 **12. Jahrhundert.** Pfennig, ca. 1160-1180, Münster. 1,47 g. Gebäude mit eckigem Tor, darüber ein großer Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln: Kugel - Kugel - Kugelkreuz - Kugelkreuz. Ilisch V, 6. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

4976 4978 4977

4976 **Johann IV. von Hoya, 1566-1574.** Reichstaler 1570, Münster. Dav. 9582; Ilisch XXXIII, 2 b.
R Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

4977 **Sedisvakanz 1650.** Reichstaler 1650, Münster, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5597; Schulze 77; Zepernick 216.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.500,--

4978 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs A/b; Schulze 106 e. Dunkle Patina, sehr schön 250,--

4980 4979 4980

4979 **1/4 Reichsgulden 1678, Münster.** Schulze 116. RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

4980 **Sedisvakanz 1706.** Reichstaler 1706, Münster. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

4981

4982

4983

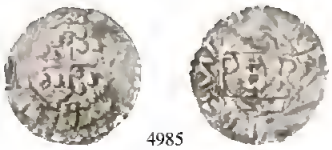
4981 **Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718.** Reichstaler 1711, Münster. Dav. 2466; Schulze 177.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Tonung. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.000,--

4982 **Sedisvakanz 1761.** Reichstaler 1761, Augsburg. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225.
Min. justiert, vorzüglich 400,--

4983 Reichstaler 1761, Augsburg. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225. Sehr schön-vorzüglich 300,--

4984

4984 **Sedisvakanz 1801.** Konv.-Taler 1801, Clausthal. Dav. 733; Kahnt 297; Schulze 268 a; Thun 218; Zepernick 229.
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Ühlicher Stempelfehler, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 1.500,--


4985

4986

NABBURG
MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

4985 **Heinrich II. der Friedfertige, 955-976.** Denar, 955-973, 1. Typ. Münzmeister PER. 1,46 g. Kreuz, in den Winkeln je drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 68 A h1 var.
Prägeschwäche, fast sehr schön 100,--

4986 Denar, 973-976, 2. Typ. Münzmeister PER. 0,78 g. Kreuz, in den Winkeln zwei Kugeln - leer / zwei Kugeln - zwei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 69 B h 1.
Fast sehr schön 75,--

4987

NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

4987 Adolph, 1839-1866. Doppelter Vereinstaler 1860. AKS 61; Dav. 748; Kahnt 319; Thun 235.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4989 4988 4990

NÜRNBERG

STADT

4988 Klippenförmige Silbermedaille 1623, unsigniert, auf die Erhebung der Altdorfer Akademie zur Universität. Stadtwappen in verzierter Kartusche, umher Perlrand, in den Ecken je eine Rosette//Fünf Zeilen Schrift, umher Perlrand, in den Ecken Dreiblätter. 26,00 x 26,75 mm; 6,16 g. Laverrenz 131; Slg. Erlanger 1631.
RR Gelocht, fast vorzüglich 100,--

4989 Taler o. J. (1688). Rathaustaler. Mit geöffneten Türen. Dav. 5663; Kellner 260.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.500,--

G. A. Will berichtet in den Nürnbergischen Münzbelustigungen 3, 1766, S. 244, daß diese Rathaustaler trotz ihres medaillenartigen Aussehens als Taler zu werten sind, da P. H. Müller vom Magistrat beauftragt worden sei, die Stempel für einen Taler zu schneiden. Mit diesen Stempeln waren erst wenige Stücke geprägt worden, als sie durch einen Stempelriß unbrauchbar wurden. Daraufhin wurden von Daniel S. Dockler neue Stempel angefertigt, die das Rathaus nun mit geschlossenen Türen zeigten (siehe Kellner 261).

4990 Reichstaler 1711, mit Titel Karls VI. Dav. 2475; Kellner 268.
Hübsche Patina, Henkelspur, sonst sehr schön-vorzüglich 250,--

4991

4991 Zinnmedaille 1728, von A. Vestner, auf die Grundsteinlegung zum Bau der Elisabeth-Brücke. Reichsschild zwischen den beiden Stadtwappen, darunter zweibogige Steinbrücke//15 Zeilen Schrift. 79,80 mm; 146,08 g. Slg. Erlanger 1097. R Winz. Kratzer, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 400,--

4992

4992 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2482; Kellner 272. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

4993 4994 4995

4993 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2482; Kellner 272. R Sehr schön-vorzüglich 750,--

4994 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. Dav. 2483; Kellner 273. Feine Tönung, vorzüglich 400,--

4995 Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II. Dav. 2492; Kellner 343. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 150,--

4996

4996 Konv.-Taler 1779, mit Titel Josefs II. Dav. 2495; Kellner 350. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

4997

4997 Zinn-Steckmedaille 1817, von J. T. Stettner, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Brusthild Martin Luthers l.//Ein Kelch zwischen Büchern, von denen eins aufgeschlagen ist. 45,40 mm. Inhalt: 6 teilweise miteinander verhundene, doppelseitige, kolorierte Kupferstiche mit Szenen aus dem Lehen Luthers und den Reformationsfeierlichkeiten; in den Deckelinnenseiten hefinden sich zwei eingeklehte, schwarz-weiße Kupferstiche: 12 Zeilen Schrift, umher Lorheerkranz//Zehn Zeilen Schrift, umher Lorheerkranz. Preßler 437; Slg. Erlanger 1180; Slg. Whiting 564. Vorzüglich 250,--

4998

4999

4999

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

4998 **Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin, 1534-1546.** Taler 1545, mit Titel Karls V. Dav. 9618; Löffelholz 169. Hühsche Patina, sehr schon + 300,--

4999 Taler 1545 (letzte Ziffer der Jahreszahl schlecht lesbar), mit Titel Karls V. Dav. 9618; Löffelholz 169 var. Sehr schön 250,--

5000

ÖTTINGEN-SPIELBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1734 FÜRSTENTUM

5000 **Johann Aloys I.**, 1737-1780. Konv.-Taler 1759. Dav. 2501; Löffelholz 397.
Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

1,5:1 5001 1,5:1

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1762 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

5001 **Anton Günther**, 1603-1667. Ku.-Swaren o. J., Jever. Nach Art der Elhinger Prägungen des schwedischen Königs Gustav Adolf. Vermutlich 1. Münzperiode, Münzmeister Nikolaus Wintgens (1614-1622). Kalvelage/Trippler 302 c. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

5002

5002 **Friedrich V. von Dänemark**, 1746-1766. Silhermedaille 1749, von F. Arhien, auf das 300jahrige Juhiläum des Hauses Oldenhurg, gestiftet von der königlich asiatischen Kompanie. Geharnischtes Brusthild r. mit Lorheerkranz, umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Gekröntes Monogramm der asiatischen Kompanie üher Merkurstah, Füllhorn und Fasces, ohen gekröntes strahlendes Wappen. 42,12 mm; 29,98 g. Galster 437.
RR Nur 100 Exemplare geprägt. Hühsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--

Nach dem Tod seines Vaters Christian VI. übernahm Friedrich V. im Jahre 1746 den dänischen Thron. Im Gegensatz zu seinen Vorfahren reduzierte er die militärischen Aktivitaten und damit verhundenen Truppenstärken erhehlich. Er erkannte, daß die Zukunft Dänemarks nicht in militärisch-machtpolitischen Trughildern lag. Mit der Förderung von Handel, Handwerk, Gewerbe, Wissenschaften, Kunst und Literatur setzte er zum Wohl seines Landes neue Ziele.

5003

5003 **Paul Friedrich August**, 1829-1853. Vereinsdoppeltaler 1840, für das Fürstentum Birkenfeld. AKS 8; Dav. 751; Kahnt 321; Thun 239. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.250,--

5004 1,5:1 5005 1,5:1

OLDESLOE

STADT

5004 Hohlpfennig o. J. (14. Jahrhundert). Prägung nach hamburgischem Typ. 0,31 g. Tor mit Nesselblatt, darüber ein O. Jesse 261; Lange Nachtrag 8 A. **RR** Fast sehr schön 100,--

Die Zuweisung des vorliegenden Typs nach Oldesloe ist nicht zweifelsfrei gesichert.

5005 1/4 Witten o. J. (vor 1379). 0,39 g. Jesse 345; Lange 9 b. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 500,--

1,5:1 5006 1,5:1

5006 Witten o. J. (nach dem Rezeß von 1389). 1,32 g. Jesse 405; Lange 9 a.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, sehr schön 1.000,--

5008 5007 5008

OSNABRÜCK

BISTUM

5007 **Carl von Lothringen, 1698-1715.** 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1703, Osnabrück. Dav. 724; Kennepohl 320 b. **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

5008 **Edzard II., Christoph und Johann, 1540-1566.** Taler 1564, (geprägt 1574/1576), Emden, mit Titel Ferdinands I. Münzmeister Dirk Iden Kruitkremer. Die Krone auf der Rückseite durchbricht die Umschrift. Dav. 9610; Kappelhoff 205 var. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--

5009

5009 **Georg Albrecht, 1708-1734.** Silbermedaille 1708, von I. Selter, auf seine Huldigung. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kriegsschiff auf See, hinten auf dem Spiegel die Harpyie und auf der Flagge die mit dem Fürstenhut verschlungenen Buchstaben GA. 57,08 mm; 71,88 g. Knyph. 6592.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, kl. Stempelfehler im Randbereich, fast vorzüglich 2.000,--

5010

5011

5012

BISTUM PADERBORN

5010 **Clemens August von Bayern, 1719-1761.** Reichstaler 1723, Münster oder Neuhaus. Dav. 2513; Schwede 264 A/a.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

5011 **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** Konv.-Taler 1767, Neuhaus. Dav. 2516; Schwede 330 A/a.
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich + 750,--

PFALZ, KURFÜRSTENTUM PFALZ

5012 **Friedrich III., 1557-1576.** Reichstaler 1567, Heidelberg. Dav. 9631; Slg. Memmesh. 2200.
R Henkelspur, sehr schön 250,--

5013

5013 **Karl Ludwig, 1648-1680.** Silbermedaille 1677, von J. Linck, auf den Tod seiner 2. Gemahlin, Maria Susanna Loysa (Luise) von Degenfeld (*1634). Brustbild Luises l. mit umgelegtem Mantel//Antik gekleidete, weibliche Gestalt steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der Linken Schlangenstab, mit der Rechten hält sie eine Schale über einen flammenden Altar. 45,71 mm; 46,37 g. Stemper 256.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.000,--

Marie Luise war die Tochter des Feldherrn Christoph Martin von Degenfeld (1599-1653), der während des Dreißigjährigen Krieges mal auf katholischer und mal auf protestantischer Seite mit großem militärischen Erfolg kämpfte. 1650 kam sie nach Heidelberg an den Hof des Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz, der sich in sie verliebte. Am 6. Januar 1658 ging der Kurfürst eine nicht standesgemäße Ehe mit Marie Luise ein, obwohl er noch nicht von seiner ersten Gemahlin - Charlotte von Hessen-Kassel (1627-1686) - getrennt war. Als Herr seiner Landeskirche und mit einem Gutachten des Juristen Friedrich Bokelmann sprach Karl Ludwig schließlich seine eigene Scheidung aus, was seine erste Gemahlin jedoch nicht daran hinderte bis 1662 weiter bei Hofe in Heidelberg zu bleiben. So hatte Marie Luise zunächst unter ihrer Vorgängerin zu leiden, von der man bei ihrer Beerdigung sagte, dies sei "das einzige Mal [gewesen], daß man sie ankleidete, ohne daß sie die Leute angefahren oder geschlagen hätte". Ihrem Gemahl gebar Marie Luise 13 Kinder, von denen acht die Eltern überlebten. 1667 verzichtete sie im Interesse ihrer Nachkommen auf alle Erbansprüche in der Pfalz. Sie starb am 18. März 1677 in Erwartung des 14. Kindes und wurde in der Gruft der Konkordienkirche in Mannheim beigesetzt.

1,5:1

5014

1,5:1

POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM

5014 **Bogislaw I., 1180-1187.** Denar. 0,56 g. +BOGZCLOFF REX Kreuz in Vierpaß//+KAMINNESTT Mauer mit Kuppelturm auf Bogen. Dannenberg 5/11.
Von großer Seltenheit. Wahrscheinlich unpublizierte Variante. Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

5015

5016

5015

POMMERN-STETTIN, HERZOGTUM

5015 **Johann Friedrich, 1569-1600.** 1/2 Reichstaler 1594, Stettin. Hildisch 5; Slg Hahn (Auktion Künker 224) 1061.
RR Henkelspur, überarbeitet, sehr schön 500,--

POMMERN-WOLGAST, HERZOGTUM

5016 **Ernst Ludwig, 1569-1592.** 1/4 Reichstaler (Reichsort) 1581, Stettin. Hildisch 152; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1165.
RR Etwas bearbeitet, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 400,--

Das seltene Stück stammt aus dem ersten Jahr der regulär wieder aufgenommenen Münzprägung in Pommern nach einer Prägepause von über 50 Jahren. Es stammt aus der von den Brüdern Ernst Ludwig (Wolgast) und Johann Friedrich (Stettin) gemeinsam betriebenen Kreismünzstätte in Stettin. Dies wird eindrucksvoll belegt durch die Rückseite des vorliegenden Reichsorts des Herzogs Ernst Ludwig, die stempelgleich mit der Rückseite des extrem seltenen Dreidukatenstücks 1581 des Herzogs Johann Friedrich (Hildisch 1) ist.

5018

5017

5018

CAMMIN, BISTUM

5017 **Ulrich, 1618-1622.** 1/64 Taler (Sechsling) 1622, Köslin. Hildisch 266; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1268 (dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit. Sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1268 und der Slg. Dr. Stark, Teil 2, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 367, Frankfurt/Main 2000, Nr. 2336.

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

5018 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Reichstaler 1631, Köslin. Dav. 7274; Hildisch 318 var; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1343 var.
R Herrliche Patina, kl. Druckstellen im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5019

5020

5021

5019 Reichstaler 1632, Köslin. Mit geteilter Jahreszahl 16 - 3Z über dem Brusthild. Dav. 7280; Hildisch 320; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1345. RR Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sehr schön + 500,--

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

5020 **Christina, 1637-1654.** Reichstaler 1641, Stettin. Ahlström 13 a; Dav. 4571.
R Hübsche Patina, kl. Graffiti im Feld der Vorderseite, kl. Randfehler, sehr schön 600,--

5021 Reichstaler 1642, Stettin. Ahlström 16; Dav. 4573.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

5022

5023

5024

GRAFSCHAFT RANTZAU

5022 **Detlef, 1663-1697.** 2/3 Taler 1689, Rantzau. Dav. 778; Lange 1011 c; Meyer 9.
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--

5023 2/3 Taler 1689, Rantzau. Dav. 778 B; Lange 1012; Meyer 12.
RR Stempelfehler am Rand, kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön 300,--

5024 2/3 Taler 1689, Rantzau. 17,22 g. Dav. 778 A; Lange 1013 a; Meyer 13.
RR Prägeschwäche, schön-sehr schön 200,--

5025

RATZEBURG

BISTUM

5025 **Christoph von Mecklenburg, 1554-1592.** Reichstaler (32 Schilling) 1581, Schönberg, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9676; Kunzel 632 B/a. **RR** Sehr schön 1.500,--

Mit der Reformation hörte Ratzeburg auf, ein katholisches Bistum zu sein Es diente zur Versorgung jüngerer norddeutscher Prinzen, meist aus dem Hause Mecklenburg. Im Jahr 1701 kam das Gebiet an Mecklenburg-Strelitz. Christoph von Mecklenburg ließ in seiner Zeit als Administrator von Ratzeburg nur wenige Münzen prägen.

5026 5027 5028 5029

REGENSBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

5026 **Heinrich III., 1039-1056.** Denar (1047-1056). 0,86 g. Gekröntes Brusthild r.//Säulentempel mit spitzem Dach und sechs Säulen. Hahn 48 B. **RR** Kl. Randfehler und Prägeschwäche, fast sehr schön 200,--

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

5027 **Heinrich II., der Zänker, 955-976.** Denar, 955-973, 1. Typ. Nachahmung, vermutlich einer bayerischen Münzstätte. Münzmeister NIIC. 1,45 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn zu 15. Attraktives, sehr schönes Exemplar 250,--

5028 Denar, 955-973, 1. Typ. Münzmeister ADAL•⁝. 1,03 g. Kreuz, in den Winkeln drei Kugeln - drei Kugeln / leer - drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 15 a 1. **R** Schrötlingsriß, fast sehr schön 100,--

5029 Denar, 973-976, 2. Typ. Münzmeister RAT. 1,58 g. Kreuz mit je zwei Kugeln in drei Winkeln// Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 16 g 1. Leicht gewellt, sehr schön 150,--

5030 5031

5030 **Otto, 976-982.** Denar. Münzmeister nicht leshar. 1,19 g. Kreuz, in drei Winkeln je eine Kugel und in einem Winkel zwei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 17. **R** Prägeschwäche, sehr schön 250,--

Aufgrund der rückläufigen Legenden und des unleserlichen Münzmeisternamens könnte es sich bei dem vorliegenden Stück auch um eine zeitgenössische Nachahmung handeln.

5031 **Heinrich II., der Zänker, 985-995 (2. Regierung).** Denar. Münzmeister IL•D. 1,61 g. Kreuz, in den Winkeln Ring - Kugel - Kugel - leer//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 22 e 1. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

5032 5033

5032 **Heinrich V., der Moseler, 1018-1026 (2. Regierung).** Denar. Münzmeister AZO. 1,40 g. HCINR / +DV+ auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Dreieck//Letternkirche mit Münzmeisternamen. Hahn 31 b 2. Vorzüglich 200,--

5033 Denar. Münzmeister ECCO. 1,39 g. HCINR / +DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Dreieck//Letternkirche mit Münzmeisternamen. Hahn 31 d 1. Leicht gewellt, fast vorzüglich 150,--

5035 5034 5035

STADT

5034 Silbermedaille 1594, unsigniert, von V. Maler. Zehnkaisermedaille, geprägt auf den Reichstag in Regensburg. Fünf Medaillons mit Kaiserporträts, in der Mitte halten Justitia und Pax eine Krone über das Monogramm "R"//Weitere fünf Medaillons mit Kaiserporträts, in der Mitte gekrönter Doppeladler mit Wappen auf der Brust. 38,33 mm; 22,64 g. Slg. Erlanger II, 2584; Slg. Montenuovo 652.
Originalprägung. Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 800,--

5035 Silbermedaille 1627, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der Dreieinigkeitskirche am 4. Juli. Ansicht der Kirche, l. ein Engel mit Palmzweig, r. ein Engel mit Ölzweig, darüber die personifizierte Dreieinigkeit in Wolken//Sieben Zeilen Schrift, umher die 16 Wappen der damaligen Herren des Inneren Rates, oben das Regensburger Wappen, unten Kartusche mit aufgeschlagenem Buch. 54,48 mm; 37,16 g. Plato 21. Kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, sehr schön + 250,--

5036 5037

5036 Silbermedaille 1627, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der Dreieinigkeitskirche am 4. Juli. Ansicht der Kirche, l. ein Engel mit Palmzweig, r. ein Engel mit Ölzweig, darüber die Dreieinigkeit in Wolken//Sieben Zeilen Schrift, umher die 16 Wappen der damaligen Herren des Inneren Rates. 34,38 mm; 7,65 g. Plato 24. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 800,--

5037 1/2 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. Beckenb. 6218; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4623.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

5039

5038

5040

5038 Silbermedaille 1653, von H. Federer, auf die Krönung Ferdinands IV. zum römischen König in Regensburg. Sechs Zeilen Schrift in reich verzierter Barockkartusche, oben geflügelter Engelskopf// Gekrönter Doppeladler auf Reichsapfel über Landschaft, im Vordergrund Menschengruppe, dahinter Stadtansicht mit Fluß, oben l. strahlende Sonne. 39,96 mm; 19,67 g. Plato 126.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 800,--

5039 Silbermedaille 1653, von H. Federer, auf die Krönung Ferdinands IV. zum römischen König in Regensburg. Sechs Zeilen Schrift in reich verzierter Barockkartusche, oben geflügelter Engelskopf//Gekrönter Doppeladler auf Reichsapfel über Landschaft, im Vordergrund Menschengruppe und Baum, dahinter Stadtansicht mit Fluß, oben l. strahlende Sonne. 34,62 mm; 10,10 g. Plato 127.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz 800,--

5040 1/2 Reichstaler 1706, mit Titel Josefs I. Mit glattem Rand. Beckenb. 6244; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4725. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

5041

5042

5041

5041 Reichstaler o. J. (um 1711-1712), mit Titel Karls VI. Beckenb. 6163; Dav. 2612; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4745. **RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. berieben, vorzüglich** 1.500,--

5042 Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. Beckenb. 6172; Dav. 2613; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4752. Sehr schön-vorzüglich 400,--

1,5:1 5043 1,5:1

5043 1/2 Reichstaler o. J. (1741-1745), mit Titel Karls VII. Beckenh. 6248; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4780.
RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1,5:1 5044 1,5:1

5044 15 Kreuzer (1/8 Reichstaler) o. J. (1741-1745), mit Titel Karls VII. Beckenh. 6363; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4783. Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

5045 5046 5047

5045 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenh. 7101; Dav. 2618 B; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4840. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

5046 Konv.-Taler 1759, mit Titel von Franz I. Beckenh. 7104; Dav. 2619; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4843. Vorzüglich 300,--

5047 Konv.-Taler 1762, mit Titel von Franz I. Beckenh. 7105; Dav. 2618; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4844. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

5048

5049

5050

5048 Feinsilbertaler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II., auf seine Huldigung. Beckenb. 7106; Dav. 2621; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4879. **RR** Fast vorzüglich 1.000,--

5049 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. Beckenb. 7117; Dav. 2631. Vorzüglich 800,--

5050 Konv.-Taler 1793, mit Titel von Franz II. Beckenb. 7120; Dav. 2633; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4934. **Prachtexemplar**. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

5052

5051

5052

FÜRSTENTUM

5051 **Carl Theodor von Dalberg, 1804-1810.** 1/2 Konv.-Taler 1809. AKS 8; J. 5. **Prachtexemplar**. Fast Stempelglanz 250,--

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

5052 **Heinrich VI., 1681-1697.** Reichstaler 1698, Dresden, auf seine Beisetzung in der Stadtkirche zu Greiz, geprägt im Auftrag seiner zweiten Gemahlin Henriette Amalie von Friesen. Dav. 7306; Schmidt/Knab 227. **Prachtexemplar**. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

5053

5054

5055

5056

5053 **Heinrich XX.**, 1836-1859. Vereinsdoppeltaler 1848. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279.
Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

5054 Vereinstaler 1858. AKS 14; Dav. 798; Kahnt 400; Thun 280. Feine Patina, vorzüglich + 200,--

5055 **Heinrich XXII.**, 1859-1902. Vereinstaler 1868. AKS 15; Dav. 799; Kahnt 402; Thun 281.
Feiner Patina, vorzüglich + 200,--

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

5056 **Heinrich LXII.**, 1818-1854. Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.
Nur 3.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich 750,--

5057

5058

5057

5057 **Heinrich LXVII.**, 1854-1867. Vereinstaler 1858. AKS 36; Dav. 802; Kahnt 408; Thun 287.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

REUSS-LOBENSTEIN, HERRSCHAFT, SEIT 1673 GRAFSCHAFT

5058 **Heinrich II.**, 1739-1782. Silbermedaille 1761, unsigniert auf die Freundschaft der beiden Häuser Lobenstein und Ebersdorf. Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz//Weibliche Gestalt steht nach l. und opfert an flammendem Altar. 26,21 mm; 4,56 g. Schmidt/Knab 670. R Schöne Patina, vorzüglich 250,--

5059

5059

ROTTENBURG AM NECKAR

STADT

5059 Prager Groschen o. J. des böhmischen Königs Wenzel III., 1378-1419, mit Gegenstempel von Rottenburg: Wappen. Krusy R 8, 1. RR Münze gering erhalten, Gegenstempel fast sehr schön 200,--

ex 5061

ex 5060

ex 5061

ROTTWEIL

REICHSMÜNZSTÄTTE

5060 **Anonym, 1300-1330.** Brakteat (2x). 0,40 g und 0,42 g. Stilisierter Adler v. v., Kopf nach r. gewandt. Berger 2567 (dort unter Friedrich II.); Klein/Ulmer (CC) 304. **2 Stück.** Sehr schön 200,--

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

5061 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1492-1493.** Schreckenberger o. J., Annaberg. Keilitz 51. Dazu: August, Schreckenberger 1558, Dresden (kl. Druckstelle, sehr schön).
2 Stück. Sehr schön-vorzüglich und kl. Druckstelle, sehr schön 200,--

5062

5063

5064

5062 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Dav. 9709; Schnee 18. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--

5063 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Dav. 9709; Schnee 18.
RR Rand und Felder bearbeitet, kl. Randfehler, fast sehr schön 500,--

5064 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf Vorder- und Rückseite. Dav. 9709 A; Schnee 21. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 600,--

5065

5065 **Georg als Herzog, 1500-1539.** Taler 1530, Annaberg. Münzzeichen Kleeblatt. Dav. 9785; Schnee 664.
Kerbe auf der Rückseite, sehr schön 400,--

5066

5067

5068

5066 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1534, Annaberg. Dav. 9719; Schnee 64.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--

5067 Taler 1537, Buchholz. Dav. 9722; Schnee 80. Sehr schön 300,--

5068 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1540, Annaberg. Dav. 9728; Schnee 94. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 350,--

5069

5070

5071

5069 Taler 1542, Annaberg. Posthume Prägung nach dem Tod Heinrichs. Dav. 9728; Schnee 94.
Sehr schön 300,--

5070 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1545, Annaberg. Dav. 9730; Schnee 108.
Feine Patina, sehr schön 250,--

5071 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1552, Annaberg. Dav. 9787; Schnee 690.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 400,--

5072 5073

5072 **August, 1553-1586.** Taler 1556, Annaberg. Dav. 9791; Schnee 703. Sehr schön-vorzüglich 350,--
5073 Taler 1556, Annaberg. Dav. 9791; Schnee 703. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--

5074 5075

5074 Taler 1562, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Winz. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, fast Stempelglanz 500,--
5075 Taler 1564, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713. Winz. Kratzer, sehr schön 150,--

5076 5077

5076 Taler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. Dav. 9800; Schnee 717. Kl. Randfehler, sehr schön 300,--
5077 Reichstaler 1572, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725. Felder geglättet, sehr schön 100,--

5078 5079 5078

5078 Reichstaler 1582, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725. Hübsche Patina, vorzüglich 350,--
5079 1/2 Reichstaler 1586, Dresden, auf seinen Tod. Keilitz/Kahnt 131. Attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 600,--

5080 5081

5080 **Christian I., 1586-1591.** Reichstaler 1586, Dresden. Dav. 9806; Schnee 731.
Winz. Stiftsloch, sehr schön 150,--

5081 1/2 Reichstaler 1589, Dresden. Keilitz/Kahnt 146. Sehr schön 150,--

5082 5083 5084 (doppelt)

5082 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Reichstaler 1592, Dresden. Dav. 9820 A; Schnee 750. Sehr schön-vorzüglich 200,--

5083 Reichstaler 1595, Dresden. Dav. 9820; Schnee 754. Sehr schön + 150,--

5084 Doppelter Reichstaler 1611, Dresden. 58,26 g. Mit punzierter Schrift auf dem Rand: MEISTER THOMAS RAVN SCHNEIDER ZV LEIPZIGK. Dav. 7565; Schnee 766.
R Hübsche Patina, sehr schön 600,--

5086 5085 5086

5085 1/4 Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. Keilitz/Kahnt 282.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich 400,--

5086 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dav. 7579; Schnee 794.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

5087 5088

5087 Reichstaler 1615, Dresden. Dav. 7573; Schnee 786. Min. herichen, vorzüglich 200,--

5088 **Johann Georg I., 1615-1656.** Reichstaler 1622, Dresden. Dav. 7601; Schnee 818.
Feine Tönung, fast vorzüglich 250,--

5089 5090

5089 1/4 Reichstaler 1624, Dresden. Clauß/Kahnt 192. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

5090 1/4 Reichstaler 1625, Dresden. Clauß/Kahnt 193. Schöne Patina, vorzüglich 150,--

5091 5092 5091

5091 Breiter dreifacher Reichstaler 1627, Dresden. 86,97 g. Dav. 387; Schnee 853.
RR Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 1.500,--

5092 Silbermedaille 1629, von S. Dadler, auf das Gottvertrauen und den Leipziger Theologenkongreß von 1629. Weibliche Gestalt steht fast v. v. und wird von einer aus Wolken kommenden Hand bekrönt, mit der Rechten hält sie ein Schwert über einen neben ihr stehenden Altar mit brennendem Herz, in der Linken ein Kreuz//Aufgeschlagenes Buch, darüber Herz mit offenem Auge, oben hält eine aus Wolken kommende Hand eine Laterne. 49,00 mm; 33,53 g. Maué 129.
Attraktives Exemplar mit schöner Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich 400,--

5093

5093 Doppelte Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich III. von Holstein-Gottorp. 58,23 g. Dav. 7608; Schnee 865.
Vorzügliches Exemplar mit feiner dunkler Patina 2.000,--

5094

5094 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 7605 (dort falsche Abbildung); Schnee 860 Anm. var.; Slg. Whiting 109.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

5095

5095 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den Leipziger Konvent der protestantischen Stände am 10. Februar. Mit PUERO in der Rückseitenumschrift. Stadtansicht von Leipzig, darüber zwei Engel mit großem Schild, darauf der strahlende Name Jehovas, seitlich des Schildes hängen die Wappen von Kursachsen und Sachsen//Die personifizierte, geflügelte Tugend weist den jungen Herkules auf Apoll und Merkur hin. 50,20 mm; 29,66 g. Maué 25; Slg. Merseh. 2534; Slg. Whiting 127 var.
Schöne Patina, kl. Rand- und Stempelfehler, fast vorzüglich 400,--

Nachdem sich Gustav II. Adolf 1630 vergeblich um ein Bündnis mit den neutralen Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen bemüht hatte, lud Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen sämtliche protestantischen Reichsstände im Januar 1631 zu einer Konferenz nach Leipzig ein, um eine gemeinsame Haltung im Großen Krieg abzustimmen. Die Tagung begann am 10. Februar 1631 (nach gregorianischem Kalender am 20. Februar) unter Teilnahme zahlreicher Fürsten und Vertretern quasi aller protestantischen Stände. Am 12. April verabschiedete der sogenannte Leipziger Bund einen erneuten Protest gegen das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. von 1629 und die Aufstellung von gemeinsamen Truppen in einem Umfang von 40.000 Mann. Nicht beschlossen wurde dagegen die von Gustav II. Adolf erhoffte Allianz mit Schweden. Dieser Versuch der Formierung einer dritten Partei - neben dem Kaiser und Schweden - sollte jedoch scheitern.

5096

5096 Silhermedaille 1631, von S. Dadler, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. Septemher (nach gregorianischem Kalender am 17. Septemher). Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorheerzweig stehen heieinander und reichen sich die rechte Hand, ohen eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig//Darstellung des Schlachtfeldes, darüher zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt. 65,47 mm; 65,10 g. Hildehrand I, S. 117, 28; Maué 28; Slg. Merseh. 2533.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung. Felder der Vorderseite min. heriehen, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingefallen waren, schloß sich Kurfurst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacbt bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sacbsen schlug, trug letztendlicb die protestantische Armee den Sieg davon. Ausschlaggebend hierfür war eine neue bewegliche Kampfweise und das stärkere Geschütz der Schweden. Breitenfeld war der erste große Sieg der Protestanten und markierte einen Wendepunkt im Dreißigjährigen Krieg.

5097

5098

5097

5097 Ovale Silhermedaille 1633, unsigniert, auf den Tod des sächsischen Staatsrats David Döring. Brusthild Dörings fast v. v., am Armahschnitt Jahreszahl//Behelmtes, vierfeldiges Wappen. 44,70 x 36,42 mm; 22,22 g. Slg. Merseh. 4495. Von **großer Seltenheit**. Hühsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Wiecek hat die vorliegende Medaille unter seiner Nr. 84 dem Medailleur Sebastian Dadler zugeschrieben. Hermann Maué bezweifelt dies in seinem Werk über die Medaillen Dadlers (S. 182), da das vorliegende Stück nicht signiert ist und auch der spitz zulaufende Büstenabschnitt der Vorderseitendarstellung bei Dadler nicht vorkommt.

5098 Reichstaler 1637, Dresden. Dav. 7601; Schnee 872. Kl. Henkelspur, sehr schön 100,--

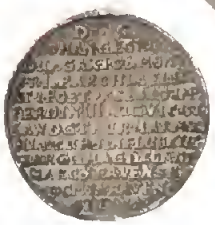
5099

5101

5100

5102

5102



5099 Reichstaler 1646, Dresden. Dav. 7612; Schnee 879. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5100 Johann Georg II., 1656-1680. Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901. Sehr schön 250,--

5101 1/4 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 497. Feine Tönung, kl. Kratzer, vorzüglich 150,--

5102 Groschen 1659, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalene Sybille, Prinzessin von Preußen. Clauß/Kahnt 505. Sehr schön-vorzüglich 75,--

5104

5103

5104

5103 Reichstaler 1660, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 909. Sehr schön-vorzüglich 300,--

5104 Reichstalerklippe 1662, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Erdmuthe Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 7631; Schnee 914. Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

5105 ex 5106

5105 1/3 Taler 1669, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. Clauß/Kahnt 467.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich 500,--

5106 1/3 Taler 1674, Dresden. Dazu: 1/8 Reichstaler 1661, Dresden (Henkelspur). Clauß/Kahnt 416, 431.
2 Stück. Sehr schön 150,--

5107 5108

5107 2/3 Taler 1679, Dresden. Clauß/Kahnt 407; Dav. 806.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 250,--

5108 2/3 Taler 1679, Dresden. Clauß/Kahnt 407; Dav. 806. Sehr schön + 150,--

5109 5110 5109

5109 Taler nach Wechseltalerfuß 1680, Dresden, auf seinen Tod. 27,75 g. Dav. 7638; Schnee 962.
Herrliche Patina, winz. Graffiti, vorzüglich 750,--

5110 Johann Georg III., 1680-1691. Groschen 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Clauß/Kahnt 626.
Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 75,--

5111 5112

5111 2/3 Taler 1691, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 630; Dav. 811. Sehr schön + 150,--

5112 1/3 Taler 1691, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 631. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5114

5113

5115

5113 **Johann Georg IV., 1691-1694.** 1/3 Taler 1692, Dresden. Clauß/Kahnt 670.
Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

5114 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. Dav. 7649; Schnee 977. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5115 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. Dav. 7649; Schnee 977. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5116

1,5:1

5116

5116 Reichstaler 1694, Leipzig. 29,00 g. Geharnischtes Brustbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, davor Helm mit Federbusch//Zehnfach behelmtes Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur EP - H (Ernst Peter Hecht, Münzmeister in Leipzig 1693-1714), am Ende der Umschrift Münzzeichen Fisch (Hecht). Dav. 7648; Schnee 981.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit dunkler Patina, vorzüglich 5.000,--

5117

5118

5119

5117 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Reichstaler 1696, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 800,--

5118 Reichstaler 1702, Dresden. Dav. 2647; Schnee 996.
Leicht korrodiert, kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 400,--

5119 Reichstaler 1703, Dresden. Dav. 2647; Schnee 996. **RR** Vorzüglich 2.500,--

5120

5121

5122

5120 2/3 Taler 1706, Dresden. Coselgulden. Dav. 821; Kahnt 123. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5121 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2655; Schnee 1011.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5122 2/3 Taler 1711, Dresden. Dav. 825; Kahnt 128.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--

5123 5124 5123

5123 Reichstaler 1720, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015. R Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

5124 2/3 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 828; Kahnt 317. Schöne Patina, sehr schön + 300,--

5126 5125 5126

5125 1/6 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Kahnt 319. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5126 Reichstaler 1730, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015. Kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 400,--

5127 5128

5127 2/3 Taler 1733, Dresden. Dav. 826; Kahnt 129. Sehr schön 150,--

5128 **Friedrich August II., 1733-1763.** 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. Dav. -; Kahnt 657.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--

5129 5130

5129 Konv.-Taler 1763, Dresden. Dav. 2676; Schnee 1047. Feine Tönung, vorzüglich 500,--

5130 **Xaver, 1763-1768.** Konv.-Taler 1767, Dresden. Dav. 2678; Schnee 1055.
Hübsche Patina, vorzüglich + 350,--

5131

5132

5131

5131 1/12 Taler 1767, Dresden. Buck 52 d.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 50,--

5132 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1768, Dresden. Buck 55 e. Feine Patina, vorzüglich 500,--

5133

5134

5133

5133 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Silhermedaille 1790, von K. W. Höckner, auf das Vikariat. Geharnischtes Brusthild r. mit umgelegtem Mantel//Altar, der mit Doppeladler und dem kursächsischen Wappen verziert ist, darauf Schwert, Zepter und Kranz. 53,73 mm; 71,97 g. Slg. Merseh. 1961. Hühsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

5134 **Friedrich August I., 1806-1827.** Silbermedaille 1806, von B. Andrieu, auf die Allianz mit Frankreich und die Erhehung Sachsens zum Königreich. Brusthilder von Friedrich August I. und Wittekind neheneinander r.// Büsten von Napoléon I. und Karl dem Großen nebeneinander r. 40,18 mm; 35,64 g. Slg. Julius 1621; Slg. Merseh. 2024; Zeitz 78 (dort in Bronze). Feine Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich 300,--

5135

1,5:1

5135

5135 Konv.-Taler 1814 ohne Münzzeichen. Probe; 27,91 g. AKS 19; J. S.18, V; Kahnt 417 i; Stutzmann 1137 P III. **Von großer Seltenheit. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, Erstahschlag, fast Stempelglanz 7.500,--

5136

5136 Silbermedaille 1818, von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Ordensband und Stern//Thronsessel mit Waage, Krone, Zepter, Schwert und Wappenschild, zu den Seiten sitzt je ein Genius mit je einem Palmzweig. 40,19 mm; 23,65 g. Slg. Merseb. 2070. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

5137

5137 Silbermedaille o. J. (1819), von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum 1818 und auf seine Goldene Hochzeit mit Maria Amalie Auguste von Pfalz-Zweibrücken. Brustbilder des Königspaares nebeneinander r.//Saxonia mit Mauerkrone und Schild und Hymen mit Fackel legen zwei Kränze auf einen Altar nieder, im Hintergrund Palme, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 72,75 mm; 123,81 g. Slg. Merseb. 2081 (dort in Zinn); Stemper 784. RR Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina 1.500,--

Am 25. August 1818 reichte der Vorsitzende des Kreises Meißen, Freiherr von Globig, im Namen aller Landstände ein Gesuch, mit der Bitte um Genehmigung zur Prägung dieser Medaille, bei dem Kabinettsminister Graf Einsiedel ein. Am 19. Januar, zwei Tage nach dem Vermählungstag, wurde die Medaille von den Ständen an das Königspaar überreicht. Die Palme der Rückseitendarstellung ist der Baum des Friedens, unter dem das Königreich Sachsen gerade fünf Jahre lebte, darunter legen Saxonia und Hymen ihre Kränze, Symbole der Ehre, der Freude und der Auszeichnung, auf einen Altar nieder, zum Zeichen ihres Einverstandnisses und ihrer Freude.

5138 5139

5138 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. AKS 55; Dav. 863; Kahnt 429; Thun 305. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5139 Anton, 1827-1836. Konv.-Taler 1835 G. AKS 66; Dav. 867; Kahnt 435; Thun 309 G. Vorzüglich 75,--

5140 **Friedrich August II., 1836-1854.** Konv.-Taler 1838 G. Ausheute. AKS 98; Dav. 873; Kahnt 446; Thun 320.
R Sehr schön-vorzüglich 250,--

5141 Vereinsdoppeltaler 1854 F, auf seinen Tod. AKS 116; Dav. 880; Kahnt 457; Thun 331.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

5142 **Johann, 1854-1873.** Taler 1855 F. Münzhesuch. AKS 156; Dav. 885; Kahnt 460; Thun 334.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Erstahschlag, fast Stempelglanz 250,--

5143 1/3 Taler 1859 F. AKS 139; J. 114. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--

5144 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479; Thun 352.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 200,--

Bei diesem Stück handelt es sich um die letzte Talerprägung in Deutschland.

5145 **Albert, 1873-1902.** Silhermedaille 1891, von M. Barduleck, auf das 150jährige Bestehen der Gewerkschaft "Alte Hoffnung Gottes" in Kleinvoigtsberg hei Freiherg. Neun Zeilen Schrift//Ansicht der Tagesgehäude mit rauchendem Schornstein, im Ahschnitt GLÜCK AUF! über Schlägel und Eisen. 38,10 mm; 27,11 g. Barduleck 149; Müseler 56.2.3/27.
Nur 306 Exemplare geprägt. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

LOTS SACHSEN/KURFÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH

5146 Sammlung von sachsischen Münzen des 17.-19. Jahrhunderts, vom Pfennig his zum Doppeltaler. Dazu: 7 Reichskleinmünzen. Hochinteressantes Lot, hitte hesichtigen.
221 Stück. In Alhum. Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 4.000,--

5147 Friedrich August I., Konv.-Taler 1827 S (Tod/Ausheute, Thun 306); Friedrich August II., Vereinsdoppeltaler 1854 F (Tod, Thun 331); Anton, Konv.-Taler 1836 G (Thun 309 G), Konv.-Taler 1831 S (Verfassung, Thun 314); Johann, Taler 1855 F (Münzhesuch, Thun 334), Vereinstaler 1860 B (Thun 344).
6 Stück. Sehr schön-vorzüglich und besser 600,--

5148

5149

5148

SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

5148 **August, 1656-1680.** Reichstaler 1663, Halle oder Magdeburg, auf die Grundsteinlegung der Schloßkirche von Weissenfels. Dav. 7658; Schnee 1100. Feine Patina, vorzüglich 750,--

5149 Reichstaler 1669, Halle, auf den Tod seiner Gemahlin Anna Maria, Tochter des Herzogs Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin. Dav. 7659; Schnee 1101. Feine Patina, vorzüglich 750,--

5151

5150

5151

5150 **Christian, 1712-1736.** Klippenförmige Silbermedaille im Gewicht eines 1/4 Reichstalers 1715, von Chr. Wermuth, auf das Vogelschießen in Langensalza am 19. August. Vogelstange, l. Schießstand (oder Kugelfang), r. zwei Tannen und eine Schießscheibe//10 Zeilen Schrift. 22,74 x 22,80 mm; 7,53 g. Wohlfahrt 15 023. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.500,--

SACHSEN-ZEITZ, HERZOGTUM

5151 **Moritz, 1650-1681.** Reichstaler 1667, auf den Bau des Schlosses Moritzburg in Zeitz. Dav. 7666; Schnee 1130. RR Sehr attraktives Exemplar in prachtvoller Erhaltung, vorzüglich 2.000,--

Kursachsen erlitt erhebliche territoriale Verluste, als Kurfürst Johann Georg I. durch sein Testament seine jüngeren Söhne August, Christian und Moritz mit umfangreichen Gebieten ausstattete und der älteste Sohn Johann Georg II. dies im Hauptvergleich zu Dresden am 22. April 1657 anerkannte. So entstanden die drei kursächsischen Nebenlinien Sachsen-Weißenfels, Sachsen-Merseburg und Sachsen-Zeitz. Das Herzogtum Sachsen-Zeitz umfaßte außer dem vorherigen Stift Naumburg-Zeitz den Vogtländischen und Neustädter Kreis, Tautenburg und den albertinischen Anteil an Henneberg. Der erste Herzog ließ die aufwendige Moritzburg erbauen, worauf die hier angebotene Prägung Bezug nimmt.

5152

5153

5154

5152 Reichstaler 1667, auf den Bau des Schlosses Moritzburg in Zeitz. Dav. 7666; Schnee 1130.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.500,--

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

5153 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Reichstaler 1617, Coburg. Dav. 7429; Kozinowski/Otto/Ruß 157; Schnee 188. Sehr schön 200,--

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

5154 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** Reichstaler 1624, Saalfeld. Dav. 7371; Kernbach 6.2 b; Schnee 278. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

5155

5157

5156

5155 **Josef, 1834-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353 F.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

5156 **Georg, 1848-1853.** Vereinsdoppeltaler 1852. AKS 58; Dav. 813; Kahnt 482; Thun 355.
Winz. Schrötlingsfehler am Randstab, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5157 **Ernst I., 1853-1908.** Vereinstaler 1864. AKS 61; Dav. 814; Kahnt 483; Thun 356 B.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5158

5159

5160

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741
SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

5158 **Friedrich Wilhelm und Johann**, 1573-1603. Reichstaler 1574, Saalfeld. Dav. 9766; Schnee 231.
Sehr schon 200,--

5159 Reichstaler 1580, Saalfeld. Dav. 9768; Schnee 234.
Prachtexemplar. Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5160 Reichstaler 1584, Saalfeld. Dav. 9770; Schnee 238. Feilspur, fast sehr schön 100,--

5161

5162

5163

5161 Reichstaler 1595, Saalfeld. Dav. 9777; Schnee 250. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

5162 Reichstaler 1600, Saalfeld. Dav. 9779; Schnee 252. Seltener Jahrgang. Kl. Zainende, sehr schön 200,--

5163 Reichstaler 1602, Saalfeld, auf den Tod von Friedrich Wilhelm. Dav. 7518; Schnee 262.
R Hübsche Patina, etwas heriehen, sehr schön + 400,--

5164

5165

5166

5164 **Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619.** Reichstaler 1612, Saalfeld. Dav. 7525; Schnee 344.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

5165 **Wilhelm, 1640-1662.** Reichstaler 1662, Weimar, auf seinen Tod. Dav. 7550; Schnee 379.
Feine Patina, vorzüglich 750,--

5166 **Wilhelm Ernst, 1683-1728.** Reichstaler 1717, Ilmenau, auf seinen Geburtstag und die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Stempel von Christian Wermuth. Dav. 2754; Schnee 386.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5167

5169

5168

5167 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Vereinsdoppeltaler 1848. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

5168 **Carl Alexander, 1853-1901.** Vereinsdoppeltaler 1855. AKS 32; Dav. 846; Kahnt 517; Thun 385.
Winz. Randfehler, sehr schon 300,--

SACHSEN-JENA, HERZOGTUM

5169 **Bernhard, 1662-1678.** Groschen 1682, auf den Tod seiner Gemahlin Maria am 24. August. Frede 22.
RR Etwas fleckige Patina, vorzüglich 250,--

5171

5170

5171

5170 **Johann Wilhelm, 1678-1690.** Groschen 1691, auf seine Beisetzung. Frede 31.
R Fleckige Patina, sehr schön 150,--

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

5171 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Taler nach zinnaischem Fuß 1671, Gotha oder Eisleben. Katechismustaler. Dav. 7447; Schnee 427; Steguweit 19. Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

5173

5172

5173

5172 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** 1/24 Taler (Groschen) 1681, auf den Tod seiner Gemahlin Magdalena Sibylla von Sachsen-Weißenfels. Steguweit 136.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 125,--

5173 **Friedrich II., 1691-1732.** Silbermedaille 1717, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brustbild des Kirchenreformators Martin Luther, *1483 Eisleben, †1546 Eislehen, r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Gemahlin Katharina von Bora, *1499, †1552 in Torgau, l. mit umgelegtem Pelzmantel und Haube. 43,69 mm; 27,33 g. Slg. Merseb. 4540; Slg. Whiting 173; Wohlfahrt 17 030 (dort in Blei verkupfert). Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 400,--

5174

5175

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM

5174 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 181; Dav. 835; Kahnt 508; Thun 376.
Leichte Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 400,--

5175 Vereinsdoppeltaler 1853. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377.
Prachtexemplar mit berrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5176 5177 5176

5176 Vereinsdoppeltaler 1853. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377. Sehr schön-vorzüglich 400,--

5177 Vereinstaler 1866. AKS 184; Dav. 838; Kahnt 505; Thun 379.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--

5178 5179

SACHSEN-COBURG-SAALFELD, HERZOGTUM

5178 **Franz Friedrich Anton, 1800-1806.** Konv.-Taler 1805. Dav. 831; Kahnt 500; Thun 371.
R Nur ca. 600 Exemplare geprägt.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

5179 **Ernst I., 1826-1844.** Konv.-Taler 1829. Mit glattem Rand. AKS 72; Dav. 818 var.; Kahnt 488 c; Thun 359. R Feine Patina, min. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5181 5180 5181

5180 Taler 1841. AKS 73; Dav. 820; Kahnt 491; Thun 363.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, Erstahschlag, fast Stempelglanz 1.000,--

5181 **Ernst II., 1844-1893.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 98; Dav. 822; Kahnt 498; Thun 365.
R Vorzüglich 1.500,--

5183 5182 5183

5182 1/6 Taler o. J. (1848). Einseitige Fehlprägung: Rückseite = incuse Vorderseite, geprägt auf einem Messingschrötling. AKS - (zu 105 Anm.); J. - (zu 284). Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5183 Vereinstaler 1862. AKS 103; Dav. 826; Kahnt 496; Thun 369. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1,5:1

5184

1,5:1

SCHLESIEN

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

5184 **Friedrich II., 1488-1547.** 1/2 Taler 1541. F. u. S. 1347. Von großer Seltenheit. Sehr schön 3.000,--

5185

5186

5185 **Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663.** 1/2 Reichstaler 1656, Brieg. F. u. S. 1750.
RR Hühsche Patina, Rand bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 300,--

5186 **Christian, 1639-1672.** 1/2 Reichstaler 1672, auf seinen Tod. F. u. S. 1947.
Winz. Randfehler, sehr schön + 500,--

5187

5188

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

5187 **Friedrich Karl, 1790-1793.** Konv.-Taler 1791, Saalfeld. Dav. 2772; Fischer 586.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5188 **Friedrich Günther, 1807-1867.** Konv.-Taler 1812. Mit Laubrand. AKS 1; Dav. 912; Kahnt 533; Thun 391.
Leicht justiert, kl. Stempelfehler, vorzüglich 250,--

5189

SCHWARZENBERG

FÜRSTEN

5189 **Ferdinand Wilhelm Eusebius, 1683-1703.** Reichstaler 1696, Kremnitz, auf seine Hochzeit mit Maria Anna, Erbin der Landgrafschaft Sulz (Klettgau). Dav. 7702; Tannich 11.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--

5191

5190

5191

SPEYER

BISTUM

5190 **August von Limburg-Styrum, 1770-1797.** Konv.-Taler 1770, Mannheim, auf seine Inthronisation. Dav. 2788; Ehrend 7/40; Haas 562. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

STADE

STADT

5191 Silbermedaille 1712, von P. Berg, auf die Kapitulation von Stade am 27. August 1712 (nach gregorianischem Kalender am 7. September). Geharnischtes Brustbild des dänischen Königs Frederik IV. (reg. 1699-1730) r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Der König l. zu Pferd empfängt von der vor ihm knienden, personifizierten Stadt die Stadtschlüssel, vor ihr liegen die Wappenschilde des Herzogtums Bremen-Verden und der Stadt; im Hintergrund das Feldlager und die unter Beschuß stehende Stadt. 60,48 mm; 109,72 g. Bahrf. 43; Galster 300.
RR Kl. Stempelfehler am Rand, feine Kratzer, vorzüglich 1.500,--

Der Stempelschneider Peter Berg benutzte für diese Medaille den Vorderseitenstempel einer undatierten, im Jahr 1709 geschnittenen Tapferkeitsmedaille (Galster 298). Der Stempel war auch schon für die Medaille auf die Seeschlacht in der Kögebucht am 25. September 1710 (Galster 299) benutzt worden.

5193

5192

5194

STOLBERG

STOLBERG-KÖNIGSTEIN, GRAFSCHAFT

5192 **Ludwig II., 1535-1574.** 1/4 Taler 1545, Augsburg, mit Titel Karls V. Forster -; Friederich -.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

5193 Taler 1549, Augsburg, mit Titel Karls V. Dav. 9864; Forster 368 var.; Friederich 336.
Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

5194 **Albrecht Georg, Christof I., Wolf Ernst, Johann und Heinrich XXII., 1577-1581.** Reichstaler 1579 (Jahreszahl im Stempel aus 1578 geändert), Stolberg. Dav. 9878; Friederich 660.
R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 400,--

5196

5195

5196

5195 **Wolfgang Georg, allein, 1612-1631.** Reichstaler 1624, Stolberg. Dav. 7778; Friederich 919 a var.
Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön + 350,--

5196 Reichstaler 1625, Stolberg. Dav. 7778; Friederich 987 var. Hübsche Patina, sehr schön 350,--

5197

5198

5199

STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT (DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

5197 **Christian Ernst, 1710-1771.** Reichstaler 1760, Zellerfeld, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Dav. 2792; Friederich 1413. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 2.500,--

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

5198 **Friedrich Botho zu Stolberg-Rossla und Karl Ludwig zu Stolberg-Stolberg, 1761-1768.** Konv.-Taler 1764, Stolberg. Dav. 2808; Friederich 1985. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

TRIER

ERZBISTUM

5199 **Jakob III. von Eltz, 1567-1581.** Reichstaler 1572, Koblenz. Dav. 9917; v. Schr. 34. **RR** Sehr schön 1.000,--

5200

5201

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

5200 **Georg Victor, unter Vormundschaft seiner Mutter Emma, 1845-1852.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 43; Dav. 927; Kahnt 550; Thun 408. R Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

5201 **Georg Victor, 1852-1893.** Vereinsdoppeltaler 1856. AKS 44; Dav. 928; Kahnt 552; Thun 409. Herrliche Patina, vorzüglich + 800,--

5202

5203

5202

WERDEN UND HELMSTEDT

ABTEI

5202 **Anselm von Sonius, 1757-1774.** Reichstaler 1765, Braunschweig. Dav. 2844; Grote 60.
R Prachtvolle Patina, übliche Stempelfehler im Randbereich, vorzüglich + 1.500,--

Auf diesem Taler ist das Kloster Werden dargestellt.

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

5203 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 1/2 Franken 1808 J. AKS 36; J. 35. R Vorzüglich + 500,--

5204

5205

5206

WISMAR

STADT

5204 Reichstaler (32 Schilling) 1583, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9940; Kunzel 89 A/a.
RR Kl. Schrötlingsriß, leichte Belagreste, sehr schön 1.000,--

5205 Reichstaler (32 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5940; Kunzel 194 B/a.
Belagreste am Rand, sehr schön 500,--

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

5206 **Friedrich Eugen, 1795-1797.** Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. Dav. 2873; Klein/Raff 460.1.
Prachtexemplar. Leichte Justierspuren, fast Stempelglanz 2.000,--

5208

5207

5208

5207 **Wilhelm I., 1816-1864.** 20 Kreuzer 1818. AKS 88; J. 35. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--

5208 Doppelgulden 1824. Ohne Münzmeisterzeichen P. B. unter dem Kopf, ohne Punkt nach dem höher stehenden Münzzeichen W auf der Rückseite und mit Lauhwerk in der Randschrift. AKS 73 Anm.; Dav. 951; Kahnt 580 e; Thun 431 Anm. 3/1/2.
Selten in dieser Erhaltung. Min. prägehedingte Randunebenheiten, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5210

5209

5210

5209 24 Kreuzer 1824. AKS 87; J. 47. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5210 Kronentaler 1833. Handelsfreiheit. Die Vorderseitenumschrift beginnt vor der Mitte des Halsabschnittes. AKS 67 var.; Dav. 955; Kahnt 587 g; Thun 435. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

5211

5212

5213

5214

5211 Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 62; Dav. 956; Kahnt 590; Thun 436. Fast vorzüglich 200,--

5212 Gulden 1841. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 123; J. 74. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

5213 Vereinstaler 1864. AKS 77; Dav. 959; Kahnt 588; Thun 439.
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 200,--

5214 **Karl, 1864-1891.** Doppelter Vereinstaler 1871. Ulmer Münster. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

5215

5216

5215

5215 Doppelter Vereinstaler 1871. Ulmer Münster. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Vorzüglich 250,--

WÜRTTEMBERG-MÖMPELGARD, HERZOGTUM

5216 **Friedrich, 1581-1608.** Klippe zu 2 Kreuzern 1593, Mömpelgard. Ebner - (zu 33); Klein/Raff - (zu 28).
Von großer Seltenheit. Ausgebrochener Henkel, sehr schön 150,--

1,5:1

5217

1,5:1

5217 **Ludwig Friedrich, 1608-1631.** 12 Kreuzer 1622, Mömpelgard. Klein 46 a.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Walzenprägung.
Leichte Prägeschwäche im Randbereich, vorzüglich 1.500,--

5218

5219

5220

WÜRZBURG

BISTUM

5218 **Melchior Zobel von Giebelstadt, 1544-1558.** Taler 1554, Würzburg, mit Titel Karls V. Dav. 9975; Helmschrott 53. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

5219 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** Konv.-Taler 1765, Würzburg. Dav. 2899 B/C; Helmschrott 757. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

5220 Konv.-Taler 1770, Würzburg. Dav. 2901; Helmschrott 760.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5221

5221 **Sedisvakanz 1779**. Silbermedaille 1779, von F. Götzinger. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, darüber Krone, oben Kartusche, umher Wappenkranz//Gekrönte Madonna mit Kind und Zepter in Strahlenkranz auf Wolken, l. unten kniet St. Kilian mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, r. unten kniet St. Colonatus in Diakonenkleidung mit Kelch und Palmzweig, hinter ihm kniet St. Totnanus und stützt sich auf ein Buch, oben Kartusche, umher Wappenkranz. 45,27 mm; 29,21 g. Helmschrott 849; Zepernick 261. **Prachtexemplar**. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

SAMMLUNG BRETTSTEINE

ex 5222

ex 5222

5222 Sammlung von 44 Brettsteinen (21 Stück aus dunklem, 23 Stück aus hellem Holz) des 17. Jahrbunderts, aus der Prägewerkstatt F. Kleinert, Nürnberg. Die künstlerische Gestaltung der Stücke stammt von C. J. Leherr und P. H. Müller, Augsburg sowie M. Brunner, Nürnberg.

Helle Steine:

1.) Großbritannien. William III und Mary II, 1688-1694. Auf ihre Krönung 1689 in der Westminster Abbey. Gekröntes und gebarnischtes Brustbild Williams III r., mit der Recbten das Zepter scbulternd//Gekröntes Brustbild Marys II l.

2.) Großbritannien. William III und Mary II, 1688-1694. Auf ihre Krönung 1689 in der Westminster Abbey. Gekröntes und geharnischtes Brustbild Williams III r., mit der Rechten das Zepter schulternd//Gekröntes Brustbild Mary II l.

3.) Habsburgiscbe Erblande. Leopold I., 1657-1705. Auf die Eroberung der Festung Neuhäusel 1685. Reichsadler schleudert Blitze auf einen flüchtenden Wolf//Die Eroberung von Neuhäusel (Himmelheber 210 Vorderseite).

4.) Niederlande. Auf den Frieden von Rijswijk 1697. Justitia und Pax stehen vor Waffenhaufen//Zwei kriegeriscbe Gestalten steben zusammen.

5.) Nürnberg. Ein Putto hält den rechten Zeigefinger auf den Mund, in der Linken hält er einen Fiscb//Putto mit Vogel und Gans (Himmelheber 171).

6.) Nurnberg. Ein Putto hält den recbten Zeigefinger auf den Mund, in der Linken hält er einen Fiscb//Putto mit Vogel und Gans (Himmelheber 171).

7.) Nürnberg. Auf die Wirren der Zeit. Scylla mit ihren vier Hunden//Eine Kogge auf tosender See (Himmelheber 179).

8.) Nürnberg. Auf das Pferderennen. Zwei Pferde r. in Rennbahn//Zweirädriger Wagen, dessen vorderes Rad durch einen Palmzweig an der Nabe gehalten wird (Himmelheber 181).

9.) Nürnberg. Auf die Stärke der Kleinwüchsigen. Löwe liegt l., von spielenden Hasen umgehen//Ein Skarabäus fliegt gegen einen l. stehenden Adler (Himmelheber 182).

10.) Nürnberg. Auf den Neid. Ein Hund jault den Mond an//Ein Eber schnappt nach einem angreifenden Hund (Himmelheber 185).

11.) Nürnberg. Beim Schlittschuhlaufen gestürzter Knabe (Himmelheber 170 Vorderseite)//Putto mit Mondsichel um Haar, in der Rechten Schilf, mit dem linken Fuß eine Kugel tretend (Himmelheber 175 Vorderseite).

12.) Nürnberg. Auf das Glücksspiel. Eine Hand mit zerrissenem Ärmel hält einen leeren Geldbeutel über ein Brettspiel//Geflügelter Hut mit Würfel über einem gedeckten Tisch mit Kranz und Blume (Himmelheber 183).

13.) Nürnberg. Auf das Glücksspiel. Ein Putto öffnet eine Geldtruhe//Zwei Kinder beim Brettspiel, das eine mit klagend erhobenen Armen (Himmelheber 174).

14.) Nürnberg. Auf die Klugheit. Januskopf, l. mit Feuer, r. mit Brille//Ein nackter Knabe mit verbundenen Augen stolpert über Steine (Himmelheber 173).

15.) Nürnberg. Auf die günstige Gelegenheit. Occasio steht nach l. auf geflügelter Kugel und wird von einem Mann an den Haaren gegriffen//Occasio schwebt r. mit Segel, l. ein Mann mit erhobenen Armen (Himmelheber 184).

16.) Nürnberg. Amor fliegt auf die am Boden lagernde Venus zu, um sie zu küssen//Venus straft Amor, im Hintergrund r. zwei schnäbelnde Tauben (Himmelbeber 225).

17.) Nürnberg. Amor fliegt auf die am Boden lagernde Venus zu, um sie zu küssen//Venus straft Amor, im Hintergrund r. zwei schnäbelnde Tauben (Himmelheber 225).

18.) Nürnberg. Auf den weiblichen Kummer und den Kindersegen. Ein Reiter nimmt Abschied von einer weinenden Frau vor Stadttor (Himmelheber 295 Vorderseite var.)//Stillende Frau, umgeben von spielenden Kindern.

19.) Nürnberg. Auf den weiblichen Kummer und den Kindersegen. Ein Reiter nimmt Abschied von einer weinenden Frau vor Stadttor (Himmelheber 295 Vorderseite var.)//Stillende Frau, umgeben von spielenden Kindern.

20.) Nürnberg. Zwei zechende Gestalten//Zwei weibliche Gestalten.

21.) Nürnberg. Ein Liebespaar vor einer Rose, auf die Amor mit mahnend erhobenen Zeigefinger hinweist (Himmelheber 295 Rückseite)//Ein Arzt sitzt am Bettrand einer Frau, fühlt ihr den Puls und betrachtet ein Uringlas, im Hintergrund zielt Amor auf die Frau (Himmelheber vgl. 255 Rückseite, spiegelverkehrt).

22.) Nürnberg. Ein Liebespaar vor einer Rose, auf die Amor mit mahnend erhobenen Zeigefinger hinweist (Himmelheber 295 Rückseite)//Ein Arzt sitzt am Bettrand einer Frau, fühlt ihr den Puls und betrachtet ein Uringlas, im Hintergrund zielt Amor auf die Frau (Himmelheber vgl. 255 Rückseite, spiegelverkehrt).

23.) Pfalz. Karl, 1680-1685. Auf die Kriegserklärung Frankreichs und Erhebung der Ansprüche auf die Pfälzer Erbländer 1681. Der schwedische Löwe ruht mit offenen Augen auf einer Korngarbe, hinter seinem Rücken der gallische Hahn, im Begriff Körner aus den Ähren zu picken//TRAU NICHT / DEM APPETIT, / DIE KÖRNER AUS / ZU PICKEN / ES KONNTE DIR DIE / LUST. / IN EINER KLAU / ERSTICKEN., oben und unten Verzierung (Himmelheber 195).

Dunkle Steine:

24.) Großbritannien. William III und Mary II, 1688-1694. Auf ihre Krönung 1689 in der Westminster Abbey. Gekröntes und gebarnischtes Brustbild Williams III r., mit der Rechten das Zepter schulternd//Gekröntes Brustbild Marys II l.

25.) Habsburgische Erblande. Leopold I., 1657-1705. Auf die Einnahme von Großwardein. Die gebarnischten und belorbeerten Brustbilder Leopolds I. und seines Sohnes Josef nebeneinander r.//Leopold I. thront nach r. und wird von der oben fliegenden Viktoria bekränzt, vor ihm kniet die personifizierte Stadt und überreicht ihm die Stadtschlüssel; im Hintergrund Feldlager vor der befestigten Stadt und der Festung Großwardein.

26.) Habsburgische Erblande. Leopold I., 1657-1705. Auf die Siege am Rhein und in Ungarn. Sieben Putten mit Helmen und Standarten der verbündeten Mächte: Polen, Spanien, Venedig, Österreich, Nassau-Oranien, England und Savoyen//Viktoria mit drei Kranzen und Palmzweig steht v. v., umher lagern die personifizierten Flüsse Donau, Theiss und Rhein mit Quellurnen (Himmelheber 220).

27.) Habsburgische Erblande. Leopold I., 1657-1705. Auf die Siege am Rhein und in Ungarn. Sieben Putten mit Helmen und Standarten der verbündeten Mächte: Polen, Spanien, Venedig, Österreich, Nassau-Oranien, England und Savoyen//Viktoria mit drei Kränzen und Palmzweig steht v. v., umher lagern die personifizierten Flüsse Donau, Theiss und Rhein mit Quellurnen (Himmelheber 220).

28.) Habsburgische Erblande. Leopold I., 1657-1705. Auf die Eroberung von Stuhlweissenburg durch kaiserliche Truppen. Stadtansicht mit aufgehender Sonne und untergehendem Halbmond//Kaiser Leopold I. und sein Sohn Josef fahren in einem von Adlern gezogenen Triumphwagen über einen gefallenen und drei gefangenen Türken, Viktoria krönt beide mit einem Kranz (Himmelheber 203).

29.) Habsburgische Erblande. Leopold I., 1657-1705. Auf die Krönung seines Sohnes Josef zum römischen König. Ein Engel hält drei gekrönte Medaillons mit den Brustbildern Leopolds I., Josefs und Eleonore Magdalenas, Gemahlin Leopolds I., darüber drei Sonnen//Pannonia, Germania und Bohemia stehen v. v. auf ihre Wappenschilde gestützt (Himmelheber 196).

30.) Habsburgische Erblande. Leopold I., 1657-1705. Auf die Einnahme von Belgrad 1688 (auch Griechisch Weissenburg genannt). Stadtansicht und Ansicht der Burgfeste//Die personifizierte Religion mit dem Stephanskreuz schreitet auf einen stürzenden Türken zu (Himmelheber 209).

31.) Niederlande. Auf den Frieden von Rijswijk 1697. Justitia und Pax stehen vor Waffenhaufen// Zwei kriegerische Gestalten stehen zusammen.

32.) Schweden. Karl XI., 1660-1697, auf den König. Gehamischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Löwe mit Schild und Schwert schreitet l. (Himmelheber 190).

33.) Schweden. Karl XI., 1660-1697, auf den König. Gehamischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Löwe mit Schild und Schwert schreitet l. (Himmelheber 190).

34.) Baden-Baden. Ludwig Wilhelm, 1677-1707. Auf die Übernahme des Oberbefehls am Rhein. Gehamischtes Brustbild r.//Der Markgraf als antiker Held steht l. und wird von einem hinter ihm stehenden Genius bekränzt; vor ihm sitzt der Flußgott des Rheins mit flehend erhobenen Armen; oben strahlende Sonne, unten r. der untergehende Mond.

35.) Bayern. Maximilian II. Emanuel, 1679-1726. Auf den Beistand, den Maximilian II. Emanuel seinem Bruder, Joseph Clemens von Köln, gegen Frankreich geleistet hat. Gehamischtes Brustbild r. mit prunkvollem Helm//Die mit Kurhüten belegten Wappenschilde von Köln und Bayern, dazwischen Reichsapfel, der ebenfalls mit einem Kurhut belegt ist; oben ein nach r. springender Löwe.

36.) Köln. Joseph Clemens v. Bayern, 1688-1702 und 1714-1723. Auf seine Inthronisation und die Vertreibung der Franzosen. Brustbild des jugendlichen Erzbischofs r. in geistlichem Ornat//Gekrönter Löwe r. mit Schwert in der linken Pranke, die Rechte auf das mit einer Mitra bedeckte kölnische Wappen gelegt, dahinter Krummstab, vor ihm am Boden liegt der personifizierte Neid, der ein Herz verzehrt und in der Linken eine Schlange hält, oben schwebt Viktoria r. mit Palmzweig in der Linken, mit der Rechten hält sie einen Kranz über das Haupt des Löwen.

37.) Mainz. Lotbar Franz v. Schönborn, 1695-1729. Auf die Befestigung der Mainspitze. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Flußgötter Rhenus und Moenus lagern nebeneinander an einem Postament, darauf zwei Putten mit dem Wappenschild des Kurfürsten, das mit dem Fürstenhut belegt ist (Himmelheber 223).

38.) Nürnberg. Eine Dame läßt sich von einem Schuhmacher einen Leisten anmessen (Himmelheber 245 Vorderseite)//Ein Priester l. trägt eine Frau Huckepack in die sichere Kirche, zu seinen Füßen Hund, im Hintergrund ein bewaffneter, zum Schlag ausholender Mann.

39.) Nürnberg. Auf den weiblichen Kummer. Ein Reiter nimmt Abschied von einer weinenden Frau vor Stadttor (Himmelheber 295 Vorderseite var.)//Hl. Georg zu Pferd l. erschlägt den Drachen, im Hintergrund schwärmende Maid unter Baum.

40.) Nürnberg. Ein Liebespaar vor einer Rose, auf die Amor mit mahnend erhobenem Zeigefinger hinweist (Himmelheber 295 Rückseite)//Ein Arzt sitzt am Bettrand einer Frau, fühlt ihr den Puls und betrachtet ein Uringlas, im Hintergrund zielt Amor auf die Frau (Himmelheber vgl. 255 Rückseite, spiegelverkehrt).

41.) Nürnberg. Ein Liebespaar vor einer Rose, auf die Amor mit mahnend erhobenem Zeigefinger hinweist (Himmelheber 295 Rückseite)//Ein Arzt sitzt am Bettrand einer Frau, fühlt ihr den Puls und betrachtet ein Uringlas, im Hintergrund zielt Amor auf die Frau (Himmelheber vgl. 255 Rückseite, spiegelverkehrt).

42.) Nürnberg. Zwei zechende Gestalten//Zwei weibliche Gestalten.

43.) Nürnberg. Auf die wiederkehrenden Freuden. Schwärmendes Liebespaar in romantischer Landschaft//Engel beobachtet untreue Frau ie ihren jungen Liebhaber küßt, im Hintergrund der alt gewordene, eifersüchtige Ehegatte.

44.) Pfalz. Johann Wilhelm, 1690-1716. Auf die Verbindung mit dem bayerischen und dem pfälzischen Haus durch die Vermählung der Violante Beatrix mit dem Erbprinzen Ferdinand und der Anna Maria Luise von Medici mit dem Kurfürsten Johann Wilhelm 1691. Sitzender Großherzog mit Kommandostab hält Heeres- und Flottenschau//Gekröntes Wappen der Medici, zu den Seiten die mit Kurhüten bedeckten Wappen von Bayern und der Pfalz (Himmelheber 213).

Ein hochinteressantes Objekt, welches in diesem Umfang sehr selten angeboten wird, bitte unbedingt besichtigen. **44 Stück.** Vorzüglich 6.000,--

5223

5223 Brettstein aus dunklem Holz o. J. (18. Jahrhundert), gefertigt in Nürnberg von M. Brunner, auf die Liebe. DAS EISEN STICHT, ICH BLAS INS LICHT. Zwei Frauen an einem Badezuber, eine beugt sich vor und entblößt ihr Gesäß, dahinter ein Bader (Betreiber einer Badestube) und bringt Schropfgläser an, in seiner Linken ein Lämpchen//PPOSIT VTRVMQVE. Ein Jäger mit seinem Hund trägt auf seinem Rücken eine Bäuerin mit entblößtem Gesäß, der Bauer eilt mit einem Dreschflegel hinterher. 38,54 mm. Coll. Fieweger 137; Himmelheber -. Sehr schön 100,--

MEDAILLEN

5224

LIEBE UND EHE

5224 Silbermedaille o. J. (um 1750), unsigniert, auf die Liebe, die Ehe und die Freundschaft. Brennender Altar in Landschaft, zu den Seiten die opfernde Religio und eine opfernde Mutter mit Kind auf dem Arm, unten am Boden l. ein ausgeleertes Füllhorn, r. ein Pelikan mit seinen Jungen, oben strahlendes Symbol der Dreifaltigkeit//Obelisk mit zwei Herzen in Landschaft, zu den Seiten ein Baum und zwei umeinander verschlungene Bäume, oben Sternenkranz. 37,56 mm; 14,60 g. Slg. Goppel -.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. Stempelfehler am Rand, fast Stempelglanz 150,--

5225 1:1,3

EINE GOETZ-MEDAILLE

5225 Bronzegußmedaille 1914, von Karl Goetz, auf den Einsatz der Sanitätshunde des Roten Kreuzes. Kopf eines Schäferhundes l. mit Rot-Kreuz-Halsband//Zwei Soldaten tragen einen Verwundeten, davor Sanitätshund. 107,61 mm; 304,30 g. Kienast 147. Vorzüglich 300,--

SAMMLUNG JUGENDSTIL IN REPRÄSENTATIVEM KABINETTSCHRANK

5226

5226 Repräsentatives Kabinett aus Mahagoni (Maße: 45,5 x 51,5 x 33,5 cm) mit 2 kassettierten Türflügeln und Messing-Zierleisten auf 21 samtbezogenen, unaufgegliederten Schubern eine Sammlung von 123 Medaillen und 32 Münzen. Der darin enthaltene Bestand numismatischer Objekte läßt sich wie folgt aufgliedern: 102 meist in Bronze gefertigte französische Medaillen und Plaketten der Zeit von ca. 1895-1914, u. a. von den Medailleuren René Baudichon, Marie Alexandre Lucien Coudray, Henri Dubois, Daniel Georges Dupré, Jean-Baptiste Dupuis, Jules Prosper Legastelois, Ernesta Robert Merignac, Charles Philippe Germain Aristide Pillet, Louis Oscar Roty, Frederick Chrles Victor de Vernon. Des weiteren sind hier vorhanden eine Gruppe von 21 meist deutschen, u. a. mehreren Frankfurter, Bronze- und Silbermedaillen aus dem 18.-20. Jahrhundert (darunter auch einzelne spätere Anfertigungen) und ein Konvolut von 32 Kleinmünzen in Silber und unedlen Metallen vom späten 18. bis zum 20. Jahrhundert. Der Korpus des Kabinettschränkchens in gepflegtem Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, einige der Schuber restaurierungsbedürftig. Der Zuschlag erfolgt nur an Selbstabholer, kein Versand.
155 Stück. Die Medaillen überwiegend von sehr schöner und vorzüglicher Erhaltung 2.000,--

MEDAILLEN-LOTS

5227 **Ausland.** Frankreich. Tragbare vergoldete Bronzegußmedaille 1603 (späterer Guß, vermutlich des 19. Jahrhunderts). Büsten Heinrichs IV. und seiner Gemahlin Maria Medici//Herrscherpaar als Mars und Minerva reichen sich die Hände, darunter der Dauphin. 68,11 mm. Jones 16; Schweiz, Eidgenossenschaft. Versilberte Bronzemedaille 1905, von H. Frei, auf den Durchbruch des Simplon-Eisenbahn-Tunnels. Merkur hält einen Zweig zwischen die Wappen der Schweiz und Italien//Sich umarmende und jubelnde Arbeiter. 80,09 mm; 123,28 g. Dazu: Silbermedaille 1990. SECRET HISTORY OF THE MONGOLS. 66,25 mm; 112,94 g. 3 Stück. Sehr schön und besser 150,--

5228 **Allgemein.** Slg. von Medaillen und Plaketten des 19./20. Jahrhundert, darunter umfangreiche Serien des 1. Weltkrieges und des 3. Reiches. Dazu weitere Themen wie DDR, Goetz und Porzellanmedaillen. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte unbedingt besichtigen.
138 Stück. Sehr schön-Stempelglanz 1.500,--

5229 **Drittes Reich.** Kleines Konvolut von Medaillen und Plaketten des Dritten Reichs, darunter 10 Exemplare mit Porträt Adolf Hitlers. Dazu 2 Porzellanmedaillen des Dritten Reichs (u. a. "Danzig ist Deutsch, 1. Sept. 1939). Interessantes Lot, bitte besichtigen. 15 Stück. Meist vorzüglich 600,--

5230 **Thüringen.** Umfangreicher Bestand von Medaillen des Zeitraumes 1963-2013 aus Silber, Kupfer, Bronze, Tombak, Kupfer-Nickel und Porzellan. Der Themenkreis umfaßt Ereignisse der Geschichte, Politik und Wissenschaft, der regionale Schwerpunkt liegt auf Thüringen. Ein großer Teil der Prägungen stammt von dem Medailleur Helmut König (einige Ausgaben sind mehrfach vorhanden). Ein hochinteressantes zeitgeschichtliches Lot der jüngeren Thüringer Geschichte. Eine Aufstellung liegt bei und kann angefordert werden. Meist vorzüglich-Stempelglanz 750,--

PRÄGEWERKZEUGE

ex 5231

5231 Lot von 6 älteren Prägestempeln aus Stahl (Matrizen) für preußische und weitere diverse Medaillen: 1) Rückseitenbild des preußischen Reichstalers 1707 CS, Berlin; 2) Brustbild von König Friedrich II.; 3) Kaiser und König Wilhelm I. zu Pferd; 4) Brustbild von Richard Wagner; 5) Ansicht des Festspielhauses zu Bayreuth; 6) Drei Hunde. Maße: Zwischen 30 und 36 mm Höhe und 32 bis 49 mm Durchmesser. **6 Stück.** Leichter Flugrost, sehr schön-vorzüglich 400,--

5232

5232 Stempelpaar für eine talerförmige St.-Georgs-Medaille Kremnitzer Typs. Wohl zweite Hälfte 19.-frühes 20. Jahrhundert. Ohne Stempelschneidersignatur. Ähnlich der Arbeit des Wiener Medailleurs Karl Radnitzky (1818-1901). Obereisen: St. Georg zu Pferd, den am Boden kauernden Drachen mit einer Lanze tötend. In der Ferne, links der Vorderhufe des Rosses die kniende Jungfrau. Untereisen: Schiff im Sturm, darauf der schlafende Christus und zwei Jünger. Höhe der zylinderförmigen Prägeeisen: 30,47 bzw. 25,24 mm; Durchmesser der Prägeflächen: 41,50 mm. Huzsar vgl. 36.
R Min. Flugrost, sonst vorzüglich 400,--

EIN MÜNZBECHER

5233

5233 Silberner Münzbecher, gefertigt nach 1872 auf den Abschied vom Taler. Im Korpus eingelassen sind 4 Vereinstaler von Frankfurt (1x) und Preussen (3x), im Boden ist ein doppelter Vereinstaler 1872 von Sachsen eingelassen. Höhe: 9,6 cm; Durchmesser: 7,1 cm; Gewicht: 201,60 g. Sehr schöne Arbeit 150,--

MÜNZENLOTS

ALTDEUTSCHLAND

5234 **Allgemein.** Konvolut von altdeutschen Münzen und Medaillen des 13.-20 Jahrhunderts, u. a. von Anhalt, Br.-Lüneburg, Br.-Preussen, Hamburg etc. Dazu: Zürich, Taler 1761. Hochinteressantes Lot mit einigen Talerprägungen, bitte besichtigen. **21 Stück.** Meist sehr schön 750,--

5235 Umfangreiche Sammlung von Talern, Doppelgulden und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts, von Anhalt bis Württemberg, darunter auch bessere Typen und einige hübsche Qualitäten. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **133 Stück.** Meist sehr schön und besser 7.500,--

5236 Sammlung von altdeutschen Münzen des 11.-19. Jahrhunderts, vom Denar bis zum Taler, darunter Serien von Jülich-Kleve-Berg und Münster. Dazu einige ausländische Münzen und Medaillen. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen.
261 Stück. Einige mit kl. Fehlern, meist sehr schön 4.000,--

5237 Umfangreiche Serie von Talern und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts von Anhalt bis Württemberg. Dazu zahlreiche Kleinmünzen sowie einige Taler und Doppelgulden von Österreich. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **184 Stück.** Einige mit kl. Fehlern, meist sehr schön 3.500,--

5238 Umfangreiches Konvolut von altdeutschen Münzen des 13.-19. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum Taler, darunter auch bessere Typen. Dazu einige ausländische Münzen sowie einige Medaillen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **ca. 640 Stück.** Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 3.000,--

5239 Kleine Sammlung von Talern des 16.-19. Jahrhunderts, u. a. von Augsburg, Baden, Brandenburg in Franken, Br.-Lüneburg, Nürnberg, Sachsen, Habsburgische Erblande etc. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **32 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 2.000,--

5240 Diverse Taler und Doppeltaler des 19. Jahrhunderts: Thun 3, 10, 26, 27, 30, 122, 157, 213, 241, 262, 270, 390, 400, 434, 435, 439. Dazu: Nürnberg, Konv.-Taler 1765, mit Titel von Franz I. (Dav. 2490); Sachsen, Johann Georg 1., Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession (Dav. 7605, dort falsche Abbildung).
18 Stück. Sehr schön-vorzüglich/Stempelglanz 1.750,--

5241 Diverse deutsche Münzen und Medaillen des 17.-20. Jahrhunderts, darunter einige Taler des 19. Jahrhunderts (14x). Dazu einige europäische Münzen, u. a. von Rußland (Rubel 1911, 1913 "Romanov" etc.). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **120 Stück.** Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 1.000,--

5242 Konvolut von altdeutschen Münzen des 17.-19. Jahrhunderts, vom Taler bis zum Doppeltaler, u. a. von Bayern, Habsburg, Nürnberg, Sachsen, Schwäbisch Hall und Württemberg. Dazu zwei chinesische Dollars. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **10 Stück.** Meist mit Fehlern, sehr schön 800,--

5243 Braunschweig-Wolfenbüttel, Reichstaler 1616 (Ausbeute, Dav. 6305); Sachsen, Herzogtum, Taler 1559 (Dav. 9753); Hohnstein, Taler 1553 (Dav. 9309). Dazu: Habsburgische Erblande, Guldentaler (60 Kreuzer) 1563, Hall (Dav. 33). **4 Stück.** Mit Fehlern, sonst sehr schön 600,--

5244 Sammlung von Silhermünzen aus aller Welt, meist in Talergröße (Crownsize), u. a. von Malta, Kanada und den anderen Commonwealth-Staaten. Darunter auch bessere Stücke wie: USA, 50 Cents 1830; Zypern, 45 Piaster 1928 und Straits Settlements, Dollar 1904 sowie einige Medaillen.
207 Stück. Unterschiedlich erhalten, sehr schön-polierte Platte 500,--

5245 Diverse deutsche und ausländische Münzen und Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, u. a. Nürnberg, Taler 1765 (2x); Preußen, Taler 1818 A, 1837 A (Ausbeute) etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
36 Stück. Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 350,--

5246 Frankfurt. Konv.-Taler 1772 (Dav. 2226); Nassau. Kronentaler 1836 (AKS 42; Dav. 743; Thun 230). Dazu: Subalpine Republik, 1798-1814. 5 Francs AN 10/1801 (Dav. 197; Pagani 6).
3 Stück. Kl. Kratzer (1x), sehr schön 300,--

5247 Diverse Münzen der Bistümer Köln, Münster und Paderborn aus der Regierungszeit Clemens August von Bayern, 1723-1761. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **19 Stück.** Sehr schön 200,--

5248 Anhalt-Zerbst, 1/6 Taler 1766; Brandenburg-Ansbach, 1/6 Taler 1756, 5 Kreuzer 1784; Mecklenburg-Strelitz, 1/6 Taler (8 Schilling) 1764. 4 Stück. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5249 Preußen, Vereinstaler 1871 (Siegestaler); Württemberg, 1 Gulden 1841, 1/2 Gulden 1864; Deutsch-Ostafrika, 1 Rupie 1890. 4 Stück. Vorzüglich und besser 150,--

5250 Mittelalter. Kleine Serie von Denaren der sächsisch-fränkischen Kaiserzeit. Darunter: Deventer. Otto III., 983-996. Denar (Dbg. 1550; Ilisch 1.2) und Köln. Heinrich II., 1002-1024. Denar (Dbg. 350; Hävernick 189). 4 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön 200,--

5251 Serie von Denaren des 11. Jahrhunderts aus Köln (Hävernick 73) und Magdeburg (Mehl 42), sowie zwei Prägungen vom Typ der Sachsenpfennige. 4 Stück. Sehr schön-vorzüglich 150,--

AUSLAND

5252 Allgemein. Diverse Münzen des 14./20. Jahrhunderts, u. a. von Barbados, Brunei (u. a. Ku.-Cent 1886), China, Laos, Vanatu etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
54 Stück. Sehr schön-Stempelglanz 150,--

5253 Alle Welt. Umfangreiche Sammlung von Münzen aus aller Welt, von der Kupferkleinmünze bis zur Talergröße, darunter Serien von China, Dänemark, Italien, Niederlande, Russland, USA etc. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. ca. 2180 Stück Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 4.000,--

5254 Umfangreiches Konvolut von Münzen aus aller Welt, von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, darunter Serien von Altdeutschland, Reichskleinmünzen, DDR, Rußland etc. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. Mehrere tausend Stück. Schön-polierte Platte 3.500,--

5255 Sammlung von Münzen des 17.-20. Jahrhunderts aus aller Welt, darunter viele Stücke in Talergröße, u. a. Serien von Altdeutschland, Frankreich, Rußland etc. Dazu: Notmünzen des 20. Jahrhunderts (ca. 700 Stück). Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. ca. 1.700 Stück. Schön-vorzüglich 2.500,--

5256 Israel, 5 Lirot 1963 (In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62); China, 1 Dollar 1934 (In US-Plastikholder der ANACS mit der Bewertung MS 61); Schweiz-Bern, 2 1/2 Batzen 1826 (In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64); USA, 1 Dollar 1883, 1884.
5 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

PAPIERGELDLOTS

DEUTSCHLAND

5257 Große Sammlung von vorwiegend deutschen Notgeldscheinen in mehreren Alben. Enthalten sind eine Vielzahl von Serien- und Kleingeldscheinen, sowie etliche Reichsbanknoten. Unter den beigegebenen ausländischen Ausgaben sind zwei amerikanische Silberdollar-Zertifikate von 1899 zu erwähnen. Desweiteren sind einige Notmünzen enthalten. Bitte besichtigen. ca. 4200 Scheine. I-IV 1.500,--

5258 Universalsammlung von deutschen Banknoten in 19 selbstgestalteten Alben. Der Sammlungsbogen erstreckt sich über das Seriennotgeld (dabei 24x Bielefelder Stoffgeld), das Notgeld der Reichshahn, sowie den Reichsbanknoten bis zu den Ausgaben der Bundesrepublik (hier sind u.a. Rosenberg 236 a, 242, 246 a und 254 enthalten). Interessantes Lot, das unbedingt besichtigt werden sollte.
ca. 1.460 Scheine. I-IV 1.250,--

NUMISMATISCHE LITERATUR

KÖHLERS HISTORISCHE MÜNZBELUSTIGUNGEN

5259 KÖHLER, J.D. (1684-1755). Historische Münz-Belustigungen. Teil 1-22 und Register Teil 1 und 2. Nürnberg: Christoph Weigel Wittwe und Erben 1729-1750, 1764-1765. 8°. Einheitlich in 23 schönen Ganzpergamenteinbänden der Zeit, mit goldener Deckelprägung und goldener Rückenbeschriftung, Ganzblauschnitt, Band 1 mit Wasserschaden und entfernter Deckelprägung, Band 19 mit leichtem Wasserrand auf den letzten Seiten, ansonsten hervorragende Erhaltung. Lipsius S. 213. (24) II 5.000,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH

5261

5260

5262

TIROL, GRAFSCHAFT

5260 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** 1/2 Guldiner 1484, Hall. 15,60 g. Stempelschneider Wenzel Kröndl. M./T. 60 var. **RR** Henkelspur, sehr schön 2.500,--

Erzherzog Sigismund, *26.10.1427 Innsbruck, †4.3.1496 Innsbruck, war der Sohn Friedrichs IV., der durch permanente Geldnot den Beinamen "mit der leeren Tasche" erhielt. Erst 1446 wurde Sigismund aus der Vormundschaft Kaiser Friedrichs III. entlassen. Seit dem 8. Dezember führte er den Titel Erzherzog. Er schloß die Münzstätte in Meran und eröffnete die Münzstätte Hall bei Innsbruck, die sich rasch zu einer der modernsten und produktivsten Münzstätten weltweit entwickeln sollte. Durch die reichen Silberbergwerke Tirols (vor allem in Schwaz) wurde seine umfassende Geldreform ermöglicht, die ihm den Beinamen "der Münzreiche" einbrachte. Am 16. März 1490 überließ er Tirol und die Vorlande seinem Vetter Maximilian I.

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

5261 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner 1514 (spätere Prägung), Hall. 31,12 g. Gekröntes und geharnischtes Brusthild l. mit umgelegter Ordenskette//Geharnischter Ritter mit erhohenem Schwert sitzt r. auf einem gepanzerten Pferd und verfolgt seinen Feind, hinter ihm Wappen, unter dem Pferd liegende Gefallene, darunter vier Wappen. Dav. -; Egg 8; M./T. - (zu 80); Voglh. 17. **Von großer Seltenheit.** Späterer Abschlag von den Originalstempeln. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung des Pariser Architekten Roger Kohn (*1883, †1939).

5262 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Taler o. J. (ab 1546), Hall. Dav. 8026; M./T. 114; Voglh. 48 I. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

5264

5263

5264

5263 Taler o. J., Wien. Dav. 8010; Voglh. 44 II. Sehr schön 250,--

5264 Reichstaler 1556 KB, Kremnitz. Dav. 8032; Voglh. 50 III. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

5265

5266

5267

5265 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1556, Hall. Dav. 8027; M./T. 121; Voglh. 48 II.
Henkelspur, berieben, sehr schön 100,--

5266 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1557, Hall. Dav. 8027; M./T. 122; Voglh. 48 II.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

5267 Reichsguldiner (72 Kreuzer) o. J. (um 1558), Hall. Dav. 8029 var.; M./T. 124, Voglh. - (vgl. 48 III, dort ohne Kaiserkrone auf der Rückseite). Patina, sehr schön 200,--

5268

5269

5268

5268 Reichsguldiner (72 Kreuzer) o. J. (um 1558), Hall. Dav. 8029; M./T. 124; Voglh. - (vgl. 48 III, dort ohne Kaiserkrone auf der Rückseite). Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

5269 1/4 Taler 1558, Klagenfurt. Markl 1008. RR Sehr schön 400,--

5270

5271

5270 Taler 1558, Joachimstal. Münzmeister Rupprecht Puellacher. Dav. 8047; Dietiker 153; Halacka 115; Voglh. 49 VIII. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--

5271 Guldentaler (60 Kreuzer) 1560, Hall. Dav. 33; M./T. 138 var.; Voglh. 57.
Kl. Randfehler, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

5272

5273

5274

5272 Taler 1561, Joachimstal. Münzmeister Rupprecht Puellacher. Dav. 8047; Dietiker 153; Halacka 115; Voglh. 49 VIII. Sehr schön 350,--

5273 Guldentaler (60 Kreuzer) 1563, Hall. Dav. 33; M./T. 141; Voglh. 57. Patina, sehr schön 200,--

5274 **Maximilian II., 1564-1576.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1566, Joachimstal. Münzmeister Jörg Geitzköfler. Dav. 43; Dietiker 208; Halacka 210; Voglh. 73. Attraktives Exemplar, sehr schön + 400,--

Maximilian II., *31.07.1527 Wien, †12.10.1576 Regensburg, Sohn Ferdinands I., wurde 1548 zum König von Böhmen gekrönt, und verwaltete bis 1550 in Abwesenheit Kaiser Karls V. Spanien. Obwohl er im Inneren der protestantischen Lehre nahe stand, mußte er der katholischen Kirche Treue schwören, um 1562 zum römischen König gewählt werden zu können. Er wurde 1563 zum König von Ungarn und 1564 zum Kaiser gekrönt. Seinen Brüdern Ferdinand und Karl mußte er Tirol bzw. Inneröesterreich überlassen. Seine Reichsreformpläne scheiterten an den Sonderinteressen der Reichsstände. Kurz nachdem er die Wahl seines Sohnes Rudolf zum römischen König erreicht hatte, starb er noch auf dem Reichstag in Regensburg.

5275

5276

5277

5275 Guldentaler (60 Kreuzer) 1566, Kuttenberg. Münzmeister Ludvik Karel und Jiri Satny. Dav. 44; Dietiker 213; Halacka 190; Voglh. 74. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

5276 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1567, Kuttenberg. Münzmeister Ludvik Karel und Jiri Satny. Dietiker 204; Halacka 191. **Von großer Seltenheit.** Sehr schon 2.500,--

5277 Guldentaler (60 Kreuzer) 1570, Joachimstal. Münzmeister Jörg Geitzköfler. Dav. 43; Dietiker 208; Halacka 210; Voglh. 73. Schrötlingsriß, sehr schön 250,--

5278

5279

5280

5278 Guldentaler (60 Kreuzer) 1571, Wien. Dav. 48; Voglh. 76 II. **RR** Wertzahl getilgt, sehr schon 600,--

5279 Reichstaler 1575, Joachimstal. Münzmeister Jörg Geitzköfler. Dav. 8057; Dietiker 236; Halacka 230; Voglh. 65 II. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 21, Osnabrück 1992, Nr. 1174.

5280 Rudolf II., 1576-1612. Reichstaler 1578, Kuttenberg. Münzmeister Jirí Satný von Olivet. Dav. 8079; Dietiker 368; Halacka 366 a var.; Voglh. 101 I. Patina, sehr schön 200,--

5281

5282

5283

5281 Reichstaler 1582 KB, Kremnitz. Dav. 8066; Voglh. 100 III.
Gutes Porträt, herrliche Patina, fast vorzüglich 400,--

5282 Reichstaler 1592, Kuttenberg. Münzmeister Jirí Satný von Olivet. Dav. 8079; Dietiker 368; Halacka 366; Voglh. 101 I. Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

5283 Reichstaler 1593 KB, Kremnitz. Dav. 8066; Voglh. 100 III. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

5284

1,5:1

5284

5284 1/2 Reichstaler 1595, Joachimstal. Münzmeister Paul Hofmann. Dietiker 342; Halacka 396.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 3.000,--

5285

5286

5287

5285 Reichstaler 1598, Joachimstal. Münzmeister Paul Hofmann. Dav. 8078; Dietiker 373; Halacka 393 a; Voglh. 98 I. R Hübsche Patina, sehr schön 500,--

5286 Reichstaler 1605, Joachimstal. Münzmeister Hans Gipfel. Dav. 3021; Dietiker 396; Halacka 395; Voglh. 98 II. RR Feine Patina, sehr schön + 1.000,--

5287 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** Reichstaler o. J., Nürnberg. Dav. 9905; M./T. 320; Prokisch 39 C/c. RR Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--

Erzherzog Maximilian, *12.10.1558 Wiener Neustadt, †02.11.1618 Wien, wurde 1585 zum Koadjutor und 1590 zum Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens ernannt. Bereits 1602 wurde er Gubernator von Tirol. 1603 erhielt er von Kaiser Rudolf II. das Recht, in Hall jeden 15. Zain mit seinem Bild prägen zu lassen. Nach dem Tod Rudolfs II. wurde Erzherzog Karl Hochmeister des Deutschen Ordens. Maximilian regierte bis zu seinem Tod in Tirol.

5288

5288 Reichstaler 1603, Hall. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 C/c. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

5290

5289

5291

5289 Dreifacher Reichstaler 1614, Hall. 85,23 g. Dav. 5854; M./T. 412 Anm.; Prokisch 59.3.
R Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

5290 **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler 1613, Prag. Münzmeister Benedikt Huebmer. Dav. 3061; Dietiker 509; Halacka 502; Voglh. 116 II.
R Vorzüglich 1.000,--

5291 Reichstaler 1614 KB, Kremnitz. Dav. 3054; Voglh. 114 I.
R Kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--

5292

5293

5294

5292 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1617, Graz. Prägung als Erzherzog. Dav. 3311; Voglh. 123 VI.
Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

5293 Reichstaler o. J. (1620), Klagenfurt. Dav. 3114 var; Voglh. 139 I var.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

5294 Reichstaler 1624, Joachimstal. Münzmeister Gregor Steinmüller. Dav. 3141; Dietiker 724; Halacka 838; Voglh. 138 II.
Schwarze Patina, fast vorzüglich 300,--

5295

5297

5296

5295 Reichstaler 1625, Wien. Dav. 3091; Voglh. 154 IX. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

5296 Reichstaler 1629, Graz. Variante mit der Jahreszahl oben in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3108; Voglh. 134 V var. R Attraktives Exemplar, vorzüglich 400,--

5297 Doppelter Reichstaler 1631, Graz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50. Dav. 3109; Herinek 308. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5298

5299

5298

5298 Reichstaler 1634, Prag. Münzmeister Tobias Schuster. Dav. 3136; Dietiker 717; Halacka 749; Voglh. 149 II. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

5299 Erzherzog Leopold V., 1619-1632. Reichstaler 1621, Hall. Dav. 3330; M./T. 422; Voglh. 175 I var. Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

5300 Reichstaler 1624, Ensisheim. Dav. 3345; Voglh. 174 III. Dazu: Niederlande/Westfriesland. Reichstaler 1622. Dav. 4842; Delm. 940. Dav. 3345; Voglh. 174 III.
2 Stück. Zainende (1x), Schrötlingsfehler (1x), sehr schön 125,--

5301

5302

5303

5301 Doppelter Reichstaler o. J. (1626), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dav. 3332; M./T. 463.
Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

5302 Doppelter Reichstaler o. J. (1626), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 57,22 g. Dav. 3332; M./T. 463. Sehr schön-vorzüglich 400,--

5303 Doppelter Reichstaler o. J. (1627-1630), Ensisheim. 57,03 g. Dav. 3349; M./T. 611.
RR Kl. Zainende, fast vorzüglich 1.500,--

5305

5304

5305

5304 Reichstaler 1632, Hall. Posthume Prägung. Dav. 3338; M./T. 491; Voglh. 183 IV.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5305 Reichstaler 1632, Hall. Posthume Prägung. Dav. 3338; M./T. 491; Voglh. 183 IV.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

5306

5307

5306

5306 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 56,77 g. Dav. 3331; M./T. 487. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5307 **Ferdinand III.**, 1625-1637-1657. Silbermedaille 1625, unsigniert, auf seine Krönung zum König von Ungarn. Sechs Zeilen Schrift, darüber Krone, umher Lorbeerkranz//Waage, darüber Christus am Kreuz, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl. 28,50 mm; 8,68 g. Slg. Montenuovo 776 (dort als 1/4 Taler bezeichnet). **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5308

2.1

5309

5308

5308 Reichstaler 1658 KvB, Kremnitz. Posthume Prägung. Dav. 3198; Voglh. 197. Sehr schön-vorzüglich 200,--

5309 **Leopold I.**, 1657-1705. Einseitiger Pfennig (1/4 Kreuzer) 1667, Wien. 0,43 g. Herinek -; M.z.A. -; Wolfgang Hahn, Die Münzprägung des österreichischen Reichskreises unter Kaiser Leopold 1., in: moneytrend 6/2012, S. 156, Nr. 1. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 500,--

5310

5310 Silbermedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Schlachtszene vor der Stadtansicht von Wien mit fliehendem Türkenheer, darüber gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel, Schwert und Zepter in den Fängen//14 Zeilen Schrift, darüber gebarnischtes Brustbild des Kaisers im Kranz aus Palmzweigen. 48,63 mm; 33,98 g. Hirsch 56; Slg. Montenuovo 903.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Herrliche Patina, kl. Sammlerpunze "F" im Rand, vorzüglich 2.000,--

5311

5312

5313

5311	Reichstaler 1691, Hall. Dav. 3243; M./T. 748; Voglh. 221 IV. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich	250,--
5312	Reichstaler 1693, Graz. Dav. 3234; Voglh. 220 IV. Hübsche Patina, fast vorzüglich	300,--
5313	Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 56,92 g. Dav. 3252; M./T. 762. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich	750,--

5314

5315

5316

5314	Reichstaler 1695 KB, Kremnitz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dav. 3264; Voglh. 225 VI. Vorzüglich	300,--
5315	Reichstaler 1698 KB, Kremnitz. Dav. 3264; Voglh. 225 VI. Hübsche Patina, vorzüglich	300,--
5316	Reichstaler 1702 GE, Prag. Münzmeister Gregor Egerer. Dav. 1006; Dietiker 903; Halacka 1394; Voglh. 231 IV. R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich	600,--

5317

5318

5319

5317 Reichstaler 1704 GE, Prag. Münzmeister Gregor Egerer. Dav. 1007; Dietiker 903; Halacka 1395; Voglh. 231 V.
R Patina, fast vorzüglich 750,--

5318 **Josef I., 1705-1711.** 1/2 Reichstaler o. J., Hall. M./T. 815. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5319 Reichstaler 1705, München. Dav. 1033; Hahn 233; Voglh. 248 I. R Kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 800,--

5320

5322

5321

5320 Reichstaler 1706, Hall. Dav. 1018; M./T. 809; Voglh. 245 I.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 250,--

5321 Reichstaler 1707, Wien. Dav. 1013; Voglh. 251 I.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 300,--

5322 Silbermedaille 1711, unsigniert, auf das Interregnum nach seinem Tod. Über der See aufgehende Sonne, im Vordergrund Sockel mit der Jahreszahl M / DCC / XI, darauf Sonnenuhr//16 Zeilen Schrift, oben drei Rosetten, unten eine Rosette. 47,82 mm; 43,71 g. Slg. Montenuovo 1354.
RR Hübsche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

5323

5324

5325

5323 **Karl VI.**, 1711-1740. Reichstaler 1714, Wien. Dav. 1035; Voglh. 267 1.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5324 Reichstaler 1714 (Jahreszahl im Stempel aus 1713 geändert), Breslau. Dav. 1090; F. u. S. 841; Voglh. 256 II. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--

5325 Reichstaler 1716 (Jahreszahl im Stempel vermutlich aus 1715 geändert), Hall. Dav. 1051; M./T. 840; Voglh. 259 II. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

5326

5327

5328

5326 Reichstaler 1716, Breslau. Dav. 1092 A; F. u. S. 850; Voglh. 256 IV.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--

5327 Reichstaler 1717, Breslau. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Dav. 1093; F. u. S. - (vgl. 855); Voglh. 256 IV var. Sehr attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

5328 Silbermedaille 1718, von G. W. Vestner, auf die Eroberung von Sizilien. Büste r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Christus empfängt die Schriftgelehrten, im Hintergrund Stadtansicht von Sizilien. 43,88 mm; 28,85 g. Bernheimer 129; Slg. Montenuovo 1542. RR Sehr schön 150,--

5329

5329 Silbermedaille 1719, von H. Fuebs, auf die Huldigung des Kaisers in Groß-Wartenberg (Niederschlesien) durch Alexander und Christoph, Burggrafen von Dohna. Der Kaiser mit Lorheerkranz und umgelegtem Mantel thront v. v., mit dem linken Arm auf ein Wappen gelehnt, in der Hand eine Waage, die Rechte auf Schild gelegt//13 Zeilen Schrift. 55,44 mm; 63,60 g. F. u. S. 4229; Slg. Montenuovo 1563.
RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

5330 5331 5332

5330 Reichstaler 1725, Hall. Dav. 1054; M./T. 846; Voglh. 259 III.
Hübsche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 350,--

5331 Reichstaler 1729, Hall. Dav. 1054 A; M./T. 851; Voglh. 259 IV. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 250,--

5332 Reichstaler 1733, Hall. Dav. 1055; M./T. 854; Voglh. 259 V.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--

5333 5334

5333 1/2 Reichstaler 1740 KB, Kremnitz. Herinek 556.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Verprägung, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5334 1/2 Reichstaler 1740 KB, Kremnitz. Herinek 556. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

5336

5335

5337

5335 **Maria Theresia, 1740-1780.** Ovale Silbermedaille o. J. (1740), von D. Becker, auf die Mitregentschaft ihres Gemahls Franz Stephan von Lothringen. Geharnischtes Brustbild Franz Stephans r. mit umgelegtem Mantel//Gekrontes Wappen, von zwei gekrönten Adlern gehalten. 47,78 x 41,44 mm; 34,81 g. Slg. Montenuovo 1682. **RR** Vorzüglich 1.250,--

5336 Reichstaler 1741, Wien. Dav. 1109; Eypeltauer 12.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 500,--

Bei dieser Prägung handelt es sich um den ersten Wiener Taler von Maria Theresia, der daher auch Antrittstaler genannt wird.

5337 Reichstaler 1742 KB, Kremnitz. Dav. 1125; Eypeltauer 241. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

5338

5339

5340

5338 Reichstaler 1742 KB, Kremnitz. Dav. 1125; Eypeltauer 241. Sehr schön-vorzüglich 250,--

5339 Dukaton 1750, Antwerpen. Dav. 1280; Delm. 375; Eypeltauer 416. **Selten in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5340 Konv.-Taler 1760, Hall. Dav. 1121; Eypeltauer 79; M./T. 958. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5341

5343

5342

5341 Konv.-Taler 1764, Wien. Dav. 1112; Eypeltauer 74. Vorzüglich 200,--

5342 Konv.-Taler 1766, Günzburg. Variante mit nach r. verlaufender Bügelkrone, ohne Münzzeichen und mit BURGOVIAE in der Rückseitenumschrift. Dav. 1148; Eypeltauer 397 a.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5343 1/2 Konv.-Taler 1768 AS, Hall. Eypeltauer 203; M./T. 1019.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5344 Diverse Taler aus der Regierungszeit Maria Theresias, darunter auch einige Neuprägungen. Interessantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen. **19 Stück**. Gelocht (1x), sehr schön und besser 500,--

5345

5346

5345 **Franz I., 1745-1765.** 1/2 Konv.-Taler 1754 (Jahreszahl im Stempel aus 1753 geändert) HA, Hall. Herinek 197; M./T. 991. Feine Patina, vorzüglich 150,--

5346 1/2 Reichstaler 1755 HA, Hall. M./T. 992.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5347

5348

5347 Konv.-Taler 1759 KB, Kremnitz. Dav. 1157; Herinek 175. Kl. Prohierspur am Rand, vorzüglich 200,--

5348 **Josef II., 1765-1790.** Konv.-Taler 1766 F/AS, Hall. Dav. 1164; Herinek 94; M./T. 1031.
Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 350,--

5349

5350

5349 Scudo 1784 LB, Mailand. Dav. 1387; J. 56.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

5350 Konv.-Taler 1790 A, Wien. Dav. 1167; J. 18. **RR** Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

5351

5352

5351

5351 Belgischer Aufstand, 1789-1790. Lion d'Argent 1790, Brüssel. Dav. 1285; J. 68.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 350,--

5352 Florin 1790, Brüssel. Typ II. J. 67. Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 350,--

5354

5353

5354

5353 Leopold II., 1790-1792. Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. Dav. 1171; J. 70. **R** Sehr schön + 750,--

5354 Silbermedaille 1790, von J. N. Wirt, auf die Ankunft seines Schwagers, König Ferdinand IV. von Neapel und seiner Gemahlin Maria Karolina von Österreich (Tochter Maria Theresias und Schwester Leopolds II.), zu seiner Krönung zum König von Ungarn in Preßburg. Brusthilder des Königspaares nebeneinander r.//Pannonia steht nach l. und hält eine Patera über brennenden Altar, in der Linken Standarte, davor lagert der Flußgott Danubius nach r. mit Füllhorn in der Linken, den rechten Arm auf eine Quellurne gelehnt. 48,25 mm; 43,66 g. Ricciardi 42; Slg. Montenuovo 2217.
R Randfehler, sehr schön 200,--

5355

5356

5355

5355 **Franz II.**, 1792-1804. Kronentaler 1799 M, Mailand, geprägt während der österreichisch-russischen Restauration in Mailand 1799-1800. Mit Randschrift: IUSTITIA ET FIDE, dazwischen Blumenornamente. Dav. 1390; J. 134 c; Toffanin 476/2 (RRRRR). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 500,--

5356 2 Lire 1801, für Venetien. J. 141. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5357

5358

5357 15 Soldi (8 1/2 Kreuzer) 1802 A, Wien, für Görz und Gradiska. J. 147. Feine Patina, vorzüglich 200,--

5358 15 Soldi (8 1/2 Kreuzer) 1802 F, Hall, für Görz und Gradiska. J. 147.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5360

5359

5360

KAISERREICH ÖSTERREICH

5359 **Franz I.**, 1804-1835. 20 Kreuzer 1809, Hall. Geprägt während des Tiroler Aufstandes gegen Bayern unter Andreas Hofer. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. J. 169; M./T. 1399.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 200,--

5360 Konv.-Taler 1819 A, Wien. Dav. 7; J. 190; Kahnt 338.
Hübsche Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 50,--

5361

5362

5361

5361 **Ferdinand I.**, 1835-1848. Konv.-Taler 1836 C, Prag. Dav. 12; J. 239; Kahnt 344.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Patina, vorzüglich 750,--

5362 1/2 Konv.-Taler 1836 A, Wien. J. 238. R Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

5363 5364 5363

5363 Konv.-Taler 1837 M, Mailand. Dav. 14; J. 246; Kahnt 345. R Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

5364 1/2 Konv.-Taler 1848 GM, Mantua, geprägt während der Belagerung von Mantua durch italienische Truppen. J. 282.
RR Nur 3.947 Exemplare geprägt. Übliche leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,--

5365 5366

5365 **Franz Josef I., 1848-1916.** Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "A" von "KAISER"; geringer Abstand zwischen den Buchstaben der Münzmeistersignatur. Dav. 20; J. 320 var.; Kahnt 356 b; Thun 444 Var. I. **Nur 1.644 Exemplare geprägt. Prachtexemplar von polierten Stempeln.**
Erstabschlag, fast Stempelglanz 2.500,--

5366 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "K" von "KAISER". Dav. 20; J. 320 var.; Kahnt 356 a; Thun 444. **R Nur 1.644 Exemplare geprägt.** Zaponiert, vorzüglich 1.500,--

5368 5367 5369

5367 Vereinstaler 1865 B, Kremnitz. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 446.
Feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5368 Doppelter Vereinstaler 1866 A, Wien. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.
R Schrötlingsfehler am Rand, dennoch attraktives Exemplar, vorzüglich 750,--

5369 Doppelter Vereinstaler 1867 A, Wien. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.
Leichte Reste von Zaponlack, sehr schön-vorzüglich 400,--

5370

5370 Feintaler 1868. III. Deutsches Bundesschießen in Wien. Dav. 28; J. 371; Thun 461.
Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--

2:1

5371

2:1

5371 10 Krajczár 1871 KB, Kremnitz. J. 352. **Von großer Seltenheit. Kabinettstück.** Polierte Platte 3.000,--

5372

5372 Doppelgulden 1873, Wien, auf das Festschießen des Wiener Schützenvereins zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers. Dav. 29; J. 367; Thun 463. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 800,--

5373

5374

5373

5373 Taler 1896 KB, Kremnitz, nach dem Typ des Kaisers Ferdinand I. (1526-1564). Milleniumprägung zur Jahrtausendfeier der Landnahme von Ungarn. Herinek 1106.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, Stempelglanz 2.000,--

5374 20 Kreuzer o. J., unbestimmte Münzstätte in Ungarn. Probe in Silber; 6,36 g. Mit geriffeltem Rand.
R Vorzüglich 2.000,--

LOTS HABSBURG

5375 Sammlung von habsburgischen Münzen des 16.-20. Jahrhunderts vom Ku.-Kreuzer bis zum Taler, darunter auch einige bessere Typen und hübsche Qualitäten. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
131 Stück. Fast sehr schön-polierte Platte 2.500,--

5376 Diverse Münzen der habsburgischen Erblande des 18./19. Jahrhunderts, vom 6 Kreuzer-Stück bis zum Taler, darunter einige bessere Typen und hübsche Qualitäten.
8 Stück. Fast vorzüglich-fast Stempelglanz 500,--

5377

5378

5379

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

GURK, BISTUM

5377 **Franz Xaver von Salm-Reifferscheid, 1782-1822.** Konv.-Taler 1801. Dav. 40; Holzmair S. 66.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

5378 **Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738.** 1/2 Reichstaler 1731. Suchomel/Videman 731.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 500,--

5379 **Jakob Ernst von Liechtenstein, 1738-1745.** Reichstaler 1741. Dav. 1228; Suchomel/Videman 908.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

5380

5381

5380

PRAG, ERZBISTUM

5380 **Johann Friedrich von Waldstein, 1673-1694.** Silbermedaille 1688, von P. H. Müller. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekröntes, vierfeldiges Familienwappen mit Mittelschild, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Bischofskreuz, unten Stempelschneiderzeichen Stern zwischen der geteilten Jahreszahl 16 - 88. 32,90 mm; 11,60 g. Doneh. 4633; Forster -.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

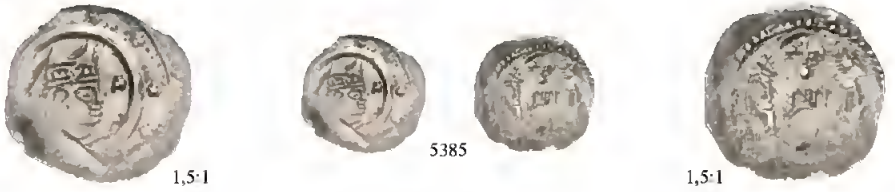
5381 **Ferdinand Graf von Khüenburg, 1713-1731.** Silbermedaille 1721, unsigniert, von G. W. Vestner, auf die feierliche Überführung der Reliquien des heiligen Nepomuks nach Prag. Ansicht der Prager Karlsbrücke, davor der Leichnam des Heiligen im Wasser, oben im Sternenkranz das Bildnis des heiligen Nepomuks, von zwei Engeln gehalten//Auf einem Tisch das Epitaphum des Heiligen mit seinem Brustbild, darüber der von einem Engel gehaltene Wappenschild des Papstes Clemens XIII., zu den Seiten des Tisches l. der Papst, r. die Königin und ein gekrönter Löwe. 49,00 mm; 40,96 g. Bernheimer 178; Doneh. 4648; Slg. Horsky 4519. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--

SALZBURG, ERZBISTUM

5382 **Konrad I., 1106-1147.** Halbbrakteat, Laufen. 0,89 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab und segnender Linken//Dreitürmiges Kirchengebäude mit Kreuz im Tor. CNA I, A 29.
RR Kl. Prägeschwache und Rückseite etwas dezentriert, sehr schön 200,--

5383 Dünnpfennig, Laufen. 0,86 g. Bischof thront v. v.//Mauer mit Tor und zwei Ringen zu jeder Seite, darüber Kreuzgiebel und zwei Türme, zu den Seiten der Türme je ein Stern und zu den Seiten des Giebel je eine Kugel. CNA I, -.
Von großer Seltenheit. Unediert. Leichte Prägeschwäche, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--
Exemplar der Auktion Lanz 139, München 2007, Nr. 882.

5384 **Eberhard II. von Regensberg, 1200-1246.** Pfennig, Salzburg. 0,85 g. Zinnenmauer mit zwei Türmen, darüber Brustbild des Bischofs v. v. mit segnender Rechten und Kreuzstab, zu den Seiten je ein Kreuz//Engel steht v. v. mit einem Gefäß in der Rechten und segnender Linken, zu den Seiten je zwei kleine Kreuze. CNA I, A 36; Probszt -.
Von großer Seltenheit. Etwas unregelmäßiger Schrötling, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 250,--



5385 Pfennig, Salzburg. 0,82 g. Brustbild r. mit Mitra, zu den Seiten je eine Rosette//Zweitürmiges Kirchengebäude mit Tor, Mittelstück mit Arkaden, darüber Kreuz. CNA I, A 38; Probszt 12.
RR Übliche Prägeschwäche, sehr schön 300,--

5386 Pfennig, Friesach. 1,11 g. Bischof thront v. v. mit Kreuzstab und Buch//Mauerring, darin Kirchengebäude. CNA I, C a 10 (Variante mit Stern im Tor). Sehr schön + 200,--

1,5:1

5387

1,5:1

5387 Hälhling o. J. (um 1220/1230), Pettau. 0,66 g. Erzhischof sitzt v. v., die Rechte in die Hüfte gestützt, in der Linken ein Lilienzepter//Brusthild des Erzbischofs v. v., der zwei durch einen Bogen verhundene Türme über sich hält. CNA 1, C g 3; Probszt 25 (dort mit Umschrift). **RR** Fast sehr schön 150,--

5388

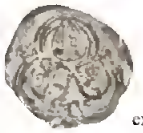
ex 5389

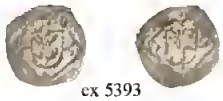
5388

5388 **Leonhard von Keutschach, 1495-1519.** Guldiner 1504. Sammleranfertigung aus dem 18. Jahrhunderts eines sogenannter Rubentalers. Dav. vgl. 8154; M./T. vgl. 86; Zöttl S. 394 o.
Spätere Prägung. Fast vorzüglich 300,--

5389 Batzen 1500 (2 Varianten), 1508, 1509, 1510, 1511, 1512 (2 Varianten), 1513 (2 Varianten), 1514 (2 Varianten), 1515, 1516, 1517, 1518, 1519. Zöttl 60 (2x), 61-64, 65 (2x), 66 (2x), 67 (2x), 69-72.
17 Stück. Teilweise selten. Sehr schön und besser 500,--

5392


ex 5390


ex 5393

5390 Einseitiger Zweier 1514, 1515. Zöttl 79, 80. **2 Stück.** Sehr schön 50,--

5391 Einseitiger Pfennig 1500, 1508, 1509, 1510, 1512 (2x), 1515, 1516, 1519. Zöttl 86, 89-91, 93 (2x), 96, 97, 100. **9 Stück.** Meist sehr schön 100,--

5392 Einseitiger Pfennig 1505. Nach Friesacher Schlag. Zöttl 87. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 100,--

5393 Heller 1500, 1518, 1519 (?). Zöttl 102, 108, 109. **3 Stück. R** Sehr schön 100,--

5394

1,5:1

5394

5394 **Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540.** Guldiner 1522. Mit 9 Quasten und LEG auf der Rückseite. Dav. 8161; Zöttl 200. **RR** Winz. Sammlerpunze "Z" im Rand, sehr schön + 3.000,--

ex 5396 ex 5395 ex 5397

5395 Zehner 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531. Zöttl 243-249. **7 Stück**. Meist sehr schön 200,--

5396 Batzen 1519, 1520 (2 Varianten), 1521, 1522, 1523, 1524. Zöttl 257, 260, 262-266.
7 Stück. Teilweise selten. Meist sehr schön 150,--

5397 1/2 Batzen 1526, 1531, 1533, 1534. Zöttl 276, 280, 282, 283. **4 Stück**. Sehr schön 75,--

ex 5398 ex 5399 ex 5400

5398 Einseitiger Zweier 1519, 1520, 1521, 1524, 1535, 1536. Zöttl 286, 287, 288, 291, 306, 307.
6 Stück. Teilweise selten. Sehr schon 75,--

5399 Einseitiger Pfennig 1521, 1522, 1523, 1533. Zöttl 315, 316, 317, 327. **4 Stück**. Sehr schön 50,--

5400 Heller 1533, 1534, 1538, 1539. Zöttl 346, 351, 355, 356. Dazu vier weitere Heller mit schlecht lesbarer Jahreszahl. **8 Stück**. Sehr schön 75,--

5401 5402 5403

5401 **Ernst von Bayern, 1540-1554**. Guldiner 1552. Dav. 8168; Zöttl 397.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 40, Osnabrück 1998, Nr. 3191.

5402 **Michael von Küenburg, 1554-1560**. Guldiner 1555. Dav. 8170; Zöttl 464. Sehr schön-vorzüglich 400,--

5403 Guldiner 1555. Dav. 8170; Zöttl 464. Sehr schön 400,--

5404

5405

5406

5404 Guldiner 1558. Dav. 8170; Zöttl 467. Sehr schön-vorzüglich 400,--

5405 Guldiner 1559. Dav. 8170; Zöttl 468. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 500,--

5406 Guldiner 1559. Dav. 8170; Zöttl 468. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

5407

5408

5407 1/2 Guldiner 1555. Zöttl 470. RR Hübsche Patina, sehr schön 750,--

5408 1/2 Guldiner 1557. Zöttl 472. Winz. Henkelspur, sehr schön 750,--

5410

5409

5410

5409 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** Taler 1561. Dav. 8174; Zöttl 607.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 400,--

5410 Taler 1562. Dav. 8174; Zöttl 608. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

5411

5412

5411 Taler 1562. Dav. 8174; Zöttl 608. Sehr schon 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 4167.

5412 Taler 1564. Dav. 8174; Zöttl 610. Winz. Zainende, sehr schön + 200,--

5413

5414

5413 Taler 1565. Dav. 8174; Zöttl 611. Sehr schön 200,--

5414 Taler 1565. Dav. 8174; Zöttl 611. Sehr schön 200,--

5415

5416

5415 Taler 1566. Dav. 8174; Zöttl 612. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 200,--

5416 Taler 1567. Dav. 8174; Zöttl 613. Etwas berieben, sehr schön 150,--

5417

5418

5417 Taler o. J. Mit SE • L • am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 8174 C; Zöttl 619.
Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 300,--

5418 Taler o. J. Mit S • L • am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 8174 C; Zöttl 619.
Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

5419 5420 5419

5419 Taler o. J. Mit S • L • am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 8174 C; Zöttl 619.
Kl. Kratzer, sehr schön 150,--

5420 1/2 Taler 1567. Probszt 554; Zöttl 658. R Sehr schön 500,--

5421 5422

5421 1/4 Taler 1565. Zöttl 684. R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 350,--

5422 1/4 Reichstalerklippe 1567. Zöttl 691. RR Henkelspur, sehr schön 250,--

5423 5424

Prägungen nach der Reichsmünzordnung

5423 Guldentaler (60 Kreuzer) 1568, mit Titel Maximilians II. Dav. 122; Zöttl 628.
R Hübsche Patina, sehr schön 500,--

5424 Guldentaler (60 Kreuzer) 1572, mit Titel Maximilians II. Variante mit S - R oben neben dem Heiligen auf der Vorderseite. Dav. 123; Zöttl 638. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

5425 5426

5425 Guldentaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Maximilians II. Dav. 123; Zöttl 635.
Hübsche Patina, sehr schon 300,--

5426 Guldentaler (60 Kreuzer) 1575, mit Titel Maximilians II. Dav. 123; Zöttl 636.
Winz. Korrosionsspuren am Rand, dennoch attraktives, vorzügliches Exemplar 400,--

5427 5428

5427 Guldentaler (60 Kreuzer) 1575, mit Titel Maximilians II. Dav. 123; Zöttl 636.
Hübsche Patina, sehr schön 300,--

5428 Guldentaler (60 Kreuzer) 1576, mit Titel Rudolfs II. Dav. 124; Zöttl 639. Vorzügliches Exemplar 600,--

5429 5430

5429 Guldentaler (60 Kreuzer) 1580, mit Titel Rudolfs II. Dav. 124; Zöttl 643.
Winz. Randfehler, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

5430 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1576, mit Titel Maximilians II. Zöttl 676. R Min. berieben, sehr schön 300,--

5431 ex 5432 5433

5431 10 Kreuzer 1573, mit Titel Maximilians II. Zöttl 698. RR Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 500,--

5432 Einseitiger Zweier 1561, 1575, 1586. Zöttl 719, 735, 748. 3 Stück. Sehr schön 40,--

5433 Georg von Küenburg, 1586-1587. 1/4 Reichstalerklippe o. J. Zöttl 801.
RR Winz. Henkelspur (?), sehr schön + 250,--

5434

5434 Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612. Doppelte Reichstalerklippe o. J. 57,05 g. Dav. 8183 Anm.; Zöttl 973. R Sehr schön 750,--

5435

5436

5437

5435	Reichstaler o. J. Dav. 8187; Zöttl 974.	Sehr schön	150,--
5436	Reichstaler o. J. Dav. 8187; Zöttl 974.	Fast sehr schön	100,--
5437	Reichstaler o. J. Dav. 8184; Zöttl 975.	Sehr schön	150,--

5438

5440

5439

5438	Reichstalerklippe o. J. Dav. 8184 Anm.; Zöttl 978. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich		1.000,--
5439	Reichstalerklippe o. J. Dav. 8184 Anm.; Zöttl 978. R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +		600,--
5440	1/2 Reichstaler o. J. Zöttl 979.	Sehr schön	150,--

5441

5442

5441 1/2 Reichstaler o. J. Zöttl 981. Sehr schön + 200,--

5442 1/2 Reichstaler o. J. Zöttl 981. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

5443

5444

5443 1/2 Reichstalerklippe o. J. Zöttl 985. Sehr schön 300,--

5444 1/4 Reichstalerklippe o. J. Zöttl 991. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 200,--

5445

5446

5445 1/4 Reichstalerklippe o. J. Zöttl 992. Scharf gereinigt und überarbeitet, sehr schön 75,--

5446 1/4 Reichstalerklippe o. J. Zwitterpägung, geprägt mit dem Rückseitenstempel der Viertelguldinerklippe 1513 des Erzbischofs Leonhard von Keutschach. Zöttl 1066.
RR Winz. Probierspur am Rand, attraktives, fast vorzüglicbes Exemplar 750,--

5447

5448

5450

5451

5447 1/2 Ortstaler (1/8 Reichstaler) o. J. Zöttl 1001.
Von großer Seltenheit. Felder leicht geglättet, sehr schön 300,--

5448 Einseitiger Zweier 1592. Zöttl 1020. Sehr selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 75,--

5449 Einseitiger Zweier 1589, 1594, 1595, 1600, 1601, 1605, 1610. Zöttl 1017, 1022, 1023, 1028, 1037, 1041, 1035. 7 Stück. Sehr schön-vorzüglich 100,--

5450 Einseitiger Pfennig 1597. Zöttl 1050. R Sehr schön 50,--

5451 Einseitiger Pfennig o. J. Zöttl 1056. R Sehr schön 50,--

5452

5453

5453

Turmprägungen

5452 Doppelte Reichstalerklippe 1593. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. 57,13 g. Dav. 8198 Anm.; Zöttl 954. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5453 Doppelte Reichstalerklippe 1593. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. 57,27 g. Dav. 8198 Anm.; Zöttl 954. Sehr schön 750,--

5455

5454

5454

5454 Reichstalerklippe o. J. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. Dav. 8200 Anm.; Zöttl 956. Sehr schön + 400,--

5455 1/2 Reichstalerklippe o. J. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. Zöttl 959. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

5456

5457

5456

5456 1/2 Reichstalerklippe o. J. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. Zöttl 959. Sehr schön + 250,--

5457 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Kipper-1/2 Taler (60 Kreuzer) 1622. Zöttl 1725. R Patina, vorzüglich 250,--

5458

5459

5460

5458 Reichstaler 1624. Dav. 3504; Zöttl 1475. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5459 **Max Gandolph von Küenburg, 1668-1687.** Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. Dav. 3509 A; Zöttl 1986. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

Anläßlich des Stiftsjubiläums wurden auch in einer langen Prozession Reliquien getragen, u. a. von den auf der Vorderseite dieses schönen Talers dargestellten Heiligen Martin, Vinzenz, Hermes sowie Chrysanthus und Daria.

5460 Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. Dav. 3509 A; Zöttl 1986. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--

5462

5461

5463

5461 1/2 Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. Variante mit EX COMIT in der Vorderseitenumschrift. Zöttl 1988. Herrliche Patina, vorzüglich + 200,--

5462 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** Reichstaler 1700. Dav. 3510; Zöttl 2172. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5463 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** Reichstaler 1711. Dav. 1237; Zöttl 2404. Feine Patina, sehr schön + 250,--

1,5:1

5464

1,5:1

5464 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** Reichstaler 1733. Dav. 1241; Zöttl 2586. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5465 1:1,3

5465 Silberne Schraubmedaille 1733, unsigniert, auf die Auswanderung der Salzburger Emigranten in die Niederlande. Ein geharnischter Krieger steht nach r. mit Pfeilbündel in der Rechten, mit der Linken halt er seinen Schild schutzend über eine Emigrantenfamilie//Belgia mit Schild und Freiheitshut sitzt v. v. an Meeresufer, darüber Füllhorn mit herabfallenden Blumen. Inhalt: 17 miteinander verbundene, altkolorierte Kupferstiche mit Serien und Darstellungen aus der Salzburger Reformations- und Emigrationsgeschichte; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei altkolorierte Kupferstiche: Landkarte von Salzburg//Landkarte von Litauen. Preßler 844; Roll 73; Zöttl 2789.

RR Sehr dekoratives und geschichtlich bedeutendes Ensemble in Plastik-Schutzrahmen.

Komplett und intakt, vorzügliches Exemplar 1.000,--

5466

5467

5468

5466 Reichstaler 1738. Dav. 1242; Zöttl 2575. R Hühsche Patina, sehr schön 500,--

5467 Reichstaler 1740. Großes Porträt. Dav. 1242; Zöttl 2577. R Sehr schön-vorzüglich 750,--

5468 **Jakob Ernst von Liechtenstein, 1745-1747.** Reichstaler 1745. Dav. 1243; Zöttl 2816.
R Hühsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

5469

5470

5471

5469 **Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753.** Reichstaler 1750. Dav. 1245; Zöttl 2859.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5470 Reichstaler 1752. Dav. 1246; Zöttl 2860. R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5471 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Konv.-Taler 1757. Dav. 1249; Zöttl 2977.
Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 200,--

5472

5473

5472 Konv.-Taler 1758. Dav. 1250; Zöttl 2972. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

5473 Konv.-Taler 1759. Dav. 1252; Zöttl 2973. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 250,--

5474

5475

5474 Konv.-Taler 1759. Dav. 1252; Zöttl 2973. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

5475 Konv.-Taler 1759. Dav. 1251; Zöttl 2974. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5476

5477

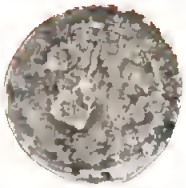
5476 Konv.-Taler 1759. Dav. 1253; Zöttl 2986. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

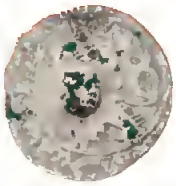
5477 Konv.-Taler 1764. Dav. 1257; Zöttl 2999. Feine Patina, vorzüglich 250,--

5478

5478 **Sedisvakanz, 1771-1772.** Silhermedaille 1772, von F. Matzenkopf. Hüfthild des St. Rudhertus v. v. mit Mitra, Salzgefäß und Bischofsstah auf Postament, davor Kapitelwappen, ohen Krone, umher Wappenkranz//Hüfthild des St. Virgilius halhl. mit Mitra, Modell der Domkirche und Bischofsstah auf Postament, ohen Krone, umher Wappenkranz. 55,91 mm; 62,33 g. Zepernick 61; Zöttl 3116.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 7116.


5479


5480

SALZBURG, STADT

5479 Prager Groschen o. J., des böhmischen Königs Wenzel III. (IV.), 1378-1419, mit Gegenstempel von Salzburg auf der Vorderseite: Stadwappen (gespaltener Schild). Krusy S1, 2.
RR Gegenstempel fast sehr schön, Münze schön 300,--

5480 Prager Groschen o. J., des böhmischen Königs Wenzel III. (IV.), 1378-1419, mit Gegenstempel von Salzburg auf der Vorderseite: Stadwappen (gespaltener Schild). Krusy S1, 2.
RR Gegenstempel sehr schön, Münze fast sehr schön 300,--

5481 LOT SALZBURG. Paris von Lodron, Reichstaler 1630, 1637, 1640 (Zöttl 1481, 1488, 1493); Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1/2 Reichstaler 1694 (Zöttl 2183); Hieronymus von Colloredo, Konv.-Taler 1785 (Zöttl 3221). 5 Stück. Sehr schön-vorzüglich und besser 500,--

5483

5482

5484

WIEN, BISTUM

5482 **Franz Ferdinand von Rummel**, 1706-1716. Silhermedaille 1709, von P. C. Becker, auf die Einführung des Rosenkranzfestes. Brusthild r. in geistlichem Ornat//Zwei Pilger in hügeliger Landschaft, im Hintergrund Kreuz, oben strahlendes Gottsauge. 53,55 mm; 51,50 g. Slg. Horsky -; Slg. Montenuovo -; Slg. Wellenheim 11226 (dort in Zinn).
RR Hübsche Patina, winz. Stempelfehler und Kratzer, vorzüglich 1.000,--

DIE GRAFEN SCHLICK

5483 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausheute der Joachimstaler Gruhen. Dav. 8138; Doneh. 3747.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 1.000,--

DIE STADT KREMNITZ

5484 Silhermedaille 1632, unsigniert, vermutlich vom Kremnitzer Stempelschneider Christian Hermann Roth von Rothenfels, auf seine eigene Vermählung. Brusthild Christi l.//Zwei hehelmte Wappenschilde (u. a. das Familienwappen der Rothenfels). 34,03 x 39,33 mm; 26,08 g. Slg. Fürstenherg (Auktion O. Helhing Nachf. 71, Teil IV) 1745; Slg. Welzl von Wellenheim 14659.
Geprägtes Original. Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

BALTIKUM

KURLAND

5485 **Friedrich Kettler, 1587-1642.** 3-Gröscher 1597, Mitau. 1ger -; Kopicki 4034 (R5).
Von großer Seltenheit. Sehr schön 500,--

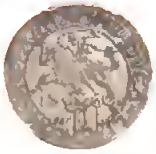
5486 **Ernst Johann Biron (1737-1740), 1762-1769.** 3-Gröscher 1764, Mitau. Variante mit S am Armahschnitt und Münzzeichen Pfeil unter der Krone. 1ger KuB.64.2 (R7); Kopicki 4091 (R4) var.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 500,--

5487 **Peter Biron, 1769-1795.** Alhertustaler 1780. Dav. 1624; Kopicki 4104 (R2).
Hübsche Patina, min. justiert, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--

RIGA, STADT

5488 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1621-1632.** Silhermedaille 1621, von S. Dadler, geprägt im Jahr 1641, auf die Einnahme von Riga durch die Schweden am 16. Septemher. Der geharnischte König reitet r. mit Kommandostah in der Rechten, oben zwei auf Wolken sitzende Putten, die den König bekränzen, im Hintergrund die Stadtansicht von Riga mit schwedischen Truppen//Ansicht der helagerten Stadt von der Düna (Daugava) aus gesehen, im Vordergrund schwedische Reiter und Kampfszene, im Ahschnitt die Signatur • H • W • (Heinrich Wulf, Münzmeister in Riga, 1633-1659). 59,61 mm; 56,11 g. H.-Cz. 4364 (R3); Hildehrand I, S. 105, 8; Maué 45. R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 750,--

5489


5490

5489

5489 **Karl XII.**, 1697-1718. 4 Mark 1701, Stockholm, mit Gegenstempel von Riga (während der Belagerung durch die Russen) aus dem Jahre 1705 auf der Vorderseite: Gekröntes Monogramm Karls XII. Ahlström 115 (Gegenstempel) und 43 (Münze). RR Hübsche Patina, sehr schön 750,--

LITAUEN

5490 **Sigismund August von Polen, 1545-1572.** Groschen 1566, Tykocin. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 40. Kopicki 3283 (R). RR Sehr schön 200,--

Tykocin liegt in der ostpolnischen Woiwodschaft Podlachien, ca. 20 km westlich von Bialystok.

LIVLÄNDISCHER ORDEN

5491 Lot. Diverse Münzen des 15./16. Jahrhunderts, vom Artiger bis zur 1/2 Mark, u. a. von Dorpat, Reval, Riga etc., darunter 1/2 Mark 1554, 1558; Ferding 1555 (2x), 1558. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. 16 Stück. Meist sehr schön 750,--

LOT BALTIKUM

5492 Johannes VI. Bey (1528-1543), Schilling o. J.; Hermann II. Wesel (1552-1558), Ferding 1556. Dazu Siebenbürgen, Sigismund Bathory (1581-1602), 3 Groschen 1597; Preussen, Georg Wilhelm (1619-1640), Groschen o. J. 4 Stück. Schön (1x), sehr schön (3x) 200,--

5494

5493

5495

BELGIEN

BRABANT

5493 **Albert und Isabella von Spanien**, 1598-1621. Florin d'argent (20 Sols) 1599, Antwerpen. Delm. 235 (R1). Selten, besonders in dieser Erhaltung. Leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 750,--

5494 **Philipp IV. von Spanien**, 1621-1665. Doppelter Dukaton 1623, Brüssel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 40. Dav. 4443; Delm. 275 a (R2). R Sehr schön 1.000,--

5495 Doppelter Dukaton 1642, Antwerpen. 64,79 g. Dav. 4453; Delm. 284 a. RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

5496

5497

5496

5496 Philipp V. von Spanien, 1700-1712. Patagon 1705, Antwerpen. Dav. 1709; Delm. 355 (R1).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 750,--

FLANDERN

5497 Balduin IV., 989-1036. Denar. 0,82 g. Kirchengebäude, unten Ringel//Kreuz, in den Winkeln Ring - Keil - Kreuz - Kugel. Dannenberg 152 a; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 100, S. 49, 11.6.
R Kl. Prägeschwäche, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 200,--

1,5:1

5498

1,5:1

5498 Margaretha II. von Constantinopel, 1244-1280. 2/3 Gros o. J., Alost. 2,51 g. Doppelköpfiger Adler mit ausgebreiteten Schwingen in Vierpaß//Ornamentalkreuz mit einem Vierpaß im Zentrum und je einem Vierpaß an den Enden der Arme, in den Winkeln A - L - O - S. Gaillard 145; Vanhoudt G 2529.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Hübsche Patina, leichte Reste von Zaponlack, vorzüglich 1.500,--

5499

5500

5501

5499 Philipp II. von Spanien, 1555-1598. Ecu Philippe 1557. Dav. 8645; Delm. 35.
R Sehr schön-vorzüglich 300,--

LÜTTICH

5500 Georg von Österreich, 1544-1557. Taler 1550. Dav. 8409; Delm. 438 (R2).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Leichte Zaponlack- und Belagreste, fast vorzüglich 750,--

5501 Taler 1550. Dav. 8409; Delm. 438 (R2). R Henkelspur, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

5502

5503

5502

5502 **Gerhard von Groesbeck, 1564-1580.** Reichstaler 1567, Hasselt, mit Titel Maximilians II. Dav. 8415; Delm. 451; Mignolet 514.
Henkelspur, kl. Schrötlingsfehler am Rand, Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, sehr schön 150,--

5503 **Sedisvakanz 1784.** Escalin 1784. Mignolet 701; Zepernick 182. Vorzüglich 200,--

5504

MECHELEN

5504 **Erzhistum. Antoine Perrenot von Granvelle, 1561-1582.** Bronzegußmedaille 1561, unsigniert, von J. Jonghelinck, auf seine Ernennung zum Kardinal. Brustbild r. mit flacher Mütze und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die gravierte Jahreszahl//Poseidon in seinem von Seepferden gezogenen Wagen bringt ein Segelschiff zum Kentern. 57,00 mm; 43,24 g. Slg. Lanna 467; v. Loon 1, S. 59.
Zeitgenössischer Guß, sehr schön 200,--

Antoine Perrenot, Kardinal von Granvelle, *20.8.1517 Besançon, †21.9.1586 Madrid, war seit 1538 Bischof von Arras und enger Mitarbeiter seines Vaters Nicolas Perrenot. Als Mitarbeiter seines Vaters, der bis zu seinem Tod 1550 Minister Karls V. war, leitete er 1547 nach der Schlacht bei Mühlberg die Verhandlungen mit dem Kurfürsten von Sachsen und dem Landgrafen von Hessen. 1550 wurde er Nachfolger seines Vaters als Staatssekretär Karls V. und behielt diese Stellung auch unter Philipp II. 1560 wurde Granvelle Erzbischof von Mechelen und 1561 von Papst Pius IX. zum Kardinal ernannt. Als leitender Minister Philipps II. war er in Rom und Madrid tätig. Der Förderer von Wissenschaft und Kunst war eine der herausragenden Persönlichkeiten der Gegenreformation.

5505

5506

STAVELOT

5505 **Christoph von Manderscheid, 1545-1576.** Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Dav. 8664; Delm. 511 (R2). Feine Patina, sehr schon 400,--

THOREN

5506 **Margaretha von Brederode, 1557-1577.** Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Dav. 8672; Delm. 774 (R1). Patina, sehr schön 250,--

FRANKREICH/KAROLINGER

5507 **Pippin der Kurze**, 752-768. Denar, Chelles. 0,98 g. +RI, darüber Balken//IAS (retrograd), darüber Balken. Depeyrot 310 var.; M./G. 72 var. **RR** Fast sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1395.

5508 Karl der Große, 768-814. Denar, 2. Münzperiode (771-793/794), Marseille. 1,05 g. CARo / • • • / LVS// Kreuz, in den Winkeln M - A - R - S. Depeyrot 566; M./G. 199.
RR Randausbruch, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1400.
Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Alde, Paris 18.06.2009, Nr. 82.

5509 Denar, 2. Münzperiode (771-793/794), Arles. 1,05 g. CARo / • • • / LVS//Kreuz, in den Winkeln A - R - D - IS. Depeyrot 56/55; M./G. 238 var. **RR** Sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 2051.

5510 Denar, 3. Münzperiode (793/794-814), Tours. 1,80 g. +CARLVSREXFR Kreuz//+TVRONIS Karolusmonogramm. M./G. 147. **RR** Schöne Patina, fast vorzüglich 1.000,--

5511 **Ludwig der Fromme**, 814-840. Denar, Tours. 1,48 g. HLVDOVVICVS IMP AVG Brustbild r. mit Lorbeerkranz//TVRONES Stadttor. Depeyrot 1034; M./G. 368. **RR** Prägeschwäche, fast sehr schön 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1410.

1,5:1 5512 1,5:1

5512 Denar, Bourges (Cher). 1,74 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//BITV / • / RIGES. Depeyrot 177; M./G. 410. Attraktive Patina, vorzüglich 750,--

5513 5514

5513 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar, Le Mans. 1,73 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm// +CINOMANIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 559; M./G. 905. Sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 2119.

5514 Denar, St. Denis. 1,47 g. +CRATIA DI REX Karolusmonogramm//+SCI ΔIONVSIIM Kreuz. Depeyrot 896; M./G. 843. Sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 2052.

1,5:1 5515 1,5:1

FRANKREICH

KÖNIGREICH

5515 **François I, 1515-1547.** Teston du Dauphiné o. J. (1523-1528), 2. Typ, R, Romans. Duplessy 823. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 1.250,--

5516 5517

5516 **Louis XIII, 1610-1643.** 1/2 Ecu 1642 A, Paris. Duplessy 1346; Gadoury 49. Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 800,--

5517 1/2 Ecu 1643 A, Paris. Duplessy 1350; Gadoury 50. Feine Patina, sehr schön 200,--

5518 5519

5518 Louis XIV, 1643-1715. 1/2 Ecu à la mèche courte 1644 A, Paris. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Duplessy 1462; Gadoury 168.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5519 1/2 Ecu à la mèche courte 1644 (Jahreszahl im Stempel aus 1643 geändert) A, Paris. Duplessy 1462; Gadoury 168. Vorzüglich 400,--

1,5:1 5520 1,5:1

5520 Douzain 1644. Dickabschlag (Piéfort) in Kupfer; 13,18 g. Duplessy -; Gadoury - (Rückseite vgl. 86).
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, sehr schön 1.500,--

5522 5521 5522

5521 1/2 Ecu à la mèche longue 1651 H, La Rochelle. Duplessy 1470; Gadoury 169.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

5522 Ecu à la mèche longue 1652 A, Paris. Dav. 3799; Duplessy 1469; Gadoury 202. Sehr schön + 150,--

1,5:1 5523 1,5:1

5523 Lis d'argent 1656 A, Paris. Duplessy 1481; Gadoury 167.
Von großer Seltenheit. Sehr schönes Exemplar 3.000,--

5524

5524 Bronzemedaille 1684, von M. Molart und F. Chéron, auf die Bombardierung von Genua durch die französische Flotte unter dem Kommando von Abraham Duquesne. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Jupiter steht l. mit Blitz und Donner in der erhobenen Rechten, im Hintergrund die Bomardierung Genuas. 69,45 mm. Médailles françaises S. 124, 261. Feine Kupfertonung, vorzüglich 400,--

Das Bombardement von Genua war Teil des sogenannten Reunionskrieg. Während Kaiser und Reich im Jahre 1684 ihre Aufmerksamkeit auf den Krieg gegen die Türken konzentrierten, nutzte Louis XIV die Gelegenheit, im Rahmen seiner Reunionspolitik die Abtretung ehemals zu Fankreich gehörender Gebiete zu erzwingen. Im Jahr 1684 schoss die französische Flotte Genua in Brand, da die Stadtrepublik enge Verbindungen zu Spanien unterhielt.

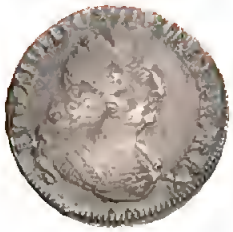
5525

5525 Satirische Silbermedaille o. J. (1685), unsigniert, von einem niederländischen Künstler, auf die Aufhebung des Ediktes von Nantes. Bischof im Ornat mit Inful reitet r. auf einem Esel und treibt ihn an, davor ein Engel mit Schwert, der ihn abwehrt, l. Weinstöcke//Spinne im Netz mit drei Bienen, im Hintergrund Kirchengebäude. 49,00 mm; 50,46 g. Coll. Fieweger 782; v. Loon III, S. 333.
Von großer **Seltenheit**. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 750,--

5527 5526 5527

5526 1/2 Ecu aux huit L 1690 A, Paris. Réformation. Duplessy 1515 A; Gadoury 184.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 500,--

5527 Ecu aux huit L 1691 D, Lyon. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



5528 5529 5530

5528 Ecu aux huit L 1691, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.500,--

5529 1/2 Ecu aux palmes 1694 B, Rouen. Réformation. Duplessy 1521 A; Gadoury 185.
Hübsche Patina, leichte Überprägungsspuren, sehr schön-vorzüglich 100,--

5530 Ecu aux huit L 1704 X, Amiens. Réformation. Dav. 1320; Duplessy 1551 A; Gadoury 224.
Überprägungsspuren, sehr schön 150,--

5531 5532 5533

5531 1/2 Ecu aux huit L 1704 V, Troyes. Réformation. Duplessy 1552 A; Gadoury 194.
Überprägungsspuren, fast vorzüglich 100,--

5532 1/2 Ecu aux huit L 1704 W, Lille. Réformation. Duplessy 1552 A; Gadoury 194.
Überprägungsspuren, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 50,--

5533 Ecu aux trois couronnes 1709 S, Reims. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 800,--

5535

5534

5536

5534 1/2 Ecu aux trois couronnes 1710 P, Dijon. Duplessy 1569; Gadoury 199.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

5535 Ecu aux trois couronnes 1712 T, Nantes. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
R Feine Patina, vorzüglich 1.250,--

5536 Ecu aux trois couronnes 1713 T, Nantes. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 400,--

5537

5538

5539

5537 Louis XV, 1715-1774. Ecu "vertugadin" 1716 A, Paris. Réformation. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317.
Leicht heriehen, sehr schön-vorzüglich 250,--

5538 Ecu "vertugadin" 1716 A, Paris. Réformation. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317.
Überprägungsspuren, sehr schön + 250,--

5539 Ecu "vertugadin" 1715-1718 (Jahreszahl nicht leshar), Münzstatte nicht leshar. Réformation. Überpragt auf einem Ecu von Louis XIIII. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317.
Starke Überprägungsspuren, sehr schón-vorzüglich 200,--

5540

5542

5541

5540 Ecu de Navarre 1718 D, Lyon. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318.
Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

5541 Ecu de Navarre 1719 A, Paris. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318.
Leichte Justierspuren, sehr schön + 150,--

5542 1/2 Ecu aux huit L 1725 A, Paris. Duplessy 1671; Gadoury 312.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.250,--

5543

5544

5543

5543 1/2 Ecu au bandeau 1770 T, Nantes. Duplessy 1681; Gadoury 314. R Schöne Patina, vorzüglich 1.500,--

5544 1/5 Ecu "à la vieille tête" 1772 A, Paris. Duplessy 1687; Gadoury 300.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5545

1,5:1

5545

5545 Ecu "à la vieille tête" 1773 H, La Rochelle. Dav. 1332; Duplessy 1685; Gadoury 323.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 2.500,--

5547

5546

5548

5546 Louis XVI, 1774-1793. Silbermedaille 1774, von B. Duvivier, auf seinen Regierungsantritt. Brusthild des Königs r. mit umgelegtem Mantel//Brusthild Marie Antoinettes l. mit hochgesteckter Frisur, Diadem und umgelegtem Mantel. 42,10 mm; 31,71 g. Médailles françaises -; Trésor de Numismatique et de Glyptique -.
Fassungsspuren, sehr schön + 150,--

5547 Ecu aux palmes 1774 A, Paris. Probe (Essai), vermutlich in Blei-Zinn-Legierung; 37,38 g. Ciani 2186.
Von größter Seltenheit. Vorzüglich 2.000,--

5548 Ecu aux rameaux d'olivier 1784 I, Limoges. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.
Justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5549

5550

5551

5549 Ecu de Calonne 1786 A, Paris. Probe (Essai) in Silber, von J. P. Droz; 29,47 g. Mit Randschrift. Ciani 2202.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--

5550 Ecu aux rameaux d'olivier 1788 L, Bayonne. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.
Justiert, vorzüglich 150,--

5551 Ecu aux rameaux d'olivier 1790 A, Paris. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.
Leicht justiert, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5552

5553

5552

5552 **Constitution, 1791-1792.** Ecu constitutionnel AN 4/1792 A, Paris. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55. Winz. Justierspuren, feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

5553 30 Sols (1/4 Ecu constitutionnel) AN 4/1792 A, Paris. Duplessy 1720; Gadoury 39.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 400,--

5555

5554

5556

5554 **Convention, 1792-1795.** Bronzemedaille 1793, von C. H. Küchler, auf die Hinrichtung von Marie Antoinette, Gemahlin von Louis XVI. Brustbild Marie Antoinettes l. mit umgelegtem Mantel//Marie Antoinette im Leiterwagen auf dem Weg zum Schafott, umgeben von Menschenmenge, im Hintergrund Gebäude. 48,03 mm. Slg. Julius 331. Feine Kupferpatina, vorzüglich 200,--

Der Gemahl Marie Antionettes, Louis XVI, war ein Fürst mit gewinnenden menschlichen, aber ohne staatsmännische Eigenschaften. Er konnte die Finanzkrise der französischen Monarchie trotz intensiver Reformarbeit seiner Regierung mit den Mitteln einer absolutistischen Staatsführung nicht lösen. Der Widerstand der privilegierten Stände zwang ihn zur Berufung der Generalstände, ein Anlaß zu den Ereignissen, die die Französische Revolution auslösten. Nach dem Sieg des Dritten Standes konnte er sich mit der Rolle eines konstitutionellen Monarchen nicht abfinden, die ihm in der neuen Verfassung zugedacht worden war. Als er von seinem verfassungsmäßigen Vetorecht Gebrauch machte und der Ausbruch des Krieges zwischen dem revolutionären Frankreich und den europäischen Mächten die Gefahr der bewaffneten Gegenrevolution heraufführte, an der auch Marie Antoinette beteiligt war, wurde seine Stellung unhaltbar. Nach dem Sturm auf die Tuilerien wurde er mit seiner Familie im "Temple" gefangengehalten, am 21. 9.1792 für abgesetzt erklärt und zum Tod durch die Guillotine verurteilt. Marie Antoinette wurde danach von ihren Kindern getrennt und in die Conciergerie gebracht. Ihr Todesurteil wurde am 14.10.1793 ausgesprochen.

5555 Ecu constitutionnel AN 5/1793 A, Paris. Dav. 1335; Gadoury 55; Mazard 5.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Zu Beginn des Jahres 1793, als bereits der Nationalkonvent herrschte, wurden immer noch die Münztypen aus der Periode der Constitution mit dem Portrat von Louis XVI verwendet.

5556 6 Livres AN II/1793 A, Paris. Dav. 1336; Gadoury 58; Mazard 251.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.500,--

5557

5558

5557 6 Livres AN II/1793 A, Paris. Dav. 1336; Gadoury 58; Mazard 251.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--

5558 **Directoire, 1795-1799.** 5 Francs AN 6 (1797/1798) K, Bordeaux. Dav. 81; Gadoury 563 a; Mazard 431 a.
Selten in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 500,--

5560 5559 5560

5559 Silbermedaille AN VII (1799), von A. Galle, Werkstatt D. V. Denon, auf die Eroberung von Oberägypten. Kopf der Isis l.//Krokodil l. an Palme gekettet. 34,83 mm; 18,33 g. Slg. Julius 693; Zeitz 9 (dort in Bronze).
R Feine Tönung, vorzüglich 300,--

5560 **Consulat, 1799-1804.** 5 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 436.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--

5561 5562

5561 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Silbermedaille 1806, von J. P. Droz und L. Jaley, Werkstatt D. V. Denon, auf seinen Sieg über Alexander I. von Rußland und Franz I. von Österreich in der Schlacht bei Austerlitz am 2. Dezember 1805. Büste r. mit Lorbeerkranz//Geflügeltes Blitzbündel, davor das Zepter Charles V von Frankreich mit dem thronenden Karl dem Großen. 40,49 mm; 34,73 g. Slg. Horsky 3384 var.; Slg. Julius 1447; Zeitz 59 var. (dort in Bronze).
R Feine Tönung, vorzüglich 400,--

Die Schlacht bei Austerlitz (20 km östlich von Brünn) am 2. Dezember 1805 war einer der bedeutendsten Siege Napoléons.

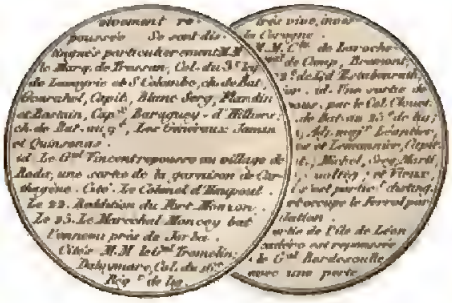
5562 Silbermedaille 1809, von B. Andrieu und E. J. Dubois, auf seinen Sieg über Erzherzog Johann von Österreich und italienisch-französischen Truppen unter Eugène de Beauharnais und die Einnahme von Raab (ungarisch: Györ) am 25. Juni. Büste r. mit Lorbeerkranz//Flußgott (Donau) lagert nach l. vor einem napoleonischen Feldzeichen, in der Rechten eine Tabula (römisches Schreibbrett), die Linke auf eine Wasserurne gelegt, dahinter flüchtet ein kleines Männchen in Richtung Berge. 40,43 mm; 38,52 g. Slg. Horsky 3406; Slg. Julius 2101; Zeitz 101 (dort in Bronze).
R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Druckstelle, vorzüglich 400,--

5563 5564 5565

5563 5 Francs 1811 A, Paris. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 446. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

5564 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** 5 Francs 1816 A, Paris. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Dav. 87; Gadoury 614; Mazard 669. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

5565 5 Francs 1822 A, Paris. Dav. 87; Gadoury 614; Mazard 675.
Herrliche Patina, kl. Randverprägung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



5566

5566 Vergoldete Messing-Steckmedaille 1823, von Henrionnet, auf Louis Antoine de Angôuleme, 1775-1844. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Drei Zeilen Schrift über Jahreszahl, umher Lorbeerkranz. 50,12 mm. Inhalt: 22 teils miteinander verbundene schwarz-weiße Schriftblättchen auf seine Siege in Spanien; in den Deckelinnenseiten befinden sich 2 schwarz-weiße Bilder: 1) Gekröntes Wappen, 2) Gekröntes Wappen. Preßler 886 var. Vorzüglich 100,--

5567 5568

5567 **Charles X, 1824-1830.** 5 Francs 1824 A, Paris. Dav. 88; Gadoury 643; Mazard 816.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--

5568 5 Francs 1830 MA, Marseille. Dav. 88; Gadoury 644; Mazard 822.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. Justierspur am Rand, fast Stempelglanz 800,--

5569 5570 5569

5569 **Louis Philippe, 1830-1848.** Ku.-Décime 1840. Probe (Essai) in Kupfer, von J. J. Barre. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 RB. Gadoury 212; Mazard 1143.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 100,--

5570 5 Centimes o. J. (1840). Probe (Essai) in Kupfer, von J. J. Barre. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 BN. Gadoury 145; Mazard 1145.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 100,--

5572 5571 5572

5571 2 Centimes 1842. Probe (Essai) in Kupfer, von J. J. Barre. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 BN. Gadoury 97; Mazard 1116.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 100,--

5572 5 Francs o. J. (1846). Probe in Kupfer, gefertigt in der Werkstatt D. Uhlhorn in Grevenbroich; 21,42 g. Mit Randschrift. Gadoury -; Mazard 1166 a. **RR** Mehrere kl. Randfehler, sehr schön 150,--

1,5:1 5573 1,5:1

5573 **Louis Napoléon, Präsident der 2. Republik, 1848-1852.** 50 Centimes 1852 A, Paris. Gadoury 412; Mazard 1195. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

1,5:1 5574 1,5:1

5574 **Napoléon III, 1852-1870.** 5 Francs 1861 A, Paris. Mit kleinem Münzzeichen A. Dav. 96; Gadoury 739; Mazard 1489 a. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Wahrscheinlich bestes bekanntes Exemplar der Variante mit kleinem "A". Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, Stempelglanz 3.500,--

1,5:1

5575

1,5:1

5575 5 Francs 1862 A, Paris. Dav. 96; Gadoury 739; Mazard 1490.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von polierten Stempeln (Prooflike). Fast Stempelglanz 1.500,--

5576

5577

5578

5576 5 Francs 1868 A, Paris. Dav. 96; Gadoury 739; Mazard 1496. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5577 **3. Republik, 1870-1940.** 5 Francs o. J. (1870). Léon Gambetta. Probe (Essai) in Silber; 25,97 g. Mit glattem Rand. Gadoury 746; Mazard 2337. R Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich + 500,--

Léon Gambetta wurde am 2. April 1838 als Sohn eines Kaufmanns aus Genua und einer Mutter aus der Gascogne in Cahors geboren. 1859 nahm er die französische Staatsbürgerschaft an und wurde Anwalt. Im Jahre 1869 gewann er einen Sitz in der Nationalversammlung und sprach sich als Anhänger der republikanischen Minderheit 1870 gegen den Deutsch-Französischen Krieg aus. Am 4. September rief er zusammen mit Jules Favre die "Dritte Republik" aus, deren erster Innenminister er wurde. Gambetta konnte das von den deutschen Truppen belagerte Paris in einem Ballon verlassen, um eine Armee zum Entsatz der Hauptstadt zusammenzustellen. Sein Plan scheiterte jedoch. Obwohl Paris am 20. Januar 1871 kapitulieren mußte, sprach er sich vehement für eine Fortsetzung des Krieges aus, weshalb man ihn auch als fou furieux ("zornigen Verrückten") bezeichnete. Nach dem Krieg vertrat er eine Politik des Revanchismus gegenüber dem Deutschen Kaiserreich und sein Motto wurde "Immer daran denken, aber nie davon sprechen". Er starb am 31. Dezember 1882, nachdem ihn ein Pistolenschuß an der Hand verletzt hatte, an einer Blutvergiftung - offiziell bei der Reparatur seiner Pistole.

5578 5 Francs 1872 A, Paris. Dav. 92; Gadoury 745 a; Mazard 1859.
Winz. Randfehler, kl. Kratzer, fast Stempelglanz 250,--

1,5·1 5579 1,5·1

5579 Ku.-5 Centimes 1896, A, Paris. Mit dem Zeichen des Stempelschneiders Henri-Auguste Patey, in Paris 1896-1930: Fackel (torche). Gadoury 157 a; Mazard 2023.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 800,--

1,5·1 5580 1,5.1

5580 1 Franc 1914 C, Castelsarrasin. Gadoury 467; Mazard 1916 a. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5581 5583

5581 5. Republik seit 1958. 2 Francs 1991. Gadoury 547. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 300,--

LOT FRANKREICH

5582 Louis XIV, 1643-1715, Ecu à la mèche longue 1652 A; Louis XV, 1715-1774, Ecu au bandeau 1741 A und 1769 A mit zwei Gegenstempeln (Berner Wappen, 40 BZ); Louis XVI, 1774-1793, Ecu aux rameaux d'olivier 1789 A; Napoléon I, 1804-1814, 1815, 5 Francs 1810 A.
5 Stück. Sehr schön-vorzüglich 400,--

FRANKREICH/FEODALES

AQUITANIEN

5583 **Edouard, dit le Prince Noir, 1362-1372.** 1/2 Gros, Bordeaux. 2,03 g. Duplessy 1124 A.
Fast sehr schön 150,--

5584

ARTOIS

5584 **Philippe IV. von Spanien, 1621-1665.** Patagon 1629, Arras. Dav. 4466; Delm. 298 (R1). Sehr schön 150,--

5585

BESANÇON

5585 Stadt. Doppelter Schautaler (Pièce du droit de général) 1564, unsigniert, von F. Chassignet. Doppeladler mit dem Stadtwappen auf der Brust in verzierter Kartusche, darüber Krone, umher Wappenkranz// Geharnischtes Brustbild Ferdinands I. r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 50,61 mm; 68,69 g. Carvalho/Clairand/Kind S. 152, 1; Dav. 251. Von größter Seltenheit.
Geprägt auf einem vorgegossenen Schrötling. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 5.000,--

Aus der Sammlung des Pariser Architekten Roger Kohn (*1883, †1939).
Diese Stücke ("pièces du droit de général) sind ein Phänomen der Münzstätte in Besançon. Die doppeltalerförmigen Prägungen wurden jedes Jahr - quasi als Naturallohn - an die 14 Gouverneure der Stadt in ihrer Funktion als Aufseher der Münzstätte ausgegeben.

5586

5587

5588

BOUILLON UND SEDAN

5586 Henri de la Tour d'Auvergne, 1591-1623. Ecu (30 Sous) 1613. Dav. 3816; Delm. 398.
Attraktives Exemplar, sehr schön + 600,--

Die Familie La tour d'Auvergne gehört zu den wenigen feodalen Häusern, die Reste ihres Besitzes einschließlich des Münzrechts bis ins 18. Jahrhundert halten konnten. Ursprünglich war sie in der Auvergne im Süden Frankreichs begütert. Diese Besitzungen verlor die Familie aber in Folge der Hugenottenkriege 1589. Bouillon ist ein Herzogtum westlich von Luxemburg, südlich davon liegt Sedan, das Henri von seiner Frau Charlotte de la Mark erbte, einer Nachfahrin der Grafen von Altena, später von der Mark. Diese Herzogtümer bildeten den hauptsächlichen Besitz des Fürsten. 1642 verlor die Familie auch Bouillon und Sedan, erhielt aber 1675 Bouillon von Lüttich zurück.

FRANKREICH/ELSASS

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

5587 Johann Rudolf Stör von Störenberg, 1542-1570. Taler 1551, St. Amarin, mit Titel Karls V. Dav. 9586; Divo 8. RR Etwas Belag, leichte Korrosionsspuren, sehr schon 750,--

5588 Guldentaler (60 Kreuzer) 1569, St. Amarin, mit Titel Maximilians II. Dav. 76; Divo 38.
RR Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

5590

5589

5591

5589 **Leopold von Österreich als Administrator, 1614-1626.** 2 Batzen 1624, Guehwiller. Divo 92 var.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sauber ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5590 **Leopold Wilhelm von Österreich, 1626-1662.** Reichstaler o. J. (um 1626), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5618; Divo 105. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 2.000,--

5591 Reichstaler o. J. (1630), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5617; Divo 107.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

1,5:1

5592

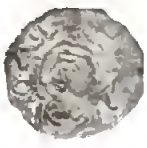
1,5:1

STRASSBURG, REICHSMÜNZSTÄTTE

5592 **Otto III., 983-1002.** Denar. 1,14 g. OTTO//SCNH//Lilienkreuz//STRAZ / BVRC. Dannenberg vgl. 911-912; Engel/Lehr vgl. 74-76; Kluge (DMG) 38.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 500,--

Die vorliegende Prägung präsentiert anstelle des lateinischen Stadtnamens ARGENTINA CIVITAS die volkssprachliche Bezeichnung STRAZBVRC. Sie steht damit in der Tradition karolingischer Vorbilder, die den Stadtnamen als Münzbild in Form einer Inschrift präsentieren und in ottonischer Zeit geprägt worden sind (u.a. Andernach, Dortmund, Halberstadt und Metz). Der Name STRATBVRC begegnet bereits auf einem Gepräge Karls des Großen (M./G. 97) und häufiger als STRAZBBVRC oder STRATBVRGVS unter Ludwig dem Frommen (M./G. 324-327). Das hier angebotene Stück gehört damit zu den interessantesten und seltensten mittelalterlichen Prägungen aus dieser Münzstätte.

5593



5594

5593 **Konrad II., 1024-1039.** Denar. 1,28 g. CHVON[RADVS IPR] Gekröntes Brusthild l.//ARGEN / TINA ins Kreuz gestellt, in den oberen Winkeln je eine Lilie und in den unteren Winkeln je ein Zelt (?). Dannenberg 921; Engel/Lehr 139. R Leicht gewellt und kl. Prägeschwäche, sehr schön + 200,--

5594 **Heinrich III., 1039-1056.** Denar. 1,11 g. Verschleiertes Brusthild der Gottesmutter l.//Dreitürmiges Gebäude. Dannenberg 715 a (dort unter Hildesheim).
RR Kl. Prägeschwäche und Schrötlingsriß, sehr schön 100,--

5596

5595

5597

STRASSBURG, BISTUM

5595 **Johann Georg von Brandenburg, 1592-1604.** Einseitige Talerklippe zu 80 Kreuzern 1592, geprägt während der Belagerung durch Herzog Karl von Lothringen. 27,54 g. Brause-Mansfeld Tf. 25, 2; Engel/Lehr 448. Etwas berieben, sehr schön 200,--

Nach dem Tode des Straßburger Bischofs Johann IV. von Manderscheid wählten die protestantischen Domherren am 17. Mai 1592 in Abwesenheit der katholischen den Protestanten Johann Georg von Brandenburg mit Genehmigung des Magistrats zu dessen Nachfolger. Die von dieser Wahl ferngebliebenen katholischen Domherren entschieden sich hingegen am 31. Mai für den Kardinal Karl von Lothringen-Vaudémont. Aus den Zwistigkeiten dieser Doppelwahl entbrannte ein rund acht Monate währender Krieg, in dem beide Parteien zahlreiche Orte im Bistum plünderten und brandschatzten. In der von den Truppen des katholischen Lothringers Karl blockierten Stadt Straßburg entstanden Anfang 1592 einseitige Notklippen zu einem, einem halben und einem viertel Taler, auf denen der Wappenschild des protestantischen Brandenburgers Johann Georg mit denen des Domkapitels und der Stadt vereint ist.

FRANKREICH/KOLONIEN

FRANZÖSISCH INDOCHINA

5596 20 Centimes 1901 A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Lecompte 204.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 100,--

5597 10 Centimes 1945. Dickabschlag (Piéfort) der Probe (Essai) in Aluminium, von P. Turin; 2,54 g. Mit glattem Rand. Deutsche Prägung. Lecompte 184. **R Nur 104 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 250,--

5598

5599

GUYANA

5598 Louis Philippe, 1830-1848. 10 Centimes 1846 A, Paris. Lecompte 32.
Prachtvolle Patina, vorüglich-Stempelglanz 250,--

NOUVELLE-CALEDONIE (Neukaledonien)

5599 5 Centimes 1881. Probe (Essai) der Société "Le Nickel". Kupfer-Nickel. 3,29 g. Mit glattem Rand. Deutsche Prägung. Lecompte 3. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1,5:1

5600

1,5:1

GRIECHENLAND

5600 **Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.** 1 Phönix 1828, Ägina. Divo 1; Karamitsos 20.
In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 6.000,--

5601

5601 **Otto I., 1832-1862.** 5 Drachmen 1844, Athen. Dav. 115; Divo 10 d; Karamitsos 113.
RR Feine Patina, min. berieben, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.250,--

1,5:1 5602 1,5:1

5602 1 Drachme 1851, Wien. Divo 13; Karamitsos 109.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich 3.000,--

1,5:1 5603 1,5:1

5603 1/4 Drachme 1851, Wien. Divo 17 a; Karamitsos 92. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 2.000,--

1,5:1 5604 1,5:1

5604 **Georg I., 1863-1913.** 1 Drachme o. J. (um 1868), Paris. Probe in Ku.-Nickel mit Wappen und Wertangabe auf beiden Seiten; 5,98 g. Mit glattem Rand. Divo - (vgl. P 78, dort als 2 Drachmen-Stück); Karamitsos T 40. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1 5605 1,5:1

5605 10 Lepta 1912, Paris. Probe (Essai) in Nickel; 4,11 g. Mit glattem Rand. Divo P 90; K./M. E 26; Karamitsos T 79. **Von großer Seltenheit.** Gelocht, Stempelglanz 1.250,--

5607

5606

5607

5606 **Konstantin I., 1913-1917 und 1920-1922.** 50 Lepta 1921, Birmingham. Einseitige Probe in Aluminium. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Divo -; Karamitsos S. 290, T. 92. **RR** Vorzüglich 800,--

CHIOS

5607 Silbermedaille 1694, von P. H. Müller, Nürnberg, auf die Eroberung der Festung Ciclut und der Insel Scio (heute Chios) durch die Venetianer. Die Personifikation der Republik Venedig mit einem Stab in der Rechten sitzt nach r. an Meeresufer und wird von der über ihr schwebenden Viktoria bekränzt, zu ihren Füßen der Markuslöwe, vor ihr halten zwei aus dem Meer kommende Sirenen die Tafeln mit der Insel Scio und der Festung Ciclut//Ansicht des Archipel mit Mond und Sternenhimmel. Mit Randschrift: ✤ RVPTO TVRBASTIS FOEDERE PACEM (Verzierung). 43,40 mm; 26,79 g. Forster 689; Voltolina 1101.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

5608

5609

5608

KORFU

5608 **Venezianische Verwaltung, 1710-1721.** Silbermedaille 1716, von P. H. Müller, auf die Verteidigung von Korfu (Kerkyra) gegen die Türken vom 25. Juli bis 20. August unter der Führung von Matthias Johann Reichsgraf von Schulenburg. Geharnischtes Brusthild Schulenburgs r. mit umgelegtem Mantel//Plan von Kerkyra mit Belagerungsbatterien und deren Schußrichtungen. 48,84 mm; 43,93 g. Forster 801; Voltolina 1387. **RR** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 3.000,--

Matthias Johann Reichsgraf von der Schulenburg, *8. August 1661 in Emden, †14. März 1747 in Verona, trat nach bereits langjähriger Offizierslaufbahn als Feldmarschall in die Dienste der Republik Venedig ein. Vom 25. Juli bis 20. August 1716 verteidigte er die Insel Korfu gegen die Türken.

KRETA

5609 **Georg, 1898-1906.** Silbermedaille 1900, unsigniert, auf die 1. internationale Ausstellung in Chania. Büste des Protektors der Ausstellung, Prinz Georg, r.//Jahreszahl, umher Lorbeerkranz. Mit Randpunze: SILBER 0,990. 42,52 mm; 29,63 g. R Vorzüglich 250,--

5610

5610 (Detail)

5610

IONISCHE INSELN

5610 **Unter britischer Verwaltung, 1809-1863.** 20 Grana 1798 von Neapel und Sizilien, Ferdinand IV., mit je einem Gegenstempel auf Vorder- und Rückseite: Auf der Vorderseite in einem Viereck die Wertzahl 50 (Typ 1 = 50 Para o. J., 1813/1814), auf der Rückseite in einem Oval das Brustbild von George III (Typ II Königsbrustbild). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung F 15. Brause-Mansfeld -; Karamitsos S. 267, I.7.; Pridmore 6. **RR** Münze: schön-sehr schön, Gegenstempel: sehr schön 2.500,--

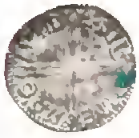
Lt. General Sir James Campbell, Kommandeur der englischen Besatzungsstreitkräfte und zugleich königlicher Zivilkommissar der Ionischen Inseln, ließ von 1809 bis 1813 silberne Kleinmünzen des Königreichs Spanien und des Königreichs Neapel und Sizilien durch Gegenstempelung mit neuen Wertstufen kennzeichnen. Ursprünglich verwandte man den kleinen Rechteckstempel, der lediglich die Wertzahl trug. Da aber bald in erheblichem Umfang Münzen mit gefälschten Gegenstempeln im Verkehr anzutreffen waren, ordnete man die Vorlage und Kontrolle der umlaufenden Stücke an. Die für gut befundenen Münzen wurden nun zum zweiten Mal, jetzt aber mit einem hochovalen, das Königsportrat tragenden Gegenstempel markiert.

5611

5612

5613

5614



GROSSBRITANNIEN

ENGLAND

5611 **Aethelred II, 978-1016.** Penny, um 997-1003, London. 1,67 g. Long cross penny. Münzmeister SIBPINE (Sibwine). Brustbild l.//Langes Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden. North 774; Seaby 1151. Min. gewellt, fast sehr schön 150,--

5612 **Cnut, 1016-1035.** Penny, um 1017-1023, Cambridge. 0,88 g. Quatrefoil type. Münzmeister CLOHT. Gekröntes Brustbild l.//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden auf Vierpaß. Mit Rückseitenumschrift: CLOHT ON GRANT. North 781; Seaby 1157. Vorzügliches Prachtexemplar 500,--

5613 Penny, um 1023-1029, Lincoln. 0,98 g. Helmet type. Münzmeister PVLREREN. Brustbild l. mit Helm und Zepter//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein Ringel, darin Kugel, im Zentrum des Kreuzes eine weitere Kugel. North 787; Seaby 1158. Etwas gewellt, sehr schön + 300,--

5614 **Edward the Confessor, 1042-1066.** Penny, um 1048-1050, Ipswich. 0,77 g. Small flan type. Münzmeister EDPI (Edwi). Brustbild l. mit Diadem//Kurzes Doppelfadenkreuz. North 818; Seaby 1175. R Schrötlingsriß, sehr schön 250,--

5615

5615 **Henry VIII, 1509-1547.** Testoon o. J. (1544-1547), London. Münzzeichen Lilie und Kugel in Kreis. Gekröntes Brustbild v. v.//Gekrönte Rose, zu den Seiten die gekrönten Buchstaben ꝑ - R. Seaby 2365. **RR** Schöne Tönung, unregelmäßiger Schrötling, Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--

5616

5617

5616 Testoon o. J. (1544-1547), London. Münzzeichen Lilie und Kugel in Kreis. Gekröntes Brustbild v. v.// Gekrönte Rose, zu den Seiten die gekrönten Buchstaben ℞ - R. Seaby 2365.
RR Randausbruch, Prägeschwäche, sehr schön 750,--

5617 Edward VI, 1547-1553. Shilling (12 Pence) o. J. (1551-1553), London. Münzzeichen Faß. Seaby 2482.
Attraktives Exemplar, sehr schön 250,--

5619

5618

5620

5618 Elizabeth I, 1558-1603. Crown o. J. (1601/1602), London. Münzzeichen 1. Dav. 3757; Seaby 2582.
R Schön-sehr schön 750,--

5619 1/2 Crown o. J. (1601/1602), London. Münzzeichen 1. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 40. Seaby 2583.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 3.500,--

5620 1/2 Crown o. J. (1601/1602), London. Münzzeichen 1. Seaby 2583.
RR Hübsche Patina, etwas Belag, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--

5621

5622

5621 1/2 Crown o. J. (1601/1602), London. Münzzeichen 1. Seaby 2583.
RR Feine Tönung, fast sehr schön/schön 1.000,--

VEREINIGTES KÖNIGREICH

5622 Charles I, 1625-1649. 1/2 Crown o. J. (1632-1633), London (Tower mint). Münzzeichen Harfe. Seaby 2771.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

5623

5623 **Commonwealth, 1649-1660.** Crown (5 Shillings) 1653, London (Tower mint). Münzzeichen Sonne. Dav. 3772; Seaby 3214. RR Kl. Zainende, kl. Randfehler, sehr schön 1.000,--

Schon unter Elizabeth I. hatte sich ein labiles Verhältnis zwischen Krone und Parlament, speziell zwischen Krone und Unterhaus entwickelt. Diese Spannungen verstärkten sich erheblich während der Herrschaft der beiden ersten Stuartkönige James I. und Charles I., die sich in ständiger Finanznot befanden und daher auf die Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch das Unterhaus angewiesen waren. Das Parlament spaltete sich zu Anfang der 40er Jahre des 17. Jahrhunderts in die königstreuen Kavaliere (die späteren Tories) und die Rundköpfe (die späteren Whigs), die die Auffassung vom göttlichen Recht der Könige in Frage stellten. Es kam zur Puritanischen Revolution und zum großen Bürgerkrieg. Nach dem Sieg des Parlamentsheeres wurde England am 19. Mai 1649 zu einem "freien Commonwealth" erklärt, einer von einem 41köpfigen Staatsrat regierten Republik. Auch auf der hier angebotenen seltenen Crown kommt der politische Umschwung zum Ausdruck. Die Umschrift ist englisch. Lateinische Legenden wurden als übertriebene Papsttreue angesehen.

5624 5626 5625

5624 1/2 Crown (2 Shillings, 6 Pence) 1656, London (Tower mint). Münzzeichen Sonne. Seaby 3215.
R Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 500,--

5625 1/2 Crown (2 Shillings, 6 Pence) 1653, London (Tower mint). Münzzeichen Sonne. Seaby 3215.
R Unregelmäßiger Schrötling, kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--

5626 **Oliver Cromwell, 1653-1658.** Shilling 1658, London. Seaby 3228.
R Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön 500,--

5627

5627 **Charles II, 1660-1685.** 1/2 Crown o.J (1660-1662), London. Seaby 3307. RR Schön-sehr schön 750,--

5628

5628 **James II, 1685-1688.** Silbermedaille 1688, unsigniert, von J. Smeltzing, auf den Wunsch der Protestanten, seinen Neffen Wilhelm III. von Nassau-Oranien (später William III, 1688-1702) zu ihrem Oberhaupt zu wählen. Brustbilder Williams und seiner Gemahlin Mary (*1662, †1694, Tochter von James II, von 1688 bis 1694 Mitregentin) nebeneinander r. mit umgelegten Mänteln//Die personifizierte Religion steht v. v., die Linke auf Freiheitsmütze gelegt, die sich auf einem aufgeschlagenen Buch befindet, das auf einem Podest liegt, in der erhobenen Rechten Schriftrolle, umher liegen Attribute des Papsttums am Boden. 62,85 mm; 93,50 g. Eimer 296. RR Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--

5629 5630

5629 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1689, unsigniert, von J. Roettier, auf ihre Krönung. Beider Brustbilder nebeneinander r. mit umgelegten Mänteln//Phaetons Sturz aus dem von zwei Pferden gezogenen Sonnenwagen, oben r. Zeus mit Blitzbündeln in Wolken. Ca. 34 mm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Eimer 312.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 300,--

5630 1/2 Crown 1689 (1. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Seaby 3434.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

5632 5631 5632

5631 1/2 Crown 1689 (1. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Seaby 3434. Sehr schön 200,--

5632 Silbermedaille 1690, von P. H. Müller, auf den Tod des pfälzischen Grafen und Marschalls Friedrich Hermann von Schomberg. Geharnischtes Brustbild fast v. v.//Der Marschall in römischer Kleidung steht fast v. v., in der Rechten Lorbeerbaum, die Linke auf einen Schild gestützt, der das Zeichen des Christentums trägt, am Boden liegen ein Füllhorn und eine Krone, unter der eine Schlange hervorzüngelt; im Hintergrund befindet sich eine Pyramide, an der sich ein Lorbeerzweig emporrankt, der die Wappenschilde von Irland, Polen, der Pfalz, Deutschland und Frankreich trägt. Mit Randschrift: ❊ PRO RELIGIONE ET LIBERTATE MORI, VIVERE EST • ❊ ••• (Verzierung) FK (Verzierung) •••. 49,65 mm; 51,79 g. Eimer 329; Forster 669. R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 2.000,--

5633

5633 Silbermedaille 1695, von J. Boskam, auf den Tod Marys am 28. Dezember (nach gregorianischem Kalender am 7. Januar 1695). Brustbild Marys r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Dreistufiges Monument, an dem ein Medaillon mit der Büste Marys angebracht ist und auf dem Szenen ihrer Beisetzung dargestellt sind; auf den oberen beiden Stufen sitzen die drei Parzen (Schicksalsgöttinnen). 59,25 mm; 78,26 g. Eimer - (siehe 367 Anm.); Hawkins S. 131, 382; v. Loon IV, S. 145. Vorzüglich + 800,--

Der Anteil am Schicksal, der dem einzelnen Menschen zukommt, wird hier durch die drei Parzen (in der griechischen Religion: Moiren, Töchter des Zeus und der Themis) verkörpert: Klotho, die Spinnerin des Lebensfadens, Lachesis, die das Los zuteilt, Atropas (die "Unabwendbare"), die den Faden zerschneidet. Sie "spinnen" den Menschen das Schicksal. Nimmt sich der Mensch mehr, als es sein Anteil ist, muß er die Folgen tragen.

5634 5635

5634 **William III, 1694-1702.** 1/2 Crown 1700 (12. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Seaby 3494. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

5635 **Anne, 1702-1714.** Silbermedaille 1702, unsigniert, von J. Croker, auf ihre Thronbesteigung. Gekröntes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Podest mit ATAVIS / REGIBVS, darauf gekröntes Herz zwischen Lorbeer- und Eichenzweigen. Ca. 35 mm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Eimer 388. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 200,--

5636 5637

5636 1/2 Crown 1703 (3. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift und mit VIGO unter dem Brustbild. Seaby 3580. R Feine Patina, sehr schön + 300,--

Auf dieser Crown wird stolz der große englische Erfolg in der Seeschlacht von Vigo am 23. Oktober 1702 hervorgehoben. Nach dem erfolglosen Versuch der alliierten englisch-niederländischen Streitkräfte, den Hafen von Cádiz zu erobern, war der Seesieg bei dem nordspanischen Vigo und die Erbeutung eines Teils der spanischen Silber- und Goldlieferungen aus Amerika ein enormer strategischer Fortschritt für die Große Allianz, die sich im spanischen Erbfolgekrieg gegen den Sonnenkönig Louis XIV und seinen Schützling Philippe V zusammengeschlossen hatte. Das Silber der vorliegenden Crown stammt von der vor Vigo erbeuteten spanischen Flotte, insofern wird mit der Angabe zur Metallherkunft unter dem Porträt von Königin Anne gleichzeitig der Seesieg betont.

5637 1/2 Crown 1706 (5. Regierungsjahr), London. Roses and plumes. Mit Randschrift. Seaby 3582. Sehr schön 200,--

5638

5639

5638 1/2 Crown 1707 (6. Regierungsjahr) E, Edinburgh. Post-Union type. Mit Randschrift. Seahy 3605.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 250,--

5639 1/2 Crown 1708 (7. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Seahy 3604.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 800,--

5640

5641

5640 1/2 Crown 1708 (7. Regierungsjahr), London. Plumes. Mit Randschrift. Seahy 3606.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--

5641 1/2 Crown 1713 (12. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Seahy 3604. Feine Tönung, sehr schön 200,--

5642

5643

5642

5642 **George I, 1714-1727.** Silhermedaille 1718, von J. Croker, auf den Seesieg des Admirals Georg Byng über die spanische Flotte hei Kap Passaro (Sizilien) unter Admiral Antonio Castaneta am 11. August. Geharnischtes Brusthild r. mit Lorheerkranz und umgelegtem Mantel//Neptun steht auf einer Rostralsäule inmitten von Seekriegstrophäen. 45,36 mm; 37,06 g. Brockmann 824; Eimer 481.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 300,--

5643 Shilling 1723, London. Welsh Copper Company Shilling. 5,91 g. ESC 1180; Seahy 3650.
RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

5644

5645

5644 **George II, 1727-1760.** 1/2 Crown 1732 (6. Regierungsjahr), London. Young head. Roses and plumes. Mit Randschrift. ESC 595; Seahy 3692. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön + 300,--

5645 1/2 Crown 1745 (19. Regierungsjahr), London. Old head. Mit Randschrift und mit LIMA unter dem Brusthild, geprägt aus spanischem Silher, erheutet von Admiral Anson. ESC 605; Seahy 3695.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 500,--

5646

5647

5646 1/2 Crown 1745 (19. Regierungsjahr), London. Old head. Mit Randschrift und mit LIMA unter dem Brustbild, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. Seaby 3695.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 400,--

5647 1/2 Crown 1746 (Jahreszahl im Stempel aus 1745 geändert, 19. Regierungsjahr), London. Old head. Mit Randschrift und mit LIMA unter dem Brustbild, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. Seaby 3695 A. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--

5648

5649
5649

5648 1/2 Crown 1746 (19. Regierungsjahr), London. Old head. Mit Randschrift und mit LIMA unter dem Brustbild, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. ESC 607 (R); Seaby 3695 A.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 400,--

5649 George III, 1760-1820. Silbermedaille 1793, von C. H. Küchler, auf die Niederlage des Sultan Tipu (Tipoo) im dritten Mysore-Krieg durch General Charles Cornwallis und seine Truppen vor den Toren von Seringapatam (Indien). Uniformiertes Brusthild des Generals l.//Der Sultan überreicht dem General zwei seiner Söhne als Geiseln, darunter Schrift mit der nicht korrekten Jahresangabe MDCCXCIII. 47,78 mm; 62,65 g. Eimer 845; Puddester 792.1.2.
In Silber sehr selten. In Originaletui. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

5651

5650
5650

5650 Zeitgenössische Fälschung eines 8 Reales-Stückes 1791 Mo-FM von Mexiko, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Mexiko City, mit Gegenstempel von Großbritannien auf der Vorderseite: Oval, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild) r. Grove - (vgl. 1606); Seaby 3765 A.
Interessantes Objekt von hohem geldgeschichtlichen Interesse.
Vorzüglicher Gegenstempel auf zeitgenössischer Fälschung (sehr schön-vorzüglich) 400,--

Die Gegenstempelung mit dem ovalen Stempel, dem Beschauzeichen der Londoner Goldschmiede, erfolgte ab 1797. Der Wert wurde damit auf 4 Shillings 9 Pence festgelegt. Im Volksmund wurde über diese Münze damals gespottet: "Zwei Könige (Carlos IV. und George III.) und keine Krone (Crown zu 5 Shillings) wert".

5651 4 Reales 1792 M-MF von Spanien, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Madrid, mit Gegenstempel von Großbritannien auf der Vorderseite: Oval, darin Brusthild Georgs III. (Königsbrustbild) r. Calicó zu 825 (dort ohne Gegenstempel); Seaby 3767. Sehr schön + 400,--

5652

5653

5652

5652 8 Reales 1793 Mo-FM von Mexiko, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Mexiko City, mit Gegenstempel von Großbritannien auf der Vorderseite: Oval, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild) r. Grove zu 1610 (dort ohne Gegenstempel); Seaby 3765 A. Sehr schön-vorzüglich 250,--

5653 4 Reales 1793, von Spanien, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Madrid, mit Gegenstempel von Großbritannien auf der Vorderseite: Oval, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild). C./C./T. 712; Seaby 3767. R Sehr schön, Gegenstempel vorzüglich 400,--

5654

5655

5656

5654 8 Reales 1794 P-R von Bolivien, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Potosi, mit Gegenstempel von Großbritannien auf der Vorderseite: Oval, darin Brusthild Georgs III. (Königsbrustbild) r. Seaby 3765. Sehr schon 150,--

5655 8 Reales 1795 Mo-FM von Mexiko, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Mexiko City, mit Gegenstempel von Großbritannien auf der Vorderseite: Oval, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild) r. Grove zu 1612; Seaby 3765 A. Sehr schön-vorzüglich 250,--

5656 8 Reales 1795 ME-IJ von Peru, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Lima, mit Gegenstempel von Großbritannien auf der Vorderseite: Oval, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild) r. Calicó zu 650 (dort ohne Gegenstempel); Seaby 3765 A. Sehr schön 250,--

5657

5658

5657

5657 5 Shillings (Bank Dollar) 1804, Birmingham. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 61. Dav. 101; Seaby 3768. Attraktives Exemplar mir feiner Patina, vorzüglich 500,--

5658 1/2 Crown 1817, London. Seaby 3788. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 200,--

5659 5660 5661 5662

5659 Crown 1818 (59. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 103; Seahy 3787.
Hühsche Patina, vorzüglich 300,--

5660 1/2 Crown 1818, London. Seahy 3789. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

5661 1/2 Crown 1819, London. Seaby 3789. Fast vorzüglich 200,--

5662 Crown 1820 (60. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 103; Seahy 3787.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

5663 5664

5663 Crown 1820 (60. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 103; Seaby 3787. Vorzüglich 400,--

5664 Crown 1820 (60. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 103; Seahy 3787.
Hühsche Patina, winz. Probierspur am Rand, vorzüglich 300,--

5666 5665 5666

5665 George IV, 1820-1830. 1/2 Crown 1820, London. Seahy 3807. Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

5666 Crown 1821 (2. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 104; Seaby 3805.
Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5667 5668

5667 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 61. Dav. 106; Seaby 3883.
Kl. Kratzer, polierte Platte 2.500,--

5668 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. Dav. 106; Seaby 3883.
Vorzüglich 1.000,--

5669

5669 Silbermedaille 1887, von J. E. Boehm und F. Leighton, auf ihr 50jähriges Regierungsjubiläum. Offizielle Prägung der Royal Mint. Gekröntes Brusthild l. mit Schleier//Weibliche Personifikation des British Empire thront v. v., die Rechte auf Schwert gestützt, in der Linken Reichsapfel, darauf Viktoriastatuette, umher die Personifikationen der Wissenschaft, der Künste, der Landwirtschaft und der Industrie, zu ihren Füßen der den Handel personifizierende, nach r. lagernde Merkur und ein die Zeit personifizierender, sitzender geflügelter Genius; oben schweben zwei Engel mit Kränzen und Schilden, im Abschnitt fünf Schilde, die mit den Namen der Kontinente beschriftet sind. 77,27 mm; 221,91 g. Eimer 1733 h. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

ex 5670

5670 Proof Set 1893, Old head Coinage, bestehend aus 1 Crown, 1/2 Crown, Florin, Shilling, 6 Pence und 3 Pence. Seaby PS 8. 6 Stück. In Originaletui. Polierte Platte 1.500,--

5671

1,5:1

5672

1,5:1

5671

5671 **Edward VII, 1901-1910.** 1/2 Crown 1907, London. ESC 746; Seaby 3980.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz **200,--**

IRLAND

5672 **Anonym, 1065-1095.** Penny. 0,85 g. Stilisiertes Brustbild l., davor ein Kreuz, darunter Vierpaß in Kreis//Wiederkreuz auf Raute, in den Winkeln je drei Kugeln. Seaby 6155.
Von großer Seltenheit. Doppelschlag, feine Tönung, sehr schön + **750,--**
Vgl. auch O'Sullivan, W.: The Earliest Irish Coinage, Dublin 1981, S. 42, Tf. II, Nr. 39 und Roth, B.. The Coins of the Danish Kings of Ireland, in: The British Numismatic Journal, Vol. VI (1910), Tf. X, Nr. 227.

5674

5673

5674

SCHOTTLAND

5673 **Glasgow, Stadt.** 8 Reales 1784 von Mexiko, Carlos III., 1759-1788, Münzstätte Mexiko City, mit Gegenstempel zu Five Shillings der Thistle Bank aus Glasgow. Manville S.92, Nr. 44.
R Mehrere kl. Randfehler, sonst sehr schön **750,--**

5674 **Edinburgh, Stadt.** Tragbare Silbermedaille 1875, mit Signatur J. und WM. Preismedaille auf den besten Jagdhund unter einem Jahr. Stadtschild zwischen zwei Schildhaltern, darüber Anker, darunter Schriftband//Neun Zeilen Schrift, darunter drei Gegenstempel: Frauenkopf, Initialen "J & WM", Blume. 50,98 mm; 34,92 g.
Zwei vom Ring gehaltene Klischees, Rückseite graviert, in Originaletui, vorzüglich + **150,--**

1,5:1

5675

1,5:1

BRITISCHE KOLONIEN

5675 **Essequibo & Demerary (heute Guyana). George III, 1796-1820.** 1/2 Guilder 1809, London. K./M. 5; Pridmore 15.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz **600,--**

5677

5676

5677

5676 1/4 Guilder 1809, London. K./M. 4; Pridmore 20. Winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5677 2 Guilder 1816, London. K./M. 14; Pridmore 8. Vorzüglich 600,--

5678

5679

ITALIEN

BRESCELLO

5678 **Alfonso II d'Este, 1570-1595.** Giulio o. J. Varesi 76 (R4).
RR Korrosionsspuren, leicht gewellt, sehr schön 500,--

Brescello liegt am Fluß Po, zwischen Parma, Modena und Mantua.

CASALE-MONTFERRAT

5679 **Guglielmo Gonzaga unter Vormundschaft seiner Mutter Margherita, 1550-1566.** Bianco 1565. Varesi 259/3. RR Sehr schön 300,--

5680

ex 5681

5680 **Vincenzo I. Gonzaga, 1587-1612.** 1/2 Ducatone, Jahreszahl schwer lesbar, wahrscheinlich 1595. Varesi 296/3 (R3). RR Fast sehr schön 500,--

DESANA/PIEMONT

5681 **Giovanni Bartolomeo Tizzone, 1525-1533.** Testone o. J. Dazu: Genf. 6 Sols 1776. Varesi 463 (R).
2 Stück. Gestopftes Loch, sehr schön und sehr schön 200,--

5682

1,5:1

5682

FERRARA

5682 **Ercole II. d'Este, 1534-1559.** 1/2 Scudo 1546. Bellesia 12.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 199.

1,5:1

5683

1,5:1

GENUA

5683 **Ludovico Maria Sforza von Mailand, Signore von Genua, 1494-1499.** Lira o. J., Genua. Mit Münzzeichen NG auf der Rückseite. Lunardi 147 (R2).
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

5684

5686

5685

5687

5687

5684 **Repuhlik (Dogi Biennali), 1528-1797.** Scudo stretto 1671, Genua. Mit Münzzeichen ISS auf der Rückseite. Dav. 3901; Lunardi 260 (R1).
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

5685 Scudo stretto 1679, Genua. Mit Münzzeichen SM auf der Rückseite. Dav. 3901; Lunardi 260 (R1).
Unregelmäßiger Schrötling, Korrosion im Randbereich, sehr schön-vorzüglich 200,--

5686 2 Scudi 1692, Genua. Mit Münzzeichen ITC auf der Rückseite. 76,52 g. Dav. 553; Lunardi 259 (R2).
Randfehler, sehr schon 750,--

5687 1 Lira 1746, Genua. Lunardi 333.
Selten in dieser Erhaltung. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5688

5689

5688

5688 8 Lire 1795, Genua. Dav. 1370; Lunardi 364.
Selten in dieser Erhaltung. Kl. Schrötlingsfehler im Rand, vorzüglich-Stempelglanz 800,--

5689 **Repuhlik Genua, 1814.** 10 Soldi 1814, Genua. Lunardi 381.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5690

5691

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

5690 **Sedisvakanz 1559.** Giulio 1559, Rom. Muntoni 5 var.
R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, etwas Belag, sehr schön 250,--

5691 **Pius IV., 1559-1565.** Testone o. J., Rom. Muntoni 9. Sehr schön-vorzüglich 200,--

5692

5693

5694

5692 **Urban VIII., 1623-1644.** Silhermedaille A IIII (1626/1627, spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), gefertigt nach einer Vorlage von G. Mola, auf die Eingliederung des Herzogtums Urhino in den Kirchenstaat. Brusthild r. in geistlichem Ornat//Roma sitzt fast v. v., in der Rechten Speer, in der Linken Modell des Petersdoms. 39,54 mm; 32,75 g. Miselli 205. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5693 **Alexander VII., 1655-1667.** Piastra o. J. (1658), Rom. Dav. 4070; Muntoni 7 Var. 1. R Sehr schön 400,--

5694 Silbermedaille 1660 (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), gefertigt nach einer Vorlage von G. Morone (Vorderseite) und G. F. Travani (Rückseite), auf die neue Werft von Civitavecchia. Brusthild l. in geistlichem Ornat//Ansicht der Werft. 43,04 mm; 35,69 g. Miselli 664.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5695

5696

5695

5695 **Clemens IX., 1667-1669.** Piastra o. J., Rom. Mit dem Thron des heiligen Petrus in der Rückseitendarstellung. Dav. 4072; Muntoni 4. Winz. Schürfspur im Rand, sehr schön + 600,--

5696 **Clemens X., 1670-1676.** Testone o. J., Rom. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Muntoni 27. R Etwas rauh, sehr schön-vorzüglich 500,--

5697

5698

5699

5697 **Innocenz XI., 1676-1689.** Piastra AN I (1676/1677), Rom. Dav. 4086; Muntoni 41. Sehr schön 300,--

5698 Piastra AN I (1676/1677), Rom. Dav. 4086; Muntoni 41. Felder min. geglättet, sehr schön 250,--

5699 Piastra A II (1677/1678), Rom. Mit der Fassade des Petersdoms in der Rückseitendarstellung. Dav. 4088; Muntoni 39. R Etwas fleckige Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5700

5701

5700

5700 Piastra A VIII (1683/1684), Rom. Dav. 4093 B; Muntoni 26. R Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 2.000,--

5701 **Innocenz XII., 1691-1700.** 1/2 Piastra AN VII (1697/1698), Rom. Muntoni 32. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

5702

5703

5704

5702 Piastra AN VIII/1698, Rom. Dav. 4107; Muntoni 19.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich+ 3.000,--

5703 Piastra A VIII/1699, Rom. Mit dem Hafen von Anzio in der Rückseitendarstellung. Dav. 4109; Muntoni 25. R Winz. Bearbeitungsstelle über dem Portrat, kl. Kratzer, sehr schön 500,--

5704 **Clemens XI.**, 1700-1721. Piastra A II/1702, Rom, auf die Restauration der Basilica der römischen Kirche S. Maria in Trastevere. Dav. 1429; Muntoni 33.
R Äußerst selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 6.000,--

5706

5705

5707

5705 **Clemens XII.**, 1730-1740. 1/2 Piastra A VII/1736, Rom. Mit Ansicht der Basilika San Giovanni dei Fiorentini in Rom. Muntoni 19. R Leichte Justierspuren, fast vorzüglich 400,--

5706 **Pius VII.**, 1800-1823. Scudo A XVIII/1818 B, Bologna. Dav. 183; Pagani 87.
Herrliche Patina, vorzüglich + 300,--

5707 Scudo A XVIII/1818 B, Bologna. Dav. 183; Pagani 87. Hübsche Patina, vorzüglich + 300,--

5708

5709

5708 **Pius IX., 1846-1878.** Scudo AN VIII/1853 R, Rom. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 194; Pagani 395. Herrliche Patina, vorzüglich + 250,--

5709 **2. Römische Republik, 1848-1849.** 40 Baiocchi 1849 R, Rom. Pagani 339. Vorzüglich 400,--

5710 **LOTS KIRCHENSTAAT.** Sammlung von Münzen und Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, darunter mehrere Kursmünzensätze sowie einige Silbermedaillen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
143 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön-polierte Platte 500,--

5711 Clemens IX., Piastra o. J. (Dav. 4072); Clemens X., Piastra 1675 (Dav. 4080); Innocenz XI., Piastra A III (1678/1679, Dav. 4089); Innocenz XII., Piastra AN V/1696 (Dav. 4106).
4 Stück. Alle mit Bearbeitungsspuren, fast sehr schön 400,--

5713

5712

5714

LOMBARDEI

5712 **Napoleon I., 1805-1814.** Silbermedaille 1797, von H. Vassallo und J. Salwirck, auf die Befreiung der Lombardei. Uniformiertes Brustbild l.//Die personifizierte französische Republik mit Helm bedeckt die personifizierte Lombardei, die von einem Genius begleitet wird, mit einer phrygischen Freiheitsmütze, l. steht Pax mit Olivenzweig. 47,44 mm; 44,35 g. Slg. Julius 556; Zeitz -.
R Kl. Randfehler, etwas geglättet, sehr schön-vorzüglich 200,--

5713 **Provisorische Regierung 1848.** 5 Lire 1848 M, Mailand. Geprägt während des Aufstandes in Mailand. Dav. 206; J. 277; Pagani 213. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

LUCCA

5714 **Republik, 1369-1799.** Scudo 1756. Bellesia 78; Dav. 1376. R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 500,--

5715 5716

5715 **Elisa Bonaparte und Felix Baciocchi, 1805-1814.** Ku.-5 Centesimi 1806, Florenz. Pagani 259.
R Vorzüglicb 750,--

MAILAND

5716 **Lodovico XII. von Orléans, 1500-1512.** Testone o. J. Crippa 3/B (R3); Toffanin 236/2 (RRRR).
RR Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 2.000,--

5718 5717 5718

5717 **Philipp II. von Spanien, 1554-1598.** 1/2 Scudo o. J. Crippa 21; Toffanin 311/2.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler, sehr schönes Exemplar 300,--

5718 Scudo 1588. Crippa 13/D-1; Dav. 8309; Toffanin 308/14.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 250,--

5719 5720 5721

5719 Scudo 1594. Crippa 17/B (R); Dav. 8313; Toffanin 308/27 (R). Sehr schön + 400,--

5720 **Philipp III. von Spanien, 1598-1621.** Denaro da 80 Soldi 1608. Crippa 11/A; Toffanin 347/2 (RRRRR). Von großer Seltenheit. Korrodiert, sehr schon 2.500,--

5721 **Karl III. (VI.) von Habsburg, 1706-1711-1740.** Filippo 1707. Crippa 1 (R); Dav. 1380; Toffanin 398/1 (R).
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

5722

5723

MANTUA

5722 **Carlo I., 1627-1637.** Lira 1633. Bignotti 12; Varesi 650.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--

MESOCCO

5723 **Gian Giacomo Trivulzio, 1487-1518.** Grosso da 6 Soldi o. J. Varesi 982 var. (R).
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 400,--

5724

5725

NEAPEL UND SIZILIEN

5724 **Friedrich III. von Aragon, 1496-1501.** Carlino o. J., Neapel. Munzmeister Gian Carlo Tramontano. Pannuti/Riccio 5.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

5725 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Ku.-Tornese 1682, Neapel. Variante mit AG / A hinter dem Brustbild der Vorderseite. Pannuti/Riccio 69 a.
Attraktives Exemplar mit feiner Kupferpatina, sehr schön + 100,--

5727

5726

5727

5726 **Karl III. von Bourbon, 1734-1759.** 1/2 Piastra (60 Grana) 1736, Neapel. Pannuti/Riccio 35.
Kl. Kratzer, feine Patina, sehr schön 150,--

5727 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, I. Periode, 1759-1799 (-1825).** Bronzemedaille 1772, von P. Balzar, auf die Gründung des Armenhauses "Albergo dei Poveri" in Palermo. Die Brustbilder der Könige Carlos III. und Ferdinand (IV.) nebeneinander r.//Ansicht des Gebäudes. 53,70 mm. Ricciardi 34; Slg. Brettauer 3234.
R Feine Kupfertönung, vorzüglich 300,--

Das Armenhaus in Palermo (Real Albergo dei Poveri) wurde unter Carl III. begonnen und 1772 unter Ferdinand IV. fertiggestellt.

5728

5729

5728

5728 Tragbare Silbermedaille 1797, unsigniert, auf die zur Unterstützung des Papstes entsandten, neapolitanischen Truppen während des Italienfeldzuges von Napoléon. Brustbild r. in antiker Kleidung//Krieger mit Helm, Speer und Schild steht halbr. und wird von einer vor ihm stehenden, weiblichen Gestalt bekränzt. 36,52 mm; 23,38 g. Ricciardi 56. Sehr schon-vorzüglich 150,--

5729 60 Grana (1/2 Piastra) 1798, Neapel. Pannuti/Riccio 76. Sehr schön-vorzüglich 350,--

5731

5730

5731

5730 20 Grana (Tari) 1798, Neapel. Pannuti/Riccio 87. Leicht justiert, fast Stempelglanz 200,--

5731 **Joseph Bonaparte, König von Neapel, 1806-1808.** Piastra (120 Grana) 1806, Neapel. Dav. 165; Pagani 41. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Vorzügliches Prachtexemplar 4.000,--

5732

5733

5732 Piastra (120 Grana) 1808, Neapel. Dav. 165; Pagani 43.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

PARMA

5733 Maria Louisa, 1815-1847. 5 Lire 1815, Mailand. Dav. 204; Pagani 5.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 350,--

5734

5735

5734

RETEGNO

5734 Antonio Tolomeo Trivulzio-Gallio, 1708-1767. 1/2 Tallero 1726, Retegno. Dav. 1482; Varesi 915 (R2).
RR Henkelspur, sehr schon 300,--

SAVOYEN

5735 Carlo II., 1504-1553. Testone o. J., Bourg. Cudazzo 340/339.
R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--

5736

5737

5736

5736 Carlo Emanuele I., 1580-1630. Ducatone 1591, Turin. Cudazzo 602 c; Dav. 8378. R Sehr schön 2.000,--

SIZILIEN

5737 Ruggero I., 1072-1101. Trifollaro o. J., Mileto. 11,26 g. ROGERIVS COMES Graf reitet l.// +MARIA MATER DNI Maria mit dem Kind im Arm sitzt nach r. Biaggi 1583; Spahr -.
Etwas unregelmäßiger Schrötling, ansonsten attraktives, sehr schönes Exemplar 150,--

5738

5739

5738

5738 Ferdinand III., 1759-1816. Oncia (30 Tari) 1791, Palermo. 68,56 g. Geharnischtes Brustbild r.//Der aus der Asche wiedergeborene mythologische Vogel Phönix, darüber strahlende Sonne. Dav. 1420; Varesi 597. R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 7.500,--

Medaillen mit Bezug zu Sizilien finden Sie unter den Nrn. 4758, 5642 und 5328

SUBALPINE REPUBLIK

5739 5 Francs AN 10 (1801), Turin. Dav. 197; Pagani 6. Attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich + 1.000,--

5740

5741

TOSCANA

5740 Cosimo I. Medici, 1537-1574, als Herzog von Florenz und Siena, 1555-1569. Testone o. J., Florenz. Montagano 149 (R). R Kratzer im Feld der Rückseite, fast sehr schön 200,--

5741 Giulio 1565, Florenz. Montagano 154/1 (R). R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--

5742

5743

5742

5742 **Cosimo II. Medici, 1608-1621.** Tallero 1619, Florenz, für Pisa. Dav. 4195; Montagano 448/10.
Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 400,--

5743 **Ferdinando II. Medici, 1621-1670.** Testone 1621, Florenz. Montagano 296/1 (R2).
R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 400,--

5744

5745

5746

5744 **Cosimo III. Medici, 1670-1723.** Tollero 1692, Livorno. Dav. 4215; Montagano 64/9 (R).
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5745 **Francesco II. (III.) di Lorena, 1737-1765.** Francescone (10 Paoli) 1747, Florenz. Dav. 1505 Anm.; Montagano 361/1 (R2). **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzügliches Exemplar 500,--

5746 **Pietro Leopoldo di Lorena, 1765-1790.** Francescone (10 Paoli) 1770, Florenz. Dav. 1510; Montagano 377/2 (R). Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5747

5748

5747 Francescone (10 Paoli) 1771, Florenz. Dav. 1514; Montagano 379/8 (R).
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Sammlerpunze im Feld der Vorderseite, vorzüglich 500,--

5748 Francescone (10 Paoli) 1781, Florenz. Dav. 1515; Montagano 380/6 (R).
Kl. Prageschwache im Randbereich, fast vorzüglich 250,--

5749

5750

5751

5749 Francescone (10 Paoli) 1790, Florenz. Dav. 1518; Montagano 385/6 (R).
Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 200,--

5750 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.** 1 1/2 Francescone (Dena) 1807, Florenz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 152; Pagani 27. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 800,--

5751 1 1/2 Francescone (Dena) 1807, Florenz. Dav. 152; Pagani 27. Min. Kratzer, vorzüglich 300,--

5752

5753

5752 **Ferdinando III. di Lorena, 2. Regierungszeit, 1814-1824.** Lira 1823, Florenz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Pagani 74.
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5753 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** Fiorino 1828, Florenz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Pagani 128. **Selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5754

5755

5754 Francescone (10 Paoli) 1858, Florenz. Dav. 160; Pagani 118. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

VENEDIG

5755 **Antonio Priuli, 1618-1623.** Ducato (124 Soldi) o. J. Dav. 4241; Montenegro 1263.
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, fast vorzüglich 2.000,--

5756

5758

5757

5756 **Alvise II. Mocenigo, 1700-1709.** Osella AN I (1700). Montenegro 2288 (R).
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

5757 Osella AN VIIII (1708). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Montenegro 2288 (R).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 800,--

5758 **Paolo Renier, 1779-1789.** 1/4 Scudo della croce (35 Soldi) o. J. (1777). Münzmeister Lunardo Alvise Foscarini. Montenegro 3081 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5759

5760

5761

5759 **Repuhlik, 1797-1798.** 10 Lire 1797. Dav. 1577; Montenegro 2. Etwas Belag, sehr schön-vorzüglich 500,--

5760 **Provisorische Regierung, 1848-1849.** 5 Lire 1848, Venedig. Mit Randschrift: DIO PREMIERA' LA COSTANZA ★. Dav. 208; Pagani 178. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

KÖNIGREICH ITALIEN

5761 **Napoleon, 1805-1814.** 5 Lire 1812 M, Mailand. Dav. 202; Pagani 30 a.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

5762 5763

5762 **Umberto I., 1878-1900.** Lira 1886 R, Rom. Pagani 603. Fast vorzüglich 50,--

5763 2 Lire 1897 R, Rom. Pagani 598. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 50,--

5764 5765

5764 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 5 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. Dav. 143; Pagani 707.
Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5765 5 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. Dav. 143; Pagani 707. Sehr schön-vorzüglich 500,--

5766 5767 5766

KROATIEN

KRK (VEGLIA)

5766 **Bistum. Johann Josef Vitezic, 1854-1877.** Silbermedaille 1877, von A. Scharff, auf seinen Tod. Brusthild halbl. in geistlichem Ornat//Verziertes, dreifeldiges Wappen, darüber Kruzifix, oben Kardinalshut. 54,35 mm; 57,09 g. Wurzh. 9165 (dort in Bronze). Vorzüglich 150,--

LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

5767 **Franz Joseph, 1772-1781.** 20 Kreuzer 1778, Wien. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Divo 82. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5768 5769

5768 **Johann II., 1858-1929.** Vereinstaler 1862 A. Dav. 215; Kahnt 281; Thun 468.
Feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

5769 Vereinstaler 1862 A. Dav. 215; Kahnt 281; Thun 468. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5770

LUXEMBURG

HERZOGTUM, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

5770 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Patagon 1632, Luxemburg. Dav. 4468; Delm. 296 (R2); Probst L 236-1. R Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.250,--

5771 5771

MALTA

JOHANNITERORDEN

5771 **Alof de Wignacourt, 1601-1622.** Löwentaler 1604, Westfriesland. Mit Gegenstempel auf der Rückseite: Wappen des Großmeisters (drei Lilien 2:1 unter Turnierkragen mit drei Lätzen). Dav. 4868; Delm. 835; Restelli Tf. LXXXIX, Nr. 2. **Von großer Seltenheit.** Gegenstempel und Münze: sehr schön 3.000,--

5772 5772

5772 **Antoine de Paule, 1623-1636.** Löwentaler 1615, Zeeland. Mit Gegenstempel auf der Rückseite: Wappen des Großmeisters (Pfau über Ährenbündel, im Schildhaupt drei fünfzackige Sterne). Dav. 4872; Delm. 876; Restelli Tf. LXXXIX, Nr. 3. **Von großer Seltenheit.** Gegenstempel und Münze sehr schön 3.000,--

5773 5773

5773 **Jean-Paul Lascaris Castellar, 1636-1657.** Löwentaler 1603, Westfriesland. Mit Gegenstempel auf der Rückseite: Wappen des Großmeisters (doppelköpfiger, gekrönter Adler mit ausgebreiteten Schwingen). Dav. 4867; Delm. 834; Restelli S. 216. **Von großer Seltenheit.** Gegenstempel und Münze: sehr schön 3.000,--

5774

5774

5774 28 Stüber 1618, Campen. Mit Gegenstempel auf der Rückseite: Wappen des Großmeisters (doppelköpfiger, gekrönter Adler mit ausgebreiteten Schwingen). Delm. 1113; Restelli S. 216.
Von großer Seltenheit. Gegenstempel: sehr schön, Münze: fast sehr schön 2.500,--

5775

5776

5775 **Nicolas Cotoner, 1663-1680.** Tari o. J., Valletta. Restelli 12. Fast sehr schön 350,--

5776 **Ramon Despuig, 1736-1741.** 4 Tari 1737, Valletta. Restelli 19. Sehr schön 100,--

5777

5778

5777

5777 2 Scudi 1738, Valletta. Dav. 1598; Restelli 6. Fast sehr schön 350,--

5778 Scudo 1738, Valletta. Restelli 12. Sehr schon 400,--

5779

5780

5779 **Emmanuel Pinto, 1741-1773.** 6 Tari o. J., Valletta. Restelli -; Schembri S. 210, Nr. 4.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

Dieser Münztyp wird in der Literatur meist als Jeton bezeichnet. Das relativ häufige Vorkommen in zirkulierter Qualität spricht für eine reguläre Münzprägung. Das durchschnittliche Gewicht der Stücke entspricht einem Wert von ca. 6 bis 7 Tari. Da bereits 6 Taristücke im gleichen Gewicht unter Vilhena und Despuig geprägt wurden, ist ein Wert von 6 Tari (1/2 Scudo) anzunehmen. Unterstützt wird unsere Einordnung durch die Ausführungen von Zanobio Paoli aus dem Jahre 1763, welcher dem Großmeister Pinto die Empfehlung gab, weiterhin Münzen im Wert von 30, 15 und 6 Tari zu prägen. Da aber keine weitere Prägung von Pinto zu 6 Tari existiert, muß sich Paoli auf diese Stücke bezogen haben.

5780 Scudo 1741, Valletta. Restelli 127. Fast sehr schön 200,--

5781

5782

5783

5781 30 Tari 1757, Valletta. Dav. 1600; Restelli 67. Sehr schön 150,--

5782 30 Tari 1759, Valletta. Dav. 1600; Restelli 76. Besserer Jahrgang. Sehr schön 200,--

5783 30 Tari 1761, Valletta. Dav. 1600; Restelli 83. Sehr schön 200,--

5784

5785

5786

5785

5787

5784 30 Tari 1768, Valletta. Dav. 1604; Restelli 91. Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--

5785 4 Tari 1768, Valletta. Restelli 147. Fast sehr schön 150,--

5786 **Emmanuel de Rohan, 1775-1797.** 30 Tari 1781, Valletta. Variante ohne Adler unter der Büste. Dav. 1608; Restelli 19. Fast sehr schön 200,--

5787 30 Tari 1789, Valletta. Mit Adler unter der Büste, mit HOSPITA auf der Vorderseite und kleinem Malteserkreuz inkus geprägt. Dav. 1609; Restelli 29. R Sehr schön 250,--

5788

5789

5790

5788 30 Tari 1790, Valletta. Ohne Adler unter der Büste. Dav. 1608; Restelli 30.
Leicht poröser Schrötling, sehr schön-vorzüglich 250,--

5789 30 Tari 1790, Valletta. Mit Adler unter der Büste. Dav. 1608; Restelli 31. Sehr schön + 350,--

5790 30 Tari 1790, Valletta. Mit Adler unter der Büste. Dav. 1609; Restelli 31. Sehr schön 200,--

ex 5791

5792

5793

5791 2 Scudi 1796, Valletta. Dav. 1610 (2x); Restelli 33 (2x).
2 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 400,--

5792 **Ferdinand von Hompesch, 1797-1798.** 30 Tari 1798, Valletta. Seltene Variante mit Punkt vor der Nase. Dav. 1611; Restelli 10. Sehr schön 350,--

5793 30 Tari 1798, Valletta. Variante mit Punkt unter der Büste. Dav. 1611; Restelli 8.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

Die Stücke mit Punkt unter der Büste wurden während der französischen Besatzung 1798/1799 geprägt.

1,5:1

5794

1,5:1

5794 **Unter französischer Besatzung, 1798-1800.** Silberbarren zu 30 Tari 1800, Valletta. 29,01 g. Malteserkreuz, zu den Seiten die geteilte Signatur R - F (République Française), oben Wertangabe T(ari) - 30, unten Jahreszahl 1800. Mit Gegenstempel auf der Rückseite: Phrygische Kappe. Brause-Mansfeld - (vgl. S. 30-31); Restelli Tf. XC, Nr. 2 (dieses Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Gelocbt, sehr schön 75.000,--

Exemplar der Slg. Restelli, Auktion NAC 58, Zürich 2011, Nr. 431.
Erworben von Barrera, Turin 1971.
Das vorliegende Stück gehort zu den großen Seltenheiten der maltesischen Numismatik. E. Azzopardi (Malta - The History of the Coinage, Valletta 1993, S. 253) kannte lediglich 5 Exemplare dieser Notprägung. Kurz nach der Eroberung Maltas durch französische Truppen im Juni 1798, begann die britische Flotte mit der Blockade der Insel. Der Kommandeur der 4.000 Mann starken französischen Besatzungsarmee, General Claude-Henri Belgrand de Vaubois, wurde aufgefordert, die Insel zu übergeben, was er jedoch zunachst verweigerte. Erst im September des Jahres 1800 ergaben sich die Franzosen, nachdem eine Hungersnot immer mehr Todesopfer forderte (die Quellen sprechen von bis zu 100 Menschen pro Tag). Obwohl im Vertrag von Campoformio vorgesehen wurde, die Insel nach der Übergabe wieder zu verlassen, blieb die britische Besatzung bis zur Unabhängigkeit Maltas im Jahre 1964 präsent. Die von den Franzosen als Notgeld ausgegebenen Silberbarren sind die letzten offiziell auf Malta geprägten Münzen. Nur ein bekanntes Exemplar trägt die Jahreszahl 1799, die anderen sind entweder undatiert (aber wohl 1799 geprägt) oder zeigen das Jahr 1800. Von den mehreren Tausend Stück, die nach den Angaben des französischen Munzmeisters Joseph Lebrun von Silberstangen abgeschlagen und anschließend gegengestempelt worden sein sollen, hat also nur eine Handvoll die Zeiten uberstanden. Wir freuen uns, Ihnen diese große Rarität der Geldgeschichte Maltas präsentieren zu dürfen.

5796

5795

5796

5795 **Varia.** Ku.-Token o. J. (1727?), der Kathedrale von Valetta. Kopf des Täufers Johannes auf Platte mit Sockel und zwei Gegenstempeln: 727 und Lamm mit Kreuz//Vier Zeilen Schrift und Stempelung A / S °. Katalog Rhodos und Malta, Auktion LHS 99, Zürich 2006, Nr. 288. **RR** Sehr schön-vorzüglich 150,--

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

5796 Silbermedaille 1653, von J. Pool, auf den Tod des holländisch-westfriesischen Admirals Maarten Hapertszoon Tromp (*1598, †1653) am 10. August in der Seeschlacht bei Scbeveningen. Brustbild des Admirals v. v. mit umgelegtem Ordensband//Darstellung seiner letzten Seeschlacht, im Vordergrund sinkendes Schiff. 67,17 mm; 98,53 g. Eimer 187; v. Loon II, S. 376.

R Sehr attraktives Exemplar mit berrlicber Patina, Randfehler, vorzüglicb 500,--

5797

5797 Silbermedaille 1733, von P. P. Werner, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Mit deutscher Schrift. Ein behelmter Krieger mit Schwert und Pfeilbündel hält mit seinem rechten Arm schützend einen Schild über eine Emigrantenfamilie//Belgica sitzt v. v. an Meeresufer, im rechten Arm, der auf einem Wappenschild lehnt, hält sie einen Speer mit Freiheitshut, oben Füllhorn, aus dem Blumen fallen. 43,82 mm; 28,60 g. Roll 34; Zöttl 2727. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

5798

AMSTERDAM

5798 **Stadt**. Silbermedaille 1650, von S. Dadler, auf den geplanten Angriff auf Amsterdam und den Tod Wilhelms II. von Nassau-Oranien am 6. November. Nach links springendes Roß über der Stadtansicht von Amsterdam, oben halten zwei Löwen das gekrönte Stadtwappen//Auf einem Wolkenband Phaetons Sturz aus dem Sonnenwagen, unten Stadtansicht von den Haag mit der aus der Stadt herausführenden Begräbnisprozession. 68,93 mm; 88,70 g. v. Loon II, S. 353; Wiecek 133. **RR** Fast vorzüglich 1.500,--

Die Anerkennung der Niederlande im Westfälischen Frieden von 1648 führte zum Aufstieg zu einer der führenden Handels- und Seemächte in Europa, die - insbesondere durch die Aktivitäten der Vereinigten Ostindischen und der Westindischen Companie - auch weltweit Bedeutung erlangte. Träger der Wirtschaftsmacht war vor allem das Amsterdamer Regentenpatrizial. Die ausgesprochen starke Stellung der Regenten führte zu einem scharfen Konflikt mit der Statthalterschaft, die sich wiederum auf den Adel und die Bevölkerung der Landprovinzen stützte. Höhepunkt dieser Auseinandersetzungen war die Belagerung Amsterdams durch Statthalter Wilhelm II., die am 30. Juli 1650 begann und bereits am 4. August abgebrochen werden mußte. Der Konflikt wurde durch den plötzlichen Tod Wilhelms II. an den Pocken am 6. November 1650 beendet. Die führenden vier (der siehen) Provinzen Holland, Zeeland, Utrecht und Overijssel beschlossen im Januar 1651, keinen neuen Statthalter zu benennen. Im August 1651 stimmten auch die drei übrigen Provinzen Groningen, Friesland und Gelderland dieser Übereinkunft (der sogenannten "Groten Vergadering") zu.

5799

BATENBURG

5799 **Wilhelm von Bronckhorst, 1556-1573.** 1/2 Taler 1559, mit Titel Ferdinands I. Delm. 531 (R3). **RR** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

5800

DEVENTER, CAMPEN UND ZWOLLE

5800 **Gemeinschaftlich.** Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. Dav. 8537; Delm. 676. Sehr schön 250,--

5801

GELDERN

5801 **Herzogtum. Philipp II. von Spanien,** 1555-1598. Doppelter Philippstaler o. J. (1562-1567), Nijmegen. 58,83 g. Dav. -; Delm. 84 (R3).
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 4.000,--

5802

S'HERTOGENBOSCH

5802 **Stadt.** Silhergußmedaille 1630, von A. van der Wilge, auf die Eroherung der Stadt im Jahre 1629 durch den Statthalter Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien, sowie die Einnahme von Grol (1627), Wesel (1629) und Pernamhuco (1630) und auf seine Unterstützung hei der Eroherung der spanischen Silherflotte in der Bucht von Matanzas, Kuha (1628). Mars mit Schild und Victoria mit Palmzweig halten gemeinsam einen Lorheerkranz über eine Kartusche mit dem Brusthild des Statthalters, ohen Kartusche mit zwei Zeilen Schrift, unten Kartusche mit der Stadtansicht von s'Hertogenhosch//Zwei Engel mit Posaunen halten gemeinsam einen Lorheerkranz über einen gekrönten Löwenschild, zu den Seiten die Personifikationen von Klugheit und Stärke, unten vier Kartuschen mit den Ansichten von Grol, Wesel und Pernamhuco sowie der Silherflotte. 67,91 mm; 59,63 g. v. Loon II, S. 193.
Von großer Seltenheit. Originalguß. Winz. Bearheitungsspuren, sehr schön 1.000,--

5803

5804

5805

HOLLAND

5803 **Provinz.** Reichstaler 1584. Dav. 8839; Delm. 921 (R1). R Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--

NIJMEGEN

5804 **Stadt.** Taler o. J. (1555), mit Titel Karls V. Dav. 8543; Delm. 633 (R1). Sehr schön-vorzüglich 300,--

OVERIJSSEL

5805 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Reichstaler nach burgundischem Fuß 1584. Dav. 8518; Delm. 805. Sehr schön 200,--

5806

5807

5806

ROTTERDAM

5806 **Stadt.** Silbermedaille 1736, von M. Holtzhey, auf die Eröffnung der neuen Börse. Stadtgöttin sitzt nach r. mit Mauerkrone, Füllhorn und Stadtwappen auf Warenballen, den rechten Fuß auf eine Quellurne (die Maas) gesetzt, oben schwebender Merkur, der einen Kranz über ihr Haupt hält, im Hintergrund Schiffe auf See und Stadtansicht//Ansicht der Börse aus der Vogelperspektive. 61,56 mm; 77,40 g. Verv. v. Loon 107. R Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich + 600,--

UTRECHT

5807 **Provinz.** Reichstaler (Leicester rijksdaalder) 1595. Dav. 8859; Delm. 904. Winz. Zainende, sehr schön 200,--

5808

5808 3 Gulden 1793. Dav. 1852; Delm. 1150. **Prachtexemplar**. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5809

5809 **Stadt**. Silhermedaille 1736, von J. Drappentier, auf die 100-Jahrfeier der Universität Utrecht. Pallas sitzt nach l. in Säulenhalle, zu ihren Füßen Attrihute der Astronomie, Theologie, Justiz, Botanik, Pharmazie und der Chemie, sowie einige Münzen, l. steht Herkules mit Löwenfell und Pfeilhündel auf einem mehrköpfigen Untier//Acht Zeilen Schrift auf einer Banderole, ohen strahlendes Stadtwappen zwischen Lorheerzweigen, unten Flußgott und Schwan am Schilfufer; im Hintergrund Stadtansicht. 64,78 mm; 73,27 g. Verv. v. Loon 104. **Prachtexemplar**. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

5810

5810 Silhermedaille 1736, von J. Drappentier, auf die 100-Jahrfeier der Universität Utrecht. Pallas sitzt nach l. in Säulenhalle, zu ihren Fußen Attrihute der Astronomie, Theologie, Justiz, Botanik, Pharmazie und der Chemie, sowie einige Münzen, l. steht Herkules mit Löwenfell und Pfeilhündel auf einem mehrköpfigen Untier//Acht Zeilen Schrift auf einer Banderole, ohen strahlendes Stadtwappen zwischen Lorheerzweigen, unten Flußgott und Schwan am Schilfufer; im Hintergrund Stadtansicht. 64,93 mm; 82,94 g. Verv. v. Loon 104. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.250,--

1,5:1

5811

1,5:1

WESTFRIESLAND

5811 **Provinz. 6 Stüber (Scheepjesschilling) 1716. Verkade - (vgl. Tf. 72.3 ff.).**
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 2.500,--

5813

5812

5813

5812 6 Stüber (Scheepjesschilling) 1730. Verkade - (vgl. Tf. 72.3 ff.). Sehr schön-vorzüglich 250,--

KÖNIGREICH HOLLAND

5813 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** 50 Stüber 1808, Utrecht. Dav. 228; Schulman 149. Vorzüglich + 300,--

5814

5815

5816

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

5814 **Wilhelm I., 1813-1840.** 1 Gulden 1824, Utrecht. Schulman 264.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 300,--

NIEDERLÄNDISCHE GEBIETE IN ÜBERSEE

MÜNZEN VON SUMATRA, MALAKKA UND BORNEO

5815 Sumatra. Ku.-2 Kepings 1804. Scholten 965. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

NIEDERLÄNDISCH WESTINDIEN, SURINAME UND BRASILIEN

5816 Gulden 1794, Utrecht. Scholten 1354.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 600,--

5817

5819

5818

KÖNIGREICH NORWEGEN

5817 **Christian V., 1670-1699.** Speciedaler 1670, Christiania. 28,50 g. Ahlström 43; Dav. 3650 var.
Von allergrößter Seltenheit. Fassungsspuren und Bearbeitungsspuren, sehr schon 2.500,--

5818 **Frederik IV., 1699-1730.** Krone (4 Mark) 1723, Kongsberg. Ahlström 3; Dav. 1290. R Sehr schön 300,--

5819 **Karl XIV. Johan, 1818-1844.** Speciedaler 1834, Kongsberg. Ahlström 12; Dav. 241.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

5820

5821

5820 1/2 Speciedaler 1844, Kongsberg. Ahlström 29. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 100,--

5821 **Haakon VII., 1905-1958.** 2 Kronen 1907, Kongsberg, auf die Unabhängigkeit im Jahre 1905. Ahlström 4.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 400,--

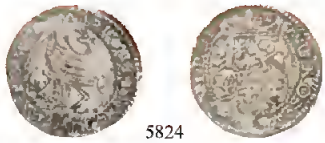
5822

5823

5822 2 Kronen 1907, Kongsberg, auf die Unabhängigkeit im Jahre 1905. Ahlström 5.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 750,--

5823 2 Kronen 1914, Kongsberg, auf die 100-Jahrfeier der Verfassung von Eidsvoll. Ahlström 11.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte 100,--

1,5:1


5824

1,5:1

POLEN

KÖNIGREICH

5824 **Sigismund III., 1587-1632.** Groschen (Krongroschen) 1597, Posen. Mit fehlerhafter Jahreszahl "79" auf der Rückseite. Kopicki 735 (R7). **Von größter Seltenheit.** Prägeschwäche am Rand, sehr schön 2.500,--

5825

5826

5825

5825 Reichstaler 1630 I-I, Bromberg. Dav. 4316; Kopicki 1382 (R).
Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 750,--

5826 **Johann III. Sobieski, 1674-1696.** Bronzejeton o. J. (1675), mit Signatur N (Münzstätte Montpellier), auf die Ernennung des polnischen Königs zum Ritter des französischen l'Ordre du Saint-Esprit. Büste des französischen Königs Ludwigs XIV. r.//Gekröntes Wappen umgeben von den Ketten des Ordens von Saint-Michel und Saint-Esprit. 25,43 mm. Divo vgl. 150; H.-Cz. 2411 (R5). Sehr schön 100,--

5827

5827 Bronzegußmedaille o. J. (1686), von G. B. Guglielmada, auf den Bündnisvertrag von Lemberg mit Rußland gegen die Türken. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der polnische König in Zarentracht und die russische Zarin Sophia Alexeiewna (*17. September 1657, †14. Juni 1704, dritte Tochter des Zaren Alexei Michailowitsch und Halbschwester von Peter I. dem Großen) stehen nebeneinander v. v. und reichen sich die Hände, beide treten den türkischen Halbmond mit Füßen. 66,55 mm. H.-Cz. 2523.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Kupferpatina, mit Tuscheziffer, vorzüglich 1.000,--

5828

5828 **August II., der Starke, 1697-1733.** Silbermedaille 1719, von O. Hamerani, auf die Flucbt der Prinzessin Maria Clementina Sobieski, Enkelin von Johann III. Sobieski, von Innsbruck nach Rom. Brustbild der Prinzessin l. mit umgelegtem Mantel//Die Prinzessin sitzt nach l. in Biga, im Hintergrund die Stadtansicht von Rom mit Kolosseum und der Traiansäule, sowie Meer mit Segelschiff, im Hintergrund r. aufgehende Sonne. 47,77 mm; 45,99 g. Eimer 484; H.-Cz. 5960.
Herrliche Patina, winz. Kratzer, kl. Randfehler, vorzüglich 500,--

Konig George I von Großbritannien widerstrebte die geplante Hochzeit der Prinzessin Maria Clementina Sobieski von Polen mit seinem Prätendenten James III Stuart. Um George I einen Gefallen zu tun, ließ Kaiser Karl VI. die Prinzessin in Innsbruck in einem Kloster festsetzen. Schon nach kurzer Zeit gelang ihr die Flucht nach Italien, zunächst nach Bologna, wo sie James III Stuart "per procurationem" heiratete. Danach setzte sie ihre Reise nach Rom fort.

1,5:1 5829 1,5:1

5829 **August III., 1733-1763.** Pultorak (Dreipölker) 1753, Leipzig. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Kopicki 2088 (R3). **RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 600,--

5830 5831 5832

5830 **Stanislaus August, 1764-1795.** Konv.-Taler 1766 F-S, Warschau. Dav. 1618; Kopicki 2456 (R2).
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

5831 Konv.-Taler 1780 E-B, Warschau. Dav. 1619; Kopicki 2475 (R3). R Fast sehr schön/sehr schön 400,--

5832 Konv.-Taler 1788 E-B, Warschau. Dav. 1621; Kopicki 2481 (R2). Sehr schön 300,--

1,5:1 5833 1,5:1

5833 8 Silbergroschen (Doppelgulden) 1792 EB, Warschau. Kopicki 2421 (R).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--

5834

5834 Revolution, 1830-1831. 2 Zlote 1831 KG, Warschau. Prägung der Aufständischen. Kopicki 2748 (4x, R1).
4 Stück. RR In Originaletui. Vorzüglich 500,--

5835 5836

5835 Ku.-3 Grosze 1831 KG, Warschau. Prägung der Aufständischen. Kopicki 2745 (R).
Winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

5836 Einseitige Prägung des Ku.-3 Grosze 1831 ohne Münzzeichen (KG, Warschau). 8,48 g. Kopicki zu 2745.
R Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 100,--

5837 5838

DANZIG

5837 **Stadt.** Groschen 1548, mit Titel Sigismunds I. (1506-1548). Dutkowski/Suchanek 65 h var.; Kopicki 7326 var. (R7).
Jahrgang von größter Seltenheit. Sehr schon 400,--

5838 Ort (1/4 Reichstaler) 1623, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Dutkowski/Suchanek 164 a; Kopicki 7501 (R7).
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 4.000,--

5839

5839 Silbermedaille o. J. (um 1642), von J. Höhn, auf die Segnungen des Waffenstillstands mit Schweden in Stuhmsdorf 1635. Fides und Pietas reichen sich die Hände, im Hintergrund Stadtansicht von Danzig, oben strahlender Name Jehovas//Justitia mit bebändertem Schwert und Pax mit Caduceus, Öl- und Palmzweig umarmen einander, davor Schrifttafel. 59,14 mm; 48,16 g. Dutkowski/Suchanek 556 (dort mit irrtümlicher Beschreibung); Pax in Nummis 103 var. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

5840

5840 Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Dav. 4358; Dutkowski/Suchanek 300 I a; Kopicki vgl. 7641 (R2). R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--

5841

5841 Silbermedaille 1653, von J. Höhn, auf den Besuch des polnischen Königs Johann Kasimir (1648-1668) in der Stadt Danzig. Die personifizierte Eintracht steht v. v. zwischen zwei blühenden Strauchern und hält an flatternden Blättern mit der Rechten zwei Herzen und mit der Linken die Wappenschilde von Polen und Danzig; oben schweben zwei Engel in Wolken und halten eine Krone//Gekrönter Adler über der Stadtansicht von Danzig, im Hintergrund offene See mit Schiffen, oben strahlender Name Jehovas. 63,23 mm; 58,49 g. Dutkowski/Suchanek 577 a. R Rand und Felder etwas bearbeitet, sehr schön 500,--

5842

5842 Silhermedaille 1760, von J. P. Luttmer, auf die 100-Jahrfeier des Friedens von Oliva am 3. Mai. Stadtansicht mit der Weichsel und der Ostsee im Hintergrund, darauf Schiffe, unten halten zwei Löwen das Stadtwappen//Ansicht des Klosters Oliva, darüber neun Zeilen Schrift, oben Palm- und Lorheerzweig, durch eine Schleife zusammengehunden. 80,59 mm; 188,01 g. Dutkowski/Suchanek 605; H.-Cz. 2935; Marienh. 8743; Pax in Nummis 243. **RR** Felder geglättet, kl. Randfehler, sehr schön 1.250,--

1,5:1 5843 1,5:1

ELBING

5843 Stadt. Szostak (6-Gröscher) 1535, mit Titel Sigismunds I. (1506-1548). Dutkowski/Suchanek 223 (R6); Kopicki 7095 (R6). **Von großer Seltenheit.** Hühsche Patina, Fassungsspuren, winz. Sammlerpunze "C" im Feld, sehr schon 2.000,--

5844 5846 5844

5844 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1661, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Dutkowski/Suchanek 290 (R3); Kopicki 7127 (R3). **R** Winz. Zainende, Belagreste, sehr schön 250,--

5845 Lots. 3-Gröscher 1540, Groschen 1533, Schilling 1532. Dazu: 2x Danziger Kleinmünzen. **5 Stück.** Sehr schon 200,--

THORN

5846 Stadt. Reichstaler 1637, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1490 (R3); Kopicki 8276 (R3). **R** Hühsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

5847

5848

5847

5847 Reichstaler 1640, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). Dav. 4375; Dutkowski/Suchanek 1530 (R5); Kopicki 8283 (R3).
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, sehr schön 750,--

5848 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1654, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Mit Münzmeisterzeichen HI-L auf der Wappenseite (Hans Jakob Lauer, Münzmeister in Thorn 1653-1655). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 45. Dutkowski/Suchanek 1609; Kopicki 8317 (R2).
Sehr schön + 150,--

5849

5851

5849

ZAMOSC

5849 **Stadt.** 2 Zlote 1813, geprägt während der Belagerung durch russische Truppen. Bitkin 4 (R2); Brause-Mansfeld Tf. 33, 5; Kopicki 8450 b (R3).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

SAMMLUNG POLEN

5850 Kleine Sammlung von Probeprägungen zu 100 und 200 Zlotych des Zeitraumes 1966-1983. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **22 Stück. Teilweise selten.** Stempelglanz (2x) und polierte Platte 1.000,--

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

5851 Karl I., 1866-1914. 1 Leu 1870 C, Bukarest. Deutsche Prägung. Schäffer/Stambuliu 005 a.
Fast sehr schön 200,--

2·1

5852

2·1

5852 1 Leu 1872, vermutlich Paris. Probe in Silber; 6,12 g. Mit glattem Rand. Ohne Münzzeichen B, mit Stempelschneidersignatur STERN. K./M. -; Repertorium Südosteuropa XVIII, -; Schäffer/Stambuliu -.
Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich nur dieses Stück bekannt. Wohl unediert.
Polierte Platte (Prooflike) 15.000,--

5853 5854

5853 1 Leu 1881 V, Wien. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Schäffer/Stambuliu 021.
Fast vorzüglich 100,--

5854 1 Leu 1910, Brüssel. Probe in Zinn; 4,82 g. Schäffer/Stambuliu 068.1.15.
R Zaponiert, fast Stempelglanz 100,--

5855 5856

5855 **Karl II., 1930-1940.** 100 Lei 1939, Bukarest. Probe in vergoldeter Bronze; Mit geriffeltem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Schäffer/Stambuliu 171.1.1.
R Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5856 100 Lei 1939, Bukarest. Probe in vergoldeter Bronze; Mit geriffeltem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Schäffer/Stambuliu 172.1.2. R Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

5858 5857 5858

5857 20 Lei 1939, Bukarest. Probe in vergoldeter Bronze; Mit geriffeltem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Schäffer/Stambuliu 170.1.1. R Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

5858 100 Lei 1940, Bukarest, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum. Probe in vergoldeter Bronze; Mit geriffeltem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Schäffer/Stambuliu 180.1.1. R Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1,5:1 5859 1,5:1

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

5859 **Anonym, 11. Jahrhundert.** Denar. 1,29 g. Crux type / Long cross type. +EDERED REX ANGLO Brusthild l. mit Kugelkreuzzepter//+OllCETLM-OEOPIEI Langes Doppelfadenkreuz, an den Enden je drei Halbmonde. Malmer 15.1552 (chain 101). Von großer Seltenheit. Sehr schön 750,--

1,5:1 5860 1,5:1

5860 Denar. 1,74 g. Long cross type. +CNVT REX ANGLO Brustbild l.//+ELF / RICI / MOB / ADV Langes Doppelfadenkreuz, an den Enden je drei Halbmonde, im zweiten Winkel eine Kugel. Malmer 212.1140 (3-L).
RR Feine Tönung, gewellt, sehr schön-vorzüglich 500,--

1,5:1 5861 1,5:1

5861 Denar. 1,10 g. Small cross / Long cross type. +NCEOIIGRIIIFOII Brustbild l.//LOH / FMP / DLE / NA+ Langes Doppelfadenkreuz, an den Enden je drei Halbmonde. Malmer 651.1365 (chain 136).
RR Winz. Schrötlingsriß, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

1,5:1 5862 1,5:1

5862 Denar. 1,01 g. Small cross type. +IEDLAFDRE+VTFEO Brustbild l. mit Diadem// +ENPVFTIFS+ HEA Kleines Kreuz. Malmer 955.1739 (4-L).
RR Sehr schön 500,--

5863 5864 5865

5863 **Gustav** Vasa, 1521-1560. Daler 1544, Svartsjö. Ahlström 157 b; Dav. 8698.
Hübsche Patina, Schrotlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--

5864 Daler 1544, Svartsjö. Ahlström 157 b; Dav. 8698.
Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön + 600,--

5865 Daler 1545, Svartsjö. Ahlström 158; Dav. 8698. Leicht berieben, sehr schön 750,--

5866

5867

5866 **Erik XIV., 1560-1568.** Klippe zu 16 Öre 1565, Stockholm. Ahlström 46.
Attraktives Exemplar, sehr schön + 250,--

5867 **Johann III., 1568-1592.** Klippe zu 4 Mark 1572, Stockholm. Ahlström 127; Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 44, 24).
Patina, sehr schön 200,--

5869

5868

5869

5868 **Karl IX., (1560-) 1604-1611.** 1 Mark 1607, Stockholm. Ahlström 53. Leicht geglättet, sehr schon 100,--

5869 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf seine schwedisch- protestantischen Siege in Deutschland. Geharnischtes Brustbild halbr. in verzierter Kartusche//Der König als Streiter Gottes im antiken Harnisch mit Schwert und Kreuzschild steht halbl. auf seinen gefallenen Feinden, zu den Seiten je eine strahlende Sonne. 56,49 mm; 47,82 g. Hildebrand I, S. 132, 57; Maué 29.
Fassungsspuren, Felder geglättet, sehr schön 200,--

5870

5871

5870 **Christina, 1632-1654.** Riksdaler 1640, Sala. Ahlström 11; Dav. 4523.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind Mynthandel AB 208, Osnabrück 2012, Nr. 7545 sowie der Slg. Karl-Erik Schmitz, Teil I, Auktion Schweizerischer Bankverein/Spink & Son, Zürich 1989, Nr. 674 und der Auktion Ahlström 4, Stockholm 1973, Nr. 227.

5871 Riksdaler 1642, Stockholm. Ahlström 14 a; Dav. 4525.
Feine Patina, Belagreste am Rand, winz. Schrötlingsfehler im Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

5872

5873

5872 Riksdaler 1642, Stockholm. Ahlström 14 a; Dav. 4525. Sehr schön 500,--

5873 Riksdaler 1645, Stockholm. Variante mit Kreuzchen am Beginn der Rückseitenumschrift. Ahlström 17; Dav. 4525. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

5874

5875

5875

5874 Silbermedaille o. J. (1648), von S. Dadler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober 1648 (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober 1648). Brusthild der schwedischen Königin Christina mit römischen Helm fast v. v.//Die Königin schreitet als römische Minerva mit einem Lorbeerzweig nach l. und berührt einen Olivenbaum. 54,97 mm; 63,74 g. Deth./Ord. 84; Hildebrand I, S. 268, 20; Pax in Nummis 130; Wiecek 128.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Kratzer, vorzüglich + 4.000,--

Seit Anfang 1645 trafen sich Gesandte aller kriegsführenden Parteien in den westfälischen Städten Münster und Osnabrück zu Friedensverhandlungen, wobei in Osnabrück der Kaiser, die in die katholischen und protestantischen Lager gehörenden Reichsstände sowie Schweden und in Münster der Kaiser, Frankreich und die übrigen am Krieg beteiligten Mächte verhandelten. Frankreich und Schweden hatten bereits 1638 beschlossen, nur gemeinsam Frieden zu schließen. Auf schwedischer Seite wurden die Verhandlungen von Adler Salvius und Johan Oxenstierna (der Sohn des schwedischen Reichskanzlers Axel Oxenstierna) geleitet. Nach dreieinhalb Jahren wurde der Westfälische Friede endlich am 24. Oktober 1648 in Münster und Osnabrück unterzeichnet. Schweden erhielt Vorpommern mit den Inseln Rügen, Usedom und Wollin, Teile von Hinterpommern, Wismar, das aus dem Erzbistum Bremen gebildete Herzogtum Bremen und Verden sowie eine Kriegsentschädigung von 5 Millionen Reichstalern. Am 16. Juni 1650 wurde die konkrete Umsetzung der Friedensbestimmungen im Friedensexekutionsrezeß von Nürnberg beschlossen.

5875 Bronzemedaille o. J. (um 1685), unsigniert, von G. B. Guglielmada, auf den von der schwedischen Königin Christina gewählten Wohnsitz Rom. Brusthild r. mit umgelegtem Mantel, auf der Brust geflügeltes Medusenhaupt//Roma mit Globus, Victoriola und Lanze sitzt nach l. auf Waffenhaufen. 61,35 mm. Hildebrand I, S. 303, 88 h. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

5876

5876 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** Silbermedaille o. J. (1658), von J. G. Breuer, auf den Zug des schwedischen Heeres auf dem Eis über den Großen Belt von Fünen nach Seeland im Februar 1658. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der Zug über das Eis, die Insel im Vordergrund ist mit "fünen", die im Hintergrund mit "seeland" bezeichnet. 56,26 mm; 71,58 g. Hildebrand I, S. 349, 26. R Reste alter Vergoldung, leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 250,--

Am 30. Januar 1658 überquerte der schwedische König von Jütland aus den zugefrorenen Kleinen Belt nach Fünen. Dort schlug er das dänische Heer und nahm einen Teil gefangen. In der Nacht vom 5. auf den 6. Februar setzte er seinen Zug über die zugefrorene Ostsee über Langeland und Falster nach Seeland fort und kam am 12. Februar im seeländischen Vordingborg an. Dieser Überraschungsangriff, der als eine der wagemutigsten Taten der Militärgeschichte gilt, brachte die erschrockenen Dänen zur Einwilligung in den für sie ungünstigen Frieden von Roskilde vom 26. Februar 1658.

5877

5877 Silberne Hohlgußmedaille 1658, von P. van Abeele, Amsterdam, auf den Zug des schwedischen Heeres auf dem Eis über den Großen Belt von Fünen nach Seeland im Februar 1658. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde//Geharnischter König reitet r. mit Federhut und Kommadostab, im Hintergrund angedeutet die Stadtansicht von Roskilde. 65,69 mm; 64,95 g. Hildebrand I, S. 351, 30.
RR Vorzüglicher Originalguß 1.000,--

5878

5878 2 Mark 1659, Stockholm. Ahlström 20 var. Sehr schön 150,--

5879

5880

5879 **Karl XI., 1660-1697.** 2 Mark 1669, Stockholm. Mit Wertangabe 2 • - M • auf der Rückseite. Ahlström 119.
Sehr schön 100,--

5880 2 Mark 1671, Stockholm. Mit SVECIÆ in der Vorderseitenumschrift. Ahlström 122 a.
Kl. Zainende, sehr schön 100,--

5881

5882

5881 Silhermedaille 1675, von A. Meyhusch, auf seine Krönung in der Domkirche von Uppsala am 28. Septemher. Büste r. mit Lorheerkranz//Der König kniet nach l. mit umgelegtem Mantel und wird von einer aus Wolken kommenden Hand gekrönt. 31,54 mm; 16,35 g. Hildehrand 1, S. 406, 45.
Hühsche Patina, min. Stempelfehler am Rand, kl. Bearheitungsstelle am Rand, sonst vorzüglich 200,--

5882 2 Mark 1687, Stockholm. Ahlström 143. Sehr schön 100,--

5884

5883

5884

5883 8 Mark 1692, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 61; Dav. 4539.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--

5884 Silhermedaille 1693, unsigniert, von A. Karlsteen, auf die 100-Jahrfeier des Religionstreffens in Uppsala am 26. Fehruar. Schiff mit Kreuz am Achter und einer Fahne mit dem Monogramm Christi fährt in tosendem Meer//Acht Zeilen Schrift. 63,12 mm; 104,08 g. Hildehrand 1, S. 445, 119; Slg. Whiting 143 var. (dort anderer Durchmesser); Stenström (NNÅ 1945) 85.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

Noch bevor der katholische polnische König Sigismund III. im Februar 1594 auch zum schwedischen König gekrönt werden sollte, konnte sein Onkel, der spätere König Karl IX., auf der Kirchensynode von Uppsala 1593 das eindeutige Bekenntnis zum evangelischen Glauben erreichen.

5886

5885

5887

5885 **Karl XII., 1697-1718.** 4 Mark 1705 (Jahreszahl im Stempel aus 1704 geändert), Stockholm. Ahlström 47. Sehr schön 200,--

5886 Silbermedaille o. J. (1706), von G. Hautsch, Nürnberg, auf seine Kriegserfolge in den Jahren 1700-1706. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Der schwedische Löwe schreitet l. und erhebt drohend die Vorderpranken, unten das schwedische Reichswappen zwischen Palm- und Lorbeerzweig. Mit Randschrift. 40,53 mm; 26,15 g. Hildebrand I, S. 542, 109; Slg. Erlanger -. **RR** Feine Patina, winz. Stempelfehler am Rand, feine Patina, fast vorzüglich 250,--

5887 Silbermedaille o. J. (1706), von G. Hautsch, Nürnberg, auf seine Kriegserfolge in den Jahren 1700-1706. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Der schwedische Löwe schreitet l. und erhebt drohend die Vorderpranken, unten das schwedische Reichswappen zwischen Palm- und Lorbeerzweig. Mit Randschrift. 40,61 m; 26,04. Hildebrand I, S. 542, 109; Slg. Erlanger -. Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 250,--

1,5·1

5888

1,5·1

5888 Riksdaler 1707, Stockholm. Ahlström 27; Dav. 1714. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

5889 5890 5889

5889 Riksdaler 1713, Stockholm. Mit kleinen Löwen als Schildhalter auf der Rückseite. Ahlström 28 b; Dav. 1715. R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 750,--

5890 2 Caroliner (1 Daler Silvermynt) 1718, Stockholm. Ahlström 143. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

5892 5891 5892

5891 **Ulrika Eleonora**, 1718-1720. 2 Mark 1719, Stockholm. Ahlström 6; SMH 5. R Sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 250,--

5892 **Friedrich I.**, 1720-1751. Riksdaler 1721, Stockholm, auf die 200-Jahrfeier der Einführung der Reformation. Ahlström 58 b; Dav. 1719; Slg. Whiting 349; SMH 24. Feine Tönung, fast vorzüglich 800,--

5893 5895 5894

5893 Riksdaler 1726, Stockholm. Ahlström 63 a; Dav. 1720; SMH 26.4. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 500,--

5894 Riksdaler 1731, Stockholm. Ahlström 70 a; Dav. 1723; SMH 29.1. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

5895 Bronzemedaille o. J. (1735), von J. C. Hedlinger, auf die Kupferbergwerke von Falun. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Aufriß der Kupfergrube. 34,72 mm. Felder 150; Hildebrand II, S. 57, 53; Müseler 60/6. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

Anlaß für diese Prägung war die Dankbarkeit des Medailleurs Johan Carl Hedlinger, dem die Kupferbergwerke von Falun kostenlos Kupfer für die 1734 begonnene Herstellung seiner berühmten Medaillensuite zur Verfügung gestellt hatten.

5896

5897

5898

5896 Riksdaler 1748, Stockholm. Ahlström 88; Dav. 1728; SMH 32.10.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 300,--

5897 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** 4 Mark 1753, Stockholm. Ahlström 82 b; SMH 19.2.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 2.000,--

5898 Riksdaler 1755, Stockholm. Ahlström 45; Dav. 1731; SMH 6.5.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, üblicher Stempelfehler, fast vorzüglich 600,--

5900

5899

5901

5899 1/2 Riksdaler 1768, Stockholm. Ahlström 67; SMH 11.2.
Attraktives Exemplar, leicht justiert, vorzüglich 1.000,--

5900 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1770, Stockholm. Ahlström 59; Dav. 1733; SMH 8.1.
Feine Patina, fast vorzüglich 300,--

5901 **Gustav III., 1771-1792.** Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1776, Stockholm. Ahlström 43; Dav. 1735; SMH 4.2. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

5902

5903

5904

5902 Riksdaler 1780, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 46; Dav. 1736; SMH 5.2.
Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

5903 Riksdaler 1781, Stockholm. Ahlström 47; Dav. 1736; SMH 5.3.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Slg. Julius Hagander Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind Mynthandel AB 196, Osnabruck 2011, Nr. 5151, erworben 1991 von Jan Andersson, Staffanstorp.

5904 Riksdaler 1781, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 47 a; Dav. 1736; SMH 5.3.
Feine Patina, vorzüglich 250,--

5905

5906

5907

5905 Riksdaler 1782, Stockholm. Ahlström 48; Dav. 1736; SMH 5.4. Herrliche Patina, fast vorzüglich 200,--

5906 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809.** Riksdaler 1794, Stockholm. Ahlström 23; Dav. 1737; SMH 7.3.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

5907 Riksdaler 1796, Stockholm. Ahlström 25; Dav. 1738; SMH 8.1.
Feine Patina, leicht justiert, sehr schön + 200,--

5908

5909

5910

5908 Riksdaler 1805, Stockholm. Ahlström 28; Dav. 346; SMH 9.2.
Min. Justierspur, kl. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 200,--

5909 **Karl XIII., 1809-1818.** Riksdaler 1815, Stockholm. Ahlström 13; Dav. 348; SMH 5.2.
Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

5910 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Riksdaler specie 1834 (Jahreszahl im Stempel aus 1831 geändert), Stockholm. Ahlström 62 b; Dav. 352. Sehr schön + 300,--

5911

5912

5911 **Oskar I., 1844-1859.** Riksdaler specie 1850, Stockholm. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 31; Dav. 354. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

5912 Riksdaler specie (4 Riksdaler Riksmynt) 1856, Stockholm. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 56 h; Dav. 355. Sehr schön-vorzüglich 150,--

5914

5913

5914

5913 50 Öre 1857, Stockholm. Ahlström 61. R Vorzüglich 100,--

5914 **Karl XV., 1859-1872.** 4 Riksdaler Riksmynt 1871, Stockholm. Ahlström 24; Dav. 356.
Feine Patina, sehr schön 125,--

5915
5916
5917

5915 2 Riksdaler Riksmynt 1871, Stockholm. Ahlström 27 a. **Prachtexemplar**. Fast Stempelglanz 750,--

5916 **Oskar II.**, 1872-1907. 1 Krone 1890, Stockholm. Ahlström 73.
Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Stempelglanz 300,--

5917 2 Kronen 1893, Stockholm. Ahlström 52. **Prachtexemplar**. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

5918
5919

SCHWEIZ

BERN

5918 **Stadt**. Taler zu 40 Batzen 1795. D./T. 507 a; Dav. 1759.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 250,--

GENF

5919 **Kanton**. 5 Franken 1848. D./T. 280; Dav. 375.
R Nur 1.176 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

5921
5920
5921

RHEINAU

5920 **Abtei. Gerold II. von Zurlauben, 1697-1735**. Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1723, auf seinen 74. Geburtstag und sein 27jähriges Regierungsjubiläum. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. D./T. 459 Anm.
Herrliche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 300,--

SOLOTHURN

5921 **Kanton**. Silbermedaille 1890, von H. Bovy, Entwurf H. Jenni und W. Vigier, auf das Kantonalschützenfest vom 29. Juni-6. Juli. Niklaus von Wengi steht halbl. hinter einer Kanone, im Hintergrund Standtansicht//Waffen auf Eichen- und Lorbeerkranz, darauf der Wappenschild von Solothurn. Mit Randpunze: Widderkopf. 45,27 mm; 38,53 g. Richter 1121 b.
Nur 950 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

5922 5923

WAADT

5922 **Kanton.** 20 Batzen 1810, Lausanne. D./T. 224 a.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 250,--

5923 20 Batzen 1811, Lausanne. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. D./T. 224 b.
Sehr attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

5924 5926 5925

5924 40 Batzen (Neutaler) 1812, Lausanne. D./T. 222; Dav. 362.
Nur 2.485 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

5925 40 Batzen (Neutaler) 1812, Lausanne. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. D./T. 222; Dav. 362.
Nur 2.485 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

5926 1 Franken 1845, Lausanne. D./T. 227.
Hübsche Patina, leichte Randverprägung, winz. Druckstellen, vorzüglich 150,--

Die vorliegende Münze wurde erst im Jahre 1846 geprägt und anläßlich des Schützenfestes zum Jahrestag der Waadtländer Verfassung als Preis vergeben.

5927

ZUG

5927 **Stadt.** Taler 1565. Engeltaler. Dav. 8770; HMZ 2-1077 c. **RR** Felder leicht geglättet, sehr schön 1.000,--

Dieser sehr seltene Taler ist eine der ersten Münzen von Zug, das erst 1564 eine eigene Münzprägung begann. Verantwortlich für die Prägung war der erste Zuger Münzmeister Oswald Vogt, der als Stempelschneider einen der bedeutendsten Künstler dieser Zunft, Hans Jakob Stampfer aus Zürich, gewinnen konnte. Es ist umstritten, ob die Engeltaler in Zürich oder Zug geprägt wurden. Die frühen Taler von Zug gehören zu den großen Raritäten unter den Schweizer Münzen.

5928 5929

5928 Silbermedaille 1827, von J. C. Bruppacher, der Schützengesellschaft der Stadt Zug. Stadtansicht// Viktoria auf Siegesmonument mit Wappen und Fahnen, davor reichen sich Justitia und Minerva die Hände. 40,25 mm; 26,42 g. Richter 1670 c.
RR Ca. 150 Exemplare geprägt. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 750,--

ZÜRICH

5929 Stadt. Taler 1559. Mit vertauschten Wappen in der Rückseitendarstellung, Stempel von Gutenson. Dav. 8780 A; HMZ 2-1123 h. R Attraktives Exemplar, min. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 600,--

5931 5930 5931

5930 Kanton. 20 Batzen 1813. D./T. 19 a. Fast Stempelglanz 200,--

HELVETISCHE REPUBLIK

5931 40 Batzen (Neutaler) 1798 S, Solothurn. D./T. 3 a; Dav. 1771. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

5933 5932 5933

EIDGENOSSENSCHAFT

5932 5 Franken 1855, Genf. Probe (Essai) in Messing, von M. L. Bovy. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Divo (Proben) -. R Fast Stempelglanz 500,--

5933 Silbermedaille 1891, von A. Schnyder, auf die 600-Jahrfeier des Bundes der drei Waldstätte und die Bundesfeier in Schwyz. Unter dem Schweizer Wappen zwischen Eichenzweigen die Wappenschilde der drei Urkantone, umher 19 Wappen der übrigen Kantone//Rutlischwurszene, l. und r. begleitet von den Veduten von Morgarten und Sempach, darüber schwebende Victoria mit Palmzweig und Kranz. 50,33 mm; 44,44 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 44.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

5934

5935

5936

5934 5 Franken 1916 B, Bern. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Dav. 392; Divo 317.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5935 5 Franken 1922 B, Bern. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 393; Divo 350.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5936 5 Franken 1924 B, Bern. Dav. 394; Divo 355. R Vorzüglich 300,--

5937

5939

5938

KÖNIGREICH SPANIEN

5937 Felipe II., 1556-1598. 8 Reales 1594, Segovia. Calicó 227; Dav. 8478. Vorzüglich 2.000,--

5938 Felipe III., 1598-1621. 8 Reales 1617, Segovia. Calicó 155; Dav. 4394.
Min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 500,--

5939 **Carlos III. (VI.) von Österreich, 1703-1714, Prätendent.** Silbermedaille 1703, unsigniert, auf seine Abreise von Spanien nach Portugal. 14 Zeilen Schrift//Adler mit Ölzweig im Schnabel sowie Füllhorn und Zepter in den Fängen, auf Erdkugel, dahinter Segelschiffe auf Meer. 48,92 mm; 62,63 g. Lamas 13 var.; Slg. Montenuovo 1331 (dort in Bronze); v. Loon IV, S. 354, 1 var.
Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

5940 5941

5940 **José Napoleón, 1808-1814.** 4 Reales 1813 M-RN, Madrid. Calicó 60.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

5941 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** 2 Reales 1809, Valencia, auf seine Proklamation zum König. Calicó 1057. **Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 100,--

5942 5943 5942

5942 **Isabella II., 1833-1868.** Ku.-6 Quartos 1838, Barcelona, für Katalonien. Calicó 685.
Winz. Kratzer, vorüglich 200,--

5943 Ku.-3 Quartos 1839, Barcelona, für Katalonien. Calicó 706. Vorzüglich 150,--

5944 5945 5945

5944 **Amadeo I., 1871-1873.** 5 Pesetas 1871/1875 DE-M, Madrid. Calicó 9; Dav. 337.
R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

5945 1. **Republik, 1873-1874.** 5 Pesetas 1873, Cartagena, auf die Revolution. Brause-Mansfeld -; Calicó 6; Dav. 338. Vorzüglich 250,--

Cartagena ist eine Hafenstadt in der spanischen Provinz Murcia und hat den bedeutendsten Kriegshafen des Landes. Im Jahre 1873 brach hier ein föderalistischer Aufstand aus; erst im Januar 1874 konnten die Regierungstruppen die Stadt zurückerobern.

5946 5947

5946 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 1 Peseta 1889/1889 MP-M, Madrid. Calicó 37.
Prachtvolle Patina, vorzüglich 500,--

5947 1 Peseta 1891/1891 PG-M, Madrid. Calicó 38. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 250,--

5948

TSCHECHIEN

EINE MEDAILLE AUF DEN BÖHMISCHEN REFORMATOR JOHANNES HUS

5948 **Hus, Johannes, *1369, †1415. Reformator.** Geprägte Silhermedaille o. J. (um 1530), Werkstatt Hieronymus Magdehurger. Brusthild von Johannes Hus r. mit Mütze//Hus auf dem Scheiterhaufen. 41,60 mm; 20,62 g. Doneh. 3445; Katz 70. RR Geprägtes Original. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--

5949 1:1,3

TSCHECHOSLOWAKEI

5949 **Repuhlik.** Bronzemedaille 1918 (geprägt 1922), von O. Spaniel, auf die Namensänderung der Prager Universität. Zwei geflügelte Genien über Postament mit den Personifikationen der vier Fakultaten Jura, Philosophie, Theologie und Medizin der Universität, l. Baum//Siegel der Universität Prag, darum drei Zeilen Schrift in Quadrat, zu den Seiten der hohmische Löwe, das slowakische Kreuz, der mährische und der schlesische Adler. 95,50 mm. Serfas 222. In Originaletui. Fast Stempelglanz 100,--

5950 5951 5950

5950 **Silhermedaille 1928,** von O. Spaniel, auf die 10. Jahresfeier der Repuhlik. Wappen//St. Prokop l. mit Pflug, der von einem Teufel gezogen wird, im Hintergrund steigt ein Bergmann mit Gruhenlampe aus einem Schacht. Mit 2 Punzen auf der Vorderseite: "K" (Münzstätte Kremnitz) und "987" (Feingewichtsangahe). 33,89 mm; 20,00 g. Jaeger/Pick S. 17; Müseler 69/4.
Hühsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5951 **Silhermedaille 1929,** unsigniert, auf den 1.000. Jahrestag der Christianisierung Böhmens. Der heilige Wenzel steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit segnender Rechten und Fahne in der Linken, l. im Feld Wappenschild//Der heilige Wenzel reitet l. mit Fahne in der Rechten und erhohener Linken, ohen zwei schwehende Engel. Mit 2 Punzen auf der Vorderseite: "K" (Münzstätte Kremnitz) und "987" (Feingewichtsangahe). 28,32 mm; 15,03 g. Jaeger/Pick S. 17. Vorzüglich 125,--

5953

5952

5953

5952 Silbermedaille 1935, von O. Spaniel, auf den 85. Geburtstag von Tomas G. Masaryk. Brustbild r.//Fünf Zeilen Schrift zwischen Pflanzenranken, oben 18 7/III 50 und unten 19 7/III 35. 32,11 mm; 14,85 g. Mattiert, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 150,--

Thomas Garigue Masaryk, *7.3.1850 in Göding (Mähren), †14.9.1937 auf Schloß Lana bei Prag, wurde 1882 Professor an der neu gegründeten tschechischen Universität Prag. Als Führer der Realistenpartei wurde er 1907 in den österreichischen Reichsrat gewählt. Seine antiautoritäre Staatsphilosophie führte ihn 1914 als Propagandisten tschechischer Eigenstaatlichkeit in das Lager der westlichen Alliierten. 1917 organisierte er aus Überläufern die tschechische Legion in Rußland, schloß 1918 den Pittsburgher Vertrag zwischen tschechischen und slowakischen Emigranten und war seit 1917 Präsident einer vorläufigen Regierung. Als eigentlicher Gründer der Tschechoslowakei wurde er 1918, 1920, 1927 und 1934 zum Staatspräsidenten gewählt. Am 14.12.1935 trat er zurück.

TÜRKEI

5953 **Mustafa IV., 1807-1808.** Zolta 1807/1808 (= 1222 AH), Trablusgarb (Tripolis). Damali -; K./M. -; Pere -; Uslu/Beyazit/Kara -.

Von größter Seltenheit. Unediert. Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 500,--

Diese Variante mit Zeilenunterteilung auf dem Avers ist unediert. Einen weiteren - ebenfalls außerordentlich seltenen - Zolta diesen Jahres aus Trablusgarb ohne Zeilenunterteilung auf dem Avers haben wir in der Sultan Collection, Auktion Fritz Rudolf Künker 210, Osnabrück 2012, Nr. 1608 versteigert.

5954

5955

5954

5954 **Abdul Mejid, 1839-1861.** Bronzemedaille 1853, von L. J. Hart, auf die türkisch-russische Seeschlacht bei Sinope am 30. November. Brustbild des Sultans halbl.//Die Personifikation Europas steht l. mit Stab und bekränzt Altar mit Prora eines antiken Kriegsschiffes, zu den Seiten Armaturen. 68,20 mm; 126,65 g. Pere 1103. RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 1.000,--

UNGARN

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

5955 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. Dav. 4710; Resch 95. Sehr schön 500,--

5956

5956 **Georg Rakoczi II., 1648-1660.** Reichstaler 1659 NB, Nágybanya. Dav. 4755; Resch 142.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5958

5957

5957

5957 **Michael Apafi, 1661-1690.** Reichstaler 1681 AI, Weißenburg. Dav. 4820; Resch 241.
RR Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

5958 Reichstaler 1684 (Jahreszahl im Stempel aus 1683 geändert) AI, Weißenburg. Dav. 4820; Resch 255.
Reste von Zaponlack, fast vorzüglich 2.000,--

5959

5960

ZYPERN

UNTER BRITISCHER HERRSCHAFT

5959 **Victoria, 1837-1901.** Ku.-Piaster 1879, London. K./M. 3.1; Pridmore 23. Vorzüglich 450,--

5960 **Georg V., 1910-1936.** Ku.-Piaster 1927. K./M. 18.
Feine Kupferpatina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 150,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

5961

5963

5961

BRASILIEN

5961 Republik seit 1889. 4.000 Reis 1900, Paris, auf die 400-Jahrfeier der Entdeckung Brasiliens. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 525; K./M. 502.1.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

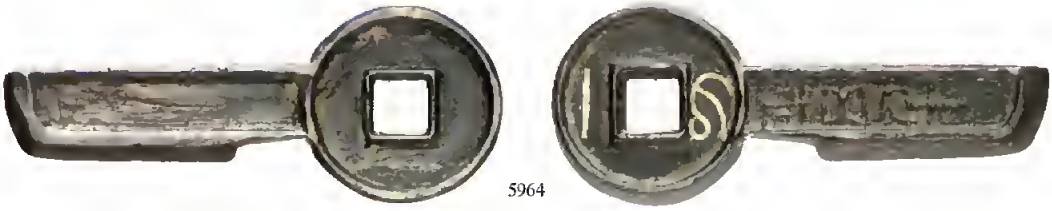
SAMMLUNG BRASILIEN

5962 Kleine Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts, vom Ku.-20 Reis bis zu 960 Reis, darunter einige bessere Stücke. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 26 Stück. Meist sehr schön-vorzüglich 750,--

CHILE

REPUBLIK

5963 2 Reales 1834, Santiago. K./M. 92. Min. justiert, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 500,--



5964

CHINA

5964 Wang Mang, 7-23. Schlüsselmünze o. J. Ausgabe mit Goldinlay Yi Dao (ein Messer) und der Inschrift Ping Wu Tsien (Wert 5.000). Durch die Schlüsselform der Münze und der Aufschrift Messer werden diese Stücke oft unter verschiedenen Bezeichnungen gelistet. FD 456; Hartill 9.12.
RR Leicht gereinigt, fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 3143.

5965

5965 Wen Zong, 1850-1861. 500 Cash o. J. Finanzministerium Peking. Ausgabe der Prinz Qing Hui Münzstätte mit Beizeichen Mond und Stern, gegossen von Mai bis August 1854. 57,56 g. FD 2434; Hartill 22.720.
RR Randfehler, sehr schön 250,--

5966

5966 100 Cash o. J. Ausgabe des Finanzminiseriums in Peking. 51,35 g. FD 2430; Hartill 22.711.
Vorzüglich 150,--

5967

5967 **Mu Zong, 1862-1874.** Große Palastmünze mit dem Titel Tong Zhi tong bao (ausgegeben im Namen des Tong Zhi) und der Aufschrift: Tian Xia Tai Ping (himmlischer Friedenswunsch). 29,71 g. Hartill 26.3.
R Mehrere Randfehler, sehr schön 200,--

1,5:1

5968

1,5:1

5968 **Allgemeine Prägungen.** 1 Dollar Jahr 3 (1911), Tientsin. Probe in Silber. Variante mit langem Barthaar (sogenannter "Long-whiskered dragon" Typ). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 62. Dav. - (zu 216 Anm.); L./M. 28 (Pointed Petals).
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 50.000,--

5969

5970

5969

5969 **Provinz Fengtien (Fungtien).** 1 Dollar 1903. Dav. 160; L./M. 483. Vorzüglich 1.000,--

5970 **Provinz Kirin.** 50 Cents 1900. L./M. 527. R Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

5971

5972

5971

5971 **Provinz Pei-Yang.** 1 Dollar Jahr 25 (1899). Dav. 188; L./M. 454. R Vorzüglich 1.500,--

5972 **Provinz Yun-nan.** 50 Cents o. J. (1911). Probeprägung in Kupfer, mit geriffeltem Rand. 13,67 g. K./M. Pn. 5; L./M. vgl. 422 (dort in Silber). RR Kl. Randfehler, fast vorzüglich 5.000,--

5973

5974

5975

5973 **Republik.** 1 Dollar o. J. (1912). Sun Yat-Sen. Dav. 219; L./M. 42. Fast vorzüglich 1.500,--

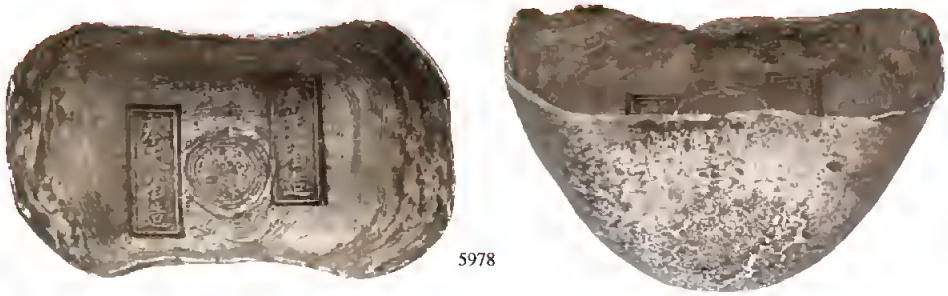
5974 1 Dollar o. J. (1912), auf die Wahl von Li Yuan Hung zum Vizepräsidenten. Dav. 229; L./M. 45. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--

5975 1 Dollar Jahr 21 (1932). Sun Yat-Sen. Variante mit Gänsen über Dschunke. Dav. 222; L./M. 108. Min. berieben, fast vorzüglich 1.000,--

LOTS CHINA

5976 1 Dollar Jahr 3 (1914). Yuan Shih-Kai. Dav. 225; 5 Yuan 1983. Marco Polo. K./M. 77; 10 Yuan 1998. Jahr des Tigers (Farbmünze). K./M. 1138a. 3 Stück. Fast vorzüglich-polierte Platte 200,--

5977 Kleine Serie von zehn verschiedenen Cashmünzen, dabei u.a. 10 Cash Xing Zao, 10 Cash Wen Zong (4x), dazu fünf Amulette des 19./20. Jahrhunderts meist aus der Region Annam. 15 Stück. Meist sehr schön 150,--



5978

BARREN UND GEWICHTE

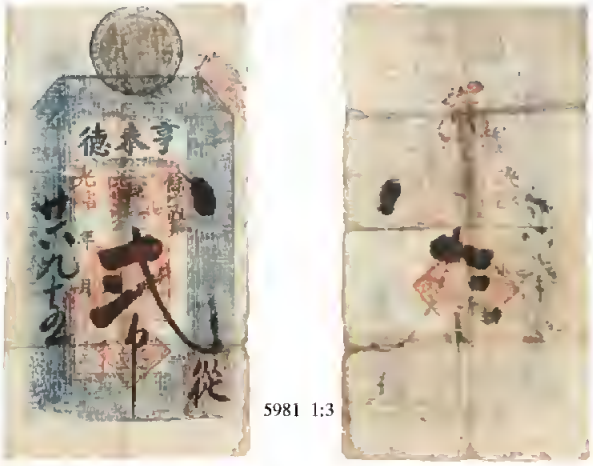
5978 Silberbarren zu 10 Tael, 18./19. Jahrhundert (Qing Dynastie). Barren in typischer Yunnanform mit zwei vermutlich später hinzugefügten Punzierungen Fung Tien Shen Zao (hergestellt in der Provinz Fungtien). 343,45 g. Sehr schön-vorzüglich 350,--

5979

5979 Silberbarren zu 4 Tael, 18./19. Jahrhundert (Qing Dynastie). Barren in typischer Yunnanform mit der vermutlich später hinzugefügten Punzierung Fu Kien Shen Zao (hergestellt in der Provinz Fukien). 145,37 g. Sehr schön 150,--

5980

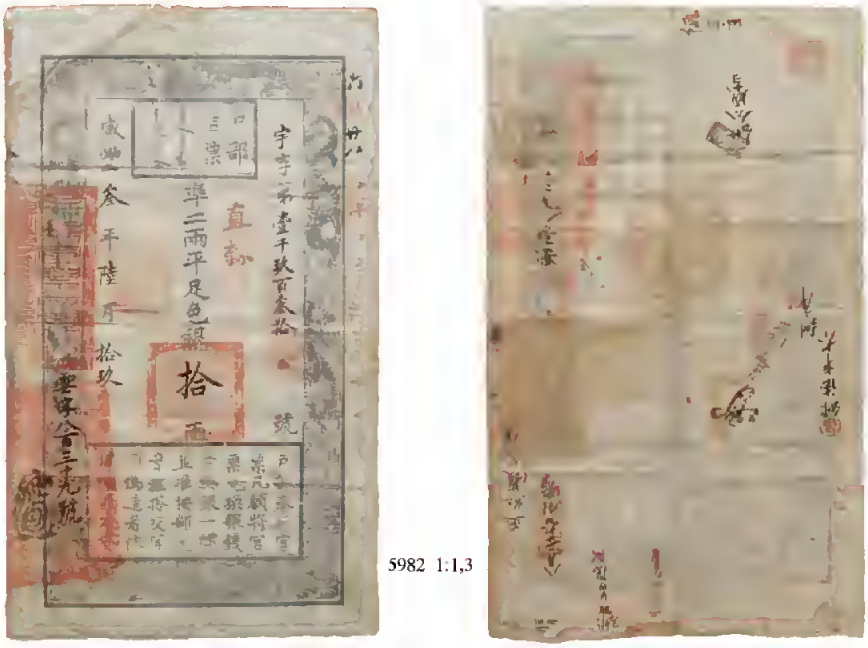
5980 Sattelförmiger Silberbarren zu 5 Tael, um 1920/1930 (Republik). Provinz Yun-nan. 3 Punzen (außen und mittig): Fu Xing Qing Ji (Herstellerfirma), Hui Hao Wen Yin (Garantie bzw. Feingehaltsangabe). 2 kleine Punzen oben: Guan Gong Gu She Kan (amtlicher Prüfstempel). 209,17 g. Cribb Class LXVI, Group I, Nr. 953. Hübsche Tönung, fast sehr schön 500,--



5981 1:3

BANKNOTEN CHINA

5981 **Qing-Dynastie, 1644-1911.** Private, banknotenähnliche Ausgabe über 200 Cash aus dem 26. Jahr der Regierungszeit des Kuang Hsü (1900) mit dem Aufdruck Heng Tai De (Herausgeber). Pick -. III-IV 50,--



5982 1:1,3

5982 **Ausgabe der Finanzbehörde, Board of Revenue.** 10 Tael Hsien Feng, 3. Jahr (1853). Erster Jahrgang dieser Ausgabe, mit rotem Stempel der Provinz Chili. Sehr seltenes Nominal, stärker gebraucht, mit den üblichen Nadellöchern und einigen dünnen Stellen. Pick A12 a. **Von großer Seltenheit.** IV 2.000,--

ECUADOR

5983 **Republik seit 1830.** Lot. 1 Sucre 1884, 1888, 1889, 1891, 1895, 1897; 5 Sucres 1943 (3x), 1944. **10 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 100,--

5984

GUATEMALA

5984 **Zentralamerikanische Republik,** 1823-1839. 8 Reales 1835 NG-M, Guatemala. K./M. 4. Sehr schön-vorzüglich 350,--

Die Zentralamerikanische Republik war ein Zusammenschluß der südlichsten Provinzen des kurzlebigen ersten Kaiserreichs Mexiko, dessen Kaiser Agustin de Itúrbide im Jahr 1821 die Unabhängigkeit von Spanien erreicht hatte. Vom 1. Juli 1823 an bildeten alle mittelamerikanischen Staaten zwischen Mexiko und Panama (Guatemala, Honduras, El Salvador, Nicaragua und Costa Rica) eine Konföderation, die weder über eine Hauptstadt noch über gemeinsame Streitkräfte oder Steuern verfügte. Es entwickelte sich auch kein dauerhaftes Zusammengehörigkeitsgefühl, und nach ca. 15 Jahren verließen die Staaten nacheinander die Konföderation, bis sich im Jahr 1839 nur noch El Salvador zur Zentralamerikanischen Republik bekannte. Obwohl der Staatenbund damit de facto aufgelöst war, setzten Costa Rica, Guatemala und Honduras die Münzprägung (das sichtbarste Zeichen der Konföderation) bis 1850, 1851 bzw. 1861 im Namen der Zentralamerikanischen Republik fort.

5985

5986

HAITI

5985 **Republik.** Ku.-2 Centimes AN 43/1846. K./M. 26. Hübsche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

5986 **Kaiserreich. Faustin I., 1849-1859.** Ku.-10 Centimes 1855. Probe mit glattem Rand; 10,11 g. K./M. Pn 69. R Polierte Platte, min. berührt 200,--

5987

5989

5987

IRAN

5987 **Nasredin, 1848-1896.** 1 Toman (10 Kran) 1895 (= 1313 AH), Tehran, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum als Sultan. 42,03 g. Silberabschlag von den Stempeln des 10-Toman-Stückes. Dav. 286 Anm.; K./M. - (zu 919); K./M. (Unusual) - (zu X 12). RR Vorzüglich 500,--

KANADA

LOTS

5988 Komplette Sammlung "Voyageur Dollars" der Jahre 1935-1966, inklusive des sehr seltenen Jahrgangs 1948 (vorzüglich aus polierter Platte). Dazu eine Duhlette des Jahrgang 1947 (Variante mit Punkt nach Jahreszahl). Interessantes Lot, bitte besichtigen. 24 Stück. Vorzüglich und besser 500,--

MEXIKO

5989 **Carlos IV., 1788-1808.** Real 1803 Mo-FT, Mexiko City. Calicó 1151; Grove 1548. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 150,--

5990

5991

5990 **Fernando VII., 1808-1821.** 8 Reales 1821 Zs-RG, Zacatecas. Grove 2151. Hübsche Patina, Graffito im Feld der Vorderseite, vorzüglich 150,--

5991 **Republik, 1823-1864.** 8 Reales 1861 Mo-CH, Mexico City. Grove 3925. Fast Stempelglanz 300,--

ex 5992

5993

PHILIPPINEN

5992 **Commonwealth, 1935-1946.** 1 Peso 1936 M, Manila. Dav. 446, 447; Yeo. 2014, S. 415 (2x).
2 Stück. Vorzüglich und vorzüglich-Stempelglanz 150,--

SRI LANKA (CEYLON)

5993 **Unter Großbritannien. Victoria, 1837-1901.** Ku.-5 Cents 1890, London. K./M. 93; Pridmore 180.
Fast Stempelglanz 350,--

5994

5995

VENEZUELA

5994 **Republik.** Gram 5 (Bolivar) 1879, Brüssel. Yeo. 22.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

5995 **Early Federal Coinage.** Ku.-Cent 1787. FUGIO Copper. K./M. EA 31.3; Yeo. 2009, S. 83.
R Fast sehr schön 200,--

5996

5997

5996

5996 **Föderation.** Silver Dollar 1799, Philadelphia. Draped bust type. 13-Star Reverse. Yeo. 2014, S. 218.
R Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.000,--

5997 50 Cents (1/2 Dollar) 1825, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2013, S. 197.
Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

5999

5998

5999

5998 Ku.-Large Cent 1856, Philadelphia. Liberty. Slanting 5. Yeo. 2014, S. 112.
Prachtexemplar. Herrliche Kupferpatina, fast Stempelglanz 250,--

5999 Silver Dollar 1880 O, New Orleans. Morgan Type. Yeo. 2014, S. 227. Vorzüglich 150,--

6000

6000 5 Cents 1885, Philadelpbia. Yeo. 2014, S. 131. RR Sehr schön 400,--

6001

6001 Bronzemedaillon 1892, von A. Cappuccio, Werkstatt S. Johnson, Mailand, modelliert von L. Pogliaghi, auf die 400-Jahrfeier der Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus. Medaillon mit dem Brustbild des Entdeckers halbl., zu den Seiten das personifizierte Amerika und Europa, oben Weltkugel, unten Adler//Die personifizierte Zivilisation schwebt nach l., umgeben von vier Genien, die Wohlstand und Handel symbolisieren, unten eine Gruppe von fliehenden Indianern, im Hintergrund aufgehende Sonne über Hafenstadt; umher die Wappen der amerikanischen Staaten und die römischen Jahreszahlen 1892 und 1492. 100,46 mm. Vorzüglich 150,--

6003

6002

6004

6003

6002 1/4 Dollar 1893. Isabella Quarter. Columbian Exposition in Chicago. Yeo. 2014, S. 285. Fast vorzüglich 200,--

6003 **Kentucky**. Ku.-Token o. J. (1792/1794). 10,08 g. Glatter Rand. Hand mit Schriftrolle//15 kettenartig verbundene Sterne mit den Initialen der Bundesstaaten vor Strahlen. K./M. Tn 70.1; Yeo. 2014, S. 75. Sehr schön 100,--

6004 **Massachusetts**. Shilling 1652 (geprägt 1667-1674). Pine Tree Coinage. Yeo. 2014, S. 39. RR Schön-sehr schön 1.000,--

6006

6005

6006

6005 Shilling 1652 (geprägt 1667-1674). Pine Tree Coinage. Yeo. 2014, S. 39. RR Schön-sehr schön 1.000,--

6006 **North Carolina.** Silbermedaille o. J. (graviert 1885), von W. Barber, Preismedaille auf den Champion des Philadelphia Kennel Clubs. Hundebüste l. mit Halsband "HAPED"//Gravur in Lorbeerkranz. 50,99 mm; 90,50 g. In Etui mit violetter Auskleidung, prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 400,--

6008

6007

6008

VIETNAM

ANNAM

6007 **Minh Mang, 1820-1841.** 7 Tien (Piaster) Jahr 15 (1834). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Dav. 111; Schroeder 183. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

6008 **Tu Duc, 1848-1883.** Silberbarren (10 Lang). Oben zwei Punzierungen: Tu Duc Nian Zao (hergestellt unter Tu Duc) und Jing Yin Sbi Liang (Feinsilber zu 10 Lang). Auf den Seiten mehrere Prüfpunzen. 380,25 g. K./M. 495. RR Sehr schön-vorzüglich 300,--

UNSER GELD
Ausstellung „Das neue Gesicht des Euro“
Exhibition “The New Face of the Euro”
Kulturgeschichtliches Museum Osnabrück
25. Januar – 3. Mai 2015
Einladung zum Vortrag
Fritz Rudolf Künker
„Münzsammeln und Kulturschutz“
Donnerstag, 12. März 2015 um 18:00 Uhr
im Veranstaltungraum des Kulturgeschichtlichen Museums,
Felix-Nussbaum-Haus, Lotter Straße 2, 49078 Osnabrück
Der Eintritt ist kostenlos.
Die telefonische Reservierung eines Sitzplatzes ist
unter Telefon 0541 96202 0 möglich.
EUROPEAN CENTRAL BANK
EUROSYSTEM
OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT
DEUTSCHE BUNDESBANK
EUROSYSTEM

Jahresmedaille der DGMK 2014
von Carla Klein „Uferschnepfen"
Originalgröße 90 mm

Einladung zur Medaillenkunst

Ihnen eröffnen sich neue Perspektiven: Werden Sie Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst (DGMK)! Unsere Ziele und Aktivitäten:

- *Förderung von Künstlern und ihren Arbeiten*
- *Numismatische Publikationen zum Thema Medaillen*
- *Begegnung mit Künstlern, Sammlern, Wissenschaftlern und Händlern*
- *Veranstaltungen mit aktuellen Vorträgen.*

Für den Jahresbeitrag von 50 € erhalten Sie diese Leistungen:
Drei Werke unserer Publikationen nach Ihrer Wahl einmalig kostenfrei. Einladungen zu unseren Veranstaltungen. Angebote von Medaillen der Künstler unserer Gesellschaft zum Subskriptionspreis. Und vieles mehr.

Was tun? Schicken Sie ein E-Mail oder eine Postkarte für Informationen an:
Prof. Dr. Bernhard Weisser (Vors. der DGMK), Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, Geschwister-Scholl-Str. 6, D-10117 Berlin.
Oder ein E-Mail an: b.weisser@smb.spk-berlin.de – Herzlich willkommen!

www.medaillenkunst.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MEDAILLENKUNST

Dr Andreas Kaiser, Geschäftsführer im Hause Fritz Rudolf Künker in Osnabrück, ist 2. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst e V.

Bei uns sind Sie goldrichtig!

- Über 40 Jahre Erfahrung im Gold- und Münzenhandel
- Große Auswahl interessanter Anlagemünzen
- Barankauf von Goldmünzen zu tagesaktuellen Preisen
- Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
- Vertrauen Sie Europas führendem Auktionshaus für Münzen und Medaillen

KÜNKER

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

Unsere nächsten eLive Auctions:

- eLive Auction 34 am 25. und 26. März 2015
- eLive Auction 35 am 20. und 21. Mai 2015

KÜNKER

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

Künker am Dom

- Münzhandel in der Münchner Löwengrube seit 1971
- Einliefern für Künker-Auktionen und die Käufe entgegennehmen – das geht ganz bequem in München!
- Wir beraten, bewerten und prüfen mit langjähriger Erfahrung und Sachverstand – unter anderem von der IHK bestellt und vereidigt!
- Bei Sammlermünzen und Wertanlage garantieren wir Ihnen Seriosität, Diskretion und ein hochwertiges Portfolio!
- Unser Ladengeschäft ist für Sie geöffnet von Montag bis Freitag, 9:30 - 12:30 Uhr und 14:00 - 16:30 Uhr

KÜNKER AM DOM

Tel. +49 89 24219838 · service@kuenker-numismatik.de · www.kuenker-numismatik.de

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,– ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

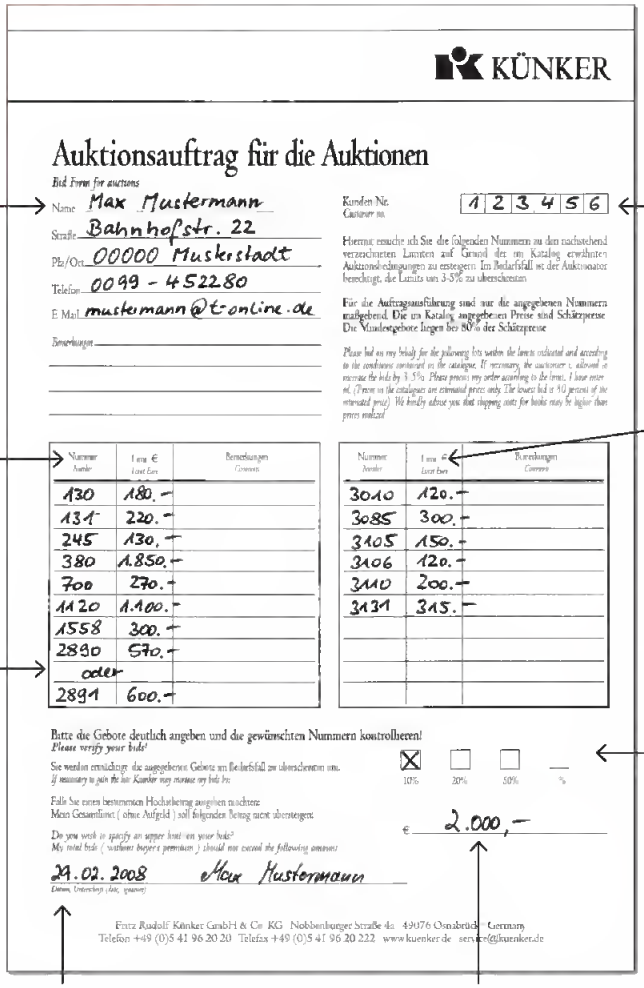
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder"-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig: bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.



KÜNKER

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid Form for auctions

Name Max Mustermann
Straße Bahnhofstr. 22
Plz/Ort 00000 Musterstadt
Telefon 0049 - 452280
E-Mail mustermann@t-online.de
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit ersuche ich Sie die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits. I have entered (From in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices indicated.

Nummer / Number	Limit € / Limit Euro	Bemerkungen / Comments
130	180.–	
131	220.–	
245	130.–	
380	1.850.–	
700	270.–	
1120	1.100.–	
1558	300.–	
2890	570.–	
oder		
2891	600.–	

Nummer / Number	Limit € / Limit Euro	Bemerkungen / Comments
3010	120.–	
3085	300.–	
3105	150.–	
3106	120.–	
3110	200.–	
3131	315.–	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um.
If necessary to win the lot, Künker may increase my bids by:

☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ___ %

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten
Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:

Do you wish to specify an upper limit on your bids?
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

€ 2.000,–

24.02.2008 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (Ort, signature)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 (0)5 41 96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41 96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos

An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstgebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
	Versandkosten, z. B.*	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Beispiel 2, Kunde in Russland	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B.*	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. In diesem Fall berechnen wir ein Aufgeld in Höhe von 15 %. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу: +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,–. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,–
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,–
Заочный участник 3 : Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,–). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,–. Его лимит в € 2.900,– ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,–. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,–, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,–. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,–. Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Евросоюза	Удар молотка	€	100,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00
	Почтовые расходы	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Пример 2, клиент из России	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе! Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionar im eigenen Namen und fur Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage fur das vom Kaufer zu zahlende Aufgeld. Fur Kaufer aus EU-Landern gilt: Fur Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Fur Unternehmer i.S d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuerter Ware ein Aufgeld von 20 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Lander konnen bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Kaufer mit Wohnsitz in Drittlandern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld betragt einheitlich 20 %. Wird die Ware vom Kaufer selbst oder durch Dritte in Drittlander ausgefuhrt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Fuhren wir diese Ware selbst in Drittlander aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zolle tragt in jedem Fall der Kaufer. Die Versandkosten werden dem Kaufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des hochsten Gebotes und verpflichtet zur unverzuglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Grunde konnen wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, konnen wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Kaufer uber. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Kaufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spatestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i.H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Kaufer ernsthaft und endgultig die Abnahme der Ware, konnen wir vom Kaufvertrag zurucktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Kaufers geltend machen konnen, ohne dass dem Kaufer ein Mehrerlos aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt auf Wunsch und nach den Anweisungen des Kaufers und auf seine Kosten und Gefahr.

Die Mindeststeigerungsstufen fur das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,–	€ 5,–
bis zu	€ 200,–	€ 10,–
bis zu	€ 500,–	€ 20,–
bis zu	€ 1.000,–	€ 50,–
bis zu	€ 2.000,–	€ 100,–
bis zu	€ 5.000,–	€ 200,–
bis zu	€ 10.000,–	€ 500,–
bis zu	€ 20.000,–	€ 1.000,–
bis zu	€ 50.000,–	€ 2.000,–
ab	€ 50.000,–	€ 5.000,– (bzw. 10 %)

Wir berucksichtigen bestmoglich schriftliche oder fernmundliche Angebote bzw. Angebote ubers Internet und behandeln diese grundsatzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Auftrage von uns unbekannten Sammlern konnen wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote konnen nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berucksichtigt werden, telefonische Bieter mussen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 – 5 % zu uberschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schatzpreises liegen, werden nicht berucksichtigt.

Unlimitierte Auftrage haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausfuhrung. Schriftliche, fernmundliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie mussen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen fur diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht fur das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig fur Ausfall- und Verzogerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Storungen und Probleme im Internetverkehr, durch hohere Gewalt, sowie weitere Storungen, die durch Umstande begrundet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht fur den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlassigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Munzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine personliche Beurteilung. Die Echtheit der Stucke wird gewahrleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir fur einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Hohe des Kaufpreises. Im Ubrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmangel bezuglich der im Katalog aufgefuhrten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu uberzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Kaufer kaufen grundsatzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stucken sind die Stuckzahlen nur ca.-Angaben. Gewahrleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmangeln oder irrtumlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewahrleistungsfrist vorgetragene und begrundete Mangelrugen des Kaufers leiten wir jedoch unverzuglich an den Einlieferer der bemangelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Anspruche an den Kaufer ab bzw. stellen den Kaufer durch Ruckabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein uber die Erstattung des Kaufpreises daruber hinausgehender Anspruch des Kaufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service ubergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Munzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzanspruche des Kaufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht fur Schaden, die auf einem vorsatzlichen oder grob fahrlassigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfullungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschrankt. Die Haftung fur Schaden aus der Verletzung des Lebens, des Korpers oder der Gesundheit bleibt unberuhrt.

Der Kaufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenanspruche sind rechtskraftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zuruckbehaltungsrechte des Kaufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhaltnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Uberein-kommen der Vereinten Nationen uber Vertrage uber den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenuber Unternehmern i.S.d. § 14 BGB und Kaufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfullungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhaltnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabruck. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gultigkeit der ubrigen davon unberuhrt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nachsten kommt. Gleiches gilt fur eine Lucke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23 % (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23 % (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation, for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20 % plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20 %. As far those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 15 % of the hammer price.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

In case buyer is in default with the obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds. The shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10 %)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3–5 %. Bids amounting to less than 80 % of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgepragt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schon	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich Thormann M. A., Manuela Weiß
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel, Januar 2015

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

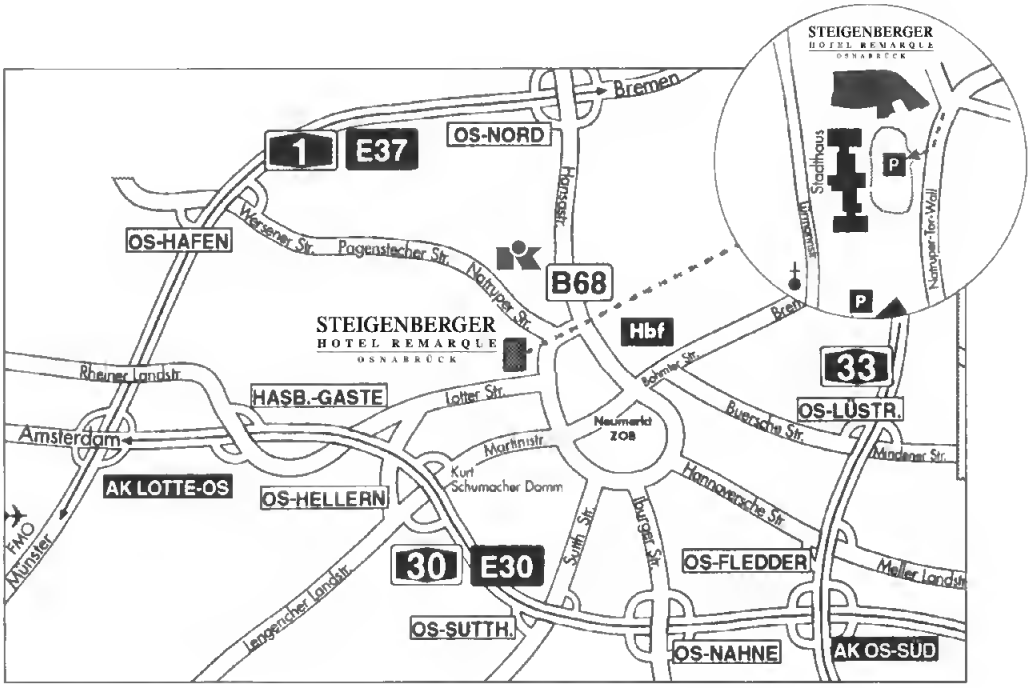
BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEF1HTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
Hypo Vereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 % (only for registered customers)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany · USt-IdNr. DE 256 270 181

Telefon +49 541 96202-0 · Fax +49 541 96202-22 www.kuenker.de www.eLive-acution.de service@kuenker.de
Sitz Osnabrück AG · Osnabrück HRA 200 755 · Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück AG Osnabrück HRB 20 12 74 · Geschäftsführer: Ulrich Künker, Dr. Andreas Kaiser

So sind Sie auf dem richtigen Weg zum Auktionshotel!



Die Adresse: Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1,
49076 Osnabrück, Telefon +49 541 60960
Unseren Besuchern stehen ausreichend Parkplätze in der öffentlichen Tiefgarage „Stadthaus" zur Verfügung.

Busverbindung vom Hauptbahnhof:
Mit der Buslinie 31, 32, 33, 81 oder 82 bis zum Neumarkt/ZOB. Von dort mit der Linie 11 oder R11 bis zur Haltestelle „Rißmüllerplatz" (Stadthaus).

KÜNKER

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22
www.kuenker.de · service@kuenker.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de